Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7, nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unf. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 102. Sonnabend den 12. April 1890. 84. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 13. April, Vormittags nur bis ½9 Uhr**

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordnetem vom 2. d. M. haben wir beschlossen, die Fluchtlinien der Eisenbahnstraße und der Tauchaer Chaussee im Stadtbezirk Sellerhausen nach Maßgabe des Planes T. V. $\frac{3868}{5025}$ festzustellen.

Indem wir dies in Gemäßheit von §. 22 des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betr., vom 15. November 1867 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß gedachter Plan vier Wochen lang zu Jedermanns Einsicht auf unserem Bauamt (Abtheilung für Tiefbauſachen) Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 14 ausgelegt ist, sowie daß Widersprüche gegen diese Feststellung der Fluchtlinien innerhalb vierwöchentlicher Frist, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung in den „Leipziger Nachrichten" und „Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger" an gerechnet, bei Vermeidung des Verſäumnisses und der Nichtberücksichtigung derselben schriftlich bei uns anzubringen sind.

Leipzig, am 8. April 1890.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Gerbel.

### Bekanntmachung.

Die Herstellung von Thonrohrhauptschleußen im Täubchenweg auf dessen Strecke zwischen der Dresdner und der Kurzen Straße soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren von 50 ₰, die eventuell in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift

„Thonrohrschleußen im Täubchenweg, Alt-Leipzig"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 19. April 1890 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 29. März 1890.
D 1521. **Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.**

Die **Schulexpedition** und die **Schulcasse** bleiben **Montag, den 14. dss. Mts.,** wegen Reinigung der Räume **geschlossen.**

Leipzig, am 9. April 1890.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin.

### Bekanntmachung.

Am 9. April dieses Jahres verstarb unser Armenpfleger Herr Tuchbereiter **Johann Heinrich Seebach.**

Unser Armenwesen verliert in ihm einen Mann, welcher treu seines Amtes gewartet hat. Wir versehlen nicht, dem nun Verewigten unseren Dank in das Jenseits nachzurufen für seine treue Mithilfe an dem uns gemeinsamen Werke.

Leipzig, den 11. April 1890.

**Das Armendirectorium.**
A. R. Pfl. 48. Ludwig-Wolf. Artus.

### Bekanntmachung.

Nachdem

Herr **Friedrich Albert Erbe,** Kaufmann, Leipzig-Anger-Crottendorf, Zweinaundorfer Straße 35, II.,

Herr **Paul Friedrich,** Lehrer, Leipzig-Anger-Crottendorf, Feligstraße 9, I.,

und

Herr **Karl Fügemann,** Oberlehrer, Leipzig-Anger-Crottendorf, Hauptstraße 32, III.,

die auf sie gefallene Wahl zu Armenpflegern im III. Districte Leipzig-Neustadt-Anger-Crottendorf angenommen haben, sind dieselben am 3. dss. Mts. durch Herrn Districts-Vorsteher M. Päz in dieses Amt eingewiesen worden.

Leipzig, am 10. April 1890.

**Das Armendirectorium.**
A. R. Pfl. 47. Ludwig-Wolf. Artus.

### Thomasschule.

Die **Aufnahmeprüfung** findet **Montag, den 14. April,** Vormittags 8 Uhr statt.

Leipzig, am 11. April 1890. Dr. Jungmann.

### Nicolaigymnasium.

Montag, den 14. April 1890, Vormittags 9 Uhr **Aufnahmeprüfung.** Das nöthige Schreibmaterial ist mitzubringen.

Conrector Professor Gebhardt.

### Realschule
(Nordstraße 37).

Montag, den 14. April, früh 8 Uhr **Aufnahmeprüfung** im Hauptgebäude für die noch einmal zu prüfenden und die nachträglich angemeldeten Schüler, auch die südvorstädtischen.

Dienstag, den 15. April, früh 8 Uhr im Hauptgebäude feierliche Aufnahme der neuen Schüler und Einführung aller in ihre Classen, um 10 Uhr dasselbe in der südvorstädtischen Zweiganstalt im Gebäude der VI. Bürgerschule.

Dr. Otsly, Director.

### Realschule in Leipzig-Reudnitz.

Montag, den 14. April, früh 8 Uhr, Nachprüfung und 2. Aufnahmeprüfung. Dienstag, den 15. April, früh 8 Uhr, Einführung der Schüler in ihre Classen.

Dr. Theodor Gelbe, Dir.

### Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

Die Anmeldung neuer Schüler nehme ich in der Woche vom 14. bis zum 19. April, Nachmittags 3—4 Uhr, in meiner Wohnung, An der Pleiße 4, II. (Centralhalle), entgegen. Das letzte Schulzeugniß ist vorzulegen.

Dr. Wilhelm Engelmann.

### Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Die Aufnahme der neu angemeldeten Schülerinnen findet **Montag, den 14. April, früh 9 Uhr im Parterresaale der Schule** (Thomaskirchhof 24) statt.

Leipzig, den 10. April 1890. **Dir. C. Reimer.**

### Verkauf von Milchkühlschiffen.

Bei dem Kammergute **Mögeln** (Bezirk Leipzig) sind **2 Stück** gebrauchte, im Lichten je 0,15 m dicke **Milchkühlschiffe** sammt den zugehörigen kupfernen Rohren, 6 Messinghähnen und eisernen Unterlage-(11 Quer-, 7 Längs-)Schienen gegen das Meistgebot zu verkaufen. — Beide bestehen aus 8 mm starken, an den Stößen vernieteten Eisenblechen; das eine, aus 10 Blechen bestehend, ist

2,0 m breit, 5,73 m lang; das andere, aus 12 Blechen bestehend, 3,43 „ „ 6,90 „ „.

Die Kühlschiffe sind vom Käufer binnen 3 Tagen nach erfolgtem Zuschlag auf eigene Kosten zu beseitigen. — Die Bieter bleiben bis 21. dss. Mts. an ihre Gebote gebunden.

Angebote müssen bis 15. dieses Monats bei der unterzeichneten Bauverwalterei eingereicht sein.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Kammergutspachter **Rockstroh** in Mögeln (Bezirk Leipzig).

Grimma, am 9. April 1890.

**Königliche Bauverwalterei.**

### Holzverkauf.
**Oberförsterei Zeitz.**

Donnerstag, den 17. April 1890, Vormittags 11 Uhr, kommen im Gasthof zu Tissa folgende Hölzer zum öffentlichen Verkauf:

I. Unterforst **Breitenbach,** Distr. 47 b (Am Lenzniger Felde):
Kiefern: 56 Stämme mit 62 fm.
Fichten: 549 Stämme mit 518 fm;
II. Distr. 48 a u (Schäfergraben):
Fichten rc.: 581 Stämme mit 97 fm, 485 Stangen I. Cl., 610 Stangen II. Cl., 1485 Stangen III. Cl., 115 Stangen IV. Cl.;
III. Distr. 73 b (Am Ochsenfell):
Fichten rc.: 135 Stämme mit 27 fm, 132 Stangen I. Cl., 120 Stangen II. Cl., 110 Stangen III. Cl.;
IV. Unterforst **Lenzig,** Distr. 13 a (Am Lenzniger Felde):
Kiefern: 31 Stämme mit 51 fm.
Fichten: 847 Stämme mit 755 fm, 37 Derbstangen,
Eichen und Buchen: 3 Nutzstücke mit 2 fm.

Zeitz, den 8. April 1890.

**Der Königliche Oberförster.**
Huber.

## Zu den Wiener Unruhen.

Die Gewaltthätigkeiten, deren Schauplatz der Wiener Vorort Neulerchenfeld vor einigen Tagen gewesen ist, hat einen neuen Beitrag zu der schon wiederholt gemachten Wahrnehmung geliefert, daß Ausschreitungen bei Gelegenheit und in Folge von Arbeitseinstellungen nicht immer von den streikenden Arbeitern, sondern oft von unbetheiligten Personen verübt zu werden pflegen, welche die mit Streiks verbundenen Ansammlungen feiernder Arbeiter als Vorwand benutzen, um ihrem Hang zu Gesetzwidrigkeiten zu fröhnen und Rohheiten aller Art zu verüben. Besonders regt sich die Lust bei Leuten, welche Ursache haben, die Organe der öffentlichen Sicherheit zu fürchten und ihnen deshalb grollen, ihren Empfindungen Ausdruck zu geben und ihnen hinterrücks und, wenn das Glück gut ist, ungestraft eins zu versetzen. Die Ruhestörer, welche die Polizisten mit Steinen werfen, Fenster einschlagen, Läden zerstören und plündern, sind regelmäßig Menschen, über deren Leben Dunkel schwebt, deren Erwerbsquellen man nicht kennt oder die schon mit den Strafgerichten in unangenehme Berührung gekommen sind. Sie gehören zu derjenigen Classe, welche bei Unglücksfällen oder bei Vorkommnissen, welche die Neugierde reizen, in allen großen Städten plötzlich in Masse erscheinen, gleichsam als ob sie aus dem Erdboden herausgekommen wären. Dieses Gesindel schlimmster Art ist es, welches die Streiks so gefährlich macht, besonders, wenn die Zahl der Streikenden sich nach Tausenden berechnet.

Der Gedanke liegt nahe, daß man dem Uebel systematisch zu Leibe gehen muß, um Vorgänge, wie sie in allen großen Städten mit zahlreicher Arbeiterbevölkerung bei Arbeitseinstellungen beobachtet worden sind, in Zukunft unmöglich zu machen. Der Streik ist die gesetzlich gestattete Form, in welcher die Arbeiter günstigere Lohnbedingungen zu erreichen suchen, es ist deshalb auch in der Ordnung, daß bestimmte gesetzliche Vorschriften erlassen werden, welche streikende Arbeiter zu befolgen haben. Nun giebt es ja Polizeigesetze, welche größere Ansammlungen von Menschen verbieten, und schon die Rücksicht auf den ungestörten Verkehr auf den Straßen macht sie nothwendig, aber in dieser Beziehung herrscht doch große Duldsamkeit und muß gewährt werden, wenn die persönliche Freiheit darunter nicht leiden soll. Ein Streik entsteht aber nicht plötzlich und unvorhergesehen, etwa wie ein Brand, oder ein Zusammenstoß von Wagen, oder das Durchgehen von Pferden, und deshalb wären Vorkehrungen gegen die Folgen getroffen werden, welche Streiks haben können. Es würde sich z. B. empfehlen, das Auftreten größerer Mengen streikender Arbeiter auf der Straße zu verbieten, ebenso wie Versammlungen auf Plätzen, mögen sie nun auf Verabredung beruhen oder zufällig entstanden sein. Zu dem Ende müßten Streiks stets zur Kenntniß der Polizeibehörde gebracht werden, damit sie in die Lage kommt, etwaige Ausschreitungen zu verhindern.

In neuester Zeit ist die Frage aufgeworfen worden, wie Streiks zu verhindern seien. Man hat damit anerkannt, daß der Streik ein Uebel ist, das nur im äußersten Nothfall als Mittel zur Anwendung gelangen sollte, um einem wirklichen oder eingebildeten Nothstande abzuhelfen. Es lassen sich auch Vorschriften darüber geben, welche Verhandlungen vorangegangen sein müssen, bevor der Streik erklärt werden darf. Solche Vorschriften würden den Arbeitern nur zu Gute kommen, weil sie nach ihrer Erfüllung eine wenigstens formelle Berechtigung zur Arbeitseinstellung geltend machen könnten. Der Streik ist eine Frucht der großen Veränderung, welche sich in den letzten Jahrzehnten auf dem Gebiete der Industrie vollzogen hat, ebenso wie die Socialdemokratie daraus ihren Ursprung herleitet, beide stehen mit einander auch in Beziehung. Das Coalitionsrecht ist, wie das Allgemeine Stimmrecht ein Mittel, durch welches die Vertreter des Gedankens einer neuen Staats- und Gesellschaftsordnung ihre Zwecke zu erreichen streben. Das ist das Schlimme an diesen beiden Rechten, daß sie nicht überall als der Ausfluß einer durch die allgemeine Entwickelung gebotenen Erweiterung der persönlichen und politischen Rechtssphäre betrachtet, sondern leider auch als Mittel zur Gewinnung von Macht mißbraucht werden. Die Socialdemokratie maßt sich das Recht an, Streiks zu organisiren oder je nach Lage der Verhältnisse zu verbieten, und sie hat bereits dem französischen Vorbilde entsprechend den Gedanken eines allgemeinen Streiks in Erwägung gezogen. Denn was ist die Kundgebung zu Gunsten des achtstündigen Maximal-Arbeitstages am 1. Mai anders, als der erste Schritt zu einer allgemeinen Arbeitseinstellung. Die Socialisten haben in ihrer Weisheit beschlossen, daß der Arbeitstag höchstens eine Dauer von acht Stunden haben soll, und demgemäß haben die Arbeiter, welche nach socialistischer Auffassung Verständniß für ihre Zeit und die ihnen dadurch gebotenen Vortheile haben, am 1. Mai zu feiern.

Jedem Streik haftet ein socialdemokratischer Zug an, und in sehr vielen, vielleicht in den meisten Fällen wird sich ein Zusammenhang zwischen den Urhebern des Streiks mit der Socialdemokratie nachweisen lassen. Das ist das Beklagenswerthe an dieser Form der Erstrebung besserer Arbeitsbedingungen, daß dadurch die von den Socialdemokraten beanspruchte Rolle als Vertreter der Arbeiter und ihrer Rechte eine gewisse Unterstützung erhält.

Als Grundgedanke aller Maßregeln zur Verbesserung des Looses der Arbeiter ist stets festzuhalten, daß diese Maßregeln unabhängig von der Socialdemokratie aus der Initiative der Regierungen und unter Zustimmung des Parlaments ergriffen werden. Die Socialdemokratie hat bis jetzt allen socialpolitischen Gesetzen gegenüber eine ablehnende Haltung beobachtet, nicht weil diese Gesetze den Arbeitern Nutzen bringen, sondern angeblich, weil sie hinter den Wünschen der Socialdemokraten zurückbleiben, weil sie den Arbeitern zu wenig bieten. Wenn erst die Socialdemokraten das Heft in den Händen haben, dann wollen sie den Arbeitern zeigen, wie solche Einrichtungen beschaffen sein müssen.

Als letztes Mittel zur Erreichung ihrer Zwecke hält die Socialdemokratie immer die Gewalt in Bereitschaft und diese Gewaltsamkeit tritt bei allen großen Arbeitseinstellungen wie bei der Ausübung des Allgemeinen Stimmrechts zu Tage. Die streikenden Maurer haben in Neulerchenfeld nicht die Polizeiwache zerstört, sie haben auch keine Plünderung und Brandstiftung verübt, aber sie haben der Menge des arbeits- und lichtscheuen Gesindels die Gelegenheit geliefert, um ihren schlimmen Begierden die Zügel schießen zu lassen. Deshalb liegt es im Interesse aller Arbeiter, welche die Gesetze achten, daß sie in solchen Fällen mit den Sicherheitsbehörden zusammenwirken, um Ausschreitungen zu verhindern, für welche sie die Verantwortung nicht auf sich nehmen. Der Streik ist gesetzlich erlaubt, aber die Streikenden bringen der Ruhe und Ordnung Gefahr, wenn sie nicht alles vermeiden, was zu Ausschreitungen Anderer führen kann. Daß die Wiener Maurer es erst soweit kommen ließen, wie in Neulerchenfeld geschehen, bevor sie den Behörden ihre Hilfe anboten, gereicht ihnen zum Vorwurf.

## Leipzig, 12. April.

* Wie gemeldet wird, waren am ersten Osterfeiertage die Generäle und Regiments-Commandeure des Gardecorps zu 11¾ Uhr nach dem Zeughause berufen, wo der Kaiser eine längere und eindringliche Ansprache an sie hielt, in welcher er die in der Cabinetsordre vom 29. März niedergelegten Grundsätze eingehend entwickelte. Nach dieser allgemeinen Ansprache besprach sich der Kaiser noch insbesondere lebhaft über denselben Gegenstand mit dem General-Oberst von Pape und dem General von Meerscheidt-Hüllessem.

* Die Reise des Ceremonienmeisters v. Röder nach Aix-les-Bains und die Audienz, die er bei der dort weilenden Königin von England hatte, hat zu verschiedenen sensationellen Gerüchten Veranlassung gegeben, z. B. daß Kaiser Wilhelm die Königin auf französischem Boden aufsuchen wolle und dergleichen mehr. Ueber den Sachverhalt wird der „National-Zeitung" das Folgende berichtet:

„Der Ceremonienmeister v. Röder hat eine Besitzung in der Nähe von Luzern in der Schweiz, wo er sich oft aufzuhalten pflegt. Von hier aus rief ihn sein Gesandt zu den Festlichkeiten, die dem Prinzen von Wales zu Ehren veranstaltet wurden, nach Berlin zurück. Als der Prinz von Wales Berlin wieder verlassen hatte, reiste Herr v. Röder auch wieder nach der Schweiz ab. Da er hier nun von den Hochbergen dem gegenwärtigen Aufenthaltsort der Königin von England am nächsten war, so wurde er von der Schweiz nach Aix-les-Bains gesandt, um dort die Königin im Namen des Kaisers zu begrüßen. Wenn auch die Königin auf ihrer Fahrt dorthin deutschen Boden nicht berührt hat, so war es die Absicht des Kaisers, sie trotzdem im fremden Lande zu begrüßen. Außerdem dürfte Herr v. Röder mit dem Ceremoniell über die Zusammenkunft in Homburg betraut gewesen sein, welche dort zwischen dem Kaiser und der Königin beabsichtigt ist."

* Im „Reichsanzeiger" werden die Protokolle der Arbeiterschutz-Conferenz veröffentlicht.

* Der in Mainz den Socialdemokraten und soeben in der Nachwahl in Hamm-Soest den Nationalliberalen unterlegene frühere Reichstagsabgeordnete Racke ist nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung" aus der Centrumsfraction der zweiten hessischen Ständekammer ausgetreten. Die Beweggründe dieses Schrittes sind zur Zeit noch nicht bekannt. Es ist möglich, daß sie blos in Meinungsverschiedenheiten über engere Fragen der hessischen Gesetzgebung zu finden sind. Doch ist auch nicht ausgeschlossen, daß grundsätzliche Differenzen mit der Centrumsleitung und der Centrumspolitik obwalteten. Herrn Racke's politisches Bekenntniß galt stets als ein radicales. Demnach könnte die weitere politische Thätigkeit des Herrn Racke recht geeignet sein, gewissen fortgeschritteneren Liberalen darüber die Augen zu öffnen, was bei einem Zerfall des Centrums von seiten der radicalen Elemente des Westens für den Liberalismus zu erwarten steht.

* * *

* Wie bereits gemeldet, ist der am Dienstag in Wien eingetroffene General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, Graf Wedel, am selben Tage von dem Kaiser Franz Josef in besonderer Audienz zum Zwecke der Ueberreichung eines eigenhändigen Schreibens seines Souverains empfangen worden. Wiewohl bisher über dieses Schreiben nichts bekannt gegeben worden ist und auch Correspondenten hierüber selbstverständlich nichts Näheres mitzutheilen wissen, so hat, wie man der „Kreuz-Zeitung" schreibt, doch das Bekanntwerden der Thatsache von der Ueberreichung des erwähnten Schreibens an und für sich schon einen tiefen Eindruck gemacht und wird denselben auch in der Presse eine hocherfreuliche Bedeutung beigemessen. Wohl kaum zufällig ist gleichzeitig mit der Mittheilung von dem Eintreffen dieses kaiserlichen Handschreibens officiös bekannt gegeben worden, daß auch der deutsche Reichskanzler, General v. Caprivi, ein Begrüßungsschreiben an den Grafen Kalnoky gerichtet hat, welches demselben von dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß vor dessen Abreise überreicht worden ist. An Conjecturen über den Inhalt dieser Kundgebungen wird es wohl schwerlich mangeln, allein die Richtung, in welcher sich die bezüglichen Vermuthungen ergehen können, ist wohl durch Alles, was über die von den höchsten Stellen in der letzten Zeit ausgegangenen Kundgebungen, betreffend die Fortsetzung der auf der Tripelallianz beruhenden Friedenspolitik, bekannt geworden ist, klar vorgezeichnet.

* Mit Einschluß der deutschen Colonisten in der Dobrudscha kann die deutsche Bevölkerung in Rumänien auf ungefähr 30—40 000 Köpfe geschätzt werden. In der Hauptstadt Bukarest leben über 20 000 Deutsche, die zum Theil aus dem Deutschen Reiche, sowie aus Oesterreich, Ungarn und Siebenbürgen stammen, zum Theil im Lande selbst geboren sind. Es sind diese Deutschen in der Mehrzahl Handwerker, namentlich Schmiede, Schlosser und Zimmerleute; aber es giebt unter ihnen auch viele Förster, Gärtner, Gastwirthe, Buchhändler, Ingenieure, Lehrer und namentlich Apotheker. Letztere finden sich auch in allen kleineren Städten Rumäniens, werden jetzt aber durch rumänischen Nachschub allmälig verdrängt. Die bedeutendsten Hotels in Bukarest sind in deutschen Händen. Die stattliche deutsch-evangelische Kirche, an der zwei Pfarrer wirken, wurde bereits 1853 eingeweiht. Die evangelischen Schulanstalten in Bukarest stehen in hohem Ansehen und wurden in den letzten Jahren meist von 850 Kindern besucht; etwa 450 Kinder waren evangelisch, 150 griechisch-katholisch, 145 römisch-katholisch, über 100 israelitisch. Zwei Frauenvereine wirken für Armen- und Krankenpflege; neben einer Kleinkinderbewahranstalt bestehen noch ein Armen- und ein Waisenhaus. Die Summe sämmtlicher wohlthätiger Stiftungen der evangelischen Deutschen in Bukarest beläuft sich auf über 250 000 ℳ; über 200 000 Mark hat der Kaufmann Friedrich Hötsch gespendet! Die deutsche Colonie in Turnu-Severin zählt 300 Seelen und verfügt über eine zweiclassige Schule, die unter der Leitung des evangelischen Pfarrers Wuthner steht. In Craiova leben über 1000 Deutsche. Director der dreiclassigen, von 120 Kindern besuchten Schule ist der Pfarrer Nesselmann. Die deutschen Katholiken haben eine besondere Schule; außerdem besteht noch ein von einem Thüringer geleitetes Knabeninstitut. In Piteschti finden sich über 250 Deutsche; der evangelische Pfarrer ist zugleich Lehrer an der einclassigen deutschen Schule. Ansehnliche deutsche Colonien giebt es ferner in Galay, wo die 800 Deutschen eine dreiclassige, und in Braila, wo die 700 Deutschen eine einclassige deutsche Schule unterhalten. In Jassy leben circa 700 Deutsche; die zweiclassige deutsche Schule, welche seit 1839 besteht, wird von rund 80 Kindern besucht. Zwei aus Deutschland gebürtige Lehrer wirken an der Anstalt. Die deutsche Colonie in Plojeschti, etwa 600 Seelen stark, wird meist von Siebenbürger Sachsen gebildet. Kleinere deutsche Gemeinden, zum Theil erst in der Bildung begriffen, giebt es in Roman, Tultscha und Küstendsche. In sehr vielen anderen rumänischen Orten wohnen noch vereinzelt deutsche Familien, meist siebenbürgisch-sächsischen Ursprungs, die jedoch wegen Mangel an deutschem Unterrichte und Gottesdienste schon in der zweiten Generation rumänisirt werden. Die deutschen Ackerbauer in der Dobrudscha, 640 Familien oder 3300 Köpfe, wohnen hauptsächlich in den Orten Malkotsch, Kalukui, Katalui, Atmadscha, Tschukurowa, Kuschukai, Tarawerdi, Koschali und Babaii. Fünf Sechstel dieser Colonisten sind evangelisch, ein Sechstel ist katholisch.

* Die Spionenfurcht scheint in Frankreich wirklich gefährliche Allüren annehmen zu wollen und zur „Manie" auszuarten. Die befriedigende Emsigkeit, mit der man in Frankreich jeden Reisenden abfängt, der wie andere gebildete Europäer nach der Karte reist oder gar eine Gegend in sein Skizzenbuch aufnimmt, scheint dem Franzosen nicht genügend, sondern er dehnt seine Netze noch weiter aus. Selbst ein sonst so nüchternes Blatt, wie das „Avenir militaire", wird albern und weiht der Reise des Generals Grafen Waldersee nach San Remo einen ganzen Artikel. Er sowohl wie der Generalfeldmarschall Moltke, meint das Blatt, wählen unter dem Vorwande der Erholung gerne die Route über die Alpen, um den Italienern dort die Wege zu weisen und ihnen anzugeben, wo sie Frankreich am besten angreifen könnten u. s. w. Wenn man auch die Absicht merkt, auch die Italiener zu ärgern, so bleibt immer noch so viel Dummes in dem Aussage, daß das Erwähnen desselben genügt, um die Stufe zu kennzeichnen, auf der man in Frankreich angekommen ist.

* Der „Soir" bringt unter der Ueberschrift: „Die Deutschen in Paris" folgende Mittheilung: Aus einer vom Polizeipräfecten veranlaßten Zusammenstellung geht hervor, daß in der Stadt Paris augenblicklich 30 229 Deutsche leben, außerdem in den Arrondissements Sceaux und Saint-Denis 5489; auf das ganze Seine-Departement kommen also insgesammt 35 718, und zwar 20 471 Frauen und 15 247 Männer — also eine recht artige Ziffer. Unter je 1000 Einwohnern von Paris sind hiernach 12 Deutsche zu rechnen; mit einer noch höheren Verhältnißziffer sind einzig und allein die Belgier vertreten. Diese Zahlen sprechen für sich und bedürfen keiner Erläuterung; es ist wohl an der Zeit, daß die Regierung sich nach Mitteln umsieht, um diesem Eindringen der Teutonen in Paris zu begegnen."

* Der französische Ministerrath hat als Termin für die Pariser Municipalwahlen den 27. d. Mts. bestimmt. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten Guyot machte die Mittheilung, daß der Streik im Kohlenbecken von St. Eloi beendet ist.

* In einem beachtenswerthen Aufsatze der „Nuova Antologia" verbreitet sich Ruggiero Bonghi über „Bismarck und seinen Fall". Er findet die innere Ursache in der Verschiedenheit der Geistesanlagen des Kaisers und Bismarcks. Bismarck's Charakter sei vorwiegend prak-

tisch, der des jungen Kaisers mystisch. Zwei so verschieden geartete bedeutende Männer konnten nicht zusammen arbeiten. Der Schluß des Aufsatzes lautet: „Der Dreibund wird — ich glaube es — zunächst nicht getrübt werden. Derselbe hatte zwei Stützen: die geschriebenen Verträge der drei Mächte, die ihn bilden, und den Mann, der der Urheber des Werkes dieser Verträge war. Diese letztere Stütze ist gewichen, und sie war nicht die schwächere. Der Bund wird, das ist gewiß, nicht aufgesagt werden; aber es wird schwieriger sein, als es bisher gewesen, ihn zu erneuern und dauernd zu erhalten. Die Wirkung des Weggangs Bismarck's in dieser Richtung wird sich allgemach zeigen, es wird sich mehr und mehr die Welle erweitern, welche sein Rücktritt erregt hat, und kurzum, Elemente von Unsicherheit gab es in der Lage Europas genug, ein weiteres ist hinzugekommen: der Wille eines übermächtigen Jünglings, der nicht mehr gedämpft wird durch die Verbindung mit einem erfahrenen und gereiften Rathgeber, ein Wille so voll Schnellkraft, daß weder für ihn noch für andere die Möglichkeit bleibt, vorzusehen, wohin, sei es der eigene Antrieb, sei es die Gewalt der Ereignisse, günstiger oder feindseliger, ihn und uns früher oder später führen kann oder treiben muß.

* Aus Rom wird berichtet, daß auf Grund des Artikels 90 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit die Journalisten Jules Lavalette und Moritz Grunwald ausgewiesen worden sind. — Der „Agenzia Stefani“ wird aus Petersburg gemeldet, der Kaiser habe angeordnet, daß dem Kronprinzen von Italien überall der herzlichste Empfang bereitet werde, und den Wunsch ausgedrückt, daß derselbe in Petersburg und Moskau sein Gast sei. Ein Hofzug ist dem Kronprinzen nach Odessa entgegengesandt worden.

* In Friaul, und zwar im Resiathale und etlichen Seitenthälern desselben, sind seit alter Zeit 20 000 Slawen slowenischen Stammes ansässig, die bis 1866 in Kirche und Schule ihre Muttersprache pflegen konnten, seit ihrer Zugehörigkeit zu Italien aber der Gefahr der Verwelschung in hohem Grade ausgesetzt sind, da der Unterricht jetzt nur in italienischer Sprache ertheilt wird und auch beim Gottesdienste die Staatssprache immer mehr zur Geltung kommt. Mit den panslawistischen Kreisen Rußlands haben die italienischen Slawen immer Fühlung behalten; mit slawischen Büchern, Zeitschriften und Zeitungen sind sie regelmäßig versorgt worden. Jetzt beginnen sie mit ihren Wünschen und Forderungen offen hervorzutreten. Der Führer der Friauler Slowenen, Pfarrer Baluffi, fordert in der in Udine erscheinenden Zeitung die Errichtung slawischer Schulen und die ausschließliche Anwendung der Muttersprache beim Unterricht in allen slowenischen Gemeinden. Daß die italienische Regierung den Wünschen der Slowenen Rechnung tragen wird, erwartet Pfarrer Baluffi jedenfalls selbst nicht. Ihm ist es wahrscheinlich nur darum zu thun, daß das kleine slawische Häuflein in Italien von der slawischen Presse als unterdrückt, als geknechtet hingestellt werden kann und dann von dem slawischen Wohlthätigkeitsvereine um so energischer unterstützt wird.

## * Colonialpolitisches.

* Stanley hat sich einem Correspondenten der „Times“ gegenüber neuerdings sehr ungünstig über die Britisch-Ostafrikanische Gesellschaft ausgesprochen. Er bemerkte, daß die Gesellschaft etwas Besseres mit ihrem Gebiet thun könne, als es Sportsleuten zu überlassen. Das Wild werde in einer unbarmherzigen Weise niedergeschossen, obwohl es eines Tages den Eisenbahnarbeitern als Nahrung dienen sollte. Die Gesellschaft treibe es, wie ein Verschwender, erschöpfe ihre Hilfsquellen, um amerikanischen und russischen Sportsleuten Hörner zur Verzierung ihrer Stuckwände zu geben, ohne einen Pfennig für die Häute, Pelze und Hörner zu erhalten. Während Sportsleute das Wild ausrotten, erlaubt man Freibeutern den Eintritt in das Gebiet, um die Heerden von Hausthieren zu vernichten. Stanley meinte, es wäre überhaupt besser, wenn der District in deutsche Hände fiele, denn das sei sicher, daß Deutschland englische Freibeuter auf seinem Gebiete nicht dulden und englischen Sportsleuten nicht erlauben würde, wegen grausamen Sports einen Schuß abzufeuern.

* Aus Hamburg, 9. April, wird der „Nationalzeitung“ geschrieben: Premierlieutenant Kling, der Leiter der Station Bismarckburg im Togogebiet, ist heute auf seiner Urlaubsreise nach Deutschland mit einem Woermanndampfer in Madeira eingetroffen. Der genannte Forscher hat sich durch seine eifrigen und sorgfältigen meteorologischen Beobachtungen und Höhenbestimmungen, wodurch die Klimatologie von Westafrika wesentlich bereichert worden ist, sehr verdient gemacht, ebenso durch seine Ausflüge nach dem Fetischdorf Dipongo und seine nach Tigäri (?) ausgeführte Reise. Nicht minder werthvolle Forschungen verdanken wir ihm über die Thierwelt von Togo. Während seines Urlaubs wird Premierlieutenant Kling bekanntlich von dem am 8. März von Hamburg abgereisten Lieutenant Herold vertreten. Es ist anzunehmen, daß Premierlieutenant Kling aus dem Nachlasse Dr. Ludwig Wolff's werthvolle Sammlungen mit nach Deutschland bringt.

## Militairisches.

* Die höchsten Regiments-Nummern wird man künftig in Frankreich finden; die Nummern der Reserve-Regimenter sollen nämlich in Zukunft um die Zahl 200 größer sein als die Nummern der Stamm-Regimenter, also von 201 bis 344 gehen. In Rußland gehen die Nummern der Reserve-Regimenter von 165 bis 260; in Deutschland haben die Reserve-Regimenter die Nummern der Infanterie-Brigaden, also 1 bis 72 (ohne Garde und Bayern). In Rußland schließt sich die Nummernfolge der Reserve-Regimenter unmittelbar an diejenige der Linien-Regimenter an. In Frankreich bleibt die Lücke von 163 bis 200; 145 bis 162 sind Regional-Regimenter, welche keine Reserve-Regimenter stellen.

* Einen seltsamen Anachronismus im Heerwesen bilden die noch immer bestehenden Artillerie-Pontonniere Frankreichs. Nicht allein die Verbindung mit der Artillerie-Waffe, welche noch immer aufrecht erhalten wird, sondern auch die Centralisirung dieses Dienstzweiges mit Beschränkung auf 2 Regimenter und damit 2 einzige Garnisonen, ganz entgegen den heute allgemein geltenden Grundsätzen hinsichtlich der Friedens-Verbände, sind es, welche auffallen. Mit dem Artillerie-Wesen hat das Pontonnier-Corps keine weitere Beziehung, als daß beide Dienstzweige im Kriege eine große Menge bespannter Fahrzeuge haben. Neu ist das Seltsame, daß die Artillerie-Pontonniere im Frieden überhaupt gar keine Bespannungen besitzen, im Friedensdienst geht daher jede Beziehung zur Artillerie verloren; letztere aber hat die Last, etwa nothwendig werdende Gespanne zu stellen, und namentlich liegt im Kriegsfalle den Corps-Artillerie-Regimentern die Verpflichtung ob, die sämmtlichen Fahrzeuge der Brückentrains zu bespannen. Die beiden Regimenter Artillerie-Pontonniere, deren jedes 14 Compagnien zählt, werden im Kriege völlig zerrissen, indem 18 Compagnien als Bedienungen der Corps-Brücken-Trains an die 18 europäischen Armeecorps kommen, 1 Compagnie an das XIX. in Algerien (steht im Frieden schon dort), der Rest der Compagnien an die aufzustellenden Armeen zur Bedienung der Armee-Brücken-Trains bezw. an neu zu bildende Armeecorps übergeht. So wird nicht allein der Friedensverband ganz illusorisch, sondern es haben die einzelnen Compagnien erst zum Theil sehr weite Wege zu ihren Armeecorps zurückzulegen, um dort mobil zu machen. Es werden nun auch die Sappeure der Genie-Regimenter im Brückendienst geschult, indeß nur mit Verwendung von vorgefundenem Material, nicht von mitgeführtem Material. Im Felde können sie etwaige Fluß-Uebergänge nur improvisiren; da das Armeecorps lediglich den einzigen, von der Pontonnier-Compagnie bedienten Brücken-Train (für die Länge von 124 m Brückenstrecke) besitzt, dieser aber der Regel nach hinten bei den Trains steckt, so können für die Avantgarden große Verlegenheiten erwachsen, wenn es sich um Uebergänge über Gewässer handelt. Man hat daher längst daran gedacht, die Sappeur-Compagnien der Divisionen mit leichten Brückentrains auszustatten; die Sache stößt aber stets auf Widerstand, weil man dann die alte Ueberlieferung der Artillerie-Pontonniere und die dadurch bedingte widersinnige Organisation des Kriegsbrückenwesens aufgeben müßte. Die Einsicht, daß es besser wäre, den ganzen Brückendienst, wie in anderen Armeen, auf die Genie-Waffe zu übertragen, hat sich längst Bahn gebrochen. Bereits bei Berathung des Cadres-Gesetzes, welches am 13. März 1875 veröffentlicht worden ist, waren viele Stimmen hierfür laut geworden. Es währte ein heftiger Kampf, der nicht nur mit dem Siege des Alten endete, sondern noch zur Schaffung eines zweiten derartigen Regiments führte. Die Sache ruhte bis zur Einbringung des grundlegenden Heeres-Gesetzes 1886. Boulanger wollte bekanntlich Artillerie und Genie verschmelzen, die Feld-Artillerie-Regimenter sollten die Feld-Pionier und die Pontonniere, die Genie-Regimenter dagegen die Festungs-Artillerie-Compagnien in sich aufnehmen. Die Pontonniere wollte der Entwurf compagnieweise den Corps-Artillerie-Regimentern zutheilen. Die Sache unterblieb; aber der Nachfolger Boulanger's, General Ferron, brachte eine Vorlage ein auf Uebertragung des Brückendienstes an jedesmal eine Compagnie der Genie-Bataillone (unter gleichzeitiger Ausbildung der übrigen in diesem Zweige) mit Abschaffung der Artillerie-Pontonniere. Das Personal der letzteren sollte bei der Aufstellung der Gebirgs- und der algerischen Artillerie in Anrechnung kommen. Jedes Genie-Bataillon sollte zugleich eine Fahrer-Compagnie erhalten, da hinsichtlich Lieferung der Bespannungen die Artillerie nicht mehr in Betracht kommen konnte. Die Abgeordnetenkammer nahm im März 1888 gegen eine starke Minderheit die Vorlage an, später scheiterte dieselbe im Senat. Diese conservative Körperschaft wehrte die vermeintliche Beraubung von der in Frankreich aristokratischen Waffe der Artillerie ab, es sollte die Frage bis zum Austrag des organischen Gesetzes in der Schwebe bleiben. Gegen die Decentralisirung des Dienstes wandte man ein, daß Frankreich nicht genug geeignete Gewässer besitze, um alle Genie-Bataillone im Brückenschlag genügend auszubilden, es daher alljährlich der Zusammenziehung zu großen Uebungen bedürfe, womit wieder bedeutende Kosten verknüpft wären. Man ließ lieber die Regiments-Verbände der neuen Batterien fallen und knüpfte diese lieber in ganz unpraktischer Weise an weit entfernte alte Regimenter an, als die Pontonniere zu opfern. Die Garnisonen der Artillerie-Pontonniere sind heute Avignon an der unteren Rhone für das 1. Regiment und Angers an der Mayenne für das 2. Regiment. Die traditionelle Pontonnier-Garnison bis 1870 war Straßburg.

Die Officier-Etats sind hoch. So hat jedes Regiment 6 Stabsofficiere, jede Compagnie zwei Hauptleute (der zweite führt im Kriege die vom Corps-Artillerie-Regiment gestellte Park-Section, welche die Wagen des Brücken-Trains zu bespannen hat.)

Jetzt schwebt die Gefahr der Auflösung von Neuem über den Artillerie-Pontonnieren. Die große Glocke, an welche seitens des Kriegs-Ministeriums geschlagen wird, um die Stimmung zu prüfen, oder um Stimmung zu machen, das „Echo de Paris“, verkündet die Umwandlung der Pontonnier-Compagnien in Feld-Batterien, um den Bedarf an letzteren für ein an der Ost-Grenze neu zu bildendes Armeecorps zu decken. Es ist danach sogar noch eine weitere Vermehrung der Zahl der Feld-Batterien in Frankreich in Aussicht, die zunächst unverständlich bleibt.

Die Frage der Artillerie-Pontonniere käme somit recht eigentlich mit deutscher Hilfe zur Lösung, und Frankreich leistet den Gegendienst, indem es mit seiner weiteren Vermehrung der Batteriezahl die Begründung der bevorstehenden Artillerie-Vorlage wesentlich unterstützt. („Post“.)

* Ueber die Dressur der Militair-Brieftauben bringt das „Militair-Wochenblatt“ einen interessanten Aufsatz, dem wir Folgendes entnehmen:

Es galt zunächst, eine Taubenart zu finden, bezw. zu züchten, die mit Intelligenz einen kräftigen, aber doch leichten Körper verbindet, die hervorragend ausdauernd im Fliegen ist und die durch ihre möglichst einförmige Farbe ihren zahlreichen Verfolgern am leichtesten entgeht. Nach vielen Versuchen gelang es, eine vorzügliche Rasse zu schaffen, die allen Anforderungen entspricht, und zwar ist dies die sogenannte belgische Rasse, die in den Staats- und Privattaubenschlägen aller Herren Länder als die bis jetzt bei Weitem leistungsfähigste zu finden ist. Diese belgischen Tauben zerfallen in zwei Spielarten, in die größeren, schwereren Antwerpener und die kleineren, leichteren Lütticher Tauben. Die Abrichtung muß frühzeitig beginnen. Sobald die junge Taube flugfähig geworden, nimmt man sie aus dem Schlage, setzt sie in einen Transportkorb, dabei beachtend, daß das Flugloch die Richtung nach dem heimathlichen Schlage hat, exponirt sie, mit kleinen Strecken anfangend, an einen unbekannten Ort, um sie dann von dort aus zurückfliegen zu lassen; es ist selten, daß eine Taube so wenig intelligent wäre, nicht schon bei dem ersten Flugversuche ihren Schlag zu finden; so geht man, die Uebungen fortsetzend, langsam weiter, 6 Monate alte Tauben läßt man auf etwa 80 Kilometer Distanz vom Schlage aus dem Korbe, einjährige auf 150 Kilometer, zweijährige auf 300 Kilometer, endlich ältere zuverlässige Thiere auf 6 bis 900 Kilometer. Natürlich gilt dies nur im Allgemeinen und ist abhängig von der Individualität des Thieres und noch manchem Anderen. Bei den Flugübungen wächst natürlich mit den Entfernungen der Procentsatz des Verlustes. Auf nahe Distanzen so gut als keine Verluste, auf weitere Strecken oft bedeutendere, da bei diesen eine Menge Zufälligkeiten hindernd in den Weg treten können, wie größere ausgedehnte Forsten, große Wassermassen, Gebirgszüge ꝛc. ꝛc., die die Thiere auf ihrer Reise zu passiren haben. Nebel, Regen, Gewitter, Sturm ꝛc. sind andere Factoren, die hindernd auf die Flugfähigkeit und Geschwindigkeit, sowie auf den vorzüglichen Orientirungs- und Gesichtssinn der Thierchen einwirken. Letztere beiden Eigenschaften sind bei den Tauben, da sie sehr hoch fliegen, derartig ausgebildet, daß sie die in den oberen Luftschichten herrschenden Luftströmungen zu unterscheiden wissen. Berge, weite Wälder, größere Wassermassen beeinträchtigen aber die Luftströmungen, machen also die Thiere unsicher in ihrer Orientirung; da die Tauben nebenbei auch elektrisch sehr empfindlich sind, so behindern auch Nebel und Gewitter als Elektricitätsträger ihre Flugfähigkeit. Mit einem außerordentlich scharfen Gefühlssinne verbindet die Taube einen geradezu wunderbaren Gesichtssinn, sie sieht weitaus schärfer als die allermeisten Vögel, die Raubvögel inbegriffen. Diese Factoren erleichtern es ihr natürlich sehr, sowohl ihren Heimathsschlag schneller wiederzufinden, als auch leichter ihren Feinden zu entgehen. Bei Einübung der Tauben ist darauf besonders Rücksicht zu nehmen, daß sie, von einem gewissen Orte aufgelassen, fähig sind, noch an demselben Tage ihren Schlag zu erreichen, andererseits würden große Verluste durch Abfangen der Tauben in ihnen unbekannten Gegenden entstehen. Man berechnet die Durchschnitts-Fluggeschwindigkeit der Taube auf 1 km per Minute; dies zu Grunde legend, kann man je nach der Jahreszeit, Tageslänge, Wetter, Terrain ꝛc. leicht berechnen, wie weite Distanzen man die Tauben durchfliegen lassen kann, z. B. im Hochsommer, wo es um $3^1/_2$ Uhr früh Tag und erst um $8^1/_2$ Uhr Abends Nacht wird, kann eine gute Taube etwa 1000 km durchfliegen, während sie an einem nördlichen (?) nordischen Novembertage, wo es vor 9 Uhr früh nicht hell wird und um 4 Uhr schon wieder dunkel ist, nicht mehr als 400 km zurückfliegen kann. Bei der Abrichtung der Tauben war es bis jetzt, was natürlich von höchster Wichtigkeit für ihre Verwendung zu Kriegszwecken ist, noch nicht gelungen, sie für den unfehlbar sicheren Hin- und Rückflug zwischen zwei Orten zu dressiren. Eine Ausnahme machen hiervon die gelungenen Versuche des Hauptmanns Giuseppe Malagoli, Director der kgl. italienischen Militairbrieftaubenstationen, der es durch unausgesetzte Bemühungen erlangte, seine Tauben so abzurichten, daß sie die 72 km entfernte Strecke Rom-Civitavecchia hin- und zurückfliegend zurücklegen. Diese praktischen Erfolge machen alle Theorien der verschiedensten Ornithologen, wie Ruß ꝛc., die dies für unmöglich hielten, zu Schanden. Bei Unterbringung der Tauben ist hauptsächlich darauf zu sehen, daß sie geräumige, warme, auf der Sonnenseite liegende Schläge haben, die sehr rein gehalten werden müssen, desgleichen darf den Thieren nicht zu schweres und mästendes Futter gereicht werden, auch darf niemals reines, frisches Wasser denselben fehlen. Besondere Schutzmaßregeln sind unausführbar, ihr Hauptschutz sind immer ihre vorerwähnten vorzüglichen Eigenschaften; je unauffälliger die Farbe des Thieres ist und je kleiner es selbst ist, desto besser ist es geschützt gegen seine Feinde in Menschen- und Thiergestalt; unter den letzteren sind die Falken die gefährlichsten. In Rußland und Frankreich hat man sogar schon erfolgreiche Versuche gemacht, die Falken auf den Raub bezw. auf das Apportiren der Brieftauben zu dressiren. Bis jetzt ist das Militair-Brieftaubenwesen am besten organisirt in Deutschland, Italien und Frankreich; in den beiden letzteren Ländern befinden sich die Centralanstalten in Rom und Paris, beide unter vollständig militairischer Leitung. In Frankreich waren im letzten Budget für das Militair-Brieftaubenwesen 68 000 Francs eingestellt, auch dort sind 22 Filialdepots errichtet, ebenso wie in Italien, wo es deren 17 giebt, fünf davon in den italienischen Besitzungen in Afrika, und zwar in Massaua, Assab, Saberguma, Ghinda und Asmara.

## Vermischtes.

-s- Halle a. S., 10. April. Ein hier auf Besuch bei seinen Verwandten weilender praktischer Arzt, Dr. med. G. aus Stadt Ilm in Thüringen, wurde gestern Morgen in seinem Bette todt vorgefunden. Die sofort vorgenommene ärztliche Untersuchung stellte Tod durch Vergiftung fest. Der Betreffende litt nämlich an Schlaflosigkeit und, da Morphium nicht geholfen zu haben scheint, so nahm er vor dem Schlafengehen drei selbstverschriebene Pulver von Sulfonal, welche Dosis zu stark gewesen ist und den Tod zur Folge hatte.

§ Halle, 10. April. Vor hiesiger Strafkammer hatte sich heute der 29jährige bisher unbestrafte Müllergehilfe Langrock wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten. Dieselbe wurde in einer sehr verächtlichen Aeußerung des Angeklagten über den kaiserlichen Erlaß vom 4. Februar, betreffend Maßregeln zur Verbesserung der Lage der Arbeiter, gefunden, welche der Angeklagte am 9. Februar in einer socialdemokratischen Wählerversammlung gethan hatte. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß.

— Berlin, 10. April. Der Fürstin Bismarck, welche morgen am 11. April ihren 66. Geburtstag feiert, werden auch von Berlin aus zahlreiche Huldigungen und Beweise dankbarer Erinnerung dargebracht werden. Heute Abend wird eine Vertrauensperson mit den gesammelten Gaben der Liebe nach Friedrichsruh abfahren. Für die vor Allem in herrlichen Blumenarrangements bestehenden Geschenke wird ein besonderer Wagen in den Zug eingestellt werden. Eine besonders schöne Ovation bereitet der Frauen-Groschen-Verein seiner Vorsitzenden. Er übersendet einen Riesenblumenkorb von drei Meter Höhe, angefüllt mit den duftigsten Rosen: La France, Capitain Christi, Baron de Rothschild und anderen mattrosa und dunkelrothen Sorten. Aus der Fülle der Rosen heraus erheben mächtige Palmen ihre Wedel. Die breite mattrosa Schleife trägt die Inschrift: „Unserer hochverehrten Vorsitzenden, der Fürstin Bismarck in dankbarer und treuer Ergebenheit der Frauen-Groschenverein.“ Frau von Krause widmet einen kostbaren Korb mit eingepflanzten dunkelrothen Rosen, Graf Dönhoff-Friedrichstein ein Arrangement aus rothen Nelken, Graf Schlippenbach einen Korb mit dunkelrothen Rosen. Ueberhaupt sind, entsprechend dem Geschmacke der Fürstin, vorwiegend rothe Blumen verwendet worden.

— Fürst Bismarck ist vom Gemeinderath zu Bernburg zum Ehrenbürger ernannt worden. Aus diesem Anlaß wird daran erinnert, daß Herr von Bismarck im Anfang der 50er Jahre Aussicht hatte, anhalt-bernburgischer Minister zu werden, welches Amt dann schließlich Herrn von Schätzell übertragen wurde.

— Regierungspräsident Graf Wilhelm von Bismarck, welcher noch in Friedrichsruh weilt, wird in den nächsten Tagen in Hannover zurückerwartet.

— Prinz Rupprecht von Bayern wird sich, wie nunmehr feststeht, in Kürze nach Berlin begeben, um daselbst während des Sommersemesters seine Studien fortzusetzen. Der Prinz folgt, der „Augsburger Abendzeitung“ zufolge, einer besonders liebenswürdigen Einladung des Kaisers und steigt im königlichen Schlosse ab.

— Aus Weißenburg i/Els. wird uns geschrieben: Für das Kaiser Friedrich-Denkmal bei Wörth haben außer Leipzig weitere Beiträge in Sachsen geleistet: Dresden 1000 ℳ, Wey & Edlich in Plagwitz 20 ℳ, Taucha 20 ℳ, Zittau 150 ℳ, Löbau 25 ℳ, Schandau 26 ℳ, Landwehr- und Krieger-Verein Löbeiz (?) 20 ℳ, Marienberg 5 ℳ, Lommatzsch 5 ℳ und Herm. Popp in Netzschkau durch Redaction des Prachtwerkes „Großindustrie in Sachsen“ 100 ℳ. Indem wir allen diesen edlen Gebern für ihren vaterländischen Opfersinn gebührenden Dank sagen, bemerken wir, daß der Ausschuß bereits 200 000 ℳ vereinnahmt hat. Es soll aber auch jeder Ort und jeder Verein mit Gaben vertreten sein, damit so ein echt nationales Werk erstehen kann. Das ganze deutsche Volk soll es sein, das das Denkmal errichtet. Schließe sich also Niemand aus!

— Der Prinz von Ratibor, welcher bei der Theilnahme an einer Bärenjagd auf den polnischen Gütern des Fürsten Radziwill nicht unerheblich an einem Schenkel verwundet wurde, hat ungefähr 14 Tage an den erhaltenen Wunden darniedergelegen, ist aber jetzt vollständig wiederhergestellt.

— Die Untersuchung wegen der Tumulte, welche am 20. v. M. in Köpenick stattgefunden haben, nimmt noch immer die volle Thätigkeit des dortigen Amtsrichters in Anspruch. Fast täglich werden noch Verhaftungen zur Sache vorgenommen und außerhalb Köpenicks Nachforschungen veranlaßt nach Personen, die bei den Auftritten verletzt worden sind. In den letzten Tagen ist ein Arbeiter verhaftet worden, der sofort in die Krankenstation gebracht werden mußte, weil er so schwer am Oberkörper verletzt war, daß er sich kaum noch auf den Füßen zu erhalten vermochte. Unter den Verhafteten befindet sich ein Frauenzimmer, das die aufgeregte Menge noch aufgehetzt haben soll. Die im Untersuchungsgefängniß befindlichen Tischler Biene und Arbeiter Schreich haben noch kein Geständniß der Schuld abgelegt.

— Frankfurt a. M., 10. April. In der hiesigen Bevölkerung macht sich eine große Erregung gegen die Hessische Ludwigsbahn geltend, da man annimmt, daß das gestrige Eisenbahn-Unglück bei Goldstein durch den schlechten Zustand der hölzernen Schwellen, durch das Fehlen einer Carpenterbremse bei den überfüllten Personenwagen, sowie durch das Vorhandensein eines Fehlers, welcher das Eingreifen der Weichen an der Unglücksstelle verhinderte, herbeigeführt wurde. Die Arbeiter, die jeden Morgen den gleichen Zug benutzen, haben erklärt, daß sich schon seit 4 bis 5 Tagen an der betreffenden Stelle stets ein auffallender Ruck bemerkbar machte; sie wollen dies auch angezeigt und dabei geäußert haben, sie wären hier gewärtig, den Damm hinabgeschleudert zu werden. Bereits Ende 1888 soll die Bürgermeisterei von Mörfelden, welchem Orte die verunglückten 75 Arbeiter durchweg angehören, wegen der Beschaffenheit der Arbeiterzüge bei der Hessischen Ludwigsbahn vorstellig geworden sein.

— München, 9. April. Herr Geheimrath Dr. v. Pettenkofer hat seinen Austritt aus der altkatholischen Gemeinde erklärt, weil die Altkatholiken nicht mehr als Glieder der katholischen Kirche anerkannt werden.

— Paris, 9. April. Am 1. Januar waren nach den amtlichen Aufstellungen 53 828 Franzosen Mitglieder der Ehrenlegion (Großkreuze, Großofficiere, Commandeure, Officiere und Ritter). Von diesen gehörten 32 021 dem Militair- und 21 827 dem Civilstand an.

— Cannes, 10. April. Der Prinz von Wales hat sich heute nach Mentone begeben, um dem König und der Königin von Sachsen einen Besuch abzustatten.

— Brindisi, 10. April. Der König und der Ministerpräsident Crispi sandten herzliche Begrüßungstelegramme an Stanley.

— Brüssel, 10. April. Gestern empfing der Minister für Landwirthschaft eine Abordnung derjenigen Gewerbtreibenden, welche in der Umgebung von Brüssel in großartigen Treibhausanlagen Tafeltrauben gewinnen, die zumeist in Paris einen lohnenden Absatz finden. Dieser erscheint durch den Plan der französischen Regierung, die Einfuhr von Trauben mit einem hohen Zolle zu belegen, gefährdet. Der Minister versprach, daß die hiesige Regierung die Interessen der belgischen Traubencultur wahrnehmen werde.

— Antwerpen, 9. April. Am Ostersonntag ist hier ein portugiesisches Transportschiff eingelaufen, um im Hafen Geschütze, Kriegsmaterial und Pulver in Ladung zu nehmen.

— Montreal, 7. April. Die hiesige McGill-Universität hat in der letzten Zeit Schenkungen im Betrage von 200 000 Pfd. St. erhalten. Der reiche Tabakfabrikant W. C. Macdonald hat der Hochschule 100 000 Pfd. Sterl. und Sir Donald Smith 60 000 Pfd. Sterl. zugewandt.

— Der jüngste Lieutenant in Amerika ist, wie die „New-Yorker Handelszeitung“ mittheilt, John Alexander Logan in Youngstown im Staate Ohio, ein Enkel des bekannten verstorbenen Generals und Bundes-Senators Logan. Der jüngste Logan wurde am 12. Februar d. J. geboren, und sofort nach seinem Erscheinen in dem Lande der Freiheit muß er ganz unzweideutige Beweise dafür erbracht haben, daß er dereinst ein militairisches Genie zu werden verspreche, denn die Regimentskameraden seines Vaters wandten sich mit dem Ersuchen an den Gouverneur des Staates, den jüngsten Logan in Anbetracht der Verdienste seines „großen“ Großvaters um das Vaterland zum Lieutenant im 5. Miliz-Regiment zu ernennen. Der Gouverneur hat dem Ansuchen entsprochen und Herrn Logan jun. als Pathengeschenk ein vom Tage seiner Geburt datirtes Lieutenantspatent übersandt, das durch eine Deputation des 5. Miliz-Regiments feierlich überreicht wurde.

— Anfangs 1889 wurde zu Tokio an Stelle des früheren für Marinezwecke bestimmten Observatoriums eine neue, reich ausgestattete Sternwarte errichtet und Professor Terao zum Leiter derselben ernannt. Wie die Zeitschrift „Himmel und Erde“ mittheilt, hat diese Anstalt soeben ihre ersten Veröffentlichungen versandt. Der erste Band der „Annales de l'observatoire astr. de Tokio“ (1889 Tokio) enthält zahlreiche, von dem Assistenten Midzuhara am $6^1/_{10}$-Zöller (?) der Sternwarte ausgeführte Beobachtungen der Barnard'schen September-Kometen vom 7. November 1888 bis 4. Februar 1889 und die Ableitung der Bahnelemente aus dieser Beobachtungsreihe. Damit sind nun also auch die Japaner in die Kette thätiger Beobachter und Rechner getreten.

## Literatur.

**Die Pfeifer vom Dusenbach.** Eine Geschichte aus dem Elsaß. Zweite Auflage. — Leipzig, B. Elischer Nachfolger (Bruno Winckler).

Mit dem köstlichen poetischen Schimmer der Romantik überhaupt und dabei innerlich voll markigen, ursprünglichen Lebens stellt sich dieses Werk als ein Ganzes dar, wie kaum ein schöneres je dem Genius Jensen's sein Entstehen verdankt. Wenn aber auch je ein Romanstoff der Eigenart des Autors Zusagendes in Fülle und nach jeder Richtung hin bot, so that es dieser. Die ganze glühende Pracht seiner Farbengebung, das ihm wie Wenigen gelingende sonnige, geheimnißvolle Aufspüren schon verschwiegener Empfindungen, die stets mit packender Lebenswahrheit ausgeführten Schilderungen von lautem, lärmendem Jubel in froh durcheinander wirbelnden Volkskreisen, der lustigen Zechgelagen, im bunten Flitterreich des Vagabondenthums — alles Dieses kam ihm hier zu Statten und krönte sein Wollen mit dem denkbar schönsten Gelingen. Die Schilderungen des „Pfeifertages“, das erste Eingreifen „Karls des Kühnen“ in die Handlung, die kurze Schilderung, wie „Gut Loder“ den Herzog mit seiner Pfeife in den Schlaf lullt, wie der erstere auf dem Schlachtfelde zum Ritter geschlagen wird — alle diese Schilderungen ergeben Bilder von so köstlicher, tief eindringender Wirkung, daß sie nie aus der Phantasie Dessen verschwinden werden, der sie in ihrer ganzen Bedeutung in sich aufgenommen hat.

Das Colorit der Zeit ist mit außerordentlicher Treue gewahrt und die Handlung kunstvoll und höchste Spannung erregend in die historischen Begebenheiten verflochten. Mit glänzendem Talent ist besonders die Heldengestalt Karls des Kühnen in diesem Gemälde herausgearbeitet und die wilde, oft bis zur raffinirtesten Grausamkeit gesteigerte Thatkraft des Herzogs in einen frappanten Gegensatz zu der Person der Hauptfigur, des frisch jugendlichen, ihm in Noth und Tod treu ergebenen Edelknaben Karl's, Gut Loders gestellt. Von wahrhaft poetischem Liebreiz umflossen, tritt dieser Jüngling aus der sturm- und drangvollen Handlung heraus und die mit der ganzen Kraft seines ritterlichen Herzens geliebte Erlinde, das edle Grafenkind, steht ihm würdig als Idealgestalt zur Seite.

Nicht minder interessant gezeichnet und ebenfalls durchaus im Charakter der Zeit gehalten erscheinen die übrigen Figuren: der lustige, erfahrungsvolle (?) Pfeifer Velten, der freche Welf Siebold, der gewaltthätige Armin Kler, der Pfeiferkönig Dürschnabel, der im Amte so gespreizte Würde zur Schau trägt und zu Haus auf dem Schusterschemel gar so kläglich vor seiner gestrengen Gattin untertaucht, und schließlich die arme Bettane, wieder eine jener Figuren, die nur der durchaus originellen Schaffenskraft eines Jensen gelingen: taub und stumm, mit den Gesichtszügen eines Cretin, ursprünglich kaum auf höherer Stufe stehend als das Zwergenpaar, ihre steten Begleiter und doch mit jungfräulichem Reize ausstrahlt und schließlich einen herzbezwingenden, rührenden Eindruck hinterlassend.

Besonders hervorzuheben ist auch die landschaftliche Schilderung, die Szenerie von Berg und Thal, von Weg und Steg, von Burg und Stadt, von Dorf und Weiler im alten Elsaß, in Lothringen, in der Schweiz, in Burgund und im Schwarzwald, wird dem auch der Natur dem Leser vor's Auge geführt und der Wechsel der Tages- und Jahreszeiten tritt dabei in glänzenden Farben mit in die Erscheinung, wie wir dies bei Meister Jensen so gewohnt sind, der mit den Augen des Malers zu sehen und mit dem lebendigen Ausdruck des Poeten Land und Leute unter jeglicher Beleuchtung anschaulich zu schildern versteht.

Fürwahr, der Reiz dieses Buches ist groß, es zählt zweifellos zu den besten culturhistorischen Romanen der Gegenwart und heimelt den Leser so deutsch, aber sagen wir so stammverwandt an, daß schon dadurch eine sympathische Wirkung erreicht wird. Die Erzählung wird ungemein energisch gefördert und ist wie aus einem Gusse geformt, oder richtiger von einem Fluß, der unaufhaltsam, von Anfang bis Ende seinem Ziele zustrebt, um tiefe und nachhaltige Befriedigung zu erwecken, und die Hoffnung zu erregen, daß es dem Autor beschieden sein möge, unser Volk noch recht oft mit gleich bedeutenden und lauteren Gaben seines Genius beschenken zu können. M—e.

**Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1.90** bis 6.25 p. Met. — vers. roben- u. stückweise porto- und zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hoflief.), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto.

**Patentbureau** Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Tuchhalle seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 882.

**Patentbureau** Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

**Sämmtliche Schulbücher,** neu und gebraucht, vorräthig in
**Otto Klemm's Sortiment**
Universitätsstraße 1. (Alfred Hahn). Universitätsstraße 1.
Gebrauchte Bücher nehme zu entsprechendem Preise in Zahlung.

**Schulbücher und Atlanten etc.** in neuesten Aufl., solid gebunden, empfiehlt
Hans Licht, Zeitzer Straße 2.

**Schuckert & Co.,**
Zweigniederlassung Leipzig, Rossstrasse No. 6
— vormals Alexander Wacker —
Elektr. Beleuchtungs-Einrichtungen
Elektr. Arbeitsübertragung
Galvanoplast. u. elektrolyt. Einrichtungen
Accumulatoren (System Tudor).
Vertretung der Gasmotorenfabrik Deutz:
Otto's neuer Motor,
liegend von 1/2—100 HP., stehend von 1/2—8 HP.
Otto's Zwillingsmotor,
speciell für elektrischen Lichtbetrieb.

**Damenkleider** u. Putz fertigt L. Richter-Herrmann, Salomonstraße 18.

Mozartstraße 9 **Haus-Abputz** Schletterstraße 18
führen in Kalk- und Oelfarbe mittelst eigener Leitergerüste aus
Präger & Laumann.
Maler und Lackirer.

**Die Beerdigungs-Anstalt M. Ritter** empfiehlt ihre Filiale — Zeitzer Strasse No. 33 — dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel à 1 ℳ zu haben in den größeren Apotheken Leipzigs u. der Vororte.

**Cacao Gaudig**
Detail-Verkauf: Neumarkt 27.

**No. 21 „Nora“ No. 21**
hochfeine Bremer 6-Pfg.-Cigarre, Kiste 55 Mk.
**Adolf Zeibig,** Hainstraße 29.


**Israelitische Religionsgemeinde.**
Gottesdienst am Pessach-Feste.
Sonnabend, d. 12. April, Morgengottesdienst 8½ Uhr.
Seelenfeier 9½ Uhr.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes ........ Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes ......... „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II, Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I, Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I, Robert Brannes, Burgstraßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus“ (Oskar Prokopeu), Johannesgasse 30, Herm. Dittrich, Weststraße 32.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Chausseestraße 8, Emil Weisbach, Reudn. Hospitalstr. 9, Moritz Grünthal, Reudn. Tauch. Str. 7.

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: Georg Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

| | |
|---|---|
| Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz. | Postamt 10 (Hospitalstraße). |
| Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. | Postamt 11 (Körnerstraße). |
| Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe. | Postamt Leipzig-Reudnitz (Gemeindestraße 2). |
| Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe. | Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße.) |
| Postamt 4 (Mühlgasse). | „ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt.) |
| Postamt 5 (Neumarkt 16). | „ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße.) |
| Postamt 6 (Wiesenstraße 19). | „ Leipzig-Eutritzsch (Markt) |
| Postamt 7 (Ranstädter Steinweg.) | „ Leipzig-Gohlis (Kirchplatz.) |
| Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof). | |
| Postamt 9 (Neue Börse). | |

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postanstalten werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme &c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

**Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.**

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

**Die öffentlichen Fernsprechstellen** bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der **königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

**Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Schererverinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — **Filiale für Einlagen:** Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Stöllner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Zeitzerstraße 3; Julius Lind Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz,** Bergstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und 7 Vorstadtdörfern. Expeditionszeit: jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Pfänderauslösung vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 8. Juli bis 13. Juli 1889 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miterstattung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I,** Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II** in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III** in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof** Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgenannten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

**Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 6½ Uhr.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

**Städtisches Museum** geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Buchgewerbe-Museum,** Buchhändlerhaus, III. Portal (Ecke Gerichtsweg). Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½—1 Uhr unentgeltlich.

**Ausstellung von Schülerarbeiten,** alte Thomasschule, I. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Etage.

**Innungshaus zur Bauhütte,** Schulstraße 1 b, perm. Ausstellung von Baumaterialien, Preise von Baumaterialien und Bauhölze.

**Franz Schneider's „Kunstgewerbliche Ausstellung“** ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

**F. A. Schütz,** Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**


**Dannemora-Werkzeuggussstahl,**
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
**Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,**
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Alleinverkauf**
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

**Gummi-Wasserschläuche** bei
**Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme“ (Kaiserhof, Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
**Schumann & Koeppe,** Mittelstrasse 7.

**Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Delmenhorster
**Linoleum**
(Walton's Patent),
Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat.
Haupt-Niederlage bei
**Wilhelm Röper,**
Leipzig, Goethestrasse 1.

**Ein- und Verkauf** von Alterthümern, Gold- u. Silbersachen, Porzellane, Krüge, Vasen, Möbel, Münzen, Nippsachen, Dosen, Emaillen, Fächer etc.
Leipzig, Grimm. Steinweg 10, I. **Jost's Alterthumsgeschäft.**

**Gummiwaarenbazar**
10 Petersstrasse 10.

**Versand-Geschäft Mey & Edlich.**
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.


## Neues Theater.

Sonnabend, den 12. April 1890:
Bei aufgehobenem Abonnement.
**Anfang ½7 Uhr.**
**Einmaliges Gastspiel des königl. preuß. Kammersängers Herrn Emil Götze**
vom Stadt-Theater in Köln a. Rhein.
**Martha, oder: Der Markt zu Richmond.**
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

| | |
|---|---|
| Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin | Fr. Baumann. |
| Nancy, ihre Vertraute | Frl. Barlow. |
| Lord Tristan Mickleford, ihr Vetter | Herr Knüpfer. |
| Lyonel | * * * |
| Plumkett, ein reicher Pächter | Herr Schelper. |
| Der Richter zu Richmond | Herr Wolf. |
| Mägde | Frl. v. Sanden. Frl. Neppert. Fr. Hoter. |
| Diener der Lady | Herr Tichorn. Herr Bärwinkel. Herr Wolf. |
| Pächter | Herr Reinhold. Herr Franke. |

Pächter. Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.

Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.
** Lyonel — Herr Emil Götze.
Nach dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.
Krank: Frl. Rohde.

**Preise der Plätze.**

Parterre 2 ℳ 50 ₰. Erstes Parquet 8 ℳ. Zweites Parquet 6 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 8 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 8 ℳ. Mittel-Balcon, Mittel-Reihen 6 ℳ. Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 5 ℳ. Seiten-Balcon 6 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 5 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 3 ℳ. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ. Zweiter Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Stehplatz 2 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰. Dritter Rang, Seiten- und Stehplatz 1 ℳ. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ 50 ₰.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Billet-Verkauf** für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

**Repertoire.** Sonntag, den 13. April 1890. 97. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün. Zum 1. Male: **Die Almohaden.** Oper in 4 Acten. Musik von J. J. Abert. Anfang ½7 Uhr.

## Altes Theater.

Sonnabend, den 12. April 1890:
Anfang 7 Uhr:
**Die Ehre.**
Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.
**(Gewöhnliche) Preise.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Billet-Verkauf** für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr.

**Repertoire.** Sonntag, den 13. April. Zum 1. Male: **Flotte Weiber.** Gesangsposse in 4 Acten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth. Anfang 7 Uhr.

## Carola-Theater.

Sonntag, den 13. April 1890.
**18. Vorstellung zu ermäßigten Preisen.**
**Die zärtlichen Verwandten.**
Vorher: **Ich heirathe meine Tochter.**
Anfang 7 Uhr.

**Billet-Verkauf** zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19), sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. Vor-Verkauf (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 10 bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.
**Die Direction des Stadt-Theaters.**

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 B. — 9,10 B. — *10,15 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,20 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,19 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,50 B. — 11,50 B. — 3 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,45 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5 N. — 6,40 N.

D. Linie Leipzig-Göhnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Göhnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,35 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct über Bitterfeld nach Berlin). — 8,29 B. — 10,39 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — *6,15 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof selbst nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 B. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,40 B. — 10,40 B. (bis Wurzen). — 11,25 B. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 12 M. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

**II. Preussische Staatsbahnen.**
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,25 N. — 5,56 N. — *9,10 N. — 11,20 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 5,56 N. — 9,25 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhofe: 3,35 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct über Bitterfeld nach Berlin). — *6,15 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof selbst nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,25 fr. (bis Halle). — 5,50 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 6,58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10,5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (bis Halle). — 4,45 N. — 6,50 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *7,25 B. — 9,55 B. — *11,20 B. — 1,45 N. — *5 N. — 5,50 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,55 N. — 11,1 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — 12,5 M. — 4,4 N. — *6,5 N. — 7,21 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Cythra, Sonnabends bis Gera). — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 B. — 11,50 B. — 1,59 N. — 5,30 N. (bis Taucha). — 6,45 N. — 10,20 N. (bis Jüdenwalde).

**III. Plagwitzer Bahnhof.**

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,28 M. — 4,26 N. — *6,21 N. — 7,44 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Cythra, Sonnabends bis Gera). — 10,38 N. (bis Gera).

### Ankunft der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *4,30 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg). — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,33 B. — 12,25 M. — 4,8 N. — *6,8 N. — 6,53 N. — *8 N. — 9,53 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,52 B. (von Borna). — 9,37 B. — 11,22 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,41 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 B. — 9,23 B. — 1,18 N. — 4,40 N. — 6,53 N. — 9,25 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhnitz-Leipzig: *8,30 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,8 N. — 9,53 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Göhnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,8 N. — 9,53 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — *10,10 B. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12,17 N. — 8,2 N. — 9,42 N. — 12,14 N.* (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).

2) Dresdner Bahnhof.

*A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,24 fr. — *6,22 fr. — 9,21 B. — 10,24 B. (von Wurzen). — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,28 N. — 8,59 N. — *9,25 N. — 10,47 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 B. (von Nossen). — 10,3 B. — 11,35 B. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. (von Geithain). — 11,32 B. — 6,4 N. — *9,18 N. — 10,16 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

**II. Preussische Staatsbahnen.**
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,20 B. — *11,46 B. — 2,7 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,30 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,20 B. — 2,7 N. — *5,35 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,43 fr. (von Schkeuditz). — 7,44 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,42 B. (von Cöthen). — 11,5 B. — 12,44 N. (von Halle). — 2,25 N. — 4,50 N. — *5,43 N. — 7,29 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,29 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,50 N. — 12,14 (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,5 fr. (von Corbetha). — 7,20 B. (von Erfurt). — *9,44 B. — 10,55 B. — 1,27 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 6,53 (nur an Sonn- und Festtagen von Zeitz). — 9,8 N. — *9,40 N. — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,31 fr. (von Gera). — 8,25 B. (von Gera). — 10,45 B. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,30 fr. (von Taucha). — 6,20 B. (von Taucha). — 7,8 B. (von Falkenberg). — *10,26 B. — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,48 N.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**

A. Von Gaschwitz: 9,29 B. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,9 fr. (von Gera). — 8,7 B. (von Gera). — 10,35 B. — 4,7 N. — *8,5 N. — 9,1 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.


**Fortsetzung der Versteigerung** der zu Lehmann's Nachlaß-Konkurs gehörigen **Colonialwaaren, Landesproducte und Ladeneinrichtung**
Sonnabend, den 12. April er.,
von Vorm. 10 Uhr ab
Ritterstraße 36, pt., durch Herrn Localrichter Römhild.

**Auction.**
Heute Sonnabend Nachmittag punct 4 Uhr kommen
**16 ganze, 12 halbe und 30 Viertel-Oxhoft Sauerkraut**
zu jedem Preis zur Versteigerung.
Neuer Strang der Magdeburger Bahn.
Eingang hinter Abladestelle der Thüringer Eisenbahn.
**Julius Caesar Pohle,** Auctionator.

**Versteigerung.**
Im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier, Eingang 27, Burggasse Nr. 9, sollen
**Montag, den 14. April d. J., Vormittags 11 Uhr**
2 Lebensversicherungspolicen der Lebensversicher.-Gesellschaft Leipzig
unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Leipzig, am 9. April 1890.
**Handtrag,** Ger.-Vollz.

**Loose à 3 Mark**
zur 15. Dresdner
**Pferde-Verloosung**
empfiehlt
**A. Weidenhammer,**
Brühl 21.

**Für Gasthof-Bau**
an Hauptstraße in Vorort ein solcher Unternehmer gesucht. Offerten **S. S. 841** „Invalidendank“, Leipzig.

Loose à 3 ℳ zur
**15. Dresdner Pferde-Verloosung**
sind zu haben bei
**Franz Ohme,** Universitätsstraße 3.

**Bad Tharandt b. Dresden, Donner's Bad-Hotel.**
Logis, Pension, Restaurant, Veriand, Bäd., Reconvalescenten, Erholungsbedürftigen und Touristen bestens empfohlen.
Prospecte über Bäder u. Wohnung &c. gratis.
Hochachtungsvoll H. W. Donner.

**Dr. med. Geissler**
wohnt von heute ab
Untere Georgstraße Nr. 11, 1. Etage.
L.-Gohlis, den 8. April 1890.

**Dr. med. Glitsch,** approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankencasse,
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten,
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

**A. Budina,**
geprf. Chirurg u. Zahnkünstl.
**Lindenau, Markt 22, I.**

**Dr. med. Neubeck,** Leipzig,
Weststraße 20, Geschl.-, Haut- u. a. Krankh.

**Zähne** von 2 Mk. an
bei eleganter und sauberer Ausführung unter Garantie. Plomb. mit den besten Füllungen.
**Hans Förster,** Gottschedstr. 13, III (Aufzug).
Sprechst.: Woch. 8—12 u. 2—6, Sonnt. 9—12.

**Damm** spec. für Geschlechtskrankheiten, Blasen-, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Kreuzschmerzen, Schwerhörigkeit &c. und Schwäche
**Petersstrasse 27, Treppe A.**
Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Heilmagnetiseur
**Schroeder,**
Leipzig, Blücherstr. 21,
behandelt Kranke aller Art.
Sprechstunden von 10—1 Uhr.
Broschüre über „Lebensmagnetismus“ erscheint im Verlag von Eduard Volkening, Leipzig, Johannesgasse 30. — Preis 1 ℳ

**Drucksachen.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1000 | Couverts | von | 2,25 ℳ | an |
| 1000 | Rechnungen | „ | 3,— | „ |
| 1000 | Rechnungen | „ | 4,— | „ |
| 1000 | Mittheilungen | „ | 5,— | „ |
| 1000 | Postkarten | „ | 3,50 | „ |
| 1 | Copierbuch, 1000 Blatt | | 2,50 | „ |

**Liebes & Teichtner,**
Katharinenstrasse 7.

**Placate,** Firmen, Schilder.
G. Lückert, Kupfergäßchen 7.

Verheir., selbstständiger Kaufmann wünscht **Häuserverwaltung** zu übernehmen. Off. unter G. 46 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Exped.-Beamter wünscht an dienstfr. Nachm. Nebenbesch. in schriftl. Arb. Adr. unter G. 60 Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Führung der Bücher sucht ein zuverl. Kaufmann stundenweise Beschäftigung. Off. erbeten unter G. 74 Expedition d. Blattes.

**Klagen,** Steuerreclam., Verträge, Testamente &c. Rath auch Sonntags. **Habermann,** Gitonerstr. 13, 2. Etage, Privatsecr. Jungmann's Nachfolg.

**Steuerreclamationen** fertigt mit Erfolg **O. Canzler,** Sternwartenstraße 38, 3 Tr.

**Gartenanlagen,**
sowie Gärten in Stand halten bei nur prompter Ausführung wird entgegengenommen
Seeburgstraße 22, **Aug. Held.**

**Zöpfe,** Haarfusen, Chignons, sowie unsichtbare Scheitel, Perücken fert. billigst
**P. Gussmann,** Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

**Claviere** m. gestimmt u. rep. Weststr. 52, I. l.

**Uhrenreparaturen:**

| | | |
|---|---|---|
| Taschen-Uhr zu reinigen | 1 ℳ | 50 ₰ |
| neue Feder hinein | 1 ℳ | 50 ₰ |
| Patent-Glas | | 30 ₰ |

unter Garantie Pfaffendorfer Str. 7, H. I.

**Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten** fertigt billigst **Winkler,** Eilenstraße 71, H. I.

**Tapezierer- und Polsterarbeiten** fertigt solid u. billig **G. Hult,** Humboldtstraße 22.

**Frack-** Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt Hainstrasse 9, I.

Echt Elsässer
**Haarfärbemittel,**
färbt dunkelblond bis tiefschwarz. Nur echt zu haben im Friseurgeschäft
**Hermann Balke** (vorm. Schlecker), Petersstraße 22.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:
**Leipziger Adreßbuch für 1890.**
Neunundsechzigster Jahrgang mit den angeschlossenen Vororten:
Reudnitz, Anger-Crottendorf, Eutritzsch, Gohlis, Neureudnitz, Neuschönefeld, Neustadt, Sellerhausen, Thonberg und Volkmarsdorf.
Unterstützt durch officielle Angaben von Behörden und Collegien,
in Leinen gebunden mit Stadtplan: 12 Mark.
**Alexander Edelmann,**
Universitäts-Buchhändler,
Grimmaischer Steinweg 3 (Volkmar's Hof).

**Ziehung 15. April — 15. Mai d. J.**
Niemand sollte versäumen, sich sofort
**Freiburger Loose** (gestempelt)
zu kaufen, welche sicher mit nachfolgenden Gewinnen gezogen werden. **Jedes Loos gewinnt. Nieten giebt es nicht.** 60,000, 40,000, 6 × 35,000, 6 × 32,000, 11 × 30,000, 20,000, 6 × 18,000, 4 × 16,000, 13 × 15,000, 10,000, 25 × 4000, 25 × 2000, 50 × 1000 Francs und sehr viele Gewinne von 400, 250, 125, 75, 50, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22 Francs. Der kleinste sicher zu machende Gewinn ist 21 Francs Geld. Sämmtliche Gewinne werden in baar und ohne Abzug ausbezahlt. Amtliche Gewinnliste ca. 15 Tage nach Ziehung gratis und franco. Gegen vorherige Einsendung des Betrages (Nachnahme gestattet die Post nicht) in Banknoten und Briefmarken, Coupons oder Postanweisung versende umgehend nach allen Ländern
**Originalloose à 30 Mark.**
Hauptgewinne melde auf Verlangen durch Depesche. Aufträge erbitte umgehend, da Nachfrage bedeutend. Briefporto 20 ₰.
Etablirt am Platze seit 1875.
**Vollmers Landesbruck,** Lausanne (Schweiz).

**Klinik für Hautkrankheiten**
Berlin W., Friedrichstrasse 171, II. Etage,
täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Dirigirende Aerzte:
Dr. Palm. Dr. Isaac.


SLUB
Wir führen Wissen.

**Herrenfilzhüte.**
Ia 5½ ℳ, IIa 4½ ℳ, IIIa 3½ ℳ
Reisehüte von 2 ℳ an, Cylinderhüte von 4½ ℳ an.
ff. Wiener Haarhüte zu 5, 6, 7, 8 ℳ
**Herren- u. Knaben-Strohhüte von 50 Pf. an.**
Neueste Formen Knabenhüte, Knabenmützen, Schülermützen.
**Theodor Rössner,** Reichsstrasse No. 6, Ecke Schuhmacherg.

Die neuesten
**Strohhüte**
in 800 verschiedenen Formen.
Renommirte Strohhutwäsche.
Modistinnen Extrapreise.

**Garnirte Damenhüte.**
Elegante Frühjahrs-Spitzenhüte
in enormer Auswahl von 3 ℳ an.
Reisende Neuheiten in Kinderhüten von 1 ℳ an.
Sämmtliche Putzartikel
im Einzelnen zu Fabrikpreisen.
**Theodor Rössner,** Reichsstrasse No. 6, vis-à-vis Burgkeller.

# WIESBADEN
Kochsalz-Thermen (68° C.)
**Bade- und Trink-Curen.**
Kaltwasser-Heilanstalten. — Medicinische Bäder aller Art. — Massage-Curen. — Heilgymnastik. — Electrotherapeutische Anstalten. — Neues Inhalatorium. — Terrain-Curen. — Anstalten für Nervenleidende und Morphium-Kranke etc. etc.
☞ Illustrirter Prospect unentgeltlich durch die Curdirection: F. Hey'l, Curdirector.

**Magazin für Neuheiten**
bietet die grössten Vortheile beim Einkaufe von neuen geschmackvollen Geschenken zu den denkbar billigsten Preisen
Abtheilung für überraschende Geschenke von 50 ₰ bis 3 ℳ
**H. Backhaus,** Grimm. Str. 28.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Die diesjährige
**ordentliche Generalversammlung**
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zu welcher wir unsere Gesellschaftsmitglieder hiermit einladen, findet
**Dienstag, den 29. April 1890, Nachmittags 4 Uhr**
in unserem Gesellschaftsgebäude, Theatergasse Nr. 2, hier, statt. Der Verhandlungssaal wird um 3 Uhr Nachmittags geöffnet und pünktlich 4 Uhr geschlossen.
**Tagesordnung:**
1) Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1889 und Ertheilung der Entlastung.
2) Antrag des Verwaltungsrathes auf Zahlung der Versicherungssumme der nach §. 19 der allgemeinen Versicherungsbedingungen erloschenen Police Nr. 10640, sowie auf Rückerstattung der auf diese Police zu viel gezahlten Prämien und Vorschussgelder.
3) Antrag des Verwaltungsrathes auf Zahlung der Versicherungssumme der nach §. 8 der allgemeinen Versicherungsbedingungen erloschenen Police Nr. 46242.
4) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Consul **Edmund Becker** und Landgerichtsdirector Dr. **Hagen** in Leipzig.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung, ihren Verhandlungen und Abstimmungen sind nur diejenigen männlichen volljährigen Mitglieder unserer Gesellschaft berechtigt, welche seit mindestens einem Jahre eine oder mehrere Capitalversicherungen von mindestens zusammen ℳ 3000.— mit der Gesellschaft abgeschlossen haben.

Die Legitimation der in der Generalversammlung erscheinenden stimmberechtigten Mitglieder wird durch Vorzeigung des Versicherungsscheines bez. des Depositen- oder Pfandscheines der Gesellschaft und der zuletzt völlig gewesenen Prämienquittung geführt.

Der zum Vortrag in der Generalversammlung bestimmte Geschäftsbericht nebst dem Rechnungsabschlusse liegt vom 19. April 1890 an für die stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder im Geschäftslocale der Gesellschaft aus, woselbst auch von dem genannten Tage an gedruckte Exemplare des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 10. April 1890.

**Der Verwaltungsrath der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**
Justizrath **Richter.**

## Leipziger Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft.
Bei der am 1. April d. J. erfolgten notariellen Auslosung von 25 Stück 5% Schuldverschreibungen II. Serie der Leipziger Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft über je ℳ 50 — ℳ 1025.— vom 1. Juli 1884 sind folgende Nummern gezogen worden:
794. 805. 815. 1013. 1042. 1053. 1124. 1249. 1258. 1267. 1282. 1346. 1391. 1401. 1461. 1599. 1614. 1717. 1829. 1910. 1985. 2231. 2248.

Diese Schuldverschreibungen werden am **1. October 1890** bei den Herren **Becker & Co.** in **Leipzig** gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinscoupons eingelöst. Die Verzinsung der nicht abgerufenen, nach dem 1. October 1890 fällig werdenden Zinscoupons werden von dem Capitale gekürzt. Von dem 1. October 1890 hört die Verzinsung der ausgelosten 25 Stück 5% Schuldscheine auf.

Leipzig, den 10. April 1890.

**Der Bevollmächtigte der Leipziger Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft.**
Justizrath **Richter.**

## Breslauer Disconto-Bank.
Die Dividende für das Jahr 1889 ist in der heutigen General-Versammlung auf 7% festgesetzt worden.

Die Auszahlung erfolgt gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 3 (neue Serie) mit
**Mark 42 pro Stück**
vom 12. April cr. ab
in **Breslau** an unserer Haupt-Casse, Junkernstraße 2,
in **Berlin** bei Herren S. Bleichröder,
bei Herren Jacob Landau,
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
bei der Deutschen Bank,
bei der Nationalbank für Deutschland,
in **Frankfurt a/M.** bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
in **Leipzig** bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,
in **Dresden** bei der Filiale der Leipziger Bank,
in **Magdeburg** bei den Herren Zuckschwerdt & Beuchel,
und zwar an den auswärtigen Zahlstellen nur bis zum 1. Juli cr.

Breslau, den 10. April 1890.

**Breslauer Disconto-Bank.**

## Ausschliessend priv. Buschtiehrader Eisenbahn.
**Einladung**
zur **44. als ordentlichen 37. Generalversammlung** der stimmberechtigten Actionaire der ausschliessend priv. Buschtiehrader Eisenbahn, welche am **10. Mai 1890, Vormittags 10 Uhr,** im Administrationsgebäude zu **Prag, Bredauergasse Nr. 7, neu,** abgehalten werden wird.

**Gegenstände der Verhandlung sind:**
1) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Rechnungsabschlüsse pro 1889.
2) Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnungen pro 1889.
3) Antrag wegen Verwendung des Reingewinnes.
4) Wahl in den Verwaltungsrath.
5) Wahl des Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnungen pro 1890.

Die P. T. stimmberechtigten Actionaire werden unter Bezugnahme auf Absatz III der Gesellschafts-Statuten eingeladen, ihre Actien, mindestens 5 Stück Actien Litt. A oder Genussscheine von solchen oder mindestens 20 Stück Actien Litt. B oder die betreffenden Depotscheine bei einer der folgenden Stellen und zwar:
bei der **Hauptcassa der Gesellschaft** in **Prag,**
" " **k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt** in **Wien,**
" " **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,**
" " **Disconto-Gesellschaft** in **Berlin,**
" " **bayerischen Vereinsbank** in **München,**
" Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a/M.,**
" " **L. Behrens & Söhne** in **Hamburg**
längstens bis **2. Mai 1890** zu hinterlegen.

**Prag,** am 5. April 1890.

**Der Verwaltungsrath.**
Nachdruck wird nicht honorirt.

## Nur diese Woche
verkaufe eine Partie **Damen-Gürtel** in engl. Mintleder, verschiedener Farben, unter Fabrikpreis.
**Max Schröter Nachf.,**
**20 Windmühlenstraße 20.**

**Natürlicher**
# Biliner Sauerbrunn!
Altbewährte Heilquelle.
Vortrefflichstes, diätetisches Getränk.
Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen.
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

## Gelbke & Benedictus, Dresden.
Fabrik von
Cartonnagen, Etuis, Attrapen, Cotillon- und Carneval-Artikeln, Papierlaternen und Christbaumschmuck, Künstlichen Pflanzen etc.
**Musterlager zur Messe in Leipzig:**
(Schletterhaus) Petersstrasse 26, I. Etg. vorn.

## Oberhemden
vom Lager

nur eigenes Fabrikat.
nur mit **doppelten** Seitentheilen
à ℳ 3.50 p. St.
" " 3.75 " "
" " 4.— " "
" " 4.50 " "
" " 4.75 " "
" " 5.— " "
" " 5.50 " "
**J. Danziger,** Grimm. Str. 5.
nach Mass

ohne Preiserhöhung.

Damen-Promenaden-Schuhe **Mk. 4.**

Herren-Promenaden-Schuhe **Mk. 5.**
Für die jetzige Saison besonders geeignet
empfiehlt der grösste Schuh-Bazar
Reichsstraße 19 **N. Herz** 19 Reichsstraße
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
**Schuhe, Stiefel und Stiefeletten**
von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den
**bekannt billigsten Preisen.**
Ferner sind jetzt wieder die so sehr beliebten ausserordentlich dauerhaften
**Damen-Leder-Stiefel** (höchst elegant) . . 5 ℳ 50 ₰
**Damen-Zeug-Stiefel,** verschiedene Sorten . 4 ℳ 50 ₰
**Damen-Ball-Schuhe,** höchst elegant . . . 3 ℳ 50 ₰
**Damen-Pantoffeln** . . . . — ℳ 50 ₰
**Herren-Schaft-Stiefel u. Stiefeletten** 7 ℳ — ₰
in jeder Nummer und neuen Mustern vorräthig.
Garten und Handschuhe v. 2 ℳ 50 ₰
Kinder-Promen.-Schuhe von 2 ℳ

**Callet's Theerschwefelseife**
bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel, um

**Hautkrankheiten und Unreinheiten**
jeder Art, Flechten, Schwinden, Mitesser, Ausschläge, Mitfresser und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.
*80 Pfg. das Stück in gelber Kaveloppe.*
Zu haben in der **Engelapotheke,** Markt 12, sowie bei **Emil Goetting,** Grimm. Str. 21, **Brückner, Lampe & Co.,** Klostergasse, **Karl Stuck Nachf.,** Peterssteinweg 2, **Rich. Krüger,** Grimm. Str., **Siegfr. Schwarz,** Rathhaus 6, **Paulus Heydenreich,** Westplatz, und in allen Apotheken und guten Drogenhandlungen (H-9-X).

**Die Krankheiten der Brust sind unheilbar,**
wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenkatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- u. Kehlkopfkatarrh etc. etc. leidet, trinke den Abend des Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 ℳ bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. H., erhältlich ist. Wer sich vorher über die grossartigen u. überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange dasselbe gratis und franco die über die Pflanze handelnde Broschüre.
Depot bei **Louis Bühle, Leipzig, Dresdner Strasse 4.**

**Windmühlenstraße 20**
Max Schröter Nachfolger
**(Julius Liebert)**
**20**
empfiehlt beim Beginn des neuen Schuljahres sein grosses Lager
**aller Lehrmittel**
**für die Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.**
Sämmtliche Schreib- u. Zeichenmaterialien, sowie Lehrbücher sind von solidem Einkauf und habe ich mein Augenmerk hauptsächlich darauf verwandt, nur beste Qualität von Papieren zu verwenden.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir auf mein **großes Lager** in
**Eisschränken**
ergebenst aufmerksam zu machen.
**Carl Beau,**
**Leipzig, Theaterplatz Nr. 5.**

## Neue Erfindung
(16 Medaillen.) der Weisswasserer Papierfabriken. (16 Medaillen.)
**Patentirter, wasserdichter Cellulosestoff,**
viel billiger wie Pergament, zum Verpacken, für feuchte Wände, ferner mit Leinen, viel billiger wie Wachstuch, ohne Geruch, nicht klebend, für Bücher-Einbände, Musterbücher, Musik-Instrumente, auch wasserdichte Decke für Schachteln, Bilder-Rücken, liefern
**Wilh. Moll & Cie. in Köln a/Rhein.**

**Hausfrauen** die ihre Wäsche schonen, blendend weiss u. geruchlos machen wollen, verwenden
**„Essers Seifenpulver".**
Dasselbe ist **garantirt reine Seife** in handlicher Form. Frei von allen **werthlosen** und der Wäsche **schädlichen** Bestandtheilen. Übertrifft alle anderen Fabrikate gleicher Art an **Billigkeit** und **Reinheit.**
In Läden in allen besseren Colonial-, Material- und Seifenhandlungen. ☞ Bitte auf obige Marke zu achten, da minderwerthige, der Wäsche schädliche Nachahmungen angeboten werden.
Vertreter: Herr **E. H. Fritzsche, Leipzig, Wettinerstr. 2.**

Präparate zur Gesundheitspflege:
**Liebe's Pepsinwein (Verdauungsessenz),**
bei **Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Magen-Katarrh, -Schwäche** und **-Verschleimung** langjährig bewährtes weinhaltiges Tafel-Getränk.
**Sagradawein (Abführmittel),**
zuverlässiges und **ohne Beschwerden wirkendes** angenehmes Purgativ, das nicht, wie Senna, Tamarinde u. a. drastischere Stoffe die Verdauung **stört, sondern** regelt, anregt u. länger gebraucht werden kann. ½ u. ¹/₁ Fl. Mk. 1.50 und 2.50.
**Lösliche Leguminose (Nährsuppe),**
enthält das Eiweiß **peptonisirt** (löslich) und erfreut sich als werthvoller, **wohlschmeckender** billiger Ersatz des Fleischextracts bei **Genesenden, Zehrungskranken, Schwächlichen** und **auf der Tafel** der Empfehlung namhafter Aerzte.
Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden.
Zu beziehen durch die Apotheken.

**Kanne Mk. 2.10** f. Tafelbutter für Händler
Butterhandlung Lange Str. 8.

**Leipziger Dampfmolkerei,**
**Milch- und Butter-Handlung,**
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.
**Feinste Tafelbutter,** aus ganz süßem Rahm. Stück 75 ₰
**do. do.** aus schwach-saurem Rahm. Stück 70 ₰
Transportirte Butter täglich frisch aufkommend:
**Feinste Tafelbutter,** aus ganz süßem Rahm. Stück 65 ₰
**feine Tafelbutter,** aus schwach-saurem Rahm, " 60 "
**beste bayerische süsse Sennbutter,** ½ " 110 "
**beste bayerische Salzbutter,** ½ " 100 "
**garantirt reine Schmelzbutter,** ½ " 120 "
64 Stück frische Eier ℳ 3.— und in Kisten billiger.

**Aus den Mineralien des Kiedricher Sprudels bereitet.**
# Kiedricher Sprudel-Pastillen
gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** gegen **Magen- u. Unterleibsleiden, Verdauungsstörung.**
Broschüre gratis. **Durch den hohen Lithiongehalt auch gegen Gicht, Harnsäure, Blasenleiden etc.**
Schachtel 75 Pfg. Zu haben bei C. Bequé & Cie. (engros), Humboldstr. 7, ferner in den Apotheken, Droguen- u. Mineralwasser-Hdlgn.

**Reisszeuge**
von 1.50 ℳ bis 6 ℳ,
bessere Qualitäten von 6 ℳ bis 80 ℳ, sowie einz. Theile in grosser Auswahl zu billigsten Preisen bei
**Joh. Friedr. Osterland.**
Markt 4, Ecke der Rathhausapotheke.


Hierzu fünf Beilagen.

## Lebensbilder aus dem Gebirge.

Von Arthur Achleitner.

Nachdruck verboten.

VIII.

### Hiasl, der Speculationsflößer.*)

Dort, wo die jugendliche Isar mit ihren lichtgrünen Wellen in munterem Laufe, die tirolische Heimath verlassend, bayerisches Gebiet berührt, dort liegt in entzückender Schönheit der uralte Ort Mittenwald zu Füßen des majestätischen Karwendelstockes, im Westen bewacht vom wildzerklüfteten Wetterstein, der seinen Namen nicht mit Unrecht führt, denn er bringt das Unwetter, alles Schlechte von seinen schaurigen Schrofen herab zu den prächtigen Bewohnern Mittenwalds. Einst ein rhätischer Volksstamm, später von den römischen Legionen unterjocht, sind die Mittenwalder recht brave Bayern geworden und der Hiasl mit. Das hat er auch 70 kraftvoll bewiesen, so daß er mit dem eisernen Ehrenzeichen auf der breiten Brust heim kam. Da hat der facrische Bursch dann gesungen im Wirthshaus, wie's draußen und in Frankreich g'wesen ist:

„Mir san (wir sind) die tapfern Bayern,
Sagt Jeder, der uns kennt,
Waren stets die Flotten
In unserm Regiment.

Im Juli anno 70
Da ging der Teufel los,
Da wollte uns verschlingen
Der stolze Herr Franzos.

Da riß er wie vom Zaune
Herunter einen Streit,
Weil er glaubte, Deutschland
Sei nicht einig, kampfbereit.

Diesmal hat er sich verrechnet,
Der schlaue Bonapart,
Die Deutschen haben sich
Gar schnell zusammeng'schaart.

Und sind mit stolzem Muth
Gen Frankreich ausmarschirt,
Und haben die Franzosen
Gehörig regalirt.

Bei Weißenburg, ihr Leut',
Da gab es großen Streit,
Da ging's in Sturmeslauf
Den hohen Gaisberg 'nauf.

Wir gaben kein Pardon
Dem stolzen Wüstensohn,
Haben alles nieberg'rennt
's ganze Regiment.

Wir denken unser Lebtag
An Hagenau und Wörth,
Was das für ein Gemetzel,
Das war ja unerhört.

Wie dort die Menschen sagen,
Wie Berge aufgeschicht',
Dennoch ging es vorwärts,
Das Frankreich war besiegt.

Frankreich ist die Parole,
Paris das Losungswort,
Daß ihn der Teufel hole
Den großen Lügner dort.

Und immer Mann an Mann
Gings immer drauf und dran,
Das hab'n ma uns ang'wöhnt
Beim Regiment.

So oft der Hiasl ins Wirthshaus kam, allemal mußte er das Lied singen und im Chorus sang dann Alles mit. Seine Buben kannten das kernige Lied auch schon, weil der Vater es ihnen vorgesungen, wenn er Abends heimkam von der Flößerarbeit. Der kraftvolle Hiasl war seines Zeichens ehrsamer Flößer auf der Isar, ein kreuzbraver Mensch mit Fäusten wie Hämmer, ein stämmiger Bursch, der durch seiner Hände Arbeit das kleine Anwesen rüstig in die Höhe arbeitete und ganz nach Herzenswunsch 's Liesel heimführen konnte, als er Kronen-Thaler genug beisammen hatte. Sein Liesl war gar ein handsames Weibsbild, nicht groß, aber damisch fleißig und eine „Häuserin", wie nicht leicht wieder eine zwischen Scharnitz und Walchensee. Das war auch nothwendig, wie der Hiasl viel von Haus weg war, allweil unterwegs mit seine Flöß, die er bald als Floßknecht, dann aber auf eigene Rechnung isarabwärts nach München brachte. Und während der Kriegsjahre gar, da hat die Liesl ausg'standen grad g'nug. Der Mann fort, in Frankreich drin, keine Stund vor den Zuaveng'findl sicher und das Weib alloani, zwei Buben im Haus und einen unterm Herzen. Aber tapfer wie der Mann im Feld, so hielt sich das brave Weib wacker am häuslichen Herd und verzagte nicht. Mit einer Dirn ließ sich die Bauernarbeit schon bewältigen und ein Auskommen finden. Freilich Würst' und Fleisch kamen nicht zu viel auf den blankgescheuerten Tisch, aber das macht nix und den Buben war die schmale Kost „eh" (ohnehin) lieber.

Wie der Hiasl wieder kam, da gings dann gleich anders. Der fuhr ganz faerisch drein in die Arbeit, z'erst z'Haus auf'm Lechen (Lehen = kleines Bauerngehöft), daß Alles wieder völlig in d' Reih' kam, und dann drunten am Wasser. Langholz hatte das Forstamt genug schlagen lassen und harrte des Verflößens nach Tölz und München, und der fleißige Hiasl, der die „Mucken" der wilden Isar genau kannte, der fuhr wie der Teufel los und sicher brachte er die Flöße hinaus. Ihn genirte keine Stromschnelle, und das gefürchtete Winkelwerk, die „Reiben" (Wendungen), hätte er mit verbundenen Augen ausfahren können und die „Schuß" (Wehrfahrten) machten ihm mehr Vergnügen als Befürchtungen. War hier und da der Wasserstand niedrig, er fuhr doch und nahm dann einen Flößer mehr mit wegen der Arbeit zum Flottmachen. Aber er fuhr nicht oft auf und wenn, dann gings wie das leibhaftige Donnerwetter ins kalte Wasser, die Bretter flogen hinaus an den schweren Seilen und kraftvoll ward das Floß emporgehoben, bis die Wellen es wieder erfaßten und die Fahrt weiter ging.

Grad unser Hiasl ist so einer von den Arbeitern auf'm Wasser, von denen ein berufener Kenner, wie Max Haushofer, schreibt: „Die Männer von Lenggries und aus der Jachenau stellen zu dem Geschäfte der Flößerei Arbeiter von erstaunlicher Kühnheit und Gewandtheit: Arbeiter, welche in Bezug auf Technik wohl von den berühmten Schwarzwaldflößern auf der Kinzig und Wolf, an Kühnheit aber nirgends übertroffen werden. Die Flößer aus dem Isarwinkel sind ein Geschlecht von Riesen, gewohnt, mit wilden Bergwassern zu kämpfen." So einer von diesen, das war unser Hiasl, der einige Jahre hindurch durch die Flößerei einen guten Verdienst hatte, bis eine Stockung eintrat. Das Forstamt hatte wenig schlagbares Holz zum Verflößen, das Wenige war bald weg und für die Isarflößer kam, da neue Flöße nicht zuzurichten waren, die verdienstlose Zeit des Feierns. Dem Hiasl paßte diese Nichtsthuerei gar nicht, er zählte die Batzen und schob seine langen Beine nüber über die Grenze in die Scharnitz auf tirolischem Boden, wo die Römer (daher der Name Scarbia) einst geherrscht und die Franzosen unter Ney im Jahre 1805 die alten Befestigungen verwüstet haben. Noch war der Zoll auf Nutzholz nicht so hoch; der Hiasl speculirte also auf Tiroler Langholz zum Verflößen auf eigene Rechnung nach München. Müßt' mit dem Teufel zugehen, wenn er sein Floß nicht gut anbrächte auf der unter'n Länd' zu München. Gelang ihm auch richtig ein paarmal und allemal brachte er in der Geldkatz' die profitirten Kronen-Thaler wieder 'rein in die Berg'.

*) Hiasl = Mathias.

Dann aber kam's gach (jäh) anders. Wieder hatte der Hiasl Flöß, und zwar diesmal eine große Anzahl, am Isarufer zu München liegen, aber kein Holzhändler ließ sich blicken. „Holz g'nug!" hieß es überall, wo der geängstigte Hiasl auch anfragte. Wär' aus'm bayerischen Wald so viel Holz mit der Ostbahn kommen! Von Tag zu Tag wartete der Hiasl auf Käufer, das Ländgeld machte dieses Warten bereits kostspielig, der Ländmeister verlangte den üblichen Lagerzins (Ländgeld). Der Hiasl rannte wie verzweifelt herum, bis er endlich einen Käufer fand, aber der gab kein Baargeld. Blos ein Handgeld, das Andere in drei Monat. Der Hiasl biß in diesen sauern Apfel, denn was wollte er machen; das Ländgeld zwang ihn, die Flöß' zu demontiren und aus dem Wasser zu ziehen. Der Holzhändler ließ die Langhölzer holen und der Hiasl schlich trübselig auf der Landstraße heim. Was ihm schwante, traf ein, die Speculation mißglückte, der Mann zahlte nicht und das schöne Langholz war pfutsch. Arbeit unten an der Isar gab es auch nicht mehr, kein schlagbares Holz vorhanden, also auch keine Zurichtarbeit. Dazu der Winter vor der Thür. Vorbei schien die Zeit des Verdienstes, wie jene für immer geschwunden ist, als die Mittenwalder Flößer Bozener Wein und Südfrüchte zum Wassertransport übernahmen, da der Handelszug von Augsburg, der Fuggerstadt, von Nürnberg über Mittenwald nach Tirol und Italien führte und von Florenz und Venedig mit Kostbarkeiten wieder heraus über Bozen und den Brenner auf Saumrossen in die Scharnitz und nach Mittenwald, von wo die Straße über Partenkirchen hinaus ging in das weite Gebiet deutschen Gewerbefleißes. Eine glückliche Zeit damals, von der den Mittenwaldern die schwungvolle Geigenindustrie geblieben ist. Wie das Dampfroß über den Brenner kam, war's vorbei mit der glücklichen Zeit. Dem Hiasl sein Großvater und dieser wieder vom Ahnl, die wußten noch zu erzählen von der Pracht und Herrlichkeit zu Mittenwald, als Haupthandelsplatz zwischen Venedig und Nürnberg. Die Venetianer wurden vom Herzog Sigmund beleidigt und deshalb verlegten sie ihren Bozener Markt nach Mittenwald, wo sich die Stallungen und Waarenlager immer mehrten. So bauten Richter, Rath und Gemeinde zu Mittenwald im Jahre 1470 ein eigenes, großes Waarenhaus und an der Lände unten für den Wassertransport einen Stadel mit einer Stube. Sie zeigten dies dem Bischof Johann von Freising als Landesherrn an mit den Worten*): Sie hätten ein gemeines Haus für Ballen und anderes Gut erbaut, damit die Güter und Kaufleute vor Unrath verhütet werden. Jeder Wagen, der beim Ein- und Ausfahren der Straße mit Trockengut ankommt und dieses im Ballenhaus niederlegt, soll dafür 1 Kreuzer Hausgeld zahlen. Wird aber anderes Gut darin niedergelegt, so soll von demselben wie von den Ballen ein Hausgeld gegeben werden. Liegen Güter länger als eine Nacht, so sollen sie von jeder weiteren Nacht 2 Pfg. oder ½ Kreuzer geben. Dafür aber soll solche Kaufmannschaft den Kaufleuten getreulich bewahrt werden.

In den damaligen Waarenhäusern wurde großes und kostbares Gut niedergelegt. Aus der Levante und Italien waren aufgestapelt alle Gewürze und Südfrüchte, Ballen mit Baumwolle, Pfeffersäcke, Lageln mit Kamlit, Säcke mit Zitwar, Büschel Filetseide in Löschen, Truhen mit Kanel, Säcke mit Johannisbrod, Büschel mit Löschen, schwarze und weiße Porcalchen enthaltend, Lageln mit Muscatblumen, Säcklein mit Safran, Säcke mit allerlei Gewürzen und Fastenspeisen, Säcke mit Ingwer, Näglein und Zibeten, Taffata und Joppenseide, Schreibpapier, Weyrauch ꝛc. ꝛc. Aus Schwaben, Franken, Bayern, Sachsen und den Rhein- und Niederlanden wurden nach Tirol, Venedig und noch weiter verladen: Fässer mit Kupferdraht, Viertelfässer mit weißen Blechen und Messing, Bodenfässer mit schwarzem Eisen, Schecke mit Stürzen (Sturzhauben), Säume mit Gewand, Tücher von Aachen und Putzbach, Frankfurt, Frietberg und Seligenstadt, Säume mit Gewand von Köln, blaue Tücher, rothe und weiße Kutsaten, Speyerer und Herrnthaler Tuch, Ballen und Fässer mit Barchant, Panzern, Hundsklappen, Haarbändern, Nadeln, Fingerhüten und Messern, Buchsbaumkämme, Kröpf-, Geis- und Luchsfelle, Lädlein mit Gold und Silber, und Heftlein, mit Abenteuer gezeichnet ꝛc. ꝛc.

Das Leben und Treiben in Mittenwald vermehrte das Geleite der Kaufleute, Krämer, Pilgrime und anderes fahrendes Volk, reitende und laufende Boten, die von den Kaufleuten des deutschen Hauses in Venedig und aus den großen deutschen Handelsstädten mit ihren Geschäftsbriefen hin und hergesendet wurden. Die Augsburger Boten, die durch Mittenwald kamen, waren von Venedig bis Augsburg oft 13 und 14 Tage auf dem Wege, die Nürnberger Boten liefen diesen Weg gewöhnlich in kürzerer Zeit. Der Bote Balthasar Nagler aus Nürnberg legte denselben im Jahre 1473 in 10 Tagen zurück.

192 Jahre hielt trotz mancher Störungen diese Blüthezeit an, dann wurde 1679 der Markt von Mittenwald wieder nach Bozen zurückverlegt und Handel und Wandel und Industrie verfiel bis auf die Geigenindustrie.

Von der Geigenmacherei versteht schier jeder Mittenwalder was, seit Mathias Klotz am 11. Juni 1653 geboren ist. Auch der Hiasl, freilich nicht so viel wie jener Hiasel, der nach seiner Lehrzeit beim Geigenmacher Amati sein Heimathsdorf zum bayerischen Cremona machte, in dem es klingt und singt und von dem aus liebliches Saitengeschwirre durch die Welt klingt.

Dem Hiasl sein braves Weib war's, das zuerst den Gedanken bekam, es soll der Hiasl, weil jetzt eine gar so nothige Zeit 'kommen sei, probiren, ob mit der Geigenmacherei was zum Verdienen sei. An einem stillen Winterabend war's; dem Hiasl sein Weib saß mit den drei Buben beim Ofen und erzählte ihnen die alte Sage von den zwei Jungfrauen, die vor Zeiten in der Judengasse zu Mittenwald lebten und von denen Niemand wußte, von woher sie waren. Da ging einmal ein Holzknecht in den Rain an den Karwendel hin und da hörte er aus dem Wald schreien: „He, Jochmann! sag zu den seligen Jungfrauen in der Judengasse: „Der Streuzimuzi ist todt!" Der Jochmann richtete das aus, die Jungfrauen gaben keine Antwort, aber von jenem Tage hat sie kein Auge mehr gesehen und Niemand hat mehr was von ihnen gehört**).

Dem Hiasl sein Weib seufzte dabei und meinte, wenn doch die seligen Jungfrauen noch da wären, die könnten schon helfen in dieser Zeit der Noth.

Der Hiasl sagte nichts, machte sich aber eine ganze Menge von Gedanken. Mit der Geigenmacherei war's nichts, das sah er bald selber ein, seine Fäuste paßten zum Schneckenmachen nicht, auch nicht für die Wirbel und Stege, höchstens zur Noth zum Corpusmachen, aber auch da hätte es viel zu langer Zeit bedurft, um die nothwendige Gewandtheit zu erreichen. Den wackeren Verleger dauerte der kreuzbrave Hiasl, wie er so demüthig vor ihm stand und um Verdienst bat. Vom Holz thät der Hiasl ja was verstehen, das könnt' also gehen beim Einkauf von Fichten- und Ahornholz; und dann könnt' der Hiasl Aufseher werden in der Sägmühle, wo das klingende Holz zu Deckeln, Böden, Zargen und Hälsen zerschnitten wird, bis die Stücke nach langem Lagern völlig getrocknet den Geigenmachern zur Bearbeitung übergeben werden.

Wie dem Hiasl die Augen glänzten bei dieser Eröffnung! So rührend war der lange Kerl in seiner Dankbarkeit, daß dem Verleger ganz weich wurde ums Herz. Mit einem Handgeld für den Anfang schob der Hiasl auf sein Lechen zu, glückselig wie noch nie.

Einen besseren Aufseher und Arbeiter hätte der Verleger gar nimmer kriegen können; der Hiasl erlangte das vollste Vertrauen seines Brotherrn, der von Zeit zu Zeit sich erkundigte, ob's jetzt wieder aufwärts ginge beim Hiasl. „Freili, Gelt's Gott tausendmal!" meinte dann der Hiasl. Nach Jahr und Tag bekam der Verleger auch heraus, wie's dem Hiasl mit seiner Speculation übel erging und der wackere Mann wußte auch da Rath. Er forschte der Sache nach, ermittelte den Holzhändler in der Stadt und seinem Einfluß gelang es, für den Hiasl den größten Theil der Forderung einzubringen. Jessas dös Glück!

Mit Erlaubniß seines Brotherrn durfte der Hiasl, wenn es in der Sägmühle stiller mit der Arbeit wurde, wieder flößen und dadurch etwas Geld verdienen. Nur vom Speculiren wollte der Hiasl nichts mehr wissen, auf eigene Rechnung fuhr er nimmer. Und wie's dann wegen der Eisenbahn allweil magerer wurde mit dem Floßverdienst, da steckte der Hiasl die Flößerei ganz auf und blieb Sägmüller für den Geigenmacher schlicht und recht.

*) J. Baader, Chronik des Marktes Mittenwald. Nördlingen 1880. C. H. Beck.
**) Dr. Sepp, altbayer. Sagenschatz.

## Zur parlamentarischen Lage.

* Berlin, 11. April. Es ist ganz erklärlich, daß schon jetzt Erörterungen darüber angestellt werden, welche Vorlagen den auf den 6. Mai nach Berlin einberufenen Reichstag beschäftigen werden. Man glaubt allgemein, daß das Arbeitspensum der nächsten Tagung sich auf 4 größere Gesetzentwürfe beschränken werde, und zwar sollen dies eine Militairvorlage, eine Colonialvorlage und zwei auf unsere gewerblichen Verhältnisse bezüglichen Gesetzentwürfe sein. Von den letzteren würde der eine Abänderungen der in unserer Gewerbeordnung den Arbeiterschutz behandelnden Bestimmungen enthalten, der andere die Errichtung von Gewerbegerichten und Einigungsämtern betreffen. Es ist möglich, ja höchst wahrscheinlich, daß diese Angaben durch den wirklichen Verlauf der Thatsachen ihre Bestätigung erfahren werden, völlig gewiß sind sie jedoch nicht. Zur Zeit ist von den genannten Entwürfen lediglich derjenige, welcher sich auf die Errichtung von Gewerbegerichten bezieht, im Bundesrathe fertiggestellt. Von ihm allein also kann man mit Sicherheit behaupten, daß er auch dem Reichstage vorgelegt werden wird. Das Gleiche ist außerdem noch mit einer kleineren Vorlage der Fall, welche eine Abänderung des §. 14 der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige vom 30. Juni 1878 dahin trifft, daß die Bestimmungen dieses Paragraphen auch auf Militairpersonen entsprechende Anwendung finden sollen. Zu diesen beiden Vorlagen würde sich noch eine dritte gesellen, in welcher die Genehmigung des Reichstages zu der in Aussicht stehenden kaiserlichen Verordnung über die Anwendung der in den Tarifen A des italienischen und spanischen Handelsvertrages enthaltenen Zollermäßigungen auch auf marokkanische Provenienzen nachgesucht werden würde. Gewiß würden diese vom Bundesrath erledigten gesetzgeberischen Arbeiten nicht hinreichen, um dem einberufenen Reichstage auch nur für die ersten Wochen genügenden Berathungsstoff zu bieten. Der Reichstag dürfte denn auch lediglich aus dem Grunde auf den verhältnißmäßig späten Termin des 6. Mai berufen sein, weil dem Bundesrathe erst Gelegenheit gegeben werden soll, sich über weitere gesetzgeberische Actionen schlüssig zu machen. Zu den letzteren wird jedenfalls in erster Reihe die oben erwähnte Novelle zur Gewerbeordnung gehören, die dem Bundesrathe wahrscheinlich schon zugegangen ist. Dagegen scheint der späte Termin der Einberufung des Reichstages der früher häufig geäußerten Annahme zu widersprechen, daß die nächste Tagung auch mit Entwürfen, die sich auf die Ergänzung und Erweiterung unserer Arbeiterversicherungsgesetzgebung beziehen, beschäftigt werden würde. In letzterer Beziehung hat man an eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetze sowie an Vorlagen über die Ausdehnung unserer Unfallversicherung auf weitere Erwerbszweige, vornehmlich auf die Seefischer, gedacht. Diese legislatorischen Arbeiten dürften jetzt schon definitiv für die zweite Tagung des Reichstags zurückgestellt sein und zu ihnen würde dann wohl auch die den Einzelregierungen gegenwärtig zur Begutachtung vorliegende Novelle zum Patentgesetz kommen, von welcher wohl gleichfalls schon jetzt angenommen werden darf, daß sie, selbst wenn sie noch vor oder während der Sommertagung vom Bundesrathe fertiggestellt werden würde, die Berathungen der ersten Session nicht verlängern wird.

Ein Theil der Presse gefällt sich in Andeutungen über die dem Reichstage zu machende Militairvorlage in dem Sinne, als ob erhebliche Mehraufwendungen für Heereszwecke in Aussicht ständen. Man geht sogar soweit, eine Zahl von Millionen zu nennen, um welche angeblich die dauernden Ausgaben im Militairetat sich erhöhen sollen. Zugleich wird die Deckungsfrage in den Bereich der Erörterung gezogen und dabei eine Zukunftsperspective auf das Tabakmonopol eröffnet. Die Absicht bei diesem Vorgehen erscheint klar. Es gilt im Voraus Beunruhigung und Mißtrauen im Interesse derjenigen Richtungen hervorzurufen, welche in der Opposition gegen den ausgeprägt monarchischen Charakter Preußen-Deutschlands, oder gegen eine entschieden deutschnationale Politik ihre Aufgabe nach wie vor erkennen. Die Tendenz, die öffentliche Meinung nicht sowohl aufzuklären, als zu verwirren, und Stimmung gegen die Regierungen zu machen, tritt um so deutlicher zu Tage, als nicht entfernt in der Absicht liegt, in der nächsten Reichstagssession Militairvorlagen von solcher Bedeutung zu machen. Man darf vielmehr mit Sicherheit annehmen, daß, was nach dieser Richtung beabsichtigt ist, sich in Grenzen halten wird, welche auch die Zustimmung der Mehrheit der außerhalb des Cartells stehenden Parteien erwarten lassen.

* Zur Frage des Socialistengesetzes schreibt die „Nationalliberale Correspondenz":

In freisinnigen Blättern wird viel gehöhnt über den radicalen Umschwung, der in der Beurtheilung des Socialistengesetzes seitens der nationalliberalen Partei eingetreten sei. Vor einem Vierteljahr noch hätte man dasselbe für unentbehrlich erklärt, jetzt, da die Regierung es fallen gelassen, erkenne man rundweg seine Verwerflichkeit an. Wie die Regierung gegenwärtig zur Frage des Socialistengesetzes steht, können wir nicht wissen; von einer Aenderung der Ueberzeugung in der nationalliberalen Partei ist uns nichts bekannt. Es ist nicht wahr, daß die nationalliberale Partei sich für das Socialistengesetz jemals gewissermaßen begeistert hätte; sie hat es stets als eine beklagenswerthe Nothwendigkeit betrachtet, hat seit Jahren die Unzulänglichkeit einer anderweiten Regelung betont und ist in der letzten Reichstagssession mit aller Entschiedenheit für die Beschränkung auf das nach ihrer Meinung Unentbehrliche eingetreten. Welche sehr erheblich veränderte Gestalt das Gesetz dadurch erhalten hatte, ist noch in frischer Erinnerung. Zu dieser Beschränkung aber hielt man es nationalliberalerseits angesichts der gegebenen Umstände für eine gebotene Maßregel. Man hatte beseitigt, was, wie die Erfahrung gelehrt, der Zweckmäßigkeit, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit widersprach. Was übrig blieb, hielt man für unerläßlich gegenüber einer Gefahr, für deren Bekämpfung, wie ebenfalls die Erfahrung gelehrt, die Waffen des gemeinen Rechts nicht ausreichen. Das war der Standpunct der nationalliberalen Reichstagsfraction im Januar dieses Jahres. Wir wüßten nicht, wie sich derselbe in der Zwischenzeit verändert haben sollte. Wenn die Regierung jetzt wirklich darauf verzichtet, die Vorlage des letzten Winters oder eine ähnliche wieder einzubringen, so können dafür verschiedene Erwägungen maßgebend sein. Am wenigsten wohl diejenige, daß der neue Reichstag ein Socialistengesetz in seiner Gestalt annehmen würde. Ganz abgesehen davon, daß das noch keineswegs ausgemacht ist, würde es die Regierung jedenfalls nicht hindern können, zu verlangen, was sie für unerläßlich hält. Dagegen könnte die Regierung entweder ihre Ueberzeugung, sei es von der zu bekämpfenden Gefahr, sei es von der Unzulänglichkeit der Waffen des gemeinen Rechts, geändert oder sie könnte die Absicht haben, neue Erfahrungen zu sammeln und je nachdem später neue Gesetzgebungsvorschläge zu machen. Das Erstere ist nicht anzunehmen; denn alsdann würde die Regierung logischerweise dem Reichstage die sofortige Aufhebung des noch bestehenden Socialistengesetzes vorschlagen müssen, was Niemand glaubt. Es bleibt also nur die Annahme, daß man abwarten will, wie sich die Dinge nach dem Ablauf des Socialistengesetzes, d. h. nach dem 30. September d. J. gestalten werden. Die Verantwortung für dies Experiment würde allein die Regierung übernehmen. Es ist begreiflich, daß eine starke, der Fülle ihrer Machtmittel sich bewußte Regierung vor dieser Verantwortung nicht zurückscheut. Was wir unsererseits befürchten, ist nicht, daß dem revolutionairen Treiben zu viel nachgegeben werde, wohl aber, daß die Dinge eine Wendung nehmen könnten, die einer gesunden constitutionellen Entwickelung nicht förderlich sein würde. Selbstverständlich würde aber diese Befürchtung die nationalliberale Fraction des Reichstags nicht veranlassen können, etwa ihrerseits allein an dem von allen anderen Parteien aufgegebenen Socialistengesetze festzuhalten. Will die Regierung jene Verantwortung übernehmen, so kann es uns ganz recht sein, wenn über das Wesen der socialrevolutionairen Bewegung neue Erfahrungen gewonnen werden. Erweist sich alsdann dasjenige, was man bisher bekämpft hat, wirklich, wie die bisherigen Gegner des Socialistengesetzes behaupten, als Phantasmagorie, so wird Niemand froher sein als wir. Andernfalls aber kann man hoffen, daß an der Hand der neugewonnenen Einsicht die Bekämpfung der Umsturzgefahr eine wirksamere werden wird, als sie unter der Herrschaft des alten Socialistengesetzes je sein konnte.

## Arbeiterbewegung.

* Dresden, 11. April. Recht vortheilhaft in Ton und Inhalt sticht von den ins Ungemessene gehenden Forderungen der rheinisch-westfälischen Kohlenarbeiter eine Eingabe ab, welche die Bergarbeiter des Königl. Steinkohlenwerkes zu Zauckerode an ihre vorgesetzte Behörde zu Händen des Herrn Oberbergraths Förster abgegeben haben. In dieser Petition streben die Bergarbeiter eine Erhöhung ihrer Invalidenpension an. Es heißt in derselben: „Als vor Jahrzehnten von unseren Vorfahren, zum Wohle unserer königlichen Bergwerk-Knappschaft, das humane Werk, die heutige Pensionscasse, gegründet ward, wurde dieselbe damals mit großer Freude und Anerkennung entgegengenommen und ist bis heutiges Tages für unsere Knappschaft immer von großem Segen gewesen. Doch heute und damals, welch' ein Wandel! Damals lebte man billig und war mit Wenigem glücklich und zufrieden, das läßt sich von unseren Tagen nun einmal nicht mehr behaupten." Es wird nun der Nachweis geführt, daß die Pension von 312 ℳ für die heutigen Verhältnisse völlig unzulänglich ist. Zum Schluß heißt es: „Wir wollen auch treu bleiben, gleich unseren Alten, wir sind bereit, durch höhere Beiträge mitzuhelfen am humanen Werke; möge es uns vergönnt sein, das zu erstreben, was schon jahrelang unser Wunsch gewesen, nämlich eine bessere Versicherung im Alter für Invaliden, Wittwen und Waisen. Wir petitioniren daher, bitten und ersuchen unseren hochgeehrten Herrn Oberbergrath: Er möge gütigst dahin wirken, daß unsere Pension um so viel erhöht werde, daß Diejenigen, die an der Grenze ihrer Arbeitsjahre stehen, mit froher Zuversicht vorwärts blicken und sich sagen können, Gott sei Dank, wir sind nun wieder zufrieden, für unsere alten Tage, für unsere Wittwen und Waisen ist besser gesorgt, deß sind wir dankbar und fröhlich. Darum leben wir in der Hoffnung, keine Fehlbitte gethan zu haben." — Diese Art, ihre Wünsche vorzutragen, sichert den Petenten die Sympathien aller Wohlgesinnten und wird ihre Wünsche wohl auch ein geneigtes Ohr finden lassen.

† Dresden, 10. April. Am 1. April d. J. ist in Dresden ein Tapezierer-Streik ausgebrochen. Da die Arbeitgeber sich weigerten, die zu weit gehenden Forderungen der Gehilfenschaft zu erfüllen, so legten sämmtliche Gehilfen die Arbeit nieder. Die Streikenden erhielten bisher einen Stundenlohn von 40 ₰ bei 10stündiger Arbeitszeit und 25 Proc. Zuschlag für Ueberstunden. Die weitergehenden Forderungen bestehen in: 9stündiger Arbeitszeit, 50 Proc. Zuschlag für Ueberstunden und 100 Proc. Zuschlag für Sonntags- und Feiertagsarbeit. Die Meister behaupten, daß der Streik muthwillig vom Zaune gebrochen sei und wollen die übertriebenen Forderungen unter allen Umständen nicht erfüllen. Nächsten Sonnabend trifft eine große Anzahl böhmischer und schlesischer Gehilfen hier ein, um die verlassenen Arbeitsstellen auszufüllen und die sich mit dem hier gebotenen Lohne recht wohl zufrieden erklärten. Die Meister boten Alles auf, um so schnell als möglich Ersatz herbeizuschaffen und es ist ihnen das, wie es scheint, auch mühelos gelungen. Dieselben haben sich gegenseitig bei hoher Strafe für jeden Zuwiderhandlungsfall verpflichtet, die Anführer der Streikbewegung (einige bekannte Socialdemokraten) nicht wieder in Arbeit zu nehmen.

⊙ Gera, 10. April. Die Bewegung unter den hiesigen Gehilfen und Arbeitern nimmt eine immer größere Ausdehnung an. Heute Abend findet im Kaisersaale eine öffentliche Versammlung der Textilarbeiter statt, in welcher über die von den vereinigten Fabrikanten zur Unterschrift vorgelegte Fabrikordnung berathen werden soll. In einem Inserat werden die Textilarbeiterinnen, denen die Erlaubniß zur Theilnahme an dieser Versammlung vom Stadtrath versagt worden ist, aufgefordert, die neue Fabrikordnung auf keinen Fall zu unterschreiben. Morgen versammeln sich die Gerber und Gerberei-Arbeiter und die Tagesordnung bildet: „Die Nothwendigkeit einer Organisation." Referent ist Emil Berger aus Altona. Für nächsten Sonntag ladet der Vorstand der Vereinigung der Färberei- und Appretur-Arbeiter seine Mitglieder zu einer Versammlung ein. Ein Theil der Maurer hat die Arbeit niedergelegt, weil ihnen der zehnstündige Arbeitstag nicht bewilligt wurde; ein anderer Theil ist entlassen worden, weil er sich dem Beschlusse der vereinigten Baugeschäftsinhaber nicht fügen wollte. In der gestrigen Maurerversammlung fand nach dem hiesigen Tageblatte folgende Resolution Annahme: „Wenn wir die 10stündige Arbeitszeit nicht auf gutem Wege erzielen können, so müssen wir versuchen, dieselbe durch einen Streik zu erzielen. Grund dazu ist die Maßregelung von etwa 150 Kameraden, welche sich für Durchführung der 10stündigen Arbeitszeit erklärt haben."

n. Gotha, 10. April. Die Verhandlungen des Congresses der Zimmerer Deutschlands haben mehrere Tage in erregter Debatte über die Einigungsfrage bestanden, an der Redner der beiden sich einander gegenüberstehenden Vereinigungen, von denen die eine für Localorganisation sich erklärte, wiederholt theilnahmen und sich in langen Ausführungen gegenseitig scharf bekämpften. Nicht weniger als 12 Resolutionen waren beantragt zur Verschmelzung beider Richtungen. Schließlich wurde gestern Mittag von einer vorgestern zu diesem Behufe gewählten Commission doch noch eine einheitliche Resolution zu Stande gebracht und angenommen. Dieselbe lautet: „In Anbetracht, daß die heutigen Gesetze es nicht gestatten, die Lohn- und Arbeitsbedingungen wirksam zu verbessern, beschließt der Congreß, mit aller Macht dahin zu wirken, daß solche Gesetzesbestimmungen herbeigeführt werden, die es der Arbeiterclasse ermöglichen, Lohn- und Arbeitsbedingungen so zu regeln, wie es der Stand der Production gestattet und die Zahl der Arbeiter bedingt. In fernerer Erwägung, daß die Unternehmer-Classen sich in jeder Weise solidarisch erklären, um die Bestrebungen der Arbeiter zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen zu unterdrücken, erklären sich die Zimmerer Deutschlands durch den Congreß den Unternehmerbestrebungen gegenüber solidarisch, und beschließt der Congreß, beide Organisationen der Zimmerer friedlich nebeneinander bestehen zu lassen und beiderseits dahin zu wirken, daß sich beide zu einer einheitlichen Organisation verschmelzen." — Außerdem wurde noch folgende Resolution angenommen: „Der am 7. April in Gotha tagende I. Congreß der deutschen Zimmerer beschließt, wo es die örtlichen Verhältnisse zulassen, den 1. Mai als Feiertag zu betrachten und dabei das Berliner Programm als Unterlage zu nehmen: Vormittags durch Abhaltung von öffentlichen Versammlungen, Tagesordnung: Der Achtstunden-Arbeitstag, Nachmittags durch Abhalten von öffentlichen Vergnügungen."

* Hamburg, 10. April. Die hiesigen Malergehilfen haben heute Morgen in fast allen Geschäften die Arbeit eingestellt; dieselben verlangen einen Minimallohn von 60 ₰ pro Stunde, während die Malerinnung nur 50 ₰ bewilligt. (Wiederholt.)

## Sachsen.

K.Wh. Leipzig, 11. April. Gestern früh verschied nach kurzem Krankenlager ein seit mehreren Jahren im Ruhestande hier weilender früherer Geistlicher und Religionslehrer Licentiat der Theologie Dr. phil. August Friedrich Müller, zuletzt Pastor in Zwenkau, vorher Professor an der Landesschule Grimma. Vor wenigen Wochen erst hatte er hier sein Leipziger goldenes Magisterjubiläum feiern können, beglückwünscht von einer Facultätsdeputation, in der sich Se. Magnificenz der Herr Rector selbst befand. Von seiner pädagogischen Zeit in Grimma her datirt unter Anderm eine von ihm zum Gebrauche für höhere Gymnasial

classen verfaßte Religionsbücher, ein Werk, das seinen Verfasser auch in weiteren Kreisen bekannt machte. Der würdige Greis hatte beinahe das 79. Lebensjahr erfüllt, als der Todesengel ihn sanft berührte. Sein Andenken als das eines liebenswürdigen Seelsorgers und Menschenfreundes wird noch lange in seiner Gemeinde und in seinen Schülerkreisen fortleben.

* Leipzig, 11. April. Die „Deutsche Turnzeitung" veröffentlicht über den vor Kurzem in der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin stattgehabten Besuch Sr. Maj. des Kaisers einen längeren Bericht, in dem es am Schlusse heißt:

Damit war die Vorstellung zu Ende. Der Kaiser trat in den von den Eleven gebildeten Halbkreis und richtete Worte der Anerkennung an sie. Er äußerte sich etwa so: Er freue sich, die Leistungen der Eleven kennen gelernt zu haben; besonders aufgefallen sei ihm die gleichmäßige Durchbildung aller Abtheilungen. Das Turnen habe den Zweck, die körperliche Ausbildung im Volke zu fördern und die Jugend in gleichem Maße stark und kräftig zu machen. Er wünsche, daß die Eleven das Gelernte in die Heimath mitnehmen und die Jugend mit solcher Lust und Liebe zum Turnen erfüllen, daß die Geselligkeit in den Pausen nicht etwa von den Turngeräthen fernhalte, sondern sie tüchtig benutze. Und dann fügte der Kaiser hinzu, er wolle hier feststellen, daß er stets ein großes Vertrauen zu den deutschen Turnvereinen gehabt habe. Er habe sich vom Münchener Turnfest berichten lassen und habe mit Freuden von den großen dort erzielten Erfolgen Kenntniß genommen. Die im Turnen gehandhabte Zucht sei wohl geeignet, die Leute subversiven Tendenzen zu entziehen. Dankbar werde er sein, wenn die Eleven dazu beitragen würden, dies Ziel zu erreichen. Darauf verließ der Kaiser die Turnhalle, nachdem er den Lehrern noch seine Anerkennung ausgesprochen und Geheimrath Wätzoldt, Eckler und mir kräftig die Hand gedrückt. Unterstaatssecretair Dr. Barkhausen hielt ebenfalls eine Ansprache, in derselben bemerkend, daß der Kaiser ihn beauftragt habe, besonders über die Neubildung seine Anerkennung auszusprechen, und betonend, daß die straffe Zucht, die im Turnen liege, wohl geeignet sei, die Frömmigkeit und Königstreue zu fördern, worauf Geheimrath Wätzoldt den Turncursus mit einem Hoch auf den Kaiser schloß.

— In keinem Theile unserer äußeren Vorstädte dürfte die Bauthätigkeit lebhafter sein, als im südlichen und westlichen Viertel. Die im Bebauungsplane angelegten Straßen zeigen überall neu entstehende Häuser, während einzelne dieser Straßen schon fast vollständig bebaut sind. Eine besondere Zierde der Stadt wird die von der Pestalozzistraße abzweigende, nur mit Villen besetzte Ringstraße bilden. Die meisten derselben sind fertig und bezogen, andere in der Ausführung begriffen. Bis jetzt sind zehn elegante, anmuthige Villen vollendet oder im Ausbau vorhanden. Dringend zu wünschen ist, daß nicht nur zur gänzlichen Herstellung dieser Ringstraße, sondern auch zur Verkehrsverbindung mit der inneren Stadt der noch abgeplankte Theil des vormaligen Botanischen Gartens der Bebauung baldigst erschlossen werden möge.

* Gohlis, 11. April. Wie begehrt die billigen Wohnungen sind, welche auf Anregung von Frau Professor Dr. Hasse in den auf der „Goldnen Höhe" nahe unserem Orte neu errichteten Wohnhäusern eingerichtet wurden, erhellt aus dem Umstande, daß sämmtliche Wohnungen vermiethet und am letztvergangenen 1. April bezogen worden sind. Auch die Gartenanlagen haben bereitwilligst Abnehmer gefunden. Die Gestaltung der Wohnungen und die Eintheilung der Zimmer, welche, wie wir bereits früher eingehend dargelegt haben, nach reiflichster Ueberlegung ausgeführt worden ist, hat sich als recht praktisch erwiesen. Je länger je mehr werden sich die Professor Dr. Hasse'schen Wohnhäuser als ein segensreiches Unternehmen für die besseren Arbeiterclassen erweisen.

— Am dritten Osterfeiertag wurde bei der Weberinnung in Chemnitz der schon seit Hunderten von Jahren bestehende Aeltestenschmaus im Innungshause abgehalten und zwar in Anwesenheit des Herrn Bürgermeister Stadler. Wie althergebracht, wurde auch diesmal der alten Zeit gedacht und dieselbe im Vergleich mit der Neuzeit gestellt. Es brach sich die Meinung Bahn, daß die Jetztzeit eine zu anspruchsvolle Zeit sei und daß sich leicht Gewitter aufthürmen könnten, durch welche große Befürchtungen hervorgerufen würden. Herr Bürgermeister Stadler sprach die Hoffnung und Zuversicht aus, daß es der Weisheit und Thatkraft des Kaisers und der übrigen deutschen Fürsten gelingen werde, etwaige Schwierigkeiten zu überwinden und das Beste des deutschen Vaterlandes zu sichern.

— Aus Chemnitz wird dem „Vaterland" geschrieben: In einem eigenthümlichen Gegensatz zu den unaufhörlichen Klagen über „Hungerlöhne" rc. steht die Thatsache, daß alle Vergnügungslocale hier und in der Umgegend, und deren sind nicht wenige, fortwährend fast überfüllt sind und daß es dabei hoch hergeht. Es werden die fremden bayerischen Biere getrunken und theuere Cigarren geraucht. Namentlich sind es die jüngeren Arbeiter, die sich eine Beschränkung darin schon lange nicht mehr auferlegen.

— Freiberg, 10. April. Gegen 20 ehemalige Mitglieder des Leipziger Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli aus Freiberg und Umgebung fanden sich gestern Abend im hiesigen Tunnel-Restaurant zusammen und gründeten einen „Filial-Paulus", dessen geschäftige Leitung Herr Landgerichtsrath Dr. Fenrich übernahm, während die musikalische Leitung Herrn Pastor Schubert in Mulda übertragen wurde. Briefliche und telegraphische Grüße gingen gestern von verschiedenen Seiten ein und wurden sofort herzlichst erwidert. Zu der auf Mittwoch den 7. Mai Abends 6 Uhr anberaumten nächsten Zusammenkunft sind sämmtliche Pauliner von Stadt und Land freundlichst eingeladen. — Unser Reichstagsabgeordneter, Oberbergrath Karl Merbach, hielt gestern auf Ersuchen des Stadtrathes, der Vorstände der Ortskrankencassen, der Betriebskrankencassen, der eingeschriebenen Hilfscassen, sowie der örtlichen Verwaltungsstellen der eingeschriebenen Hilfscassen vor einer zahlreich besuchten Versammlung in dem von den städtischen Collegien dazu unentgeltlich überlassenen großen Kaufhaussaale einen zweistündigen Vortrag über die „Invaliditäts- und Altersversicherung". Der Redner beantwortete in lichtvollster Weise die drei Fragen: „Was will das Gesetz? was fordert es? was bietet es?" und bezeichnete schließlich das Gesetz als ein Samenkorn der Liebe, welches der verewigte Kaiser Wilhelm I. in das Herz des deutschen Volkes streute. Werde diese Gabe treu und opferfreudig gepflegt, dann werde Das, was Wilhelm I. in Liebe gesäet, aufgehen zum Heil und Ruhm des jetzigen Kaisers und des deutschen Volkes. Herr Bürgermeister Beutler, welcher den Vorsitz in der Versammlung führte, dankte dem Vortragenden noch besonders für seine belehrenden Darlegungen, denen alle Anwesenden lebhaften Beifall gezollt hatten.

‡ Schneeberg, 10. April. Die Gesellschaft Kasino hierselbst hatte am heutigen Vormittage eine Nachfeier des 75. Geburtstages unseres Fürsten Bismarck veranstaltet, bei welcher zur bleibenden Erinnerung an den großen Staatsmann in dem schönen Kasinogarten eine Linde gepflanzt wurde. Die schöne Feier ward durch Musikvortrag und den Gesang „Das treue deutsche Herz" eingeleitet, worauf Herr Bürgermeister Dr. von Wendt in begeisterten Worten die hohen Verdienste des geschiedenen Reichskanzlers betonte und die Feier als ein Zeichen des Dankes, den das deutsche Volk dem Fürsten Bismarck schuldet, bezeichnete. An den Festact schloß sich Concert an. — Im Schiema sind für die Zwecke der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im vergangenen Jahre rund 220 ℳ gesammelt worden.

— Im Walde bei Ansprung, in der Nähe von Zöblitz (Erzgebirge), lagerte dieser Tage eine Zigeunergesellschaft, von der zwei Zigeunerinnen in die Häuser gingen und Gaukeleien trieben. Welche Einfalt noch immer unter der Landbewohnerschaft existirt, zeigt sich darin, daß die eine der Frauen in zwei Fällen Gläubigen fand. Es nahe Unglück im Hause und es stürze in 9 Tagen die beste Kuh, so verkündete sie in dem einen Gehöfte; in einem anderen Falle behauptete sie, der Mann würde in drei Tagen von schwerer Krankheit befallen, sie, die Zigeunerin, sei aber eine Scharfrichterstochter und könne dagegen helfen. In beiden Fällen aber forderte sie dazu 1 Ei, 1 Topf, 3 Löffel Wasser und das ganze Geld im Hause. Dies Alles müsse über 17 Kreuzwege getragen werden. Vor allen Dingen hat die Zigeunerin Stillschweigen anbefohlen, sonst helfe der Zauber nichts. In beiden Fällen hat die Zigeunerin — kaum glaublich, aber verbürgt — Geldbeträge in Höhe von 25 und 40 ℳ erhalten! Auch Eier, Milch und Butter haben diese Schwindlerinnen zusammengeschleppt, während die Männer müßig im Walde gelegen; dann hat die ganze Bande auf Kosten Derer, die nie alle werden, billige Ostereier und Eierkuchen gegessen. Die Herrlichkeit dauerte jedoch nicht lange, denn auf erstattete Anzeige seitens aufgeklärter Einwohner wurde die gefährliche Gesellschaft den folgenden Tag in Schönfeld festgenommen und in Sayda zur Haft gebracht.

† Plauen, 10. April. Heute Abend fand im Saale des Neuen Schützenhauses vor den versammelten Mitgliedern der Festausschusses und in Gegenwart des Ehrenvorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Kuntze, die Schlußabrechnung über das im vorigen Jahre hier abgehaltene 12. Mitteldeutsche Bundesschießen statt. Die Einnahmen und Ausgaben haben die Höhe von 160 000 ℳ erreicht. Um die Ausgaben zu decken, hat die Plauensche Schützengesellschaft einen Fehlbetrag von ungefähr 15 000 ℳ beizutragen. Abgegeben wurden insgesammt 88 220 Schüsse. Vereinnahmt wurden in der Schießcasse 31 318 ℳ, wovon 8459,25 ℳ der Festcasse zuflossen, während der übrige Betrag durch Preise und bez. baares Geld zur Vertheilung kam. Es sind ungefähr 6 Centner Pulver und 22 Centner Blei verschossen worden.

— Zu dem Ausschluß vier sächsischer Militairvereine aus dem unter dem Protectorat des Königs stehenden Bunde der sächsischen Militairvereine schreibt man der „N. Ztg.": „Das Vorkommniß erregt ungewöhnliches Aufsehen und wird hoffentlich dazu beitragen, im Volke das Gefühl zu befestigen, daß die Theilnahme an socialdemokratischen Bestrebungen keineswegs so harmlos zu nehmen ist, wie sie der kleine Mann noch so vielfach auffaßt. Die allermeisten unter denen, welche bei den Wahlen socialdemokratisch stimmten, sehen in der Socialdemokratie nichts weiter als eine Partei, die sich die Besserung der Erwerbsverhältnisse der unteren Classen zum Ziele setzt. Daß die Socialdemokratie vor Allem revolutionair ist und auf den Sturz des Königthums hinarbeitet, daran denkt die Masse der Wähler kaum, und wenn sie daran erinnert wird, so glaubt sie es nur halb, und die Bessergesinnten trösten sich schnell mit dem Gedanken, daß das Königthum feststehe, daß bis zu einem Umsturz ein weiter Weg sei und daß man so weit nicht mitgehen wolle und werde; aber für die Besserung der Lage der Kleinen und gegen den Reichthum der Großen durch Abgabe seiner Stimmen und durch thätiges Wirken für die Socialdemokratie miteinzutreten, das halten außerordentlich Viele, die man ihrer ganzen Lebensstellung nach für Freunde der bestehenden Ordnung halten müßte, für recht und für erlaubt; selbst unter den Lehrern kann man sehr offene Bekenntnisse in diesem Sinne hören. Wohl ist oft genug gesagt worden, die Socialdemokratie wolle die „bestehende Ordnung" umstürzen, aber unter der „bestehenden Ordnung" versteht das Volk nichts anderes, als die gegenwärtig bestehende Vertheilung der Güter, und daß diese der Kritik entzogen sein soll, will ihm nicht in den Sinn. Wenn man ihm daher jetzt durch eine Maßregel, wie die berichtete, vor Augen und zu Gemüthe führt, daß die Socialdemokratie königsfeindlich ist und dementsprechend ihr gegenüber verfahren wird, so wird das dazu mitwirken, die Begriffe zu klären und vielleicht auch eine ernste Mahnung an alle Mitglieder des Bundes sächsischer Militairvereine sein, daß in einem Bunde, an dessen Spitze der König selbst steht, kein Platz ist für die Feinde des Königthums."

† Dresden, 10. April. Die Vereinstage für innere Mission nehmen in diesem Jahre am 21. April ihren Anfang und zwar mit der Nachmittag 3 Uhr in der Herberge zur Heimath in der Altstadt abzuhaltenden Verbandsversammlung der evangelischen Männer- und Jünglingsvereine, in welcher Herr Oberlehrer Frenzel über die Gewinnung und Bildung von Helfern und Pflegern sprechen wird. Hieran schließt sich um ½7 Uhr Abends ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche, bei welchem Herr Pastor Jäger aus Leipzig-Eutritzsch predigen und eine Collecte zum Besten des Schriftenvereins veranstaltet wird. Dem Gottesdienst folgt um 8 Uhr in Helbig's oberem Saal eine Abendversammlung mit einer Besprechung der Thätigkeit des Landesvereins. Am Dienstag, den 22. April Vormittag 8 Uhr findet dann in Braun's Hotel die 24. Generalversammlung des Landesvereins für innere Mission statt, auf deren Tagesordnung als Hauptpunkt ein Referat des Herrn Rector Pastor Dr. Molwitz über „Die Siechenpflege im Königreich Sachsen" gesetzt ist. In geschlossener Mitgliederversammlung wird die Vertheilung der Bußtagscollecte, Richtigsprechung der Jahresrechnung u. s. w. vorgenommen werden. Nachmittag 4 Uhr soll dann in der Frauenkirche der kirchliche Jahresfeier stattfinden, bei welcher Herr Professor Dr. th. Jahn aus Leipzig die Festpredigt halt und mit welcher eine Collecte zum Besten des Landesvereins verbunden sein wird. Nachmittag 6 Uhr desselben Tages findet in der Herberge zur Heimath in der Altstadt (Moritzstraße) die 6. Hauptversammlung des sächsischen Herbergsverbandes statt, der um ½8 Uhr in Braun's Hotel eine öffentliche Abendversammlung sich anschließt, in welcher Seemannspastor Jungclaussen und andere Gäste Ansprachen halten werden. Am Mittwoch, den 23. April, Vormittags 9 Uhr, endlich findet im Saale der Diakonissenanstalt eine öffentliche Specialconferenz bezüglich der Fürsorge für die weibliche Jugend statt, in welcher die Herren Hofprediger Klemm und Pastor Lic. th. Erdmann aus Zwenkau Bericht erstatten werden. Mit den Vereinstagen verbunden ist diesmal ferner eine Conferenz der Anstalts- und Gefängnißgeistlichen (am 21. April, Vormittag 9 Uhr, in der Herberge zur Heimath) und eine Conferenz der Delegirten der lutherischen Gotteskastenvereine für innere Mission (Mittags 12 Uhr daselbst). Zu den Gottesdiensten und öffentlichen Versammlungen sind alle Freunde der inneren Mission eingeladen.

## Vermischtes.

— Altenburg, 10. April. In Rücksicht auf die bekannten Vorkommnisse bei den letzten Reichstagswahlen ist seitens zahlreicher Militair- und Kriegervereine beschlossen worden, nicht nur diejenigen Mitglieder, welche socialdemokratische Tendenzen verfolgen, aus den Vereinen auszuschließen, sondern dies auch unter Nennung des Namens in den zur Publication der Vereinsanzeigen benutzten Tageblättern und Zeitungen bekannt zu geben. Man hofft, auf diese Weise sich der etwa in den Vereinen noch befindlichen verkappten Socialdemokraten entledigen zu können.

— Cottbus, 9. April. Ein hiesiger Bauarbeiter hatte über die Feiertage von Verwandten in Crossen ein Gericht Fische, darunter eine Anzahl Quappen zugeschickt erhalten. Als er nun gestern Mittag sich daran machte, eine Mahlzeit der von seiner Frau lecker zubereiteten Wasserbewohner zu sich zu nehmen und gerade eine Quappe verzehrte, fühlte er auf einmal im Schlunde etwas Hartes, Stachliches. Auf seinen Angstruf gelang es einem der Anwesenden, den Bissen, den er eben zu verschlucken im Begriff gewesen, mit größter Mühe wieder herauszuholen und bei näherer Untersuchung desselben stellte sich heraus, daß sich darin ein einzölliger starker Angelhaken befand. Der Betreffende ist so noch glücklich einer großen Gefahr entronnen. Für alle Fischliebhaber ergiebt sich aber aus dem Vorfall die Mahnung, beim Verzehren von Fischen nicht blos in Bezug auf die Gräten die äußerste Vorsicht walten zu lassen.

— Frankfurt, 10. April. Heute Mittag gegen 12 Uhr starb nach etwa 14tägiger Krankheit der Präsident des hiesigen Oberlandesgerichts Herr Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath Dr. Gg. Albrecht. Der Verstorbene ist geboren am 15. August 1815 zu Diepholz und feierte am 6. September v. J. sein 50jähriges Dienstjubiläum, bei welcher Gelegenheit dem hochverdienten Manne zahlreiche Beweise der Achtung und Anerkennung, die er in juristischen Kreisen wie in denjenigen der Bürgerschaft genoß, zukamen.

## Kirchliche Nachrichten.

**Am Sonntage Quasimodogeniti predigen:**

Thomaskirche: Früh 9 Uhr Herr Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Dr. Suppe und Dr. Krömer,
Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Superintendent D. Pank,
Abends 6 Uhr Herr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Hölscher, Dr. Binkau, Diakonus Schuch und Diakonus Ebeling.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Diak. Schuch.
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Ebeling.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Fritzsche, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Diak. Weichelt und Hilfsgeistlichen Fritzsche, vor der Predigt: „Man singet mit Freuden", Motette von Müller.
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Weichelt.

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Diakonus Sell.
Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Sell,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Sell.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr **Gastpredigt des Herrn Pastor Dr. Märker aus Volkskappel,** ½9 Uhr Beichte bei Hrn. Hilfsgeistl. Weickert.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Uhlig vom Pred.-Coll.,
Abends ½8 Uhr Herr Cand. Oertel v. Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Hasse.
Chormusik: „Christ ist erstanden", von Thomas Stolzer (1520).

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Siegert,
St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Reichel,
St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Diakonus Dr. Ahner,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der unteren Schule, Herr Pastor Rausch,
Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Herr Diakonus Müller,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner, im Betsaal der oberen Schule früh ½10 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner,
Amtshandlungen: für Taufen u. Trauungen: Herr Diak. Dr. Ahner; f. Beerdigungen: Hr. P. Rausch.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Lic. Simons,
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Biti-Predigt, Hochamt, feierliche Erstcommunion der Kinder und Te Deum, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 4 Uhr Vesper,

deutschkath. Gem.: Früh ½10 Uhr Confirmation und Abendmahlsfeier in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Pred. Bielz, Dresden,

Apostolische Gem. (Kirche in der Friedrich-List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publikum,

Baptisten-Gem. (Johannesgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8½ Uhr.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hasse, Nachm. ½2 Uhr katechetische Unterredung mit den Jünglingen bei demselben, das Wochenamt hat derselbe,

in Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Herr Pastor Jäger, heil. Abendmahl, 8 Uhr Beichte, Nachm. 1 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Moserknecht, kirchl. Unterredung mit den confirm. Jünglingen,

in Gohlis: Früh 9 Uhr Herr P. emer. Dr. Mylius, Amtshandlungen vom 14. bis 20. April Herr Diakonus Schiel,

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Pastor Sorge, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, das Wochenamt hat vom 14. bis 20. April Herr Pastor Sorge,

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt, Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst, Herr P. Schmidt,

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt,
in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Weichsel, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Diak. Merz,
in Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Merz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Weichsel,
in Sellerhausen: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Wehner,
Anger-Crottend.: Früh 9 Uhr Herr Vicar G. Schmidt,
in Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schilling.

**All Saints' (English-American) Episcopal Church,**
Sebastian Bachstrasse.
8 a. m. Holy Communion. — 10.30 Matins, Sermon.
6.— Evensong.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

**American Church.**
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m. in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Mozartstrasse 13, part.

**Kinder-Gottesdienst**
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14), Herr Pastor Kutter.
2) Marienstift (Arndtstraße): Herr Cand. Vogel.
3) Marthahaus (Löhrstraße 9): Herr Stud. Kremge.
4) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
5) " (Georgenstraße): Herr Stud. Tannenhain.
6) " (Volkmarsdorf): Herr Stud. Gerhe.

**Thomaskirche.**
Die Katechismus-Unterredungen des Herrn Dr. Suppe mit den confirmirten Knaben und Mädchen beginnen Montag, den 14. April, und finden statt für die ersteren Abends 8 Uhr, für die letzteren Abends 6 Uhr.

**Nicolaikirche.**
**Die Besprechungen mit den Confirmirten des Herrn Pastor D. Hölscher beginnen Dienstag, den 15. April, und zwar mit den Mädchen Nachmittags 3—4 Uhr, mit den Knaben der höheren Schulen Nachmittags 5—6 Uhr und mit den Knaben der Volksschulen Abends 7—8 Uhr.**
**Die Katechismus-Unterredungen mit den neuconfirmirten Mädchen des Herrn Dr. Binkau beginnen Donnerstag, den 17. April, Abends 7 Uhr.**
**Die kirchlichen Unterredungen mit den Neuconfirmirten des Herrn Diak. Ebeling beginnen Montag, den 14. April, Abends 7—8 Uhr.**

**Peterskirche.**
**Die Katechismus-Unterredungen mit der confirmirten Jugend bei den Herren Pastor D. Hartung, Diakonus Sell und Diakonus Theme beginnen Donnerstag, den 17. April, Abends von 6—7 Uhr mit den Mädchen und von 8—9 Uhr mit den Knaben.**

Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion.
Mittwoch: Abends ½8 Uhr Abendandacht im Betsaale des städt. Armenhauses am Täubchenweg Nr. 4, Herr Dr. Binkau: Psalm 95 6—11.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Hilfsgeistlichen Fritzsche.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Diakonus Theme.
Freitag Abend ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Offenb. 2, 1—7), Herr Cand. Schmidt vom Prediger-Collegium.

**Wochenamt für Trauungen und Taufen:**
Thomaskirche: Herr Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Herr Dr. Binkau.
Matthäikirche: Herr Hilfsgeistlicher Fritzsche.
Peterskirche: Herr Diakonus Sell.
Lutherkirche: Herr Hilfsgeistlicher Weickert.

**Wochenamt für Beerdigungen.**
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Dr. Krömer.
Südfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Eckardt.
Nordfriedhof: Herr Diakonus Ebeling.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

**Motette.**
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Adam Hiller: „Der Friede Gottes", Motette in zwei Sätzen für Solo und Chor.
J. Rheinberger: „Bleib' bei uns", Motette für sechsstimmigen Chor.
(Die Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

**Kirchenmusik.**
Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: Cantate Nr. 6: „Bleib' bei uns".

**Liste der Getrauten.** Vom 4. bis mit 10. April.

**Thomaskirche.**
H. G. P. Gerhardt, Diätar an der Staatsbahn II hier, mit H. Th. geb. Rochreichel von hier. — C. A. E. Schulz, Kaufmann hier, mit M. J. geb. Klinge aus Wolframsdorf. — F. A. Heyne, Handlungscommis hier, mit A. E. geb. Kauf von hier. — A. O. Holzweißig, Kaufmann hier, mit M. A. geb. Günther von hier. — G. H. v. Stein, Kaufmann in Berlin, mit A. A. geb. Neukner von hier. — B. P. Neuer, Expedient hier, mit M. A. A. geb. Gerber von hier. — G. E. Ulbrich, Markthelfer hier, mit L. M. geb. Hartung aus Pegau. — M. R. Lorenz, Beamter hier, mit E. M. geb. Ubrigich von hier. — F. H. Seidenfaden, Sergeant in Wurzen, mit H. C. geb. Seidenfaden aus Rochlitz. — A. M. Rußner, Schuhmacher hier, mit M. P. C. geb. Reinhardt aus Altenwerf Schwerin. — A. H. F. Bunkelmann, Kaufmann in Breslau, mit E. M. geb. Ritter von hier. — C. H. Weißhorn, Markthelfer hier, mit S. H. geb. Heermann aus Wohlertzsch bei Torgau. — C. W. Schneider, Barbierstubenbesitzer hier, mit L. C. geb. Böhme aus Burgdorf bei Lehrte.

**Nicolaikirche.**
F. M. Jope, Kutscher hier, mit A. A. geb. Ammann. — A. O. W. Jung, kunstgewerblicher Maler hier, mit S. M. geb. Hochne. — Ch. F. Siebert, Eisendreher hier, mit A. F. geb. Rolle. — G. Herbold, Hoteldirector zu Cassel, mit L. W. A. geb. Mertens. — C. A. A. Ferber, königlicher Steuerbeamter zu Rossen, mit A. A. C. geb. Kraft. — C. A. H. Stripke, Eisendreher hier, mit M. M. geb. Gerhardt.

**Matthäikirche.**
K. A. Lohe, Dr. jur. und Landgerichtsassessor hier, mit C. C. Robitzsch von hier. — E. H. Drohula, Geschirrführer hier, mit A. L. Donndorf aus Buttelstädt. — G. F. Wittke, Schneider hier, mit J. C. A. Voigt aus Buttenne. — J. C. F. Andrae, Kellner hier, mit A. C. M. verw. Schulze, geb. Dietrich hier. — H. F. Schierhold, Schuhmacher hier, mit H. C. Schultka, genannt Doman aus Wadlow bei Cottbus. — W. Trzaurr, Maschinenfabrikant zu Hersfeld, mit F. P. J. M. Weber von hier. — J. F. Zieger, Monteur hier, mit H. B. Stephan aus Merseburg. — C. A. Fleischer, Metallarbeiter hier, mit A. A. Schindler aus Bad Elster. — A. H. Neugebauer, Schuhmacher hier, mit A. A. Edler aus Delitzsch. — C. A. H. Baldamus, Dr. phil. und Gymnasial-Oberlehrer hier, mit H. Burkas zu Leipzig-Eutritzsch.

**Peterskirche.**
F. G. Ludwig, Maurer hier, mit M. C. Mende aus Oschatz. — J. A. Gubisch, Handlungsgehilfe hier, mit J. W. A. Menge hier. — C. L. Hammer, Zimmerer hier, mit C. B. verw. Zönnig, geb. Walther hier. — W. A. Dietrich, Bäcker hier, mit J. E. L. D. Bahlke aus Wittenberge. — C. C. Werner, Schlosser hier, mit J. L. Müller aus Gera. — F. A. Sperling, Kesselschmied hier, mit M. A. Dörschmann von hier. — L. O. Frenzel, Sattler hier, mit A. B. Felber von hier. — M. R. Deller, Bäckermeister in Gera, mit A. L. Fleischer von hier. — F. H. Günther, Markthelfer hier, mit A. L. Ebert aus Pegau. — H. G. Heber, Bremser an der Staatsbahn I hier, mit C. L. Simon aus Lobes bei Zeitz. — J. A. Drabe, Schneider hier, mit A. A. Hönig aus Debergast.

**Lutherkirche.**
C. E. B. Reinert, Kaufmann in Angermünde, mit C. H. M. Möbius von hier.

**Liste der Getauften.** Vom 4. bis mit 10. April.

**Thomaskirche.**
C. F. Henschlers, Zimmerers T. — O. H. König', Klempners S. — C. B. Barths, Feldwebels T. — F. F. Schmoz', Kohlenhändlers T. — F. W. Madlungs, Buchbinders S. — C. H. A. Striels, Tischlers S. — R. W. Grabe's, Maurers S. — C. F. Kählers, Tischlers S. — H. C. Heidler, Klempnermeisters S. — P. Bauks, Böttchers S. — H. W. Schulze's, Feldwebels S. — H. C. W. Steinmeiers, Schneiders T. — J. Guiperlets, Schlossers S. — G. A. Damms, Handarbeiters S. — J. Maulß, Buchbindereibesitzers S. — O. W. Zerreichewitz', Kaufmanns S. — W. A. Draubardts, Buchbinders S. — H. H. Uni's, Buchbinders S. — C. H. F. Bürich', Kaufmanns S. und T. — G. C. Michels, Maschinenmeisters S. — O. H. M. Geidners, Kaufmanns T. — C. B. Seiferts, Feldwebels T. — O. C. Lube's, Tischlers S. — H. E. Müllers, Kaufmanns S. — C. F. B. Bufe's, Bäckermeisters S. — F. A. Kühlmanns, Kellners Zwillings-Tochter und -Sohn.

**Nicolaikirche.**
F. M. Grisemeyer, Malers und Lackirers S. — C. M. Müller, Kaufmanns S. — F. F. C. Heinicke, Kaufmanns T. — F. A. Hempel, Kaufmanns S. — O. Ah, Barbiers T. — F. A. Härtel, Bäckers S. — R. C. M. Linke, Kaufmanns T. — C. G. Balten, Dachdeckermeisters S. — C. L. Vogt, Steinmetzens S. — C. O. v. Samuel, Portiers S. — A. F. Keller, Buchhalters T. — M. Schubert, Copisten S. — F. G. Zweinert, Dachdeckers S. — F. F. Brückner, Streichbleiers S. — P. H. Zschoch, Markthelfers S. — A. O. Reichenbach, Markthelfers S. — F. E. Schnurrpfeil, Drechslers S. — H. M. Franz, Galanteriewaarenhändlers S. — F. P. Lehmann, Zuckerbäckers S. — H. Heilemann, Schneiders S. — A. Droll, Schneiders S. — A. F. C. Rumler, Schriftsetzers T. — Außerdem 9 Kinder im Hebammen-Institut.

**Matthäikirche.**
M. J. Linke, Buchhalters Zwillings-Töchter. — A. C. Junkelmann, Kaufmanns S. — J. G. Angermann, Handlungsprocuristens T. — M. H. M. Danbitz, Werkführers T. — A. F. C. Günther, Commis T. — H. P. Kraft, Schlossers S. — P. W. Lange, Maurers S. — P. F. Liebers, Packetträgers S. — M. C. Mattbes, Mechanikers T. — M. C. Muhr, Kaufmanns T. — A. C. Stelzer, Kaufmanns T. — F. J. Zschau, Tapezierers S. — C. W. Walther, Directors der Kammgarnspinnerei S. — F. P. Becker, Schneiders S. — M. L. Birnhoff, Kunst- und Handelsgärtners T. — F. W. Grade, Schreibers S. — C. C. Fleischer, Markthelfers S. — O. C. Frahnert, Markthelfers S. — A. O. Fritsche, Buchhalters S. — A. B. J. Irmischer, Tapezierers T. — L. J. Wegner, Zimmermanns T. — M. W. G. Busch, Eisenbahn-Invaliden S. — J. M. C. Reichelt, Fleischermeisters T. — G. A. Thamm, Kohlhändlers S. — M. W. Thomas, Handarbeiters S. — M. G. Berger, Fuhrwerksbesitzers T. — C. F. H. Rehehof, Kaufmanns T. — A. C. A. Barzich, Kaufmanns T. — C. C. Specht, Getreidehändlers T.

**Peterskirche.**
G. C. Löh', Bahnarbeiters T. — F. L. Kotteritzsch', Kohlenhändlers T. — C. O. Planters, Kohlenhändlers S. — A. Bönisch, Uhrmachers und Optikers S. — W. H. Schönfelde, Postinspectors T. — C. O. Saalbachs, Mechanikers S. — C. M. Bertrams, Fabrikarbeiters T. — F. A. Werrmanns, Schneiders S. — H. A. Rissmegers, Verkäufers zwei Söhne und eine Tochter. — G. A. Beckers, Schmieds T. — C. A. Wenzels, Malers S. — F. A. Fischers, Photographens S. — A. L. Lenzenbachs, Markthelfers S. — G. A. Frehichners, Tischlers T. — C. O. Seiberts, Maurers S. — F. W. Pilz', Fleischermeisters T. — F. A. Richters, Kaufmanns S. — F. C. Springers, Handarbeiters S. — A. R. Schönherrs, Markthelfers S. — C. J. W. Th. G. Friedels, Malers T. — F. C. Niemanns, Tischlers S. — C. G. Heidrichs, Kellerarbeiters S. — C. J. Brückners, Buchhändlers T. — F. A. Schmöllings, Maurers S. — C. B. Schmuglers, Buchbinders T. — C. G. A. Tümmlers, Klempners S. — J. A. Arnolds, Badeanstalts-Besitzers T. — B. A. Bemmanns, Maurers am städtischen Schlachthofe S. — F. W. Hähnels, Zimmerers T. — C. H. G. Frätscherts, Zimmerers S. — G. H. M. Brettelgaues, Zimmerers T. — Th. G. A. Heidecke's, Victualienhändlers T. — A. A. W. Zaubers, Schankwirths T. — J. L. Schwarze's, Steindruckers T. — F. C. Otto's, Stellmachers S. — C. B. Kurzunski's, Kaufmanns T. — C. H. F. Ott's, Postunterbeamten S. — G. A. Heinze's, Schornsteinfegers S. — G. F. W. Lorius', Mechanikers S. — F. A. Neugebauers, Maschinisten S. — P. C. C. Wollbachs, Goldarbeiters T. — J. H. Laibachs, Buchbinders T. — J. G. Mierbs, Kaufmanns S. — Ch. M. Marquardts, Zimmerers S. — M. C. Handtrags, Gerichtsvollziehers T. — C. H. B. Haubmanns, Buchhalters T. — A. H. Heinrichs', Barbiers S. — J. W. A. Zobiers, Handarbeiters S. — C. W. Altenbergers, Hilfsschaffners S. — J. C. Geyers, Productenhändlers T. — H. H. Zeidmeyers, weil. Kaufmanns S. — H. C. C. Lossiers, Schornsteinfegers Sohn und Tochter. — C. A. Schellhardts, Bassisten S.

**Lutherkirche.**
K. G. F. Koch, Kaufmanns S. — J. H. Pfauder, Bildhauers S. — F. H. C. Lehmanns, Buchhalters S. — A. M. Rudolph, Markthelfers S. — F. H. Häusel, Markthelfers S. — A. L. Töpel, Maurers T. — A. H. Plattner, Schlossers T. — C. H. Heyne, Korbwaaren-Fabrikantens S. — A. Carr, Malers T. — F. W. Böhme, Fleischers S. — P. A. Sander, Schuhmachers T.

**Reformirte Kirche.**
J. A. Führers, Buchdruckers S. — C. C. Simons, Buchbinders S. — F. W. Hennigs, Flaschenbierhändlers S.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Deutsche Bank, Berlin.

**Die Dividende obiger Bank für 1889 gelangt von heute ab gegen Rückgabe des Div.-Scheins Nr. 19 mit Mk. 60 resp. Mk. 120 spesenfrei zur Auszahlung an der Casse der**

Leipzig, den 12. April 1890.

**Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,**
Markt 11, I.

## Weimarische Bank.

| Bilanz p. 31. Decbr. 1889. | | Activa. |
|---|---|---|
| Cassa-Bestand | ℳ | 1 184 709,96 |
| Wechsel-Bestand | " | 706 256,96 |
| Werth- eig. Effect. papiere | " | 3 111 924,62 |
| Werth- report. papiere | " | 4 948 305,41 |
| Sorten- u. Coupons-Best. | " | 94 625,87 |
| Debitrn., Hypoth., Darl. | " | 10 143 984,75 |
| Landrentenbank | " | 488 452,51 |
| Forderung ggn. Verpflg. Oberschles. Grub. | " | 73 738,78 |
| Bankgebäude in Weimar | " | 70 000,— |
| Grundstücks-Cto. | " | 154 349,74 |
| Inventar | " | 2 550,— |
| | ℳ | 20 928 698,62 |

| | | Passiva. |
|---|---|---|
| Actiencapital | ℳ | 5 640 000,— |
| Creditor. und Geldeinlgn. | " | 11 814 801,54 |
| Acceptations-Cto. | " | 119 727,77 |
| Reservefonds-Cto. | " | 366 586,25 |
| Dispositionsfonds-Cto. | " | 600 000,— |
| Nicht erhob. Divid. p. 88 | " | 6 066,— |
| Delcredere-Cto. | " | 815 000,— |
| Reserve-Cto. für oberschles. Grubenangel. | " | 167 900,— |
| Rentenbrief-Cto. | " | 500 000,— |
| Unerhob. Rentenbr.-Zins. | " | 1 370,20 |
| Interims-Cto. | " | 344 811,07 |
| Ueberschuss pro 1889 | " | 552 336,72 |
| | ℳ | 20 928 698,61 |

| Gewinn-Berechnung. | | Einnahmen. |
|---|---|---|
| Vortrag aus 1888 | ℳ | 3 932,02 |
| Gew. an dtsch. Wechseln | " | 11 190,18 |
| " " fremden " | " | 1 014,11 |
| " " Werthpapieren | " | 405 655,95 |
| " " Sort. u. Coupons | " | 2 391,23 |
| " " Zinsen | " | 253 195,14 |
| " " Provisionen | " | 111 880,28 |
| " " Deposital-Gebühren | | 1 525,91 |
| " " Hauserträgnis | " | 2 012,29 |
| " " verjährt. Divid. | " | 474,— |
| | ℳ | 793 286,11 |

| | | Ausgaben. |
|---|---|---|
| Verwaltungskosten | ℳ | 115 622,82 |
| Einlösung präcl. Thalernoten | " | 90,— |
| Abschreibg. a. Bankgebde. | " | 4 500,— |
| " " Forderngn. | " | 120 236,57 |
| " " Inventar | " | 500,— |
| Ueberschuss pro 1889 | " | 552 336,72 |
| | ℳ | 793 286,11 |

Auskunft ertheilen: von der Becke & Marsily, Antwerpen.

**Gründl. Ausbild.** in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechsk., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von **F. Chapison,** An der Pleisse 9 C.

**Schön-Schreib-Unterricht** an Damen ertheilt **Frau F. Chapison.** A. d. Pleisse 9 C. — Lurgenst. Garten.

**Doppelte Buchhaltung. O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.**

Schreib-Unt., perfectest, neu! Y. Y. 7 postlg.

Deutsche Convers., Gram., Lat., Griech., Französ. Johannesg. 4, III., a. Augustusplatz.

Ein Primaner des Realgymnasiums wird für Nachhilfestunden gesucht. Adr. u. G. 39 Expedition dieses Blattes erbeten.

German lessons in exchange for accompaniment given by a German lady (studying singing). Off. sub D. 29 Barfussgässchen 4, Rob. Braunes.

Franz. z. f. Knaben, 45 ₰: Y. Y. 7 postlg.

**Engl.** einzige perfecte Meth., mirabile! Garantie. ℳ 6 mon.: Y. Y. 7 postlg.

Engl. bei geb. Engländerin. Bessie, Post.

**An English lady** experienced in teaching seeks private pupils. Good references. Off. u. G. 38 Exp. d. Bl.

Correspdz. von der **2. Std.** an: It., Frz., Span., Engl. garantirt perfect in kürz. Zt.: Y. Y. 7 postlg.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der **russischen Sprache?** Gef. Offerten wolle man unter Chiffre V. 27 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Tüchtige Pianistin** empfiehlt sich z. 4h. Spiel, Gesangbegleitung, sowie Unterricht in Clavier Wintergartenstraße 10, I.

## Bad Krankenheil — Tölz in d. bair. Voralpen.

Hôtel und Bade-Etablissement Sedlmair.
135 Zimmer — große schattenreiche Gärten — auch Pension.
**Hydrotherapeutische Curen — Pneumatische Kammer.**
Post und Telegraph im Hause. Mäßige Preise.
**Eröffnet vom 1. Mai.**

## Vorbereitungscursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen

(Abendcursus)
**Leipzig,** Centralstrasse 1, II.
Am 14. April beginnt der neue Cursus. Unterrichtsstunden von 8—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco. **O. Toller.**

**Teichmann'sche Schule,** Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.
(Fernsprechstelle Nr. 2059.)
Anmeldungen werden während der Ferien täglich 11 bis 12 Uhr entgegengenommen. Berichte jederzeit.
**W. Metz,** Director der Mädchenschule. **Dr. Roth,** Director der Knabenschule.

**Teichmann'sche Schule: Cursus für Lehrerinnen.**

## Privatrealschule von O. A. Toller,

**Leipzig,** Centralstraße 1.
Die Schule hat die Einrichtung einer sechsclassigen Realschule; ihre Reifezeugnisse berechtigen zum Einj.-Freiw.-Militairdienst. Pensionat und Arbeitsstunden. Prospecte gratis und franco. Anmeldungen nimmt entgegen der Director **Otto Toller.**

Staatlich concessionirtes
**Seminar für Kindergärtnerinnen**
von **Lina Sellheim,** Halle a. S.
Anmeldungen werden noch bis zum **20. April** entgegengenommen. Näheres durch die Prospecte.

## Barth's Kindergarten,

Querstraße 19, Bahnhofstraße 5,
beginnt Montag, den 14. April, früh 9 Uhr seinen **Sommercursus.** Geräumiger, staubfreier Garten und Spielplatz. Gefl. Anmeldungen werden erbeten von Dir. Dr. G. Barth.

## GESANG

wird nach italienischer Methode mit Bildung der Stimme und Aussprache nach Teschner (als dessen gewesene Schülerin) gründlich und leicht faßlich gelehrt durch **Frau Laura Kirsten,** Leipzig, Goethestraße 1, 2 Treppen.

Einer der besten Gesanglehrer erth. Unterr., 1 St. 1 ℳ Adr. F. 178 Exp. d. Bl.

Gründlicher Unterricht im **Clavierspiel, Franz.,** Nachhilfe für **Schularbeiten** bei einer erf. Lehrerin Naundörfchen 1, 1. Etage.

**Eine j. Dame ertheilt Anfäng. solid. Clavier-Unterricht, monatl. 4 ℳ b. wöch. 2 Std. Adr. unt. G. 41 Exped. d. Bl.**

**Clavier-Unterricht** ertheilt zu mäß. Pr., auch Abends, i. d. **Königl. Conservator.** Organist H. Protze, Reudn., Sennefelderstr. 23, I.

**Gründl. Clavierunterricht** wird von einer Lehrerin ertheilt Ellisstr. 31, II. r.

Gebieg. **Clavierunterr.** b. conservat. geb. Lehrerin, Std. 75 ₰, Reichsstr. 4, Mühlengäßch.

**Gründl. Violin-, Clavier- u. Theorie-Unterr. w. erth. Windmühlenstr. 22, III. r.**

2 jungen Mädchen, welche sch. etwas nähen können, ist Gelegenheit geb., d. **Damenschneidern** gründl. zu erl. Bayerische Str. 46.

## Tanz-Unterricht.

Für die Monate April u. Mai eröffne noch einen **Schnell-Cursus.** Anmeld. erbitte bis Sonnabend i. d. Zeit v. 11-2 u. 5-8 U. Königsstr. 7, Tr. C, III. **Schirmer-Mende.**

## Reinigungs-Thee.

Dieser Thee reinigt das Blut, stärkt den Magen, befördert die Verdauung und stellt mangelhaften Appetit wieder her. Bei Brustbeschwerden und Husten löst er den Schleim und führt ihn ab, bei Vollblütigkeit, Leberbeschwerden, überhäufter Galle, gegen Ausschlag, der von der Schärfe des Blutes herrührt, bei Urinbeschwerden und bei allen Hämorrhoidal-Leiden wird er mit bestem Erfolge angewandt, à Pack. 40 ₰. Geg. Einf. von 1,60 ℳ 4 Packete franco. **Th. Buddee,** Apotheker in **Alt-Reichenau** in Schlesien. In Leipzig in Dr. E. Mylius' Engel-Apotheke.

**ff. Medicinalleberthran,** direct bezogen, empf. d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.

**Lugauer Schwarzpflaster.**
Alle bisher bekannten Rheumatismus- und Hexenschußpflaster an Wirksamkeit übertreffend, bietet zugleich vollen Ersatz für Gichtwatte und Gichtpapier, sowie alle Arten von Harzpflastern.

Depots in Leipzig: **Hirschapotheke, Engelapotheke, Albertapotheke, Johannisapotheke** (Reudnitz), sowie in den meisten Apotheken Sachsens. **Preis 30 und 50 ₰.**

Hochf. **Tafel-Butter,** tägl. frisch, sendet in Kübeln netto 8 Pfd. für 7.80 ℳ frei ins Haus gegen Nachnahme **E. Blüth, Kaukehmen.**

Schutzmarke. Nur ächt mit Kreuz und Anker.

Ein unübertroffenes Heilmittel geg. alle Arten Nervenleiden ist allein das ächte Prof. **Dr. Lieber's Nerven-Elixir,** besonders geg. **Schwächezustände, Herzklopfen, Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit,** nervöse Erregungen etc., zu 1½, 3, 5 und 9 Mk. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die ächten **St. Jacobs-Magentropfen** empfohlen werden à Flasche zu 1 und 2 Mk. Ausführl. im Buche **„Krankentrost",** gratis erhältlich bei **M. Schulz in Emmerich.**

Schutzmarke. „Jac" im Stern.

Die ächten unübertroffenen St. Jacobs-
**Magentropfen**
gegen Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf und Schwäche, Kolik, Sodbrennen, Ekel, Erbrechen, Milz-, Leber-, Nierenleiden etc. sind bis jetzt das anerkannt beste Magenmittel und sollte kein Kranker dasselbe unversucht lassen; à Flasche 1 und 2 ℳ

Professor Dr. Lieber's
**Achtes Nerven-Elixir,**
das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Nervenleiden à Fl. zu 1½, 3, 5 und 9 ℳ Ausführliches im Buche „Krankentrost", gratis und franco zu haben bei **M. Schulz in Emmerich.**
**Central-Depôt M. Schulz, Hannover. Engel-, Albert-, Hirsch-, Neue Börsen-, Sonnen-Apoth., Hof-Apotheke z. weiß. Adler, Apoth. C. Sparrmann,** Berliner Straße, **Leipzig; St. Georgs-Apoth., Neustadt; Apotheker M. Löffler, Anger-Crottendorf; Gottfr. Ed. Pönitz, Bitterfeld; Löwen-Apoth., Borna; B. Jaffe, Eilenburg; Adler-Apoth., Halle,** Geiststraße; **L. Thierenz Nachf., Pegau;** Apoth. **L. Hofmann, Schkeuditz.**

**Wunderbar**
entfernt **Schuppen-Pomade** von E. Vier & Co., **Dresden,** alle lästigen **Kopfschuppen,** beseitigt sofort empfindliches **Jucken der Kopfhaut** und stellt augenblicklich das Ausfallen der Haare ein.
Preis per Topf 1 ℳ 50 ₰ nur bei
**E. Herchenröther Nachf.,**
Plauensche Passage.

**Gegen Hautunreinigkeiten**
**Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts** etc. ist die wirksamste Seife: **Bergmann's Birkenbalsamseife** allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf à Stück 30 und 50 ₰ bei **Oscar Prehn.**

**Rheinweine** v. 50 ₰, **Rothweine** v. 70 ₰ an, per Liter ohne Faß
ab Darmstadt, naturrein und flaschenreif, empfiehlt
**Wilhelm Schulz,**
Hoflieferant,
**Darmstadt.**
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Ia. Rothweine,**
mild und alt, mit jed. Garantie oder Rücknahme à 25 L. 16⅔, 19, 22½, 25 u. 30 ℳ, offerirt als Specialität **Hahn II., Heppenheim a/B.**

Jede Familie versuche es mit meinem **Familien-Sekt** welchen in durchaus vorzüglicher Qualität in Kisten von 12/1 Flaschen zu M. 18 frachtfrei sämmtlicher deutsch. Bahnstationen versende.
**Friedrich Rackles**
Sekt-Kellerei.
**Frankfurt a. M.**

Für die vorzügliche **Butter** des Kammerguts Dornburg wird im **Südviertel** ein größerer **Abnehmer** gesucht. Offerten erbeten im Milch- u. Buttergeschäft, Pfaffendorf. Str. 8.

**Deutschen** sowie **Limb. Käse** empfiehlt zum Wiederverkauf
C. Streubel, Alexanderstraße 23.

## Eiweiss,

**täglich frisch, à Liter 60 ₰ zu verkaufen im Café Bauer, Roßplatz.**

## Jedermann

versuche die vorzüglichen
**Brühwürstchen,**
das Beste, was es in Leipzig in kleinen Würstchen giebt, die stets warm mit Semmel zu haben sind bei
**Frau Anna Bär, Neumarkt 24.**

Echt **bayerisch. Malz- u. indisch. Zucker** empfiehlt das Pfd. 60 ₰
C. Streubel, Alexanderstraße 23.

Große feine Messina-
**Apfelsinen**
sehr billig per 1000 Stück zu verkaufen, auch **Reklige** sind abzugeben
**Petersstraße 26, Hof.**

**2 Pfund-Dose Leipz. Allerlei 80 Pf.** bei Ernst Dörr, Burgstraße 13.

**M. D. Schwennicke Wittwe**
offerirt frische
**Braunschw. Gemüse-Conserven**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Compot-Früchte** in Dosen u. Gläsern,
**Braunschw. Gemüse-Conserven,**
ger. Rhein- u. Weser-Lachs,
**Frische Ochsen-Pökel-Zungen,**
Schleu-Zungen in Dosen jeder Packung,
**Feinste Thüringer Schinken,**
Lachsschinken, div. Rouladen,
täglich frisch ff. Aufschnitt,
**Prima Astrach. u. Ural-Caviar**
ger. Störfleisch, Aale, Gänsebrüste,
**neue Malta-Kartoffeln**
empf. billigst Bruno Mühl, Reichsstraße 40.

**Pa. Salzschnittbohnen,**
eine **weichkochende feingeschnittene Frucht** empfiehlt in Gebinden jeder Größe äußerst preiswerth
**Carl Lehmann, Calbe a. d. Saale.**

Hochprima Astrachaner
**Perl-Caviar**
**Frühjahrswaare ist angekommen** u. empf. zu ganz bedeutend ermäß. Preisen
**Gebr. Kirmse, Peterssstr. 42.**

**Stettiner Hecht à Pfd. 50 ₰,**
**Schellfisch, Scholle, Schleie,**
**Flußkarpfen, Barse, Rothzungen.**
**K. Thurm,** Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

## Verkäufe.

**Verkäufe.** Annoncen „Verkäufe" betr. befördert prompt
**Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 26, I.

**Braunkohlenwerk.**
Ein bis zum Abbau fertiges rentables Braunkohlenwerk, ca. 20 Minuten vom Bahnhof entfernt, ist **zu verkaufen,** event. auch ein **Theilhaber** gesucht. Adr. u. Chiffre B. K. 71 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

**Bauplätze**
**in Borsdorf bei Leipzig.**
**Passende Bauplätze zu Villen, Wohnhäusern, Fabrikanlagen** verkaufen wir zu den **günstigsten Bedingungen.**
Wegen der näheren Mittheilungen beliebe man sich an unsere Vorstandsmitglieder Herrn **Hermann Wittner** in Leipzig, Brühl 68, und Herrn **J. C. Wilhelm sr.** in Borsdorf zu wenden.
**Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft**

**Ein Villen-Bauplatz**
in der Ostvorstadt, 1000 qm groß, ist für 50,000 ℳ zu verkaufen.
**Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.**

## Im Süden und Südwesten

**der Stadt vorzüglich gelegenes Bauareal sind zu verkaufen beauftragt**
Rechtsanwälte Dr. **Hothorn** und Dr. **Nienholdt,**
**Schloßgasse 24, I.**

**Bauplatz-Verkauf.**
Ein schönes **Grundstück,** für Gärtnerei od. Parkanlage passend und direct an der **Bahn** gelegen, ist in der Nähe von Leipzig zu verkaufen. Offerten unter Z. 560 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

**Vorort Bauareal,**
ebenso geeignet für **Fabrikanlagen** als zur **Speculation,** da leicht vortheilhaft in kleine Bauplätze theilbar, ist billig bei ganz geringer Anzahlung unter d. günst. Bedingungen verkäuflich. Offerten unter **S. O. 838** an den „Invalidendank", Leipzig.

**Bau-Areal in Lindenau**
von 37 Mtr. Front u. 19 Mtr. Tiefe verkaufen
**Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3, I.

**Ein Bauplatz in Plagwitz**
mit Hintergebäude, f. **Tischler u. Stellmacher** geeignet, ist für 14,500 ℳ zu verkaufen durch
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Ein Villen-Bauplatz**
von 24 m Front und 50 m Tiefe ist zu verkaufen durch
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Einige **Bauplätze** in Neuschleußig, Nähe der Villa Dr. Heine, an Wald u. Wasser gelegen, sind bill. zu verk. A. Stenzel, Uferstr. 3, II.

**Billiges Bauareal** von 7—28 ℳ Leipzig u. Vorort verk. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

**Ein Garten zu verkaufen**
Leipzig, Windmühlenweg 28, part. r.

## Ein Rittergut

in Sachsen, zwischen **Dresden-Riesa,** mit Bahnstation im Orte, desgl. Post und Telegraph, 274 Acker groß, mit ausgez. Gebäuden u. Inventar-Stande — Brennerei u. Ziegelei, ist wegen Todesfall zu verkaufen. — Selbstkäufern gewünschte Auskunft ertheilt
**E. Luckner, Dresden.**

## Tausch.

**Größeres Gut** mit vollständ. Inventar soll gegen **Zinshaus** oder **Fabrik** vertauscht werden. **Seitz, Leipzig,** Uferstr. 20, II.

**1 Gut** im Gothaischen, ½ Stde. von Bahnstation, ca. **273** preuß. Morgen guter ebener Lage, Familienverhältnisse halber sofort verkäuflich.
Auskunft giebt C. Adam in **Weimar.**

**1 Gut** nahe Weimar, in schön. Orte, an Bahnstation, ca. **300 Mrg.,** in sehr guter, fruchtbarer Lage und mit vorzüglichen Gebäuden, sofort verkäuflich.
Näheres durch C. **Adam, Weimar.**

## Gutsverkauf.

Ein **Gut** im Amtsgerichtsbezirk Oschatz ist für 45,000 ℳ unter **günstigen** Bedingungen **sofort** zu verkaufen durch
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Ein Gut,** ca. 18 Acker, mit guten Gebäuden u. compl. Inventar, in der Nähe v. Wurzen, ist ganz besondrer Umstände halb. preisw. zu verkaufen. Tausch auf ein Haus nicht ausgeschlossen. Anzahlung 5000 ℳ Näh. Bayer. Str. 17, I.

In der Nähe einer größeren **Fabrikstadt Thüringens** ist ein ca. **200 preußische Morgen** großes

**Gut**

unter günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Offerten unter **Z. 577** Expedition d. Blattes erbeten.

**Villen** (an Wald und Wasser) m. Garten, in Alt-Schleußig, 25 Min. von **Spiesbrücke, desgleichen Bauplätze an fert. Straß. daselbst,** 16 ℳ □m verkauft Scherler, „Villa Henriette" das.

## Villa-Verkauf.

Herrschaftlicher Sitz, großer schattiger Park und Gemüse-Garten, ca. 15,000 □m groß, von Leipzig in 15 **Minuten** mit Bahn zu erreichen, 10 Züge von Leipzig hin u. zurück, ist preiswerth zu verkaufen. Adr. u. G. 23 an die Expedition d. Bl. erb. Verm. verbeten.

## Tausch-Offerte.

Eine **Villa** soll verkauft oder vertauscht werden. Bevorzugt **Grundstück** mit viel Areal event. Schienengleis in **Plagwitz.** Offerten mit spec. Lage des Grundstücks u. **S. N. 835** durch den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

**Solid gebaute, schön gelegene**
**Villen,**
schon mehrere Jahre bewohnt, **bewässert u. canalisirt,** mit schönen Gärten, event. mit Pferdestall, **sofort zu verkaufen.** Näheres, event. Zeichnungen durch die Besitzer
**Maurermstr. Fischer's Erben**
**in Rudolstadt.**

**Villen**
in **Leipzig, Gaschwitz, Gohlis, Plagwitz** weisen kostenfrei zum Verkaufe nach **C. Hühmann & Co.,** „Bauhütte". Tel. 2183.

Eine **Villa, Westviertel,** Umstände halb. für den Pr. von 135000 ℳ, über 6200 ℳ Rente, zu verk. durch **C. Hühmann & Co., Bauhütte.** Tel. 2183.

**Villen-Grundstücke**
in **Leipzig, Gohlis, Eutritzsch, Lindenau** und **Plagwitz** sind zu verkaufen durch
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Eine kleine Villa**
mit Nebengebäude und großem Garten in Thür. ist veränderungsh. sof. mit 12,000 ℳ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gef. Bewerber wollen sich Hohe Straße Nr. 7, parterre, Strohhutgeschäft, melden.

**Ein rent. Zinshaus,**
Part. und 4 Etagen, nächster Vorort Leipz., mit Ladeneinrichtung, desgleichen eins mit **Restaurationseinrichtung,** ist jetzt oder später vom Besitzer zu **verkaufen.** Werthe Offerten unter V. 24 Expedition d. Bl. erb.

**Villa**
in gesunder und schönster Lage
**Dresdens**
ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres u. **S. L. 1456** durch **Rud. Mosse, Dresden,** zu erfahren.

Die Ostheim'sche **Kunst-Mühle** an der Fulda bei Niederzwehren, 40 Minuten von Cassel, mit **Villa u. Park,** soll zusammen oder getrennt unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Die Mühle ist 1884 **mit neuen Maschinen** auf **800 Ctr.** tägliche Leistungsfähigkeit eingerichtet. Event. sucht einen **durchaus tüchtigen Fachmann mit ca. 150 bis 200 Mille Mark Betriebscapital als Theilhaber oder Pächter.** Reflectanten erfahren Näheres durch
**Rudolf Schmidt,**
Hannover, Wiesenstr. 5.

**Eine Landwirthschaft,**
ca. 5 Acker Feld u. Wiese, sowie **großer** Obst- und Gemüsegarten, mit Frachtfuhrwerk und einem seit 50 Jahren flott betriebenen großen Buttergeschäft, in guter Kundschaft u. **Verkehr** mit Leipzig befindlich, ist wegen Todesfalls bei einer Anzahlung von 7—8000 ℳ mit allem Inventar preiswerth **zu verkaufen. Auch** wird Käufer bei der Kundschaft genügend eingeführt. Nähere Auskunft wird Selbstkäufern unter **A. B. 100** von dem **„Invalidendank", Freiberg,** ertheilt.

## Landhaus

**mit großem, herrschaftl. Garten u. verschiedenen Gartenanlagen,** am Wald gelegener Luftcurort, in 25 Min. per Bahn oder 50 Min. mit Geschirr von Leipzig zu erreichen, ist wegen Veränderung **sofort** zu verkaufen. **Auch wird ein kleines Zinshaus in Zahlung genommen.** Alles Nähere durch **Seitz, Leipzig, Uferstr. 20, II.**

## Für Capitalisten.

**Ein Hausgrundstück**
mit ziemlichem Flächenraum im Königreich Sachsen, gut gelegen, auf einer Anhöhe mit schöner Aussicht und am Eingange eines **romantischen Thales,** welches im Sommer sehr stark besucht wird, ist äußerst **billig zu verkaufen.** Das Grundstück eignet sich ganz vorzüglich zu einem Sommerrestaurant, da sonstiger Verkehr auch gut. Anhaltepunkt u. ein großes Fabrik-Etablissement in allernächster Nähe. Zu Zwischenstationen 2 größerer Städte, 14 Mal tägliche Verbindung.
Dieses Grundstück bietet einem intelligenten Mann eine gute und sichere Capitalanlage.
Selbstreflectanten erfahren Näheres beim Besitzer durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, unter Chiffre **O. E. 724.**

Mein **Nähe Marienpl.** gel. Hausgrundst. m. groß. Hof, Stallung etc., Ertr. 6%, b. bill. Miethe, Anz. u. Uebereink. verk. sof. Selbst. Adr. u. G. 58 in der Expedition dies. Bl. erb.

Mit 5—10,000 ℳ Anzahlung ist Nähe des Rosenthals ein solid gebautes **Haus** mit Einfahrt und Stallung für ca. 40 Pferde zu verkaufen.
**A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

In der **Ostvorstadt** ist ein solid gebautes **Grundstück mit Einfahrt,** Hof und einem **Areal von ca. 1000 Meter** zu verkaufen.
**A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, 2. Et.

Mit geringer Anzahlung ist in **Gohlis,** an der **Hauptstr.** gelegen, ein solid gebautes **Haus mit Garten** für den Preis von 50,000 ℳ zu verkaufen.
**A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Rechn.-leib. **gr. Grundst.,** bewohnt, Gohlis, f. j. Gewerbe, Capit. 10,000 ℳ Anz., bill. zu verk. Interess. erf. Näheres unter **S. C. 804** **„Invalidendank", hier.**

**Grundstücks-Verkauf.**
Ein **Wohnhaus** (2stöckig) in einer kleinen Landstadt der P. S., mit einem schönen, ca. 3 Morgen großen **Gemüse- und Obstgarten,** eingerichtet zur Gärtnerei mit ca. 40 Stück Frühbeetfenstern, daher sehr passend für Gärtner oder Sommerfrischler. Die Oberetage ist zu einer herrschaftlichen Wohnung eingerichtet, und Alles in gutem baulichen Zustande, ist Familienverhältnisse halber billig zu **verkaufen.**
Nähere Auskunft wird ertheilt
**Wilh. Mittentzwey, Reichsstraße 3/5.**
Unterhändler verbeten.

Ein villaähnliches **Haus** in **Plagwitz** ist direct durch den Besitzer zu verkaufen.
Canalstraße 14, parterre.

Vertausche großes Doppelhaus, Neu-Leipzig, gegen kleines Haus oder Bauplatz, Hypoth. fest **P. S. 653 „Invalidendank", hier.**

Vertausche schöne Zinshäuser ohne Zuzahlung, feste Hyp., großes Guthaben, gegen Gut. Adr. u. P. U. 655 **„Invalidendank",** Leipzig, erb.

**Beste Lage Lindenaus**
verkaufe sofort ein Haus mit großem Hof u. Fabrikräumen. Adr. u. G. 94 Exped. d. Bl.

**Restaur.-Grundst.,** 46000 ℳ, Ueb. 3—5000 Anzahl., gut. Umsatz, 6% Miethertrag, verk. sof. Off. u. G. 57 in d. Expedition dieses Blattes erb.

Verk. gr. **Haus** in Gohlis zu verk. od. vertausch. auf Gasthof etc., 10,000 ℳ Anzahl. Off. S. E. 806 **„Invalidendank", hier.**

**Vertausche m. Zinshäuser,**
**neu erbaut, vorzügl. Miethl., geg. ländl. Gut,** in g. Vorort. Offerten O. 1082 durch **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Im Kronprinzviertel, direct an der Parkstraße, ist ein **Haus** für **90,000 ℳ** zu verkaufen. Miethertrag 5860 ℳ, 20 bis 25,000 ℳ Anzahlung. Adr. unt. S. H. 115 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ein herrschaftliches **Haus,** vis-à-vis dem neuen Reichsgericht, ist wegzugshalber zu verk.
**A. Stenzel,** Uferstraße 3, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Eckbauplatz,
sehr gut für Restaurationsanlage passend, da an einer Hauptstraße der inneren Vorstadt, in nächster Nähe einer großen Fabrik gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näheres u. F. 153 Exp. d. Bl.

Mein Zinshaus, jährlich über 3000 ℳ Ueberschuß, geth. Et., mehr. Jahre keiner Rep. bedürft., wegen Gesch.-Uebern. sofort zu verk. Anz. 10–15,000 ℳ v. Selbstk. A. G. 56 Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen
wegen Uebernahme des elterl. Hausgrundstücks sehr gut gehendes Producten- u. Fleischw.-Geschäft, passend für Hausschlächter, in einem Vororte Leipzigs. Miethe u. Kaufpreis billig. Näheres Bayerische Straße 46, II. rechts.

Ein kl. Haus, Nähe d. Gerberstr., ist u. sehr günst. Beding. z. verk. A. Stenzel, Uferstr. 3, II.

## Ein Haus (villaähnlich)
mit Stallgebäude, großem Obst- u. Gemüsegarten, nebst einem daran grenzenden 1/2 Acker Feld, ist zu verkaufen Zuckelhausen 24b.

Zu verkaufen schönes Eckhaus innere Südvorstadt, 15 Fenster, geth. Et., bill. Miethen, für 113,000 ℳ, Anz. 10,000 ℳ, Ertr. 6750 ℳ.
Feines Haus innere Südvorstadt, 10 Fenster, geth. Et., Garten, 100,000 ℳ, Ertrag 6165, Anzahlung 10,000 ℳ.
Schönes Eckhaus, Südvorst., 18 Fenster, f. u. bill. Wohnungen, 138,000 ℳ, Anzahl. 15,000 ℳ, Ertrag ca. 8000 ℳ.
Neues Haus, Südvorst., 10 Fenst., Einfahrt, gr. Hof, Hintergeb., bill. Logis, 150,000 ℳ, Anz. 15,000 ℳ, Ertr. ca. 9000 ℳ, Bauplatz i. Tausch genomm. Friedr. Boldt, Hohe Str. 44.

Ein renov. Hausgrundstück in frequ. Lage der Ostvorstadt, Laden u. mit Wasserl., ist bei 10–12 000 ℳ Anz. für 45 000 ℳ sofort zu verkaufen. Gefl. Adressen unter G. 59 Expedition dieses Blattes.

Für den Preis von 52000 ℳ ist in der Nordvorstadt ein Haus mit Garten, von allen Seiten freistehend, für drei Familien passend, fortzugshalber zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

## Im Kurprinzviertel
sind mehrere solid gebaute Grundstücke preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

In Lindenau, Nähe der 3 Linden, ist ein herrschaftlich mit neuestem Comfort eingerichtetes Wohnhaus mit schönem Garten preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

## Grundstücks-Verkauf.
Das in Leipzig auf der Salomonstraße gelegene Wohnhaus (Nr. 14), welches Parterre und 2 Etagen enthält und sich zu umfangreicher Vergrößerung eignet, soll mit Garten am 26. April d. J. Vormittags 10 Uhr dort im Hause (1. Etage) öffentlich und Meistgebot versteigert werden. Gesammtfläche etwa 1400 □m mit über 25 m Straßenfront. Auskunft ertheilt Realgymnasiallehrer Seifhardt in Meiningen.

Ein Haus- und Gartengrundstück im Marienviertel ist zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Ernst Mey-Str. in Plagwitz ist ein Hausgrundstück für 42,000 ℳ bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Neuschleußig ist ein Hausgrundstück für 112,000 ℳ durch uns zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der inneren Südvorstadt ist ein im besten Stande befindl. Haus- und Gartengrundstück für 96,000 ℳ zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Gottschedstraße ist ein Hausgrundstück für 60,000 ℳ verkäufl. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

## Haus-Verkauf.
Ein herrschaftl., sehr schön geleg. Wohnhaus mit Zub. und ca. 1 1/2 Morgen Obst- rc. Garten, in hiesiger Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich für Privatiers, auch sehr gut zur Anlage eines größeren Geschäfts oder Fabrik. Näheres Auskunft ertheilt A. Löblich in Zeitz, Kalkstr. 17/18.

## Höchst günstiger Gelegenheitskauf.
Neues Hausgrundstück im Concertviertel, über 6 Proc. Rente, großer Garten, Preis 120,000 ℳ, 30 Mille Anzahlung, zu verk. d. C. Hähmann & Co., Bankhaus, Tel. 2183.

In Neuschleussig ist ein solid gebautes Hausgrundstück mit Einfahrt u. großem Hofraum für 83,000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 5200 ℳ Hypothek fest. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

## Am Südplatz
ist ein Hausgrundstück zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

## Feines Privathaus,
am Bayer. Bahnhof gelegen, für 46,000 ℳ zu verkaufen. Geringe Anzahlung. F. J. Metzger, Härtelstraße 11.

## Privathaus,
Nordviertel, direct am Rosenthal gelegen, sichere Capitalanlage. Preis 140,000 ℳ, Anzahl. 20,000 ℳ. F. J. Metzger, Härtelstr. 11.

In bevölkerter Vorstadt habe ein neues, elegant eingerichtetes, rentables **Grundstück** mit sehr groß. Garten für 49,000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. zu verk. 44,000 ℳ sind feststehende Hypotheken. F. J. Metzger, Härtelstraße 11.

## Haus 6% Verzins.,
in sehr guter Lage von Plagwitz, nebst darin befindlichem **Material- u. Farbw.-Geschäft** zu verk. Erf. 16–20 000 ℳ. Adr. erbeten sub F. 94 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kl. Fabrikgrundst. mit Thorweg, Nähe d. Bayer. Bahnh., ist unter sehr günst. Beding. zu verkaufen. A. Stenzel, Uferstraße 3, II.

Ein prachtvoll eingerichtetes
## Wiener Café I. Ranges
in einem Weltbade Deutschlands, concurrenzlos, ist vom Besitzer abzugeben. Das Geschäft, nur vom feinsten Publicum und Badegästen frequentirt, bietet Käufern glänzende Existenz. Uebernahme: jetzt zur Saison.
Anzahlung 8000 ℳ. Kaufpreis mäßig.
Gef. Offerten unter S. L. 880 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Frankfurt a. M. erbeten.

## Am Rosenthal
ist ein kleineres Haus (Preis 50 000 ℳ) sofort zu verkaufen. Seitz, Leipzig, Uferstr. 20, II.

Erbtheilungshalber ist in dem Luftcurort Berka a/I. (Bahnstation) ein hübsches Wohnhaus mit 8 Stub., 9 Kamm., 2 Küchen, Waschhaus rc. rc., sowie sehr schönem Obst-, Gemüse- u. Blumengarten, ca. 600 hochstämmige Rosen, sofort billig, unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben sich an den Fabrikdirector Wernicke, Sangerhausen, zu wenden.

## Ein Fabrik-Grundstück
mit Wasserkraft, Gebäuden u. größerem Areal — in einer Provinzialstadt Sachsens gelegen — ist kränklichkeitshalber für 25,000 ℳ sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zum Betriebe der Holz-Drechslerei, -Fraiserei, -Bildhauerei, zur Stuhlfabrikation, ebenso zur Metallbranche u. s. w.
Interessenten belieben Adressen unter E. 1126 an Rudolf Mosse, Leipzig, einzusenden.

## Eine Ringofen-Ziegelei
mit vorzügl., zur Fabrikation von Verblendsteinen geeignetem Rohmaterial, welche jetzt jährl. 3 Millionen Steine producirt, ist unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

## Eine Brauerei mit Gasthof
in einem Dorfe des Vogtlandes ist mit todtem und lebendem Inventar veränderungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Kaufpreis 18 500 Thlr., Anzahlung 4 bis 5000 Thlr. Offerten unter Z. 2311 an die Exped. d. Bl.

Eins der ersten und besten
## Vergnügungs-Etablissements
Leipzigs, Concert- u. Ballsaal, gr. Restaur., kleiner Saal (für Hochzeiten rc., Gesellschaftszimmer), Kegelbahn, 2 Gärten) ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 60,000 ℳ Anzahlung ca. 30,000 ℳ. Reflectanten erf. Näheres durch C. G. Seitz, Leipzig, Uferstraße 20, 2. Etage.

Eine Gastwirthschaft in allernächster Nähe von Halle (sehr gutes Geschäft), mit einem Jahresumsatze von 300 Hectoliter Lagerbier und 30 Faß Nordhäuser, sowie ca. 3000 Flaschen Bayrisch, ist Familienverhältnisse halber bei 10 bis 12 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Selbstreflectanten erfahren das Nähere unter K. 2218 bei J. Barck & Co. in Halle a. S.

Eine flotte, gutgehende Restauration in frequenter Geschäftslage ist sofort zu verkaufen. Adressen unter G. 63 in die Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein Restaurant, g. Lage, bill. Miethe, sofort zu verk. Bierumsatz 35 Hektol. Off. unt. G. 31 Expedition dieses Blattes erbeten.

Renaltes gutes Restaurant Leipzigs, schöne freundl. Localitäten, durchaus solide gute Existenz, ist zu erwerben mit circa 3000 Thaler durch C. Preyssing.
Ein f. Gasthof in Gotha ist zu verpachten, wozu 1000 Thaler zur Uebernahme genügen. Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an Carl Preyssing, Plauensche Straße 11, I. Leipzig.

## Restaurant-Verkauf.
Ein Restaurant mit Tanzsaal und Kegelschub in guter Lage Geras ist Umstände halber per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Anzahlung sind 10 — 20 000 ℳ erforderlich. Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. 2304 zu richten.

## Eine Bayer. Bierstube,
Mitte der Stadt gelegen, ist gegen Casse für 11,000 ℳ zu verk. u. auf Wunsch sofort zu übern. Adr. unt. G. 65 Exped. d. Bl. erb.

## Eine Restauration,
nachweislich sehr rentabel, ist sofort oder später zu verkaufen. Näheres unter G. 85 i. d. Expedition dieses Blattes.

Restaurant, Mehlage, verk. sofort Carl Frohberger, Arndtstraße 34.

Ein altes flottes
## Destillationsgeschäft en gros & en détail
in bester Lage soll mit Grundstück verkauft werden.
Zahlungsfähige Reflectanten bitten sich zu melden unter Chiffre G. 73 in der Expedition dieses Blattes.

Bäckerei, verz. Lage, g. Uml., wegzugsh. mit Zubehör sofort f. 1600 ℳ zu verkaufen. Pfalsch, L.-Reudnitz, Lutherstr. 15.

Außerordentlich günstig!
In einer Prov.-Stadt ist ein altes,
## gutes Materialgeschäft
mit schönem hypothekenfreien Grundstück zu verkaufen, ev. auch zu verpachten. Preis für großes Wohnhaus mit Geschäft, großen Lagerräumen, Stallungen und 4 1/2 Morgen Garten, zus. 18,000 ℳ, Lager ca. 6000 ℳ. Gesammt-Anzahl. für Grundstück u. Lager zus. 5—6000 ℳ. Näh. Leipzig, Lauch. Str. 11, p. Ortloff.

Productengeschäft mit Wohnung ist bill. zu verk., u. Leipzig. N. Johannespl. 16.

Gangb. Prod.-Geschäft mit Fleischw., gute Lage, veränderungsh. zu verk. Näh. bei Herrn Schreiber, Promenadenstraße 7.

Ein sehr schönes flottgehendes Producten-Geschäft mit groß. Geräumlichk. in bester Lage des Ostviertels Leipzigs (Pferdebahnlinie) soll sofort sehr billig verk. werden. Adr. u. G. 87 in d. Exp. d. Bl. erbeten. (Agenten verbeten.)

Ein Producten-Geschäft ist billig zu verkaufen anderer Unternehmungen halber, sichere Existenz. Adr. H. 68 Katharinenstr. 23, erb.

Productengeschäft mit Destillation u. Frühstücksstube in vorzügl. Lage verk. sof. Carl Frohberger, Arndtstraße 34.

Product.-Gesch., Vorort, 400 ℳ Miethe, sof. zu verkaufen Hallesche Str. 3. Markgraf.

Producten-Geschäft, 60 ℳ Einnahme pro Tag, sof. zu verk. Hallesche Str. 3. Markgraf.

Prod.-Gesch. 1 1000 ℳ, Miethe 500 ℳ, sof. zu verk. Off u. P. an R. Kopp, Zeitzer Str. 57, erbeten.

Ein flottes
## Fabrikationsgeschäft
nahe bei Dresden (einziger Betrieb Sachsens), wozu noch ein Landgut mit ziemlich 50 Scheffel Feld u. Wiese gehört, welches sich im besten Zustande befindet (auch gehen die Felder zu verpachten), soll für den festen Preis von 100,000 ℳ verkauft werden.
Adressen bitte unter N. U. 820 an den „Invalidendank", Dresden, einzusend.

## Eine chemische Fabrik unmittelbar bei Berlin
ist sofort zu verkaufen. Preis 450 000 ℳ. Adressen erbitte an Rudolf Mosse, Berlin SW., unter J. Y. 1155.

Ein Handschuh-Geschäft billig zu verkaufen. Miethe billig. Offerten unter O. R. 100 in der Annoncen-Exped. von Eugen Fort, Goldhahngäßchen 5.

## Wollwaaren-Verkauf.
Ein größeres Lager von Tricot-Stoffen u. Waaren, Strumpfwaaren, Normal- und Reform-Wäsche sofort zu verkaufen durch Rechtsanw. Dr. Wilhelm Leo, Leipzig, Hainstr. 2.

Eine größere mechanische Weberei für halbwollene Kleiderstoffe, Glorias und Gloriettas eingerichtet, im vollen Betriebe befindlich, ist sehr preiswerth zu erwerben. Genaue Auskunft ertheilt Herr Emil Nathan, 52 Bergstraße, Dresden.

Ein sich im besten Zustande befindendes Fuhrgeschäft (Salzfuhrwerk speciell) ist zu verkaufen. Gef. Offerten sub C. L. G. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein Drogen- und Farbewaaren-Geschäft, passend für Anfänger, ist unter günstigen Beding. sof. zu verkaufen. Werthe Offert. u. G. 76 Expedition dieses Blattes erbeten.

## Kohlen-Geschäft
im flottem Betriebe mit solider Fabrik- u. Privatkundschaft am hiesigen Platze, sofort an zahlungsfähigen Reflectanten zu verkaufen. Offerten erb. sub G. 93 in die Expedition dieses Blattes.

## Associé
für die
## Rauchwaaren-Branche.
Der Senior einer seit 40 Jahren bestehenden rentablen Färberei beabsichtigt sich zurückzuziehen, sobald der Verbleibende der Firma ein. Associé mit 75 000 Mark Capitaleinlage gefunden.
Offerten unter G. 101 Expedition d. Blattes erbeten.

## Socius-Gesuch.
Zur vollständigen Ausnützung eines geschützten Massenartikels wird ein tücht. Kaufmann mit 15,000 ℳ per sofort gesucht. Adr. unter G. 28 an die Exp. d. Bl. erb.

## Theilhaber-Gesuch.
Der Fachmann einer sehr gut beschäftigten exportfähigen Metallwaarenfabrik (Special) sucht zur Auszahlung des Socius einen wirklich tüchtigen Kaufmann mit 40–50,000 ℳ Capital als Theilhaber.
Off. unter L. A. 3591 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Zuschneider sucht behufs Uebernahme eines sehr rent. Schneidergeschäfts einen Socius mit etwas Capital. Off. u. L. 1110 an Rud. Mosse, Leipzig, erb.

## Theilhaber gesucht.
Für ein nachweislich rentables Fuhrgeschäft wird ein Socius mit einer Einlage von 12 bis 15 000 ℳ gesucht. Gef. Off. sub W. 995 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein älterer Fabrikant der chem. Branche ist geneigt, einen tüchtigen Socius mit Capital aufzunehmen, und somit Gelegenheit geboten, für gewandte Kaufleute oder Chemiker und Capitalisten, sich ein lohnendes großes Arbeitsfeld zu schaffen. Reflect. wollen Off. mit Angabe des verf. Capitals Alter rc. u. F. 205 Expedition dieses Blattes abgeben. Discretion Ehrensache.

## Mark 100,000.
Für eine Dampfbierbrauerei in bestem Betriebe und sehr gutem Renommé wird behufs Vergrößerung ein Compagnon mit einer Einlage von 100,000 Mark aufgenommen.
Capital wird sicher gestellt und wird für einen Reingewinn von 10% garantirt. Fachkenntniß nicht nöthig, da Besitzer bewährter Brauer ist. Off. u. „Brauerei 100,000" an „Invalidendank", Leipzig, erb.

Theilhaber
für ein Kohlengeschäft mit 4—5000 ℳ gesucht. Offerten unter O. N. 100 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erb.

Ein junger Mann
kann sich mit 1000 ℳ Einlage (geg. Sicherheit), gut. Gehalt u. Gewinnantheil an altem Geschäft betheiligen. Näh. u. G. 79 b. d. Exped. d. Bl.

Wegen Mangel an Platz verkaufe spottbillig deutsche Bibliothek, 600 Bde., geb., gute Schrift., ferner neue Schulbücher, Radirgummi, Schilder rc., ferner Alterthümer, Antiquitäten, seltene Handschrift., Bücher a. 15. und 16. Jahrh. rc. Leipzig, Schützenstr. 13, Hof links 3. Etage, bei Portan.

1 Lebenspolice, über 3000 ℳ lautend, in drei Jahren zahlbar, mit Verlust zu verk. Adr. unter G. 81 in die Exped. d. Bl. erb.

## Orchestrion,
passend für Wirthe, billig zu verkaufen Leipzig-Reudnitz, Chausseestr. 27.

## Orchestrion,
großes Instrument, 12 Walzen, 106 Klavis, Glocken, große u. kl. Trommel, welches vor wenigen Jahren 18,000 ℳ gekostet, ist für den dritten Theil zu verkaufen. Sicherer Reflectant kann es bei mäßiger Anzahl. auch abzahlungsw. erh. Näh. bei C. Basten, Brüsseler Hof, Leipzig.

## Pianinos,
kreuzsaitig, unübertroffen schön im Ton und Ausstattung, unter Garantie zu ℳ 300. 350, 400, 450 rc. Otto Schrickel, Markt 9.

## Gebrauchter Flügel,
für Tanzlocale u. s. w. verwendbar, für festen Preis von 175 ℳ zu verkaufen Thomasiusstraße 17, I. rechts.

2 vorzügliche kreuzsaitige Pianinos 350, 380 ℳ, 1 f. Stutzflügel 250 ℳ, 2 prachtv. Pianoforte 120, 135 ℳ verkauft R. Bachrodt, Reichsstraße 11, II.

Gelegenheitskauf. Pianinos, neue hocheleg., großer, vol. Ton, 370 u. 450 ℳ, 5 J. Gar., Elsterstr. 6, p.

Für 375 ℳ ist ein f. kreuzsaitiges Pianino in Nußbaum, schön. Ton, Verh. halber sofort zu verkaufen Taucher Straße 4, III.

Verk. b. g. Pianinos u. Garantie, gebr. u. neu. G. Gehre, Erdmannstraße 1, I. r.

1 Concert-Pianino ist Verhältnisse halber unter Fabrikpreis zu verk. Frankf. Str. 31, II. lks.

1 schönes Pianino billig zu verkaufen Burgstraße 22, I.

Gelegenheitskauf! Gebraucht. Pianino weg. Mangels an Platz f. bill. Kramerstr. 7, III. l.

Hochfeines Patent-Pianino unter Garantie billigst Härtelstraße 17, pt.

Pianino, herrlich im Ton, verk. äuß. bill. Weststraße 54, I. l.

1 h. Pianino, pr. Ausst., 1 Pr. 400 ℳ Wörthstr. 22, I. l.

Schönes Pianino billig Gellertstr. 12. I.

1 Pianino billig Universitätsstr. 18, II.

Pianino bill. zu verk. Thomasiusstr. 14. p. r.

1 Pianino 200 ℳ, auch Abz., z. vk. Arndtstr. 9, III. l.

## Zither-Neuheiten,
sowie gewöhnliche Schlag- u. Streichzithern billig Reudnitz, Dorotheenstraße 20, I.

Tuba, Es rein, Lange Straße 38. From.

## 61er Sterbe-Thaler
von Friedrich Wilhelm IV. abzugeben. Kaufliebhaber wollen Adressen unt. D. w. 20325 bei Rudolf Mosse, Halle a/S., niederlegen.

## Tambourirmaschine,
noch wie neu, billig zu verkaufen. Adr. und G. 83 Expedition dieses Bl. erbeten.

## Billig! Billig! Billig!
Sommerpaletots, Herren-, Burschen- u. Knabenanzüge, sowie alle Sorten Schuhwaaren und Hüte 7 Münzgasse 7, 1. Et.

## Frühjahrsüberzieher
nur neu, getr., Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen rc. verk. u. kft. bill. Preis
**E. Reinhardt,**
Reichsstraße Nr. 6. Speck's Hof II.

Frau.-Anz. u. D.-Rock m. n., b. Nürnb. Str. 30, II. r.

Frack, fast neu, z. vf. Gr. Windmühlenstr. 22, II. r.

21 j. erhalt. schwarzseid. Umhänge, einige neue Kinderkl. billig zu vf. Gottschedstr. 13, III. l.

32 — 32
## Prager Bettfedern-Haus
Neumarkt 32.
Böhmische Bettfedern u. Daunen
à Pfund von 80 ₰ an.
32 — 32

## Bettfedern-Lager!
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, f. Daunen, fertige Betten und Inlets Oscar Wachtler, Neumarkt 24, 2. Etage.

1 volles u. wenig gebr. Gebett Betten für 18 ℳ sofort zu verkaufen Nordstraße 40, I.

2 Gebett feine Federbetten billig zu verk. Friedrich List-Straße 28, Hof quervor 1 Tr.

2 gut geh. Gebett Betten, noch neu, sof. billig zu verkaufen Ritterstraße 15, IV. links.

3 Geb. Fam.-Bett. verk. b. Schletterstr. 22, p.

## Möbel, Spieg., Polsterwaar., Familien- u. Brautausstattungen
ganzer Häuser und einzelner Zimmer, zu unerhört billigen Preisen.
Transport frei ins Haus. 7 Münzgasse 7, I.

**Möbel,** Spiegel und Polsterwaaren billigst. f. Plüschgarnituren von 140 ℳ ab, auch gegen Theilzahlung. Krause, Humboldtstr. 18, part. u. 1. Et.

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Fickenhahn, Fleischergasse 5.

**Möbel,** Spiegel u. Polsterwaaren, Sophas 28 an, Bettstellen mit Matratzen 26 an Reichsstraße 29, 1. Et.

Verschiedene Möbel sind billig zu verkaufen Sternwstr. 24, 3 Tr.

**Möbel,** gebrauchte aller Art, billig Thomaskirchhof 9, II.

**Möbel,** gebrauchte, aller Art, verkauft billig Burgstraße 9, 1. Tr. r.

Möbel, Spiegel, Polsterw. Wächterstr. 24.

Zu verkaufen 1 nußb. Vertikow, 2 1/2-th. Kleiderschr., Bettst. mit Matr., 2 ovale Tische, hübsche Stühle, 2 billige Sophas, Waschtt., 2 volle Federbett., fl. Spiegel, 1 Küchenschr. Nürnberger Str. 54, p. r., Nähe Bayer. B.

Schreib- u. Kleiderschr., Bettst., Soph., Comm., Küch.-, Vorl.-Schr., Spieg. u. d. Schletterstr. 22, p.

Schreibt., Kleider- u. Küchenschr., Bettst., Matr., Verticow, Comm., Spiegel b. z. vf. Sternwstr. 16, I.

Kleiderschr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 8, H.

Kleiderschr., Vertikow, Möbel a. Art. bill., Plüschgarnituren 150 ℳ, Ottomanen (Schlafsopha) 45 ℳ, Sopha (solid) 30 ℳ,
**Bettstellen** m. Sprungf.-Matr. (solid) 24 ℳ, Polsterh. Str. 9, Groß, Tapez.

## 7 Commoden,
à Stück 12 ℳ 50 ₰, dunkelpolirt, verkauft nach vorheriger Ansicht Altenbach bei Wurzen. Dankwardt.

Herren- u. Damen-Schreibtische b. Sternwstr. 47.

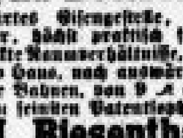
Eleg. Saloneinricht., u. versch. And. preiswerth privatim zu verk. Leplaystr. 2, 1. Et.

1 eleg. Plüschgarnitur, solid gearb., 1/1 Dtz. echt nußb. Rohrlehnst. m. Musch. s. bill. zu verk. Rich. Wallner, Tapez., Zeitzer Str. 20.

Nußb.-Plüsch-Garn., Verticow, Trumeau, Bronze-So bill. Lorzingstr. 8, II. r. Aufg. b. III. B.

1 hocheleg. Plüschgarnitur f. 145 ℳ zu verkaufen Gutritzsch, Leipziger Str. 67, p.

Bill. 2 guterh. f. Sophas, Ottom., Schrank, 2 Bettst., Matr. sof. Weststraße 54, part. lk.



## Sopha-Bettstelle,
bronzirtes Eisengestelle, gutes Polster, höchst praktisch für beschränkte Raumverhältnisse, liefert franco Haus, nach auswärts frei hiesiger Bahnen, von 9 ℳ ab bis zu den feinsten Patentsophas
**M. Biesenthal,**
Windmühlenstraße 22.

2 Bettst. m. Matr., neu, à 23 ℳ, verhältnißh. zu verk. Färberstraße 16, 3 Tr. r.

Bettst. mit Matr., Badewanne u. Kinderstuhl, gut erh., zu vf. Hospitalstr. 30, p. r.

Bettst. m. Matr., Küchschr. Turnerstr. 21, H. IV

2 neue Matr. m. Bettst., 1 Kinderbettst. u. 1 kl. Handwagen bill. Sophienstr. 15, III. l.

Eine Matratze mit Bettstelle ist billig zu verkaufen Elsterstr. 28, 4. Et.

Producteneinrichtung billig Uferstr. 19, p. r.

**Cassaschrank,** gepanzert, mittelgroß, sehr billig zu verk. Carolinenstraße 23, I. lks.

**Cassa-Schrank** zu verkaufen Neumarkt 15, I.

Sof. billig zu verk. gebr. Schreibpult mit Commode Wiesenstraße 14, 2. Etage.

Doppelpulte, Schreibtische, Kassenregale, Ladentafeln zu verkaufen An der Pleiße 3, Hof rechts.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel u. Schaukasten Sternwartenstr. 14 u. 16, 3. Et. rechts.

Eine gebrauchte Ladentafel ist zu verkaufen Arndtstraße 35. Schieben.

Ladentafel, Pulte, Regal, Schreibtisch, Decim.- u. Tafelwaag., bill., Uferstr. 19, p. r.

Ladentafeln, Pulte, Regale, Tafelwaage, Eisschränke, Gesch. f. 1 gr. Brückenw. Sternwstr. 47.

Kastenregal, Ladentafel bill. Uferstr. 19, p. r.

Kastenregale, Ladentafeln, Pult, Mehlkasten, gr. Eiskiste, Brücken- u. Tafelwaagen, Gewichte Braustraße 24, pt.

Waarenschrank m. Glasschiebth. b. Uferstr. 19, p. r.

Copirpresse, Schreibpult m. Tisch b. Uferstr. 19, p. r.

Hectograph, compl., neu, bill. Uferstr. 19, p. r.

Eine eiserne Gartenbank und Stühle mit Holzsitz, bequem, fast neu, nebst einem desgl. Tisch sind wegen Platzmangel billigst zu verkaufen Waldstraße 41, part. links.

E. Gartenbank b. z. verk. Gohlis, Hohe Str. 3.

## Künstliche Blumen,
ca. 400 Dtd., in diversen schönen Farben und Mustern, im Preise von 2.50—5 ℳ sind sofort gegen Casse zu verkaufen bei Ernst Hammitzsch, Dresden, Kreuzstraße 17, 3. Et.

Aepfel- u. Pflaumenbäume, Buxbaum, Quitten, noch gut verpflanzbar, verk. billig Dietz, Brüderstr. 19, I.

2 Lorbeerbäume mit Kübel billig zu verk. Mendelssohnstr. 9, p.

## Billiger Gelegenheitskauf
für Besitzer von electrischen Lichtanlagen. 25 Stück (16kerzige) neue Glühlampen (aus der Fabrik von Siemens & Halske) einschließlich 16 Halter u. 14 Reflectoren aus weißlackirtem Blech, zu diesen Lampen passend, sind für den billigen Preis von 80 ℳ zu verkaufen durch K. Schreiner, Weimar.

## Heissluftpumpmaschine
zur Wasserversorgung für Villen, Gärten, gr. Wirthschaften u. s. w. zu verkaufen bei Herm. Schlag, Katharinenstraße 4.

Ein
## 2pferd. Gasmotor,
kurze Zeit gebraucht, jetzt noch im Betrieb zu sehen, ist wegen Aufstellung eines größeren Motors gleichen Systems sofort billig abzugeben. Off. erb. u. G. 26 a. d. Exp. d. Bl.

## Centrifugen
mit Unter- und Oberbetrieb, mehrere große und kleine Filterpressen, Monjus und Defuseure, zwei kleine Hobelmaschinen, 3 Support-Drehbänke, 3 Röhrendampfkessel, sowie sonstige Maschinen hat zu verkaufen J. Joachimsthal, Berliner Str. 22.

## Für Klempner.
1 eiserne Drückbank, fast neu, 1 Tafelscheere und 1 Kreisscheere billig zu verk. Näheres beim Wirth im Goldnen Einhorn.

Ein Vorbau mit Glaskasten zu verkaufen Südplatz 3.

Badewannen-Sitzbäder zum Verkauf, sowie auch leihweise billigst A. Kühn, Windmühlenstr. 4.

**Wäscherollen,** alte u. neue, verkauft bill. A. Höhl, Ranst. Steinw. 44.

## Ein Bierapparat
in gutem Zustande ist sof. bill. zu verkaufen Arndtstraße 33, I. H. I. l.

Zu verk. ist billig ein Aufwaschapparat, passend für Restaurant, Johannisgasse 19.

Ein Hirschgeweih, starker Achtender, ist billig zu verkaufen Davidstraße Nr. 16, 2. Et.

## Gebrauchtes Gartenstacket
ist ein größerer Posten billig abzugeben Eiswerke Charlottenhof Lindenau.

Zu verkaufen
1 eiserne Colonnade, 17 m lang, 5 m tief, sowie eine Partie eiserne Gartenstühle und Tische. Zu erfragen Gerberstraße 3.

## Bierfaß-Verkauf.
Eine größere Anzahl gebrauchter, in bestem Zustande befindliche Bierfässer,
**Hectoliter und 2 Eimerstücke,**
sind sehr billig bei Böttchermeister F. B. Schaale, Leipzig, zu verkaufen.

Leere Cigarren-Kisten verkauft billigst Cigarrengeschäft, Thomaskirchhof 17.

1 Einspänner-, 1 Zweispänner-Kutschgeschirr, gut u. preisw., Thomaskirchhof 17, II. l.

## Wagen-Verkauf!
Große Auswahl neuer, sowie gebrauchter Wagen steht zum Verkauf bei G. Rödler, Windmühlenstr. 45.

6- u. 8sitz. Hotel-Omnibusse, neue und gebr. Landauer, Halbchaisen, verschiedene eleg. off. Wagen verkäuflich Waldstraße 35.

2 Zweispänner hochfeine Kutschgeschirre Bremenerstraße 21, beim Stallmeister.

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Naturholz- u. Bauern-Geschirre, bill. Nordstraße 17.

Verk. Landauer, Coupé, Halbchaisen, offene und Ponywagen Kurprinzstraße 10, 1. Et. l.

Wenig gebr. Glaslandauer, halbverdeck. Selbstfahrer Dösener Weg 11, Reuter.

Landaulet, Landauer, Halbchais., Jagd- u. Ponywagen, Geschirre Königsplatz Nr. 11.

Gebr. eleg. herrsch. Halbchaise, verspl. Cabriolegeschirr vf. Volkmarsdorf, Grenzstr. 28, Gastwirt.

1 hocheleg. herrsch. Halbchaise, Break, doppelsp., 1 Pony-Wagen b. zu verk. Gerberstr. 52, Restaur.

Eine gebrauchte
## Halbchaise
ist zu verkaufen Bayerische Straße 12.

Zu verk. 1 neuer Ponywagen, 1 wenig gebr. Halbchaise, 1 Lederlandauer, 1 neues Break Nürnb. Str. 37, b. Ufland.

1 neuer Kremser, 10sitzig, 1 n. Halbchaise, 1 n. off. 4sitz., sowie gebr. Wagen, 1 Sowers, 1 einsp. Federrollwagen Berliner Straße 28.

Dreifederwagen, leicht, bill. Uferstr. 19, p. r.

2 Geschäftswag. m. Verd. u. verschließb. Kast., pass. f. Bäck. u. Milch., b. z. vf. Gerberstr. 52, Rest.

Ein neuer leichter Hinterlader, noch nicht gefahren, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße 10, part. links.

Zu verk. versch. Federrollwagen, von ca. 35—120 Ctr. Tragkraft, bei C. Schulze, Sidonienstr. 30. Daselbst sind auch Hackklötze und Räucherspäne zu haben.

1 Einspänner-Rollwagen verk. Waldstr. 35.

Zu verkaufen starker 4zöll. Rungenwagen Sidonienstraße Nr. 7.

Ein leichter, gut erhaltener Federrollwagen billig zu verk. Berliner Str. 58.

Verschiedene Federrollwagen von 40—120 Ctr. Tragkraft zu verkaufen Sidonienstr. 30, in der Schmiede.

1 gebrauchter Handrollwagen, auch passend f. kl. Pferd, 1 gebr. Kohlenkarre, Kräuterhandw. mit u. ohne Kast. b. z. vk. Sternwartenstr. 30.

45 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

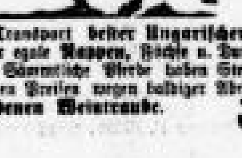
Rover, Herren- u. Damenmaschine 275 ℳ
Rover, mit 32" Sternrad . . . 240 „
Rover, mit 30" Räder . . . 200 „
Rover, gewöhnliche Construction . 160 „
Dreiräder, Herren- u. Damenmasch. 400 „
Dreiräder, mit Kreuzgestell . . 300 „
Bicycles, mit hohem Hinterrad . 200 „
Bicycles, mit Tangent-Rädern . 250 „
Bicycles, für Knaben, sehr leicht . 60 „
Invalid-Dreiräder, m. Handbetrieb, Gelähmte jeder Art 460, 525 u. 550 „
Invalid-Dreiräder, mit Hand- u. Fußbetrieb für Halb-Invaliden . 600 „
empfiehlt vom Lager Louis Krause, Fahrrad-Fabrik, Leipzig-Gohlis, Hallesche Straße (bisher in Eutritzsch).
P. S. Obige Preise kommen nur für Abnehmer aus Leipzig und Umgebung in Anwendung und sind unter Berücksichtigung der hiesigen auffallend stark vertretenen Fahrradhändler so niedrig gestellt. Sämmtliche Maschinen sind von kräftigem und soliden Bau (keine Händlerwaare, welche, wie man zu sagen pflegt, die Schwindsucht hat). Nur ein Fachmann, im Besitz geeigneter Werkstatteinrichtung, kann seinen geehrten Kunden genügende Bürgschaft für gegebene Garantie bieten.

## Fahrräder
in großer Auswahl und gediegener Ausführung zu Fabrikpreisen empfiehlt Osc. Volland, Leipzig, Töpferstr. 4 neben Stadt Gotha. Verleihanstalt von Fahrrädern.

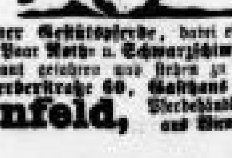
Ein Bicycle sehr billig zu verkaufen Otto Heinrich, Ulrichsgasse 76.

Schönes 54er Bicycle billig zu verkaufen Rosenthalgasse 7, I.

Ein 53" Bicycle billig zu verkaufen Gerichtsweg 8, IV. r.



Soeben angekommen



in Transport beider Ungarischer und Siebenbürgener Gebrauchspferde, dabei einige Paar egale Rappen, Füchse u. Dunkelbraune; auch ein Paar Rothe u. Schwarzschimmel. Sämmtliche Pferde haben Steppgänge, sind vertraut gefahren und stehen zu billigen Preisen wegen baldiger Abreise zum Verkauf Gerberstraße 60, Gasthaus zur goldenen Weintraube.
**J. Rosenfeld,** Pferdehändler aus Wien.

Etablissement I. Ranges. **Geschäfts-Eröffnung.** Etablissement I. Ranges.

# Leipziger Concurrenz-Gesellschaft

in Firma: **Brückner & Co.**

Mit dem heutigen Tage eröffnet die **Leipziger Concurrenz-Gesellschaft** in den großen Räumen der

**21 Neumarkt 21,** 1 Treppe hoch. **ganzen ersten Etage,** ein Verkaufslocal für **21 Neumarkt 21,** 1 Treppe hoch.

## fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

**Einzel-Verkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.**

**Die Concurrenz-Gesellschaften**

nehmen bekanntlich in ganz Deutschland in der Confectionsbranche die hervorragendste Stellung ein, indem sie jederzeit **die neueste Herren- und Knaben-Mode** liefern, das **größte Lager fertiger Garderobe** in allen Größen und Weiten unterhalten, sowie den weitgehendsten Anforderungen der Neuzeit entsprechen.

Unsere Grundsätze sind: die besten Qualitäten aus den ersten Bezugsquellen zu den billigsten Preisen in den Verkauf zu bringen, für die Haltbarkeit derselben nach Möglichkeit die weitgehendste Garantie zu übernehmen und Ersatz zu leisten, falls solche der geleisteten Garantie nicht entsprechen.

**Bereitwilligster Umtausch, sowie kostenfreie Aenderung jedes nicht convenirenden Stückes.**

Sämmtliche fertige Kleider sind von eleganten soliden Stoffen unter Leitung tüchtiger Zuschneider verfertigt und wird der kleinste Versuch jedem Käufer die Ueberzeugung gewähren, daß sowohl Schnitt wie Arbeit in jeder Weise vorzüglich und tadellos sind.

Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Confection in Bezug auf **moderne reelle Stoffe, eleganten, guten Sitz, feinste Verarbeitung und beste dauerhafte Zuthaten guten Maßsachen gleichkommt.**

Die Concurrenz-Gesellschaft unterhält in den größten Städten Deutschlands, sowie auch hier nur Verkaufs-Localitäten im ersten Stock. Durch Ersparung der **theuren Ladenmiethe**, sowie durch **Baar-Einkäufe** ohne Rücksicht auf die Größe des Postens, sind wir in der Lage, in Betreff der Preise Außergewöhnliches zu bieten. Obiges erwägend, wird es einem Jeden leicht begreiflich sein, daß hier auf ganz solider Basis dem geehrten Publicum Vortheile geboten werden, wie solche keine Concurrenz zu bieten im Stande ist.

**Die Leipziger Concurrenz-Gesellschaft,**

**Grösstes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Kleider,**

**21 Neumarkt 21,** 1 Treppe hoch. **Leipzig,** in den großen Räumen der ganzen I. Etage. **21 Neumarkt 21,** 1 Treppe hoch.

eröffnet hiermit die **Frühjahrs- und Sommer-Saison 1890** und offerirt:

**Preis-Courant.**

| | |
|---|---|
| Buckskin-Anzüge in guter Waare und Arbeit | von ℳ 10, 12, 13, 15, 17, 18 an |
| Saison-Anzüge in allen Modefarben | 12, 14, 15, 17, 19, 20 |
| Façon-Anzüge, das Neueste der Saison | 15, 17, 19, 20, 22, 24 |
| Hochelegante Anzüge in englischen und französischen Stoffen | 18, 20, 22, 24, 26, 28 |
| Gehrock-Anzüge in den feinsten Diagonalen und Kammgarnen | 22, 25, 27, 30, 33, 36 |
| Frühjahrs-Ueberzieher, neueste Dessins | 9, 10, 12, 13, 15, 17 |
| Saison-Ueberzieher, hochfeine Ausführung | 12, 14, 16, 18, 20, 25 |
| Havelocks, feinste englische Stoffe | 16, 18, 20, 22, 25, 28 |
| Schwaloffs in allen Modefarben | 14, 16, 18, 20, 22, 25 |
| Einzelne Buckskin-Jaquets in allen Dessins | 5, 6, 7, 8, 9, 10 |
| Einzelne Buckskin-Hosen, Wadenschnitt, elegant sitzend | 2½, 3, 3½, 4, 5, 6 |
| Einzelne Buckskin-Hosen in englischen und französischen Stoffen | 6, 7, 8, 9, 10, 12 |
| Einzelne Buckskin-Westen in allen Modefarben | 1½, 2, 2½, 3, 3½ |
| Confirmanden-Anzüge, Buckskin, Tuch, Satin | 12, 14, 15, 17, 18, 20 |
| Confirmanden-Anzüge, Kammgarn und Diagonal | 14, 16, 18, 20, 24, 27 |
| Jünglings-Anzüge, neueste Dessins | 7, 8, 9, 10, 11, 12 |
| Jünglings-Paletots, Nouveautés | 8, 9, 10, 11, 12, 14 |
| Buckskin-Knaben-Anzüge für jedes Alter, in Blüse-, Blousen- und Jaquet-Façons | 3, 3½, 4, 5, 6, 7 |
| Buckskin-Knaben-Anzüge, hochfein, neueste Façons, mit Falten und Gürtel, für jedes Alter | 4, 5, 6, 7, 8, 9 |
| Tricot-Anzüge, uni und gestreifte Dessins, der Latz ist mit gesticktem Anker verziert | 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 |
| Knaben-Ueberzieher in großer Auswahl | 4, 5, 6, 7, 8, 9 |
| Haus- und Comptoir-Joppen, Turntuch, Jagdtuch, Molesdin | 1½, 1¾, 1¾, 2, 2½, 2¾ |
| Promenaden-Jaquettes, Cachemire, Croisé, Satin | 2, 2½, 3, 3½, 4, 5 |
| Waschechte Molesdin-, Drell-, Satin-Hosen, elegant sitzend | 1½, 1¾, 2, 2½, 2¾, 3 |
| Arbeits-Anzüge, Englischleder, Cassinet, Zwirn ꝛc. | 5, 5½, 6, 6½, 7, 8 |
| Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben | 4, 4½, 5, 6, 7, 8 |
| Prima deutsche Lederhosen, stärkste Näharbeit | 2, 2½, 2¾, 3, 3½, 4 |
| Prima Cassinet-, Zwirn-, Fünfkamm-, Molesdin-Hosen | 1½, 1¾, 2, 2½, 2¾ |

**Seidene u. weiße Piqué-Westen, Staub-Mäntel, Kellner-Jacken, Fracks ꝛc.** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Grundprincip der Concurrenz-Gesellschaft:**

1. **Wegen Ersparung theurer Ladenmiethe außergewöhnliche billige Preise.**
2. **Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.**
3. **Durch Leitung bewährter Zuschneider alle Façons und schöner Schnitt.**
4. **Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.**

**Einzel-Verkauf zu wirklichen Fabrik-Preisen.**

Bei der Neuorganisation haben wir strenge Reellität uns zur besonderen Aufgabe gemacht und um das geehrte Publicum vor Uebervortheilung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Waare der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren **rothen Zahlen** und **Druckschrift** verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Indem wir die Hoffnung hegen, durch aufmerksame und streng solide Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publicums in kurzer Zeit zu erwerben, bitten wir zugleich um gütiges Wohlwollen und regen Zuspruch. Der Besuch der Verkaufslocalitäten ist auch ohne zu kaufen, gern gestattet.

**Leipziger Concurrenz-Gesellschaft**

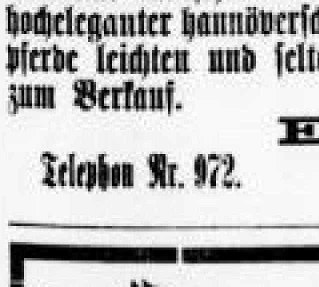
in Firma: **Brückner & Co., Leipzig,**

**21 Neumarkt 21, 1 Treppe hoch, 21 Neumarkt 21.**

Von Mittwoch, den 16. dss., steht wiederum ein frischer Transport von einigen 60 Stück erster Qualität dänischer und Ardenner Arbeitspferde, sowie hocheleganter hannöverscher und Mecklenburger Wagenpferde leichten und selten schweren Schlages bei mir zum Verkauf.

**E. Salomon,**
Leipzig,
Waldstraße 31/33.
Telephon Nr. 972.

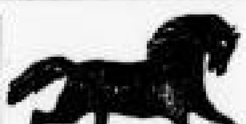




Von heute **Sonnabend, den 12. April cr.** an steht abermals ein großer frischer Transport I. Classe **Belgischer (Lütticher), sowie Dänischer Arbeitspferde** in leichterem und selten schwerem Schlage unter bekannter Reellität und billigster Bedienung bei uns zum Verkauf.

**S. Grossmann & Sohn,**
Frankfurter Str. 6.
Telephon-Anschluß 934.





Ein Transport **ungarischer Gestütspferde** soeben angekommen, bestehend aus egalen, vertraut eingefahrenen **Wagenpferden** darunter Fünfergan Füchse, Viererzug Schwarzbraune, Goldbraune, Schimmel ꝛc. **sämmtliche Pferde Stepper 1. Classe.** Täglich zu besichtigen

**Gasthof Stadt Braunschweig, Gerberstrasse.**
**Gustav Mahler** aus Wien.



**Mikado-Dreiräder u. Devil-Rover**, anerkannt die **besten** englischen Fahrräder, kauft man zu Fabrikpreisen Frankfurter Straße 21, im Hofe bei **Fritzsche.** NB. Gebrauchte Maschinen nehme mit in Zahlung.

Gut erh. Kinderwag. bill. Erdmannstr. 14, III. r.

Ein Paar hochele., ostpreuß. fromm gefahrene **5- und 6jährige Rappen,** 1,71 groß, stehen auf einem Rittergute hiesigen Kreises zum Verkauf. Auskunft ertheilt **Köcher**, Kreisthierarzt. Langensalza, im April 1890.

Eine elegante, vollkommen fehlerfreie, militairfromme und vorzüglich gerittene englische braune **Stute,** 170 Ctm., auch für schweres Gewicht, steht Umstände halber für den billigen Preis von 900 ℳ zu verkaufen. Näh. unt. **R. O. 721** „**Invalidendank**", Leipzig.

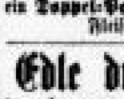
**2 St. Arbeitspferde,** Rappwallache u. br. Stute, schwere Zieher, ausgezeichnete Feldpferde, überzählig, äußerst billig zu verkaufen. Zu beiden Mittagsstunden Gustav Adolphstraße 45, Contor.

**Zwei Pferde und ein Zughund** billig zu verkaufen Lützowstraße Nr. 50.

Zwei Pferde stehen preiswerth zu verkaufen, 1 brauner Wallach, 7 J., sehr gutes Arbeitspferd, 1 gr. Fuchs, Stute, 5 J., sehr flotter Einspänner. Molkerei Gohlis, Braustr. Nagy.

**Zu verkaufen** ein **Doppel-Pony** mit Wagen und Geschirr Fleischerplatz Nr. 1 b, 2. Etage.

**Edle dunkelbr. Stute,** lammfrommes Reit- ev. auch Wagenpferd, sehr flott u. sicher, billig zu verkaufen. Gef. Off. sub G. 71 Expedition dieses Blattes.



**Mittwoch, den 9. April,** traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport **Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehe folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
**Gebrüder Kassler, Viehhändler, aus Eutsake** bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, den 10. April, Vm. ½11 Uhr traf e. Transp. Dess. neumelkender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau. Gerberstraße 33. Schwarzes Roß.

1 starker **Zughund** verk. b. Sch. Weststr. 22, part.



## Betheiligung. Vertrauensstellung.

Ein 50 Jahre alter, verh., nachweislich geachteter, erfahrener **Kaufmann**, bewährt in dopp. Buchhaltung, Cassenverwaltung u. Correspondenz, in selbstständiger Geschäftsleitung u. Repräsentation, **sucht sich mit Baareinlage von 60,000 ℳ an einem nachweislich lucrativen Geschäft derartig zu betheiligen, daß ihm eine, seinen Fähigkeiten entsprechende Wirksamkeit geschaffen wird.** Antritt, wenn gewünscht, sofort. Offerten an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** sub **U. K. 794** erbeten.

Freitag, 11. April, Mittag 11 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumelkend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Zangenberger Hof. **G. Heyn,** Viehhändler.

**4 fette Kühe verkauft**
**R. Kabitzsch, Mockau.**

Ein 10 Monate alter **Rehbock**, sehr zahm und anhänglich, ist zu verkaufen beim Förster **Fried. Otto** in **Heyda** bei Wurzen.

Junge schwarze **Spitze** (echte Rasse), mit Steuer, bill. zu verk. Hainstraße 8, 4. Et.

Zur Zucht 1 echt schott. Schäferhündin, Collie, 1 echte Dachshündin z. verk. Pfaffend. Str. 36, p. r.

### Kaufgesuche.

**Kaufgesuche.** Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 20, I.

**C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",** An- u. Verk. von **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Baumat. Tel.-Nr. 2183.

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen etc.
**F. J. Metzger, Leipzig,** Hôtelstr. No. 15.
**Kostenfreier Nachweis** von verkäuflichen Grundstücken etc.

**Gebrauchtes Pianino** wird zu kauf. ges. Adr. unter D. R. Weststr. 32, Annonc.-Ann.

1 **Pianof.** in Metallst. z. kauf. ges. Arndtstr. 9, III. l.

**Getr. Herrenkleider**
Damenkl., Betten, Wäsche, Möbel kauft zu höchst. Preisen **Bräutigam**, Thomaskirchh. 9, II.

**Getr. Herrenkleider,**
**Damenkleid., Möbel** u. s. w. kaufe u. hole ab. **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I., Gewölb.

**Getr. Herrenkleider,** abgel. Garderobe a. Art kauft zu reell. Pr. **Döge**, Elsterstr. 4, p. l.

Ein gut erhaltener **Havelock**, Schwaloff oder sonstiger Herrenmantel für große Figur gesucht. Off. unter G. 22 Exp. d. Bl. erb.

**Altes Gold u. Silber** kauft zu höchsten Preisen **E. Reinhardt,** Reichsstraße 6, II.

**Möbel** jeden Posten kauft stets **Bräutigam**, Thomaskirchh. 9, II.

**Möbel,** Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurprinzstr. 6, Hof.

**Möbel,** Betten, Kleidungsstück. kauft, holt ab Fr. **Bergner**, Nicolaistraße 58, i. Laden.

**Gebr.** Möbel, Kleidungsst. jeder Art kauft zu höchst. Preis Schramm, Poniatowskistr. 17, 2.

Gesucht **Prägpressen,** welche auch zum Ausschneiden von Etiquetten zu verwenden sind. Gef. Anerbietungen unt. G. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** ein noch gut erhaltener 3-, 4-, 6- oder 8pferdiger **Deutzer Gasmotor** unter Angabe der Betriebszeit und des Kostenpreises. Adr. sub **J. R. 8866** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

**Gesucht** werden einige Meter **wasserdichte Leinewand. Königsplatz 8.**

**Drehbank,** für Metallarbeiten, gut erhalten **Wiesenstraße 23, 6.**

Gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche kleinere Wein- und Branntweinfässer kauft **Albin Meyner,** Leipzig, Querstr. 31.

**Gesucht**
**1 Paar feine Scheibenpistolen,** mögl. im Etui, sowie **1 Doppelteschin** oder **1 Doppelflinte**, nicht über 10 Millim. Cal. Gefl. Offerten mit Preis und näh. Ang. sub **G. 86** Expedition d. Bl. erbeten.

Eine 2rädrige **Karre** mit Aufsatzbrettern wird **zu kaufen gesucht.**
**H. Zimmermann,** Petersßteinweg 23.

Ein gebr. **Rover** in bestem Zustande zu kaufen **gesucht**. Gefl. Offerten u. **H. N. 100** postlagernd Greiz i. V.

**Bicycle** zu kaufen gesucht, 48" oder 50" engl. hoch. Off. mit Preisang. B. R. 31 hauptpostlagernd.

Gesucht werden **52 000 ℳ** auf gute Hyp. Adr. u. V. 22 Expedition d. Blattes erbeten.

**100,000 Mark**
zu 4%, **suche als 1. Hypothek auf mein solides Wohnhaus in Dresden, welches 8200 ℳ Miethe bringt.**
**Gef. Offerten erbitte unter Z. 2280 durch die Expedition dieses Blattes.**

Auf ein bedeutendes Fabrikgrundstück in der Nähe von Leipzig werden auf **erste und alleinige Hypothek** 45—50000 ℳ gesucht.
Die absolute Sicherheit bietet schon der **Grund- und Bodenwerth.**
Gef. Offerten unter Chiffre W. 1 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**40—45,000 Mk. erste,**
**8—10,000 Mk. zweite**
**Hypothek** auf solide Hausgrundstücke im Vorort auf Privathand vom Besitzer zu **leihen gesucht.** Werthe Adr. u. V. 25 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

28—30,000 ℳ, 1. Hypoth. auf Zinshaus bei Leipzig, ⅔ Taxe, zu mäß. Zins. v. zahlungsf., gut sit. Mann sof. ges. Offert. an **Otto Kühne,** Kaufl. Steinw., G.-H. pt. erb.

**Geld!**
**Wer borgt** gegen **Verpfändung einer sicheren Erbschaft und 5% Zinsen 20,000 Mark** an einen Fabrikanten, dessen Geschäft in sehr flotten Gange ist? Offerten unter **R. K. 711 „Invalidendank",** Leipzig, erbeten.

**20—30,000 Mark** auf 1. Hypothek auf mein Eckgrundstück, welches 2600 ℳ einbringt, gesucht. Adr. erbitte unter **G. 44** in die Expedition dieses Blattes.

**18,000 Mk. 1. Hypoth. zu 4½%** bei 27,500 ℳ Taxe auf ein in Nähe Leipzig gelegenes vorzügliches Hausgrundstück sofort gesucht. Offerten sub **S. T. 851** an den „**Invalidendank**", hier, erbeten.

**18 000 Mark** zu 4½%, nach 57 000 ℳ auf ein Leipz. Grundstück zu erborgen ges. Taxe 94 000 ℳ. Offert. sub **P. M. 645** „**Invalidendank**", **Leipzig**, erb.

**10—20,000 Mark** gegen ganz sichere 2. Hypothek und 4½, bis 5% Zinsen jetzt oder Johannis auf solides Wohnhaus **gesucht**. Offerten erbitte an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, unter Chiffre **K. L.**

**Mk. 10,000**
von **Selbstdarleiher, innerhalb Brandcasse**, suche hinter **60,000 ℳ Sparcasse 2. Hypothek auf schönes Eckgrundstück sofort oder spät.** Off. unt. **S. M. 833** „**Invalidendank**", Leipzig.

**7000 Mark**
werden als 2. sichere Hypothek sofort zu leihen gesucht. Anerbietungen nimmt entgegen **Rechtsanwalt Oertel,** Barfußgäßchen 4, II.

Wer leiht auf ein schuldenfreies **Haus 3000 ℳ?** Offerten unter **E. 48 Filiale** dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

**3000 Mark**
**werden von einem hiesigen Geschäftsmann auf ½ Jahr gegen zehnfache Sicherheit und Gewinnantheil von einem concurrenzlosen Geschäft, welches sich mehr entwickelt, sofort gesucht.**
**Gef. Offerten unter G. 49 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

1 Dame, Wittwe in 50er J., nicht arm, bittet edeldenk. Herrn ihr 600 ℳ ¼ J. zu leihen, bittet zugleich ihr ein **Freund und** Berather zu sein.
Werthe Adressen u. Aufrichtig 600 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erb.

Ein junger akadem. gebild. Staatsbeamter, Inhaber des Doctortit., sucht zu s. **weit. Ausbildung** gegen mäß. Zinsen und auf längere Zeit ein
**grösseres Darlehn**
aufzunehmen. Beste Empfehlungen **stehen** zur Seite. Bürgschaft möglich. Solche, **die Gutes** stiften, nicht aber Geschäfte daraus **machen** wollen, werden gebeten, ihre Anerbieten **unter A. F. 177** an d. „**Invalidendank**", **Dresden**, gelangen zu lassen.

Sollte sich nicht eine
**edeldenkende**
Person finden, die eine unverschuldet in Noth gerathene **Kaufmannsfamilie** durch ein Darlehn von ℳ **500**
**rettet?**
Sicherheit durch Mobiliar; **prompte Rückzahlung** und gute Zinsen. **Verm. ausgeschl.** Gefl. Offerten sub **G. 92** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**400 ℳ** auf 2 Mon. v. arb. j. **Mann** gegen 101. Sicherh. ges. Off. S. J. 816 Invalidendank hier.

**300 Mark.**
Gegen doppelte Sicherheit werden von einem Geschäftsmann sofort **300 ℳ** auf 3—4 **Monate** zu leihen gesucht. Gefällige Offerten **unter** M. G. 300 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine anst. Frau **sucht 250 ℳ** auf ihre Wirthschaft sofort **zu leihen.** Adr. **erbittet** man unter G. 70 an die Exped. d. **Bl.**

Eine Frau bittet einen edlen Menschen **um ein** Darlehn von **200—300 ℳ** auf 1 Jahr. **Aufrichtige** Dankbarkeit und pünktl. **Rückzahlung** zugesichert. Adr. u. G. 62 Exp. d. **Bl. erbeten.**

Von einer jungen Geschäftsfrau **werden 2—300 Mark** gegen doppelte Sicherheit **und** Zinsen gesucht. Rückzahl. nach **Uebereinkunft.** Gef. Off. erb. unter A. B. 27 **hauptpostlagernd.**

**200 Mark** gegen gute Sicherheit **auf** kurze Zeit gesucht. Adressen unter **G. 61 in** die Exped. d. Bl. erb. **Agenten verbeten.**

Alleinst. junger **Mann** bittet **um ein** Darlehn von **100 ℳ geg. pünktl. Rückzahlung** und **hohe Zinsen.** Gefäll. **Offert.** wolle man unter H. K. 500 in der **Filiale** dieses Blattes, Königsplatz 7, **niederlegen.**

Wer leiht e. anst. Frau 50 ℳ **a. Rückz. u.** Zinsen? Adr. u. G. 32 an die Exp. d. Bl.

Ein **Darlehn v. 20 ℳ** w. v. e. **Frau** gesucht. Gef. Adr. Windmühlenstr. 10, Bäckerl.

Ein sehr armer Conservatorist bittet **Damen** od. Herren um Unterstützung. Off. u. G. 10 Exp. d. Bl.

**Hypothekengelder**
werden für **Capitalisten auf nur** gute u. sichere **1. u. 2. Hypotheken** gewissenhaft u. **völlig kosten- und spesenfrei untergebracht** durch
**Schmidt & König,**
**Leipzig, Tauchaer Str. 6.**

**Capitalisten**
empfehlen wir unsere kostenfreie **Vermittelung** bei Anlage von Geldern jeden **Betrages** in guten 1. und 2. Hypotheken.
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Geld** für altes Geld, Silber, Uhren u. Münzen zahlt **Fürstenberg,** Reichsstraße 31. Reelle Tage.

**Aufrichtiges Gesuch.**
Ein vermögender Herr wünscht sich mit einer älteren, reichen Dame zu **verheirathen.** Offerten, womöglich mit **Photographie** und Angabe der näheren Verhältnisse unter **G. 27** an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Junger Mann**, 23 J., Comptoirist, wünscht behufs späterer Verheirath. die Bekanntsch. eines j. heiteren Mädchens zu machen.
Adressen erbeten unter **L. M. 55** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Ein junger **Kaufmann**, 24 J. alt, sucht die Bekanntschaft eines hübschen, jungen **Mädchens** aus anständiger Familie.
Offerten unter **O. G. 726** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

## Eine schöne Menschenseele Finden, ist Gewinn.

Ein Herr von Geist und Gemüth, im höh. Staatsdienst, Mitte dreißig, der Verkehr in ersten Kreisen pflegt, wünscht mit respectabler Dame mit großem Vermögen den Bund fürs Leben zu schließen. Briefe unter G. 40 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wäre vielleicht e. geb. Herr geneigt, j. m. e. j. anst., a. vermögl. Mädch. v. lieben. Charakt. u. Herzensbildung zu **verheir.**? W. Off., n. anonym, j. Weiterbeförd. u. G. 90 Exp. d. Bl. erb.

**Damen,** welche einige Zeit zurückgez. leben m., finden freundl., discr. Aufnahme. **Hebamme Hesse, Eisenach,** Goldschmiedenstraße 15.

**Damen** bess. Stände, die in Zurückgez. leben wollen, finden unter streng. amtl. Discretion liebevolle Aufnahme **Berlin**, Friedrichstraße 16, **Privathebamme.**

**Damen** finden Monate zuvor discrete und gute Aufnahme bei Frau Hebamme **Hartmann**, Leipzig-Eutritzsch, Querstraße 17.

**Privat-Entbindung**
Frau **Schnabel**, Hebamme, Zeitzer Straße 1.

**Privat-Entbindung.**
Fr. **A. Martin**, Nürnberger Str. 38.

**Damen-Confection**
v. Frau **A. Schöpfner, Gottschedstr. 13, 3. Et. l.**, fert. sauh. u. chic Promenad.-, Haus-, Morgenkleid. u. Umhänge nach Wiener Journal.

**Das Atelier für Damenschneiderei** von **A. Hennicke, Brüderstraße 5**, empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung **moderner Roben.**

Ein geb. **Mädchen**, im Maschinennäh. u. Ausbessern geübt, das auch etwas schneidert, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Johannesgasse 10, Treppe A, V. links.

Ein anst. Mädchen sucht noch Besch. i. Schneid. u. Ausbess. bei feiner Herrschaft. Werthe Adr. u. O. 9 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzul.

**Anständ. Frau** sucht Beschäft. i. Ausbessern, Reinemach. od. Aufwart. Hohe Str. 27b, 2. Et.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause Brüderstraße 36, 3. Et.

**Damen- u. Kinderkleider** werden gut u. billig hergestellt **Wolfstraße 12, 1. lks.**

**Damenkleid.**, gutsiß. gef. Dorfstr. 7, H. p.

**Wäsche** wird schön gestickt, ganze Ausstattungen Liebigstraße 4, 3. Etage.

## Offene Stellen.

**Offene Stellen.** Annoncen „Offene Stellen" betr. beförd. sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 20, I.

**Eine tüchtige Musikcapelle,**
10—12 Mann, wird für jeden Sonntag zu engagiren gesucht. Adressen mit Preis unter G. 21 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Ein Clavierspieler gesucht**
**Restaur. z. Münze, Münzgasse 7.**

**Clavierspieler** sofort gesucht
Burgstraße 12, Restaurant.

**Gesucht**
wird ein Lehrer für alle Sprachen, Deutsch und Geschichte.
Erziehungsanstalt zu **Keilhau** bei **Rudolstadt i/Th.**

Für zahlreiche
**offene Stellen**
in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufsthätigkeit erbitt. Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Gebührenermäßigung für Mitglieder von kaufmänn.** (Vortrags-, Verbands-)**Vereinen.**

**Stellenvermittelung**
für **Kaufleute (Principale und Gehülfen)** durch den
**Verband Deutscher Handlungsgehülfen,**
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

**Vertreter-Gesuch.**
Für eine alte, bestrenommirte und bestfundirte **Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt werden tücht. Vertreter für Leipzig u. Königr. Sachsen, welche in besseren Kreisen eingeführt sind, gesucht.** Adressen unt. **S. G. 814 „Invalidendank", Leipzig, niederzul.**

Für eine **Specialität** in **Cigarrenlosch** werden tüchtige **Vertreter gewünscht**, welche bei der **Detailkundschaft** gut eingeführt sind. — Offerten mit Referenzen unter **H. C. 702** an **Rudolf Mosse, Hamburg**, erbeten.

**Eine Feuerversicherungs-Gesellschaft** 1. Ranges wünscht mit einer in hiesigen besseren Firmen eingeführten und einflußreichen Persönlichkeit in Verbindung zu treten, welche sich gegen gute Bezüge für die Erwerbung von größeren Versicherungen interessirt. **Gef. Offerten sub H. O. 695 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

**Weinvertretung.**
Eine alte Frankfurter Rheinweinfirma mit eigenem Weinbergbesitz sucht für Leipzig und Umgegend
**Vertreter,**
die in den besten Gesellschaftskreisen eingeführt sind. Feinste Referenzen sind erforderlich. Offerten sub N. 9313 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Für d. Compt. e. **Strickgarnfabrik** wird ein **branchekundiger**, j. Mann gef., der m. Buchf. auch Corresp. vertraut ist und sicher arbeitet. Bewerb. unter **Z. 2306** an die Expedition dieses Blattes.

**Landwirthe, auch active, als Repräsentanten und Agenten gesucht.**
**„Germania" Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin W.**
**Zunahme** seit Jahresfrist ca. **7000 Mitglieder** mit ca. **35 Millionen Mark.** Normalprämie 60 ₰, **niedrigster Satz 15 ₰** für 100 ℳ. **Außerdem** Rabatt bis 50%. Zu jedweder gewünschten Auskunft gern bereit die **Direction: Wendland, Hausmann** b. Landwehr I., und die vom **Königlich Sächsischen Ministerium des Innern** genehmigte, zu **Leipzig**, Georgenstraße 38, domicilirende **Subdirection: Rohland**, Königl. Oberamtmann.

**Gesucht gegen hohe Provision**
Buchhandlungsreisende oder sonstige intell. anst. Leute zum Betrieb bester Fachwerke auf Reisen. Erforderlich gutes Redetalent. Energische fleißige Männer wollen Offerten unter G. 24 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. (Ev. angelernt.) Stellung dauernd.

**Leistungsfähige Fabrik** für Centralheizungen sucht für **Leipzig u. Umgegend** coulante, solide
**Vertretung.**
Adr. unter **P. D. 399** durch den **„Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

**Maschinenöle u. Fette.**
Tüchtiger **Reisender** mit Ia Referenzen **gesucht.** Offerten sub Chiffre U. 766 an G. L. Daube & Co., **Berlin W. 41.**

Von einem **Wachstuch- u. Linoleum-Geschäft** wird ein mit d. Branche vertrauter tüchtiger
**Reisender**
zum baldigen Eintritt
**gesucht.**
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. 9274** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein tüchtiger
**Reisender**
gesucht zu baldigem Antritt von einer alt eingeführten
**Indigo- und Farbewaaren-Groß-Handlung in Dresden.**
Herren, die mit dem Fache vertraut sind und Voigtland und Thüringen bereits bereist haben, werden bevorzugt.
Bewerbungsschreiben wolle man richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **E. E. 584.**

Zum baldigen Antritt wird für ein größeres **Hohl- u. Tafelglas-Engros-Geschäft** ein
**tüchtiger Reisender**
gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüche erbitte unter Chiffre Z. 2815 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein streng solider junger Mann, der in der **Pappenbranche** mit nachweislichem Erfolge gereist und mit allen Comtorarbeiten vertraut ist, findet **dauernde günstige Stellung.**
Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften unt. **N. T. 175** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wir suchen** für ein **Großhandlungshaus** einer **bedeutenden Fabrik- und Handelsstadt** bei gutem Gehalte einen
**Buchhalter u. Correspondenten.**
Bewerber, welche befähigt sind, den Chef zu unterstützen und in seiner Abwesenheit zu vertreten, belieben ihre Offerten unter **No. 10900** zu richten an **W. Hirsch's Haupt- u. Centralbureau** für kaufm. Stellenvermittlung,
**Mannheim.**
NB. **Mitglieder unseres Instituts**, welche auf diesen Posten reflectiren, erhalten auf Verlangen die Adresse behufs **directer Bewerbung** unverzüglich mitgetheilt.

Für meine
**Musikaliendruck-Anstalt und Buchdruckerei**
**suche ich einen intelligenten, gewandten Mann, der mit dem Betriebe einer Druckerei hinreichend bekannt ist, um die vermittelnden Arbeiten zwischen Kontor u. den Factoren (Ausschreiben der Aufträge, Führung der auf den Betrieb bezügl. Bücher ꝛc.) besorgen zu können. Einige Kenntniß der französ. und englischen Sprache ist Bedingung; etwas Musikverständniß erwünscht.**
**Oscar Brandstätter, Leipzig.**

Zum sofortigen Antritt ein **junger Kaufmann** in ein **Fabrik-Comptoir** gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter G. 37 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort oder 1. Mai sucht 1 jung. **Commis** Colonialwdr. W. W. 10 Katharinenstr. 18, Fil.

**Commis-Gesuch.**
Für mein Magazin für Haus- u. Küchengeräthe suche ich einen mit der Branche vertrauten **jungen Mann. Carl Haun.**

Für die **Weiß-Engros-Woche** wird ein in der Manufacturen- u. Confectionsbranche bewanderter junger **Commis, flotter Verkäufer**, zur Aushilfe gesucht. Näheres Brühl 39, bei **F. A. Brandt.**

Ein gut empfohlener **Commis** der **Colonialwaaren-Branche** wird für **Detail** und **Reise** per **1. Juni** a. c. gesucht. Offerten nebst Zeugnissen und Photographie sub **R. T. 15** an **Rudolf Mosse, Altenburg**, erbeten.

**Für Comptoir und Reise**
sucht für sofort eine Nordhäuser Brennerei einen gut empfohlenen **Commis.** Salair 900 ℳ. Offerten sub **Z. 2309** an die Expedition dieses Blattes.

**Commis-Gesuch.**
E. j. Mann, repräsentabl. Ersch., mit besten Zeugn., sof. gef. Bedingung gute Handschr. u. perf. Stenograph. Anfangsgeh. 8—900 ℳ. Off. u. P. N. 646 **„Invalidendank"**, hier.

Für meine **Colonialwaaren-, Wein-, Delicatessen-** und **Südfrucht-Handlung**, verbunden mit **Ausschnitt feiner Fleisch-** und **Wurstwaaren**, suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **zweiten Verkäufer. Wilh. Fr. Bullert, Halle a. S.**

**Per 1. Mai a. c.**
suche für mein **Colonialwaaren-Geschäft** einen flotten und gewandten jungen Mann.
**Max Engelberg, Neukirch-Leipzig.**

**Fertigmacher** sucht **F. A. Barthel.**

Zum sofortigen Eintritt, event. bis 15. Juni wird ein gewandter
**Verkäufer,**
der die Artikel **Herrenwäsche und Tricotagen** genau kennt und längere Zeit darin gearbeitet hat, gesucht.
Offerten mit Photographie, Angabe von Alter, Religion und Gehaltsansprüchen unter **R. V. 2119** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Für **Weinhandl.** wird zum sof. Antr. als
**Verkäufer**
ein junger, flotter u. solider Mann gesucht, welcher vollk. gesund ist, auch etwas Caution stellen kann. Bewerber wollen Off. mit Angabe des Alters und vorheriger Beschäftigung sofort unter **S. L. 829 „Invalidendank"**, hier, einreichen.

Zum sofortigen Antritt wird ein cautionsfähiger **junger Mann** gesucht, welcher die Comptoirarbeiten und einfache Buchführung übernehmen soll. Gef. Adressen unter G. 95 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** für ein feines Engros- und Versandgeschäft ein
**Comptoirist**
für alle Comptoir- und Versandt-Arbeiten. Antritt sofort. Meldungen (nebst Zeugnißabschriften) unter Angabe der Gehaltsansprüche neben freier Station an
**Willy Bruns, Halberstadt.**

**Für 1. Mai d. J.**
wird ein jüngerer **Schreiber** aus Anwalts- od. and. Expedition od. Kaufmann in hiesiges Lotteriegeschäft gesucht. Gehalt 45—50 ℳ monatlich. Bewerber wollen selbstgeschriebene Anerbieten u. Zeugnißabschriften unter G. 10 in der Expedition dieses Blattes einsenden.

Gesucht für sofort ein junger **Schreiber.** 25 ℳ pro Monat. Offerten erbeten unter G. 29 in die Expedition dieses Blattes.

**Graveurgehilfe,**
auf Stahlarbeiten geübt, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter N. W. 11 100 postlagernd **Annaberg, Erzgebirge.**

**Ein Positiv-Retoucheur,**
der Vorzügliches leistet,
**findet Stellung**
bei **N. Raschkow jr., Hof-Photog., Breslau.**

In einer rheinischen größeren Buchdruckerei nebst Buchbinderei — Dampfbetrieb — wird
**ein erster Buchbinder-Gehilfe**
gesucht. Derselbe muß in allen einschlägigen Arbeiten gründlich geübt, mit den bezüglichen maschinellen Einrichtungen der Jetztzeit vertraut, überhaupt befähigt sein, die Werkstelle selbstständig und zuverlässig zu leiten.
Nur Diejenigen, welche hinsichtlich seitheriger Wirksamkeit und Solidität sich aufs Beste ausweisen können, belieben Fr.-Anträge unter G. 75 an d. Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

**Buchbindergehilfen** zur Aushilfe sucht **Böhnisch**, Querstraße 14.

**Fertigmacher, Deckenmacher** sucht **Hugo Oberländer**, Friedrich Auguststr. 11.

**Stuckateur**, Antrager, gesucht.
**Gebhardt & Stiekel,**
Lindenau, Turnerstraße Nr. 82.

**2 junge Mechaniker**
**auf Schublehren (Kalibermaße) werden zum sofort. Antritt in dauernde Arbeit gesucht. Werkzeugfabrik Eisenstr. 13.**

**Schlosser**, durchaus tüchtig, auf Bau- und Gitterarbeit sucht
**Emil Selle**, Ulrichsgasse 86.
**Ein Lehrling** wird angenommen.

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Schlosser**, welcher selbstständig arbeiten kann,
**Lindenau, Lindenstraße 5.**

**Ein Schlossergeselle** wird sofort **gesucht**
**Nicolaistraße 37.**

**Zwei tüchtige Schlosser** auf Gitter sucht Mittelstraße 5, **R. Claus.**

**Schmiede-Schirrmeister!**
Für eine große **Luxus-Wagenfabrik** Pommerns wird für die Schmiede, in der stets 10—12 Mann arbeiten, ein Schirrmeister gesucht, der das Fach tüchtig versteht. Ausführliche Offerten sind zu richten sub E. G. 556 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Tüchtige Kesselschmiede**
finden dauernde Beschäftigung. Offert. mit Angabe bisheriger Thätigkeit
**Erfurter Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt**
**Bruno Schramm, Erfurt.**

**1 Klempner** wird gesucht. **Schuster, Gutritzsch**, Lindenstraße 30.

**Gürtler-Gehilfe gesucht**
**O. Berthold**, Humboldtstraße 5.

**Ein Tischler** gesucht Centralstraße Nr. 8.

**Hobelbankmacher und Tischler sofort gesucht Reudnitz, Lutherstraße 6.**

**Drechsler, Mechaniker und Gürtler** suchen bei hohem Lohn
**Aug. Ribelo & Co., Weißenfels.**

**1 tücht. Drechsler** f. pol. Arb. (Dampfstr.) gef., g. Lohn, d. Arb. **Curt Jähler, Schmölln, S.-A.**

**Drechsler** gesucht Reudnitz, Lutherstraße 6.

**Lackirergehilfen auf Wagenarbeit sucht**
**A. Zachau**, Erdmannstraße 6.

**Sattlergesellen,**
tüchtige **Kofferarbeiter**, sucht sofort **C. Abelmann Sohn**, Hallesche Koffer- und Reiseutensilienfabrik, **Halle a/S.**

**Gesucht wird ein energischer**
**Werkführer,**
der mit der **Fabrikation von Brieftaschen** und **Notizbüchern** vertraut und befähigt ist, eine größere Anzahl Strafgefangener anzulernen und zu controlliren, als **Ersatz** für den seit ca. 27 Jahren im Geschäft thätigen, jetzt erkrankten Werkführer. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter **Z. 2305** an die Exped. d. Bl. erb.

**Ein erf., mögl. verheir. Tapezierer,**
welcher selbstständig Polster-Werkstatt, eventuell auch auf eigene Rechnung führen will, wird auf dauernde Stellung gesucht. Adr. unter G. 48 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Ein Tapezierergehilfe**
findet dauernde Stellung
**A. Berthold, Gera** (Reuß), Sorge 54.

**Ein Tapezierer-Gehilfe**, guter Polsterer u. Decorateur, wird bei hoh. Lohn u. 10stünd. Arbeitszeit gesucht. Dauernde Beschäftigung. Adr. u. L. 45 in d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

1 **Tapezierer-Geh.**, welch. im Polstern u. Decoriren geübt ist, m. viel hoh. Lohn u. 10stünd. Arbeitsz. gef. **Dauernde Arb.** Zeitzer Str. 8, **G. Netze.**

**Malergehilfen**
gef., nach auswärts. Solche, welche auch Angabe erh. können, woll. sich meld. Diese erh. einen Wochenlohn v. 12—17 ℳ, außerd. gute Kost im Hause. Nach 14täg. Arb. wird d. Reisegeld vergütet. Zu erfr. bei **Aug. Sohmann**, L.-Neureudnitz, Stötteritzer Str. 21(11).

**Malergehilfen und saubere Oelfarbenstreicher** sucht
**Otto Lippmann, Turnerstraße 21.**

**Malergehilfen**
stellt ein (Reisekosten vergütet) **Eisleben, Emil Köster**, Rammthorstraße 24.

**Tüchtige Malergehilfen gesucht.**
**Peters & Baumann,**
**Gohlis**, Lange Str. 39.

**10 bis 12 tüchtige**
**Wagenlackirer**
bei hohem Lohn auf dauernde Stell. gesucht.
**Joh. Gruppner,**
Wagenfabrik **Chemnitz.**

Tüchtiger
**Schirmmachergehilfe**
für sofort gesucht.
**Eduard Lüder, Chemnitz.**

Ein **Schuhmacher** zur Aushilfe gesucht Reudnitz, Borsigstraße 7.

**Schuhmacher** gesucht Weststraße 43, H. II.

**Tüchtige Rock-, Hosen- und Westen-Schneider,**
sowie ein **Tag-Schneider** finden dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Dornberger**, Schulstraße 12, pt.

**Tüchtige Rockschneider**
finden dauernde Beschäftigung bei
**Ph. Ungewiss.**

**Erfahrene Hosenarbeiter**
**(3,75 bis 4,50 ℳ Arbeitslohn pro St.)** sucht **Friedrich Meyer.**

**Tüchtigen Tagschneider suchen**
**Brendel & Bähr, An der Pleiße 7.**

**Gesucht**
wird ein tüchtiger **Tagschneider auf Werkstelle** und ein guter **Rockschneider** außer dem Hause Ritterstraße Nr. 8, 3. Etage.

Jungen **Schneidergeh.** f. beständige Arbeit sucht Petersteinweg 21, S. 1, 3. Etage lks.

**Ein guter Tagschneider wird gesucht Tauchaerstraße 21.**

**Rockschneider**, gute Arbeiter, sucht **Kühling**, Thalstr. 27.

Guten **Westen-** und einen **Tagschneider** a. d. Hause sucht **Bley**, Johannisplatz 24.

Schneider finden lohn. Beschäftig. Thalstr. 1, IV.

**1 Tagschneider** gesucht Reichsstr. 18, III.

1 j. **Barbiergeh.** sucht sofort b. g. Lohn
**P. Knoth**, Lindenau, **Poststraße** 10.

**Barbiergehilfe** sofort gesucht Poststraße 1.

Ein **Gärtner zum Copuliren** von Kirschbäumen sofort gesucht Kiesplatz 11, 1. Etage.

**1 Buffetier** (Bran.) 3—400 ℳ **Caution**, 15./4.
**4 Oberkellner** u. Rechnungskellner, 15./4. u. 1./5.
**2—400 ℳ Caution, Provinzialstädte.**
6 j. Hotel- u. Restaur.-Kellner, sof. u. 1./5.
**Küche, Salon u. Jahresst.**, 15./4. u. 1. Mai.
**1 Hotel-Hausdiener** sof. oder 15./4. (Bran.)
**2 Hausburschen** sofort **gesucht durch**
**K. Kirsch, Burgstr. 16, II.**

**Gesucht d. C. Weber, Petersstr. 17,**
**1 Oberkellner, Sprachkenntn., Caution,**
**1 Zimmerkellner, Sprachk., per 1. Mai,**
**3 Servirkellner f. Saison, 15. Juni,**
**1 jüngere Kochmamsell.**

Kellner, 18j., z. 1./5., Kellner z. 15. (Bier- u. W.), Buffetburschen, Hausb. (17j.), jüng. Marktheifer ges. d. **Hofmann**, Brühl 80.

**Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen,**
Reichsstr. 43, I.
**4 Rechnungskellner, 6 j. Kellner,**
**2 Mamsells für kalte Küche,**
**2 Hausdiener, mehrere Burschen sof.**

**2 j. Kellner für Hotel, 1 Rest.-Kellner, Jahresst., sofort gesucht.**
**A. Jacob, Magazingäßchen 11, I.**

**Kellner, engl., franz., Saalkellner für Hotel** } **1. Ranges,**
**Billardkellner** — **b. hohem Gehalt** —
sucht **W. Vinckoff**, Eng.-Bureau, **Hamburg,**
28/30 Gr. Johannisstr., „Tivoli".

**Kellner f. Gasthaus sof., 3 Serv.-Kellner,** 3 Küchenb., 4 Hausb. sucht sofort
**Jähring's Plac.-Bur.**, Johannesplatz 16.

**Ein junger Kellner**
**wird zum sofortigen Antritt gesucht**
**Rest. Wilh. Grosse, Kramerstr. 4.**

**Lohnkellner** zum Mittagstisch-Serviren gesucht Petersstraße 39, 2. Etage.

**Kellner**, jung., f. Rest. u. Café, Haus- und Büffetb. sucht Franke, Nicolaistr. 15.

1 tücht. Rest.-Kellner ges. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Für Comptoir u. Lager suchen per sofort einen **Lehrling** mit guter Schulbildung **Leipzig-Gohlis**, Wilhelmstr. 35. **Hofmann & Co.**

**Lehrlings-Gesuch.**
Für mein Colonialwaarengeschäft suche per sofort einen jungen Mann als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen, sowie einen tüchtigen **Commis.**
**Paul Held, Mittweida in Sachsen.**

Wir suchen per sofort für unser Comptoir einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung.
**Leipzig-Gohlis.**
**Fabrik Leckmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft.**

Suche für mein **Colonial-, Delic-, Wein-Geschäft** einen jungen Mann als **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen.
**Bitterfeld.** Cornelius Meyer.

**Ein Zeichenlehrling**
wird gesucht von
**Chn. Mansfeld, Maschinenfabrik, Reudnitz.**

Kräftiger **Tischler-Lehrling** sucht die **Tischlerei, Sternwartenstr. 20, H. I.**

**Ein Tischlerlehrling** gesucht Südstraße 69.

**Drechslerlehrling**
gesucht bei **F. A. Fuchs, Drechslerei, Leipzig**, Colonnadenstraße 18.

**Gesucht** wird ein **Kellnerlehrling** in der **Bahnhofsrestauration in Eberitzsch.**

**Ein Kellnerlehrling**
kann in die Lehre treten Dorotheengarten 12.

**Hoher Verdienst!**
**Personen jeden Standes** können bei geringer **Mühe viel Geld** verdienen. **Keine** Lotterie. Anfragen zu **„Metall"** beförd. das **Annoncen-Bureau von Heinr. Lensch jr., Flensburg.**

**Hausmanns-Gesuch.**
Für zwei aneinanderstoßende Grundstücke wird per 1. Juli a. c. ein verheiratheter **Hausmann**, möglichst ohne Kinder, gesucht. Uebernahme von etwas Gartenarbeit erwünscht. Der Posten trägt freie Souterrain-Wohn. u. Weihnachten ein. Bewerber wollen sich mit Zeugnissen Sonntag, d. 13. d. M., Vorm. 9—11 Uhr Leibnizstraße 22, parterre melden.

**Gesucht** wird baldigst ein verheiratheter **Hausmann**, der event. die Stelle eines Kutschers versehen kann. Adr. H. P. 17 an **Eugen Fort**, Goldhahngäßchen 5. part.

**Suche** für mein **Destillationsgeschäft en gros** einen kräftigen **Markthelfer** auf Jahrlohn. **Oscar Kurth**, Querstraße 1.

Ein kräftiger **Arbeiter** zu sofort gesucht
Zeitzer Straße Nr. 28.

**Ein ordentl., ehrlicher Hausdiener**
**für Haus- u. Gartenarbeit wird gesucht Kohlenstraße 32/34, im Comptoir.**

■ Ges. 1 j. Hotelhausdiener Kl. Fleischerg. 25, I.

**Kutscher-Gesuch.**
Ein unverheiratheter zuverlässiger **Kutscher** wird per **15. April** gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit besitzen, wollen sich melden
**Plagwitz**, Carl Heinestraße 50.

**Ges. 1 unv. herrschftl. Kutscher, 1 Diener,** w. fahren u. reiten k., 1 Brodfahrer, 1 Gesch.-Hausk., 1 verh. Geschirrf.; Hausb.; 1 j. Markth. (Fabrik) **Kleine Fleischerg. 11, I., E. Loff.**

Ein zuverlässiger **Knecht** wird gesucht. Zu erfr. 2.-Anger, Kurstr. 16, part., Schmidt.

**Ein tüchtiger Knecht** wird sofort gesucht
Brandvorwerkstraße 29.

**Knechte gesucht Burgstraße 22, 1. Et.**

Ein kräftiger zuverlässiger **Mann** wird zum Milchfahren früh von 5—9 u. Abends 5—8 Uhr gesucht. Näheres im Milchgeschäft, Emilienstraße 4.

**Als Austräger** finden 2 junge Leute über 18 Jahre sofort Stellung
Universitätsstraße 11, Buchhandlung.

**Arbeitsbursche,**
nicht unter 16 Jahren, mit guten Zeugnissen, findet dauernde Beschäftigung. Solche, welche schon in Tischlerei gearbeitet, bevorzugt.
**Nicolaikirchhof 6, III.**

**Gesucht** ein kräftiger **Arbeitsbursche**, 16—18 Jahre alt. Zu melden bei
**F. A. Schütz**, Salomonstraße 18.

**Arbeitsburschen**, 8 ℳ Lohn, w. aufgenomm. **B. Gross**, Goldleistenfabrik, Eilenburg. Str.

**Arbeitsbursche** wird gesucht Antonstraße 17.

**Jung. Bursche** ges. Dörrnl. Lützowstr. 1, p.

Ein tücht. **Restaurantbursche**, gleichzeitig für **Kegelbahn**, bei gut. Lohn per 15. d. M. gesucht. **R. Jahn**, Querstraße 19.

**Ein kräftiger Hausbursche**
wird gesucht. **C. W. Seyffert**, Neumarkt 4.

**Hausbursche** für die Messe gesucht
**Weinrestaur. Keil**, Grimm. Str. 32.

**Hausbursche**, der event. auch Gäste bedienen kann, per 15. April gesucht.
Zu melden 8—9 Uhr früh **Colonnadenstraße 13, Restaurant Bellekner.**

Kräftiger braver **Hausbursche**, welcher bereits längere Zeit in Restaur. war, mit Bierapparat u. Zapfen Bescheid weiß, z. 15. d. in gute Stellung gesucht. Zu melden von 2 bis 4 Nchm. **Kulmbach. Bierst.**, Querstr. 1.

Ein gewandter **Hausbursche** vom Lande, welcher sich zum Bedienen der Gäste eignet, gesucht. Zu erfragen in **Wittwe Berger's Restaurant, Poststraße.**

Wir suchen einen **Laufburschen.** Mit Schulzeugnissen zu melden **Montag** früh zwischen 9 und 10 Uhr.
**Grohmann & Uhle.**

**Ein Laufbursche,**
der bei seinen Eltern wohnt, gesucht.
**Rudolf Hilgenberg**, Gerberstraße 56.

Gesucht für die Messe ein **Laufbursche**
**u. g. J. Lehmanns Garten 2 E.**, parterre.
**Belmonte.**

**Laufbursche,** angehender Markthelfer, sofort gesucht
Galvanische Anstalt, Dösener Weg 10.

Ein ordentl. **Laufbursche** für leichte Arbeit sofort gesucht **Gohlis**, Hauptstraße 8, part.

**Ein ehrlicher Laufbursche** wird sofort gesucht bei **Hermann**, Brühl 65.

**Schulknaben** sucht für leichte Beschäftigung
**Ehrlich, Kurprinzstraße 3.**

**Placirungs-Institut für Damen geb. Stände (Frau Sander)** Leplaystraße 2.

**Kindergärtnerin gesucht.**
Ein Industrieller auf dem Lande, i. schöner Gebirgsgegend der Provinz Hannover, sucht eine Kindergärtnerin, die den Schulunterricht von zwei Mädchen, 6 resp. 7 Jahre alt, übernimmt, musikalisch und ferner bereit ist, als Stütze im Haushalt für die Frau zu dienen. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Altersangabe und Photographie, die prompt zurückgesandt wird, unter Chiffre Z. 2308 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht wird zum 1. Mai für die Nachmittagsstunden ein nicht zu junges besseres Mädchen, resp. Kindergärtnerin zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 3 und 1½ Jahren.**
**Zu melden** von früh **10 Uhr an**
**Nordstraße 42, 2 Tr.**

Ein einfaches Fräulein Tags über zum Beaufsichtigen der Kinder gesucht.
Wächterstraße Nr. 26, part.

Für ein **Lederwaaren-, Bijouterie- u. Luxus-Geschäft** wird zum **1. Mai oder früher** eine tüchtige, mit der Branche vertraute
**Verkäuferin gesucht.**
Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften und nähere Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten unter U. H. 792 an **Rudolf Mosse** in **Magdeburg.**

**Verkäuferin gesucht.**
Für meinen **Kunsthandladen** suche per 1. Mai cr. eine **gewandte junge Dame** als **Verkäuferin.** Gehalt per Monat **Einhundert Mark** nebst freier **möblirter Wohnung.**
Meldungen nimmt entgegen
**T. Wenzel,**
**Eisenhüttenwerk Mägdesprung.**

Für das **Detail-Geschäft** einer **Seifen-Fabrik** wird eine tüchtige, nicht zu junge
**Verkäuferin gesucht,**
welche denselben selbstständig vorstehen kann. Offerten sub **T. b. 20348** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

**Verkäuferin**
kann eintreten **50-Pfg.-Bazar, Brühl 71.**

Für mein Putzwaarengeschäft suche zum **sofortigen** Antritt eine mit der Branche vertraute tüchtige **Verkäuferin**, sowie eine **Lernende. Theodor Bucky**, Thomasg. 6.

**Durchaus tüchtige**
**Verkäuferin**
für **Manufactur-** und Modewaaren sucht
**Rich. Schlesinger,**
**Altenburg**, S/A.

Eine flotte **Verkäuferin** für Damenartikel zur Aushilfe während d. Messe gesucht. J. meld. **Salzgäßchen, Rathhausgew., Reichsmarkt-Ecke.**

Mehr. Verkäuferinnen in Bedarfe gesucht. **Zu melden** Brüderstraße 19, II. **Fuchs.**

Eine **Verkäuferin** für die Messe wird gesucht Brandvorwerkstraße 16, Putzgeschäft.

**Lernende gesucht.**
**Ernst Leke, Markt 9.**

**Für Putz**
erste **Directrice**
„ **Arbeiterin**
„ **Verkäuferin**
gesucht, in großer Stadt.
Schriftl. Offerten **L. Hotel de Prusse.**
Persönliche Vorstellung **Mittags 2—3 Uhr.**

**Suche für sofort** ein anständ. **Fräulein** als **Putzmacherin**, welches auch mit im **Schnittwaaren-Laden verkaufen kann, aufs Land. Dauernde Stellung bei freier Station. Gehalt nach Uebereinkunft. Gef. Adr. unter P. S. 1. postlag. Stauchitz i/S.**

**Perfecte Modistinnen**
**werden sofort gesucht.**
**Theodor Mügge,**
Manufacturen.

**Geübte Taillen- u. Rockarbeiterinnen** sucht **Samuel Pflugradt.**

**Tüchtige Zuarbeiterin**
wird gesucht Alexanderstraße 38, **H. 1. Et. l.**

**Gesucht** werd. zur Aushilfe einige geübte **Zuarbeiterinnen** für Damenschneiderei
**J. Ch. Richter**, Reichsstr. 22, III.

Suche per 1. Mai eine
**tüchtige Schneiderin,**
welche auch im Putzfach nicht unerfahren ist, bei angenehmer, dauernder Stellung mit **Familien-Anschluß.**
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Geschickte Schneiderin** gesucht, welche selbstständig arbeiten kann.
**F. Valô**, Humboldtstraße 20, 3. Etage.

**Tüchtige Schneiderinnen**, welche auf Verwollgarnituren geübt sind, finden dauernde Beschäftigung, auch eine **Lernende** wird angenommen Kurprinzstr. 17, III., **J. Lahr.**

**Geübte Schneiderinnen**
**gesucht bei gutem Lohn**
**Eberhardtstraße 5, 3 Tr. links.**

**Tüchtige Arbeiterinnen** auf Knabenanzüg. finden Beschäftigung Nordstraße 4.

**Eine geübte Wäsche-Näherin**
für **bessere** Herren- u. Damen-Wäsche sucht bei **dauernder** Beschäftigung und erbittet Offerten
**Max Riedel, Wäsche-Handl.**
Reichenbach i. Voigtl.

**Geübte Corsetnäherinnen,**
**Maschinennäherinnen**, sowie **Lernende** werden fortwährend gesucht von
**Gebr. Herzberg**, Hohe Str. 13.

**Tücht. Näherin ges. Tauchaer Str. 10, Schmitz.**

**Geübte Blousenarbeiterinn.**, auch auf Stück gesucht Reudn. Steinweg 33, G.-G. p. l.

**10 geübte Maschinen-Näherinnen,**
aber nur solche, finden dauerndes Engagement
**J. C. Richter**, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 13.

**Außer dem Hause**
**dauernde Beschäftigung auf Nähmaschine:**
**Weststraße 67.**

SLUB
Wir führen Wissen.

**Nur geübte Rüschennäherinnen**
**bei hohen Accordlöhnen und dauernder Arbeit sofort gesucht in der Rüschenfabrik Mittelstraße 8.**

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Eine tüchtige, auch in der feineren bürgerlichen Küche erfahrene Wirthschafterin wird zur Führung eines größeren Haushaltes unter Leitung der Hausfrau zu baldigem Antritte gesucht.

Offerten mit Angabe des Alters und der seitherigen Stellungen werden unter G. 45 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einige tüchtige Stepperinnen gegen Wochenlohn für dauernde Arbeit sofort gesucht.
J. Marschner & Co., Schuhfabrik, Schrebergäßchen Nr. 2.

**Rüschennäherinnen,**

Verlnäherinnen und junge Lernende werden gesucht
Bruno Wolff, Johannesplatz 13, I., Jangenberg's Gut.

**Einige geübte Strohhutnäherinnen**

jedoch nur Solche, finden dauernde und gute Beschäftigung.
Keller & Lange, Neumarkt 29.

Gesucht wird ein j. Mädchen, w. Lust hat, die Damenschneiderei zu erlernen. Zu melden Sophienstr. 60, 1 Tr. rechts.

Eine Lernende f. Schneiderei wird ges. Neustadt, Marianenstraße 15, 2. Et. lks.

Eine flotte Stickerin sucht die Corsetfabrik Nestler, Wächterstraße 24.

Maschinenstrickerin auf Strümpfe gesucht Kupfergäßchen Nr. 12, 4 Tr.

Geübte Stickerin, wohnhaft in der Nähe der Grimmaischen Str., wird für dauernde Arbeit sofort gesucht. Mit Probe zu melden Mauricianum ½ Tr. rechts.

Eine perfecte Plätterin wird gesucht, wöchentlich 3—4 Tage, oder nur Solche wollen sich melden Sonntag Nachmittag von 2 Uhr an Sternwartenstraße 38, 2. Etage.

**Auslegerinnen**

für Steindruckschnellpresse gesucht.
Mor. Prescher Nachf., Brüderstraße 59.

Mädchen zum Falzen sucht Fr. Legel's Buchbinderei.

**Falzerinnen** sucht F. A. Barthel.

Solide, tüchtige Mädchen sucht Otto Brosig, Parkstraße 8.

Mehrere Mädchen für Lackirerwerkstelle gesucht Reudnitz, Leipziger Straße 1.

**Arbeitsmädchen**

sofort gesucht Steindruckerei Kohlenstraße 18.

Für ein Fabrikgrundstück wird eine in der Landwirthschaft und Küche erfahrene Person als Wirthschafterin gesucht Plagwitzer Straße 14, I. r.

In guter bürgerlicher Familie wird für bald ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen gesucht, welches befähigt ist, einem Haushalt in jeder Weise selbstständig vorzustehen, und die Erziehung der Kinder gewissenhaft übernimmt, so daß die Hausfrau sich ganz auf dasselbe verlassen kann. Für gröbere Arbeit ist Dienstmädchen da. Adressen mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter G. 91 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Wirthschafterin.**

**Ein Fabrikbesitzer in der Nähe von Chemnitz sucht zum baldigen Antritt eine nette junge Dame, welche im Kochen sowie in allen anderen häusl. Arbeiten bewandert ist. Gef. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche sowie mit Photographie (welche sofort franco zurückerstattet wird) u. Z. 2310 durch die Expedition d. Blattes erb.**

**Zum sofortigen Antritt suche ich ein j. Mädchen,** welches die f. Küche erlernt hat, als Stütze der Hausfrau. Zeugniß u. Photographie nebst Gehaltsansprüch. erb. Unbrich, Hotel Börse, Nordhausen.

**Ein einfaches, solides Fräulein**

suche ich zur Stütze für mich und meine drei Kinder. Zu sprechen von 10—1 Uhr
Weinhandlung Paege, Markt 8.

Mamf. o. Röchin, sucht Brüderstr. 19, 2 Tr. l.

Perf. Kochmamsell u. Kochlernende ges. f. feine Küche, wo 2 Köche, unt. Leit. d. Frau, 18 ℳ. Wäsche frei Nürnberger Str. 54, I. l.

Kochmamf. z. 1. u. 15. Mai, Wochfrauen, Haus- u. Küchenmädch. rc. ges. d. Hofmann, Brühl 80.

Suche tüchtige **Mamsells** für Restaurants und Hotels, Ober-, Zimmer-, Saal- und Restaurations-Kellner, Köche sofort und 1. Mai bei hohem Gehalt.
**F. A. Petzerling, Halle a. S.**

Für ein Hotel 1. Ranges in Leipzig wird zum 1. Mai eine erfahrene

**Küchenmamsell**

gesucht. Adressen erbeten unter G. 43 in die Expedition dieses Blattes.

**1 Mamsell** f. kalte Küche 15./4. gesucht Burgstr. 16, II.

Gesucht fof. Mamsell f. kalte K., mon. 35 ℳ, 2 Prio.-Köchin, 70 Thlr. Trauper, Poststr. 16, I.

Gesucht für Montag und Dienstag eine Frau zum Kochen Ritterstraße 35, part.

Köchin, ält., in f. Restaur., Jahresstellung, Köche, gesunde, gesucht Brüderstr. 19, II. l.

Ges. Köchin, Mädchen f. Küche u. H. u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg. Stellungsb.

**Eine perfecte Köchin**

für feinstes Delicatessen-Geschäft hier gesucht. Näheres Kl. Fleischergasse 11, I. rechts.

Gesucht zum 1. Mai eine Köchin, welche der feineren bürgerl. Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Mit guten Zeugniß zu melden
Humboldtstraße 14, 2. Et. links.

Ges. ein bescheidenes ordentl. Mädchen für Küche und Haus Löhrstraße 22, I. rechts.

Ges. 1 Mädchen f. Küche u. Haus in kl. bürgerl. Haush. zu 2 Pers., bei 50 Thlr., Humboldtstr. 28, I. l.

Für das Hospital St. Cyriaci et Antonii hier wird eine erfahrene, tüchtige, umsichtige

**Köchin**

ohne Anhang gesucht.

Antritt womöglich sofort, spätestens am 1. Juli d. J. Dieselbe muß im Stande sein, selbstständig die Beköstigung von ungefähr 100 Personen und die Aufsicht über das übrige Küchenpersonal zu übernehmen. Gehalt jährlich 300 ℳ und 50 ℳ als Weihnachtsgeschenk. Bewerberinnen haben sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse persönlich dem Herrn Stadtverordneten Demuth, Mühlweg Nr. 17, Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr vorzustellen.

Halle a/S., den 1. April 1890.
Der Hospital-Vorstand.

Gesucht wird für 15. Mai bei einem Lohn von 150 ℳ, excl. Weihnachten, ein einfaches, nicht zu junges

**Hausmädchen,**

welches in allen Arbeiten bewandert und im Kochen nicht unerfahren ist. — Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei Frau Lina Frommelt geb. Breitfeld, Schwarzenberg in Sachsen.

Ein älteres zuverl. fleißiges Mädchen wird für Küche u. Haus z. 1. Mai gesucht Ranstädter Steinweg 9, 2. Et.

Gesucht zu einz. Leuten ein Mädchen für Küche u. Haus, im Kochen erfahr. Peterskirchhof 1, 1.

Gesucht z. bald. Antritt 1 Mädch. f. Küche u. Haus Ranstädter Steinweg 16. W. Lenz.

Zur gründlichen Erlernung d. Küche unter höchst bescheidenen Beding. 1—2 Fräuleins gesucht Kulmbacher Bierstübl, Carolistr. 1.

Ein Stubenmädchen, das ihr Fach versteht und gute Atteste hat, wird gesucht zum 1. Mai Lessingstraße 24, 3. Etage.

Gesucht Stubenmädchen auf Rittergut bei Leipzig, hoher Lohn, Königsplatz 6, II. lks.

Mädchen aus guter Fam., als Stub.-, Haus- u. Kindermädch. Ottilie Fritsch, Büttnerstr. 47.

Hausmädchen, welches schon in größerem Haushalt war, bei hohem Lohn per 1. Mai gesucht Weststraße 12, parterre.

Gesucht zum 15. April ein Hausmädchen, Lohn 120—150 ℳ, Colonnadenstraße 17, I.

**Gesucht 1 kräft. Mädchen f. Hausarb. 50 Thlr. Lohn Petersfirchhof 1, 1.**

**Gesucht w. ein anst. j. Mädchen zu häusl. Arbeit Gneisenaustr. 7, part. r.**

Zwei kräft., ehrliche Dienstmädchen sucht Carl Quack, Lindenau, Helmstraße 50, I.

Mädchen v. 15—17 J., 15. April ges., selb. geh. z. Fam. L.-R.-Leutzsch, Gartenstr. 38, II. l.

**Ein j. kräft. Dienstmädchen,** w. bei den Eltern schlafen kann, wird gesucht Sidonienstraße 55, III. links.

1. Mai gesucht ein braves Dienstmädchen Vormittags zu melden Sophienstr. 17/19, II. l.

Ges. sof. od. 15. April ein Mädch. f. häusl. Arbeiten. 15—17 J. Ranst. Steinw. 12, Mädchen.

14—16jähr. reinl., fleiß. Mädchen zum 15. April gesucht Blumengasse 9, part. rechts.

Mädchen vom Lande sofort gesucht, hoher Lohn, Lange Straße 8, parterre rechts.

Ein ehrl. ord. Mädchen wird sofort oder bis 15. April gesucht Parkstraße 12, part.

☞ **Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Nicolaistr. 36, Hof 1.**

Dienstmädch. bei hohem Lohn ges. in gute Stellung. Ottilie Fritsch, Büttnerstr. 47.

Gesucht wird 1 einf. ordl. Mädch. zu kinderl. Leuten, gute Beh. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Ein j. fleißiges Mädchen z. 15. April od. 1. Mai für häusl. Arbeit ges. Bergstr. 4, 1.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles mit gutem Buch Schenkendorfstraße 8, 1.

Verhältnisse halber wird 1. Mai ein einfaches, ordnungsl. Mädchen mit gut. Zeugn. in besseren Haushalt gesucht. Adr. niederzulegen Nicolaistraße 51, im Seifengeschäft.

Kräft. ält. Mädchen für häusl. Arbeit ges. Gohlis, Untere Georgstraße 4, part. lks.

**2 Mädchen,** w. d. Ostern die Schule verl. hab., u. kräft. f. find leichte St. Hainstr. 19, III. l. Hennig.

**Mädchen m. gut. Zeugn. finden stets gute Stellen d. Frau Hennig, Hainstr. 19, III. l.**

☞ Suche m. anst. Mädchen mit gut. Zeugn. in sehr g. Stell., sofort und später. Fr. Hempel, Neukirchhof 25, 2. Et.

**Ein ordentliches Mädchen, am liebst. vom Lande, für häusl. Arbeit sofort gesucht Dorotheenstraße 12, part.**

Ges. sof. od. 15. April ein j. anst. Mädchen f. häusl. Arbeit Ranst. Steinweg 12, Mädchen.

Kellnerin, sucht u. empf. Frantz, Nicolaistr. 15.

Ein gewandtes, junges Mädchen wird für eine Bahnhofs-Restauration als Buffet-Mamsell gesucht. Nur solche, die schon eine derartige Stelle inne hatten, belieben ihre Angebote in der Expedition d. Blattes unter Z. 2312 niederzulegen.

Zum 1. Mai wird ein nicht zu junges

**Mädchen**

aus guter Familie zu Kindern, das jüngste 4 Jahre alt, gesucht.

Nur mit guten Zeugnissen zu melden im Buchbindergeschäft, Koch's Hof, am Markt.

Suche für 1. Mai ein gesundes, freundliches und williges Kindermädchen zu einem 3jähr. Knaben. Meldungen nebst näheren Angaben und Gehaltsansprüchen an
Frau Dr. Schleussner, Beeskow bei Frankfurt a. d. Oder.

Gesucht zum 15. d. zuverlässiges Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann und in der Häuslichkeit Bescheid weiß.
Mit guten Zeugnissen vorzustellen bei
Rinck, Neue Börse.

**Gesucht** ein Mädchen für häusl. Arbeit und zu Kindern zum 1. Mai Elisenstr. 67b, III. (Mittags).

Ges. 1 i. Kindermädch., 60 Thlr., Humboldtstr. 28, I. l.

Eine zuverlässige

**Kinderfrau**

für 2 Kinder im Alter von 2½ u. ¼ Jahr wird zum baldigen Antritt gesucht. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Frau E. Müller, Kayna bei Zeitz.

Gesucht aufs Land sof. od. sp. 1 Mädchen für Kinder, welches gleichzeitig etwas Handarbeit mit übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter F. M. C. 3 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, für Kinder und leichte Arbeit Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht ein 14j. Mädch. z. Brodt. Mühlgasse 12.

Ein ehrliches, kräftiges junges Mädchen für Nachmittags zur Aufwartung verlangt Mühlgasse Nr. 8, parterre rechts.

Eine unabhängige Aufwartung für den ganzen Tag wird sofort gesucht. Zu melden v. 9 u. 10 Uhr Vorm. Alter Amtshof 17a.

Ges. 1 ehrl. Aufwartung f. Nachm. u. z. Ausfahren eines Kranken An d. alt. Elster 10, 1. r.

Ordentl. Aufwartung gesucht. Zwischen 5 und 6 Uhr melden Hohe Straße 2, I.

Aufwartung wird ges. für den Vormittag Kohlenstraße Nr. 10, 3. Etage links.

Aufwartung für einige Stunden Vormittags gesucht Colonnadenstraße 20, 1.

Ges. ein j. Mädch., w. Ostern die Schule verl. hat, als Laufm. Marie Lange, Bücherstr. 10, p.

## Stellegesuche.

**Stellengesuche.** Annoncen „Stellengesuche" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 20, I.

**Bautechniker,**

gel. Z., praktisch und theoretisch geb., sucht Stellung in einem Baugeschäft, auf der Baustelle oder auch im Baubureau. Gef. Off. sub Z. 576 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein Hochbautechniker**

sucht Stellung in einem Baubureau oder als Bauführer. Antritt kann ev. sof. erfolgen. Offerten unter G. 248 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Bautechniker, praktisch und theoretisch gebildet, im Zeichnen u. Veranschlagen geübt, sucht baldigst Stellung. Adressen u. F. 64 Expedition d. Bl. erbeten.

Bautechniker, im Zeichnen, Veranschlagen tüchtig, sucht als solcher Stellung für Bureau o. Bau. Off. u. G. 15 in die Expedition d. Bl. erb.

Neben meinem Bürsten- und Kammgeschäft möchte noch passende Artikel mitführen und per Casse oder Commission übernehmen.

Offerten oder Preis-Courants unter A. Z. postlagernd Jena erbeten.

Gebild., respect. Kaufm., 30 J., kräft., sucht Vertr.-Stell., Caff., Reis., Verw., Sicherheit. Off. S. D. 805 „Invalidendank", hier.

**Reisestelle-Gesuch.**

**Ein Reisender, welcher längere Jahre in Galanterie-, Kurz-, Lederwaaren und Musikinstrumenten Posen, Ost- und Westpreußen und Pommern bereist, sucht, gestützt auf prima Referenzen, anderweitig Stellung.**

**Derselbe ist in diesen Gegenden gut eingeführt und würde auch, da ihm seine jetzige Firma, Musikinstrumentenfabrik, ihre Erzeugnisse vertretungsweise übergeben will, die anderen Artikel in Provision mitführen.**

**Offerte erbitte unter O. W. 450 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

In der Knopf-, Posam.-, Kurzw.- u. Garnbranche od. verw. Geschäftszweigen sucht ein

**Reisender,**

29 J. alt, anderweit mögl. per bald dauerndes Engagement, thunlichst für Schlesien, Lausitz, Sachsen. Derselbe dürfte auch zur Einf. neuer Touren qualificirt sein. Beste Ref. stehen zu Diensten, u. werd. gef. Off. u. G. 89 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Stadt-Reisender**

der mit vorzüglichen Erfolgen arbeitet in der Colonialwaarenbranche, speciell Kaffee, Cacao, sucht sofort anderweitiges Engagement. Feste Erfolge werden garantirt. Off. bel. man unter G. 18 Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein Kaufmann, ledig, der italienischen und französischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, sucht Stellung als Correspondent in einem größeren Leipziger Hause. Beste Referenzen. Offerten unter N. W. 718 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erbeten.

Junger Kaufmann, tücht. Buchhalter u. Correspondent, in allen vorkommenden Comptoirarbeiten vollständig firm, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, baldiges Engagement. Off. u. J. B. 115 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht einen Vertrauensposten irgend welcher Art. Derselbe ist auch cautionsfähig. W. Off. unt. F. 234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junger Mann, 28 Jahre, vertrauenswürdig, fest im Engl. und Franz., im Tafelgeschäft u. im Verkehr mit Kundschaft erfahren, sucht Stellung in einem Leipziger Bankgeschäft. Adressen sub E. 246 in die Expedition d. Bl. erb.**

**Baumwoll-Spinnerei**

**Ein 19jähriger, strebsamer, junger Mann, militairfrei, seither in einem größeren Bankgeschäfte Süddeutschlands thätig, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung in Contor oder Magazin einer Baumwoll-Spinnerei.**

**Gefällige Offerten unter Z. 2293 an die Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Ein junger Kaufmann sucht während der Messe irgend welche Beschäftigung.** Off. unter G. 88 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann, der höhere Schul. besucht hat, in seiner letzten Stellung den Kaufm. Theil einer bayer. Exportbierbrauerei leitete, auch mehrere Jahre gereist hat, sucht baldigst anderweitig Engagement, gleich viel welcher Branche. Gefl. Offerten unter Z. 580 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein j. Kaufm., w. in einer Rüschenfabrik gelernt u. dann als Expedient in gl. Branche thätig war, f. per sofort oder später Stell. in ähnl. Branche als Lagerist oder Expedient. Gef. Off. unter G. 80 in die Exp. d. Bl. erb.

**Junger Kaufmann,**

gel. Materialist, der bereits kl. Touren gemacht, ebenso mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Gefällige Offerten u. G. 34 in die Expedition d. Blattes erbeten.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher Weihnachten 1889 seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Spirituosen-, Wein- und Delicateß-Geschäft beendet hat und jetzt noch daselbst als Commis thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort od. später in einem flotten Detail-Geschäft, wo ihm auch Gelegenheit geboten ist, schriftlich zu arbeiten, Stellung. Gef. Off. u. G. 11 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, 24 Jahre, sucht 1. od. 15. Mai in Colonialwaarengeschäft als

**Lagerist oder Verkäufer**

Stellung. Adr. erb. u. N. P. 712 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Für einen jungen Mann, welcher seit Weihnachten seine Lehre bei mir beendet und den ich empfehlen kann, suche ich Stellung fürs Detail oder Lager. Antritt kann nach Uebereinkunft zu jeder Zeit geschehen.
Altenburg, den 9. April 1890.
Louis Kresse.

**Als Schreiber oder Expedient**

sucht ein mit best. Zeugn. versch. j. Mann, der bis jetzt bei ein. Gerichtsvollz. thätig gewesen, Stellung in irgend einem Bureau. Gef. Off. sub R. 2120 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erbeten.

**Volontair**

sucht Stellung als Lagerist in einem Getreidegeschäft per 1. Mai in Leipzig.
Gef. Adressen erbeten unter C. L. 100 postlagernd Dobrilugk.

**Schriftlithograph,**

tüchtig im Entwerfen u. Ausführen aller Arbeiten, sucht Nebenbeschäftigung. Adr. u. F. 209 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein tüchtiger, theoretisch und praktisch gebildeter Brauer, seit 7 Jahren in einer bayr. Exportbrauerei thätig, sucht baldigst Eng. als

**Braumeister o. Oberbursche**

Gef. Offerten unter Z. 574 Exped. d. Bl. erb.

Ein seit 20 Jahren in der Regulateurgehäuse-Fabrikation in allen Theilen bewanderter **Tischlermstr.,** welcher in den größten Uhrenfabriken Freiburgs thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauerndes Engagement. Gefl. Offerten baldmöglichst sub M. G. 1000 bis 25. April postlagernd Freiburg in Schlesien niederzulegen.

Ein Heizer mit den besten Zeugnissen sucht seine Stellung zu verändern. Gef. Offerten unter G. 55 Expedition d. Blattes erbeten.

1 Kellner, 18 J. a., sucht St. Magazing. 25, III.

Ein junger Mann, gel. Kellner, welcher ein Restaurant einige Jahre innegehabt, selbiges aber in Kürze aufgiebt, sucht in einem gr. Restaurant Büffetier- od. ähnliche passende Stellung.

Gefällige Offerten bitte unter Z. 575 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**2 K**ellnerlehrlinge empfiehlt f. sofort **Jähring**, Johannisplatz 16.

Ehrl. Leute ohne Kndr. suchen Hausmannsposten. Adr. u. D. L. 18 Fil., Katharinenstr. 23.

**Suche beliebige Stelle,**

bin Oberlazarethgehülfe d. R., Masseur. Sprache und Schrift fl. deutsch und polnisch ff. Zeugn. Portas, Schützenstr. 13, H. 1, III.

Ein tücht., zuverl., j. Mann (m. beiset. Fam.) sucht als Cassenbote, Markthelfer oder sonst. Vertrauensstellung. Offerten erb. A. W. Loff, Kl. Fleischergasse Nr. 11, 1. Et.

Ein j., verh. Mann, w. l. Zeit in ein. Weinhandl. besch. war, sucht andere Stell. Gef. Off. bitte u. „M. H. 222 Stellegesuch" Fil. Kathstr. 23, nied.

Ein j. Mann v. 20 Jahren f. Stelle als

**Markthelfer.**

Derf. weiß auch mit Pferd. umzug. Gefl. Off. u. S. K. 828 „Invalidendank", Leipzig.

Ein 23j. Mann vom Lande sucht Stelle für alle Arbeiten, sowie Garten, Markthelfer oder bei Pferden Neudnitzer Str. 17, 3 Et. l.

Ein j. kr. Mensch, w. i. Packen g. ist, f. Stelle als Markthelfer. Adr. erbeten unter G. 78 in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, 26 J. alt, militairfrei und im Besitz guter mehrjähriger Zeugnisse, sucht Stelle als Markthelfer. Offerten unter G. 82 an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein älterer ehrenh. Mann sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Geehrte Off. unter G. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personal: Markth., Buffetiers, Arb., Laufburschen empf. sofort Germania, Reichsstr. 14.

Tücht. Markth. (ält. Pr.), Bierfahrer, Keller-Arb. rc. f. St. Kl. Fleischergasse 11, I. r.

Ein sehr zuverlässiger, solider verheiratheter Mann wird als

**Markthelfer oder Cassenbote**

empfohlen unter G. 108 Expedition d. Bl.

Ein älterer herrschaftl. Kutscher, Ende 40er, dem die besten Zeugn. zur Seite stehen, mit wenig Familie, sucht Stell. bis 15. Juni als Kutscher, Hausmann od. Cassenbote. Adr. unter G. 36 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger verh. Mann, militairfrei, sucht Stellung als Geschirrführer, Kutscher oder in sonst dergleichen Branche.
Zu erfragen bei R. Platz, Reudnitz, Riebeckstraße Nr. 8.

Tücht. Knecht f. Oek. f. St. Nicolaistr. 53, Anders.

Für einen Sohn rechtlicher Eltern, welcher Ostern die Schule verlassen hat, wird eine Stelle als Laufbursche gesucht. Adr. unter B. Sch. in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Junger kräftiger Bursche (15 J.), der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle. Wird empfohl. durch Otto Kießling's Nachfl., Theaterpassage.

Eine ältere, mit guten Zeugn. versch. Kinderwärterin sucht per 1. Mai Stell. Z. erfr. Schloßg. 6.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung sucht per sofort oder später Stelle als Kindergärtnerin Erdmannstr. 3, rechts part.

**Gebildete Dame,**

routinirte Verkäuferin,

**sucht Vertretungen**

für Sachsen. Off. erb. unter T. A. 3605 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Mädchen gesetzten Alters, aus guter Familie, sucht Stellung als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Conditorei, am liebsten würde sie eine Filiale übernehmen
Elisenstraße 33, Hinterhaus 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches schon im Verkauf bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin im Materialgeschäft oder ähnliche Branche. Werthe Offerten übernimmt Herr Kaufmann Jubisch, Grimma.

Ein j. geb. Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als

**Verkäuferin,**

gleich welcher Branche. Gute Behandlung hohem Lohn bevorzugt. Zu melden Placementsbureau, Weißenfels, Klosterstr. 33.

Ein j. Mädchen, Putzmacherin, welches zur Zeit in Posamentengeschäft thätig ist, sucht Stellung als Verkäuferin. Gefl. Off. unter C. D. 57 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen, erbeten.

Ein j. Mädchen, welches mehrere Jahre in Schnitt- und Posamenten-Geschäft thätig war, sucht veränderungsh. andere Stellung. Gefl. Off. u. C. D. 58 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen, erbeten.

Ein anständ. tüchtiges Mädchen von auswärts, früher Kellu., sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten unter G. 20 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen, geübt in Putz und Verkauf, sucht in dieser oder ähnlicher Branche Stellung. Werthe Offerten unter J. ff 12 erbittet man Sidonienstraße 14, 4. Etage.

Tüchtige Contoristin sucht sofort Stellung. Gehaltsansprüche 50 ℳ pro Monat. Adr. unter F. 228 in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht für eine Confirmand. Stelle als lernende Verkäuferin, am liebsten i. Posamenten- oder Weißwaarengeschäft. Gefällige Adressen u. G. 84 Exped. d. Bl. erbeten.

Weißnäherin, auf W.-M. geübt, auch gut ausgebild. verf., sucht Beschäft. a. H. Off. u. M. S. 101 i. d. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb.

Ein junges Mädchen, welches Glanzplätterei erlernt hat, sucht Beschäftigung. Adr. unter G. 33 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Geb. j. Wwe. 31, perf. i. f. Küche, Schneid., Plätt., verg. Erzieh. i. z. Erz. mutterl. Kd. führ. d. Wirthsch. o. a. Stütz. i. f. Hausb. Gr. Perf. 10-12 Halstr. 43, II. l.

Ein anst. junge Wittwe mit besten Zeugnissen sucht Stell. als Wirthschafterin in gutem Hause. Off. unter H. W. 19 in die Filiale, Königsplatz Nr. 7, erbeten.

Ein bescheid. gewissenh. Mädchen, 30 J. alt, mit sehr guten Zeugn., sucht zur selbstst. Führ. eines kl. besseren Haushalts Stelle. Off. unt. G. 61 an die Expedition dieses Blattes.

Ein im Kochen, sowie in allen häuslichen u. weiblich. Arbeiten erfahrenes Fräulein, 29 Jahre, sucht zur selbstst. Führung eines besseren Haushalts Stellung. Die Erziehung mutterl. Kinder würde selbige mit vollem Interesse leiten.

Offerten unter G. 67 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alleinst. Dame, 30 Jahre, w. Stell. bei e. fein. ält. Herrn als Wirthsch. od. Gesellsch. Adr. erb. Brühl 23, Tr. C, III. r. Frl. Lerner.

Eine ältere, anständige erfahrene Wittwe sucht Stellung bei einem älteren Herrn od. Dame. Lohn nicht beansprucht, gute Behandlung. Näh. durch den „Invalidendank", Altenburg, S.-A.

Ein anst. geb. Fräulein, welches die feine Küche gründl. versteht, sucht Stell. in Leipzig per 15. Juli als Wirthschafterin bei einem gebildeten Herrn oder Dame. Offerten bef. u. W. p. 20289 Rudolf Mosse, Halle a. S.

J. anständiges Mädchen, welches Schneidern und Kochen gelernt, sucht passende Stelle als Stütze der Hausfrau. Näheres Lindenau, Merseburger Straße Nr. 3, bei Knoff.

Ein geb. j. Mädchen aus guter Fam., im Schreiben u. weiblichen Handarb. geübt, auch im Kochen nicht unerfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.
Familienanschluß erwünscht.
Gefl. Off. u. B. 8. 102 postl. Kohren erb.

Suche f. meine Tochter, welche Ostern die Fortbildungsschule verlassen, in weibl. Arbeiten geübt, Stellung in feinerem Haus als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kind.
Gef. Offerten bitte unter G. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein geb. Mädchen** v. 18 J., welches das Kochen mit erlernen will, sucht v. 15. Apr. oder 1. Mai e. Stell. als Stütze d. Hausfrau. Gef. Off. unter E. postlag. Gaschwitz.

**Empf. selbstst. Kochmamsell u. ausw.** Querstr. 11, 1. Etage. Bretschneider.

Ich empf. Thür. Köchin, Stubenmädch., Hausm. u. mehr. Mädch. für Kinder u. häusliche Arbeit mit guten Zeugn. sofort od. sp. Fr. Frohwerk, Hainstraße 19. Eintr. nicht Tr. A, sond. H. Tr. B, II. zu erh.

Empf. tücht. Köchin für f. Privat, junge Köchin, Hotel u. Restaur., auch Aushilfsköchin für Messe, 2 tücht. Stubenmädch. u. 1 Hotel-Zimmerm. Fr. Kießling, Reichsstr. 5, Durchg.

Eine erfahrene Köchin sucht zum 15. April e. Stellung. Langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Off. sub L. S. 50 an Haasenstein & Vogler, Weißenfels.

Empf. ält. Köchin in 30er J. mit g. lang. Zeugn. Querstraße 11, I. l. Bretschneider.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wünscht Stelle zum 15. d. o. 1. Mai. Zu erfragen Lindenau, Schoebersche Str. 4, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen von ausw. sucht bis 15. d. oder 1. Mai Stell. zu Fam., größ. Kind., f. Küche u. H., 28 J., Hainstr. 19, III. l. Fr. Hennig.

19jähr. Mädchen aus achtb. Fam. sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit in besserem Hause ohne Kinder Lindenstr. 16, IV. Siegert.

Empfehle anst. Mädch. 21 J. m. g. Zeugn. f. 15. d. St. f. Küche u. Hs. d. Fr. Anders, Nicolaistr. 53.

Ein Mädchen mit g. Attest. sucht Dienst für Küche und Haus Petersteinweg 21, I. l.

Ein Mädchen von ausw., in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle z. 1. Mai. Näheres Leplaystraße 7, im Biergeschäft.

☞ Empf. u. anst. Thüringer Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus per 1. Mai, noch ein Mädchen v. 16 Jahren für Kinder u. häusliche Arbeit 1. Mai. Zu erf. bei Frau Hempel, Neukirchhof 25, II.

Ein ordentl. kräftiges Mädchen v. ausw. sucht per 15. Stelle für Küche und Haus. Zu erf. Reudnitz, Stiftstraße 4, 4. Et.

**Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus, mit langjährig. Zeugn. Königsplatz Nr. 6, 2. Et. links.**

1 ält. Mädchen sucht St. f. Küche u. Haus per 15. d. od. 1. Mai Gottschedstr. 13, IV. r.

Ein gebild. Mädchen, 17 Jahre alt, aus achtb. Familie, in weibl. Handarb. bewandert, sucht für 1. Juni Stellung als Stubenmädchen. Näh. Alexanderstr. 3, III. rechts.

Ein geb. Mädchen v. L., i. Nähen u. Plätt. nicht unerf., sucht Stell. als Stubenmdch. 1. Mai. Off. u. T. 26 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Anst. Stubenmdch. mit guten Zeu. sucht Stellung Leplaystraße 5, Hof II. Grauchen.

**Zimmermädchen** für Saison empfiehlt Hofmann, Brühl 80.

**Ein kräftiges j. Mädchen,** 3 Jahre in Pegau Stelle gehabt, mit guten Zeugnissen vers., sucht per 15. April oder 1. Mai in f. Haus Stelle bei einz. Leuten od. als Stubenmädchen. Adr. erb. Weststr. 8, part. links.

Ein anst. Mädchen wünscht Stelle, am liebsten bei ält. einzeln. Leuten. Offert. Neuschönefeld, Melanchthonstr. 2, i. Schuhgesch. erb.

1 anst. Mädch., 17 J., sucht sof. od. 1. Mai St. f. häusl. Arb. Adr. Hall. Str. 16, Werkstg. erb.

**Thüring. Mädchen empf. sofort** C. Böttcher, Ranstädt. Steinw. 11, H. II.

Ein anst. geb. Mädchen, w. d. Schule verl. h., s. Stelle i. f. H. z. l. Arb. Naundörfchen 16, I. l.

Ein Mädchen, welches zu Ostern die Schule verlassen, sucht Dienst per 1. Mai. Zu erfragen Grundstraße 11, 3. Etage links.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst in einem Restaurant. Zu erfr. Lützowstr. 28, H. 1.

Ein jung. Mädch., welch. Ostern d. Schule verl. hat, f. Stell. Näh. Ritterstr. 15, III.

1 j. anst. Mädch. n. ausl. f. Stell. b. 1. Mai, am lieb. bei einz. Leut. Zu erfrag. Kohlenstraße 10, I. Et. r.

Einfaches Dienstmädchen sucht Stelle in Restaur. für Alles Leplaystraße 5, Hof II.

M. m. O. d. Schwerf., f. St. Körnerstr. 36, H. III. l.

1 Mädch., w. Ostern d. Sch. verl. h. u. f. d. läng. Zeit e. Aufw. g. hat, sucht, gestützt auf einig. Zeugniß, Stell. in anst. Familie. Gef. Off. niederzul. u. M. H. Lindenau, Merseburg. Str. 64, I. r.

**Ein anständiges Mädchen,** 16 Jahre, sucht Stelle Mittelstraße 28, H. 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, 14 Jahre alt, aus anständiger Familie, sucht Stellung. Adressen unter G. 47 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen sucht z. 1. Mai Stelle bei anst. Herrsch. Zu erfragen v. 4—5 Uhr Kreuzstraße, Posamentengeschäft b. Leuthold.

Zwei anstd. Mädchen f. f. d. g. Tag Beschäftigung. Gohlis, Hallesche Str. 133, H. 1, I.

Ein anst. j. Mädchen sucht sofort Stell. Zu spr. Volkmarsdorf, Kirchstr. 90, IV. lks.

Ein ord., mit g. Zeugn. verf. Mädch. (20 J.) sucht z. 1. Mai Dienst, a. liebst. z. kl. Leut. ohne Kind. Zu sprech. von 5—7 Uhr Nachm. Kreuzstr. 5, part.

2 brave Mädch. mit langj. Z. f. St. z. 15. o. 1. Mai, Anna Wiebach, Humboldtstr. 28, I. lks.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für häusliche Arbeit, am liebsten bei einz. Leut. n. Zu erfr. Lindenau, Wettiner Str. 86, I. Et. lks.

J. Mädch. f. fein Hausb. empf. Nürnb. Str. 54, I. l.

Ein alt. Mädchen sucht St. in einf. Haush. oder Bäckerei Kochstraße 11, 3. Et. links.

1 j. Mädchen, w. Ost. d. Sch. verl., s. St. b. Kind. od. einz. Leut. Grundstr. 9, H. C, III. r.

**Empf. Mädchen f. Kind. u. Häuslichk., gute Zeugn. Petersfirchhof 1, 1.**

Ein junges Mädchen, 16 Jahre, Tochter achtbar. Eltern von auswärts, sucht z. 15. April Stelle zu Kindern. Näh. Kl. Fleischerg. 8, II. r.

Braves, fleiß. Mädchen aus Thüringen, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stellung für Kinder oder kl. Haushalt. Zu sprechen Löhrstraße 6, 1. rechts.

J. kr. Mädch. sucht St. a. Kinderm. o. f. Kinder u. häusl. Arb. b. best. Herrsch. Seb. Bachstr. 8, H. p. r.

Ein j. anst. Mädchen, w. schon b. K. war, sucht als Zweites Stelle bei besserer Herrsch. Zu erfr. Gr. Fleischerg. 14, St. Gotth. Hr. Tr. B, III.

Ein j. Mädchen vom Lande f. Stelle bei größ. Kindern, oder leicht. häusl. Arbeit. Zu erfr. Weststraße 25, Hof, III., b. Reinhardt.

Empf. Mädchen v. 14—18 J. für Kinder und häusliche Arbeit Querstraße 11, I. lks.

Ord. Mädch. f. sof. Dienst f. Kinder Poststr. 16, I.

Ein ordentl. Mädch. mit gut. Att. sucht Stelle f. Kinder u. Handarb. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

**Empfehle mehrere tüchtige Ammen für sofort Leplaystraße 5, Hof II.**

Eine gesunde Amme sucht Stelle Leipzig-Reudnitz, Feldstraße 10, Treppe B, H. part.

E. an. ers. Krankenpflegerin f. sof. Stell., auch w. j. nicht abgeneigt bin, in ein. Bad Stell. zu ändern. Perf. Bo. B. Brüderstr. 29, p.

Eine ordentl. starke Frau sucht Beschäft. w. der Messe Plagwitzer Str. 15, Souterrain.

1 j. Frau sucht w. der Messe Beschäftigung. Adr. Thonberg, Caroliner gasse 7, 4 Tr.

**Eine j. Frau** sucht Beschäft. in Restaur. Adr. Wurmannsdorfstraße 10, Bäckerei.

Unabh., tücht. Frau sucht Arbeit im Reinemach. od. Messpelt. Königspl. 15, H. II., Stube 18.

Eine ehrl. zuverl. Frau sucht Aufwartung Johannisgasse 34, 3 Treppen.

Anst. unabh. Fr. f. Aufw. Gottschedstr. 3, Klemp. [illegible]

Ein Mädch. f. Aufwart. Wiesenstr. 21, I. l. Spiegel.

J. Frau sucht Aufwart. Schletterstr. 9, Hof p.

## Miethgesuche.

**In der Nähe des Floßplatzes** wird ein **Garten** zu miethen gesucht. Adressen unter A. F. 17 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein kl. **Haus** i. d. N. d. Stadt w. sofort zu **miethen gesucht**. Adr. u. N. N. 99 hauptpostlag.

### Ein Gasthof

wird zu pachten, unter günstig. Bedingungen **auch zu kaufen** und 1. October d. Js. zu übernehmen **gesucht**. Nur Selbst-Verpachter oder -Verkäufer werden gebeten, gefäll. Off. bis zum 1. Mai unter **B. L.** postlagernd **Oschatz** einzusenden.

### Pacht-Gesuch.

Ein älterer **Fachmann** sucht ein **Casino** oder **Gesellschaftshaus**, resp. **Hotel** zu **pachten**. **Caution** und **Referenzen** stehen zu Gebot. Off. erb. unter **A. D.** an die Annoncen-Expedition von **Herm. Weiss, Liegnitz.**

### Restaurations-Pacht-Gesuch.

Ein **flottes** und **feines Restaurant**, womöglich mit **Garten** und **Saal**, oder kleines **Hotel**, wird von tüchtigen Wirthsleuten **sofort** zu pachten gesucht. Adressen unter Z. 2298 befördert die Expedition d. Blattes.

**Leere Restaurationslocalitäten** werden sofort oder später gesucht.
**Paul Dittrich**, Thomasiusstraße 4.

Wir suchen, zur **Herbstmesse beginnend**,
**ein geräumiges, großes Musterzimmer**
in nächster Nähe des Marktes, möglichst mit Schaufenster, auf die Dauer zu miethen.
Offerten erbitten **Fischer, Naumann & Co., aus Ilmenau, z. Z. hier, Markt 13, Treppe A, II.**

### Messlogis,

sauber und angenehm, von einem Herrn auf einige Tage bei freundlichen Wirthen gesucht. Gef. Off. u. Z. Z. 11 50 Fil., Königsplatz 7.

Ein **Meßlogis** nahe der Petersstraße wird gesucht, möglichst **1 Treppe**, mit **Haus-** und **Etagenschlüssel**. Offerten unt. W. W. 11 13 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Für die ersten **8 Tage der Messe schönes großes Schlafzimmer für 2 Herren nahe der Petersstraße gesucht.** Franco-Offerten sub **R. 1000 Central-Hotel.**

### Ab Sonntag, den 13. d. M.

wird in der Nähe des
**Böttchergässchens**
ein kleines Zimmer mit separ. Eingang auf ca. 8 Tage zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter K. W. hauptpostlag. Leipzig erbeten.

Suche bis spätestens Michaelis einen nicht zu großen Laden für ein zu errichtendes **Buttergeschäft** in der Nord- od. Westvorstadt Leipzigs zu billigem Preis. Logis wenn möglich am Laden, doch nicht unbedingt nöthig. Adr. unter F. 230 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **Stud.** jur. sucht sofort eine freundliche, ruhig gelegene, nicht zu theure **Wohnung**. Anbietungen mit Preisangabe unter G. 105 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

### Gesucht per 1. October

**sonnige Wohnung mit 6 Zimmern, wovon 5 ineinandergehend, 2 Kammern, Speisekammer, Badezimmer, möglichst Garten. Offerten nebst Preisangabe nach Kaiser Wilhelmstr. 19, I., erb.**

Gesucht 1 frdl. **Logis** zu 400 M, Nähe des Krystall-Palastes. Adr. **C. Steineck**, Kronprinzstraße 3, part., **Reudnitz.**

### Per 1. Oct. geräumiges Logis,

**Sonnenseite, Hochparterre od. 1. Etage, 900—1000 M in besserem Hause ges. Gef. Offerten u. F. 231 i. d. Exped. d. Bl. erb.**

Ein Lehrer sucht in äuß. Südvorst. z. 1. Octbr. Logis im Pr. v. 400 M. Off. Kochstr. 23, III. r. erb.

**Gesucht** für ruhige Familie ein **Logis** von 6 Zimmern, Zubehör u. Gartengenuß, resp. Veranda, in Gohlis. Gefl. Off. mit Preisangabe u. E. S. 850 Filiale Katharinenstr. 23.

In **Gohlis** suchen zwei Damen für den 1. October ein **Logis** von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartengenuß oder Veranda.
Gefl. Offerten mit Preisangabe u. W. S. 90 abzug. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Gesucht sof. kl. fr. **Parterre**, inn. Vorst. Off. u. M. T. 9 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

In einem ruhigen und soliden Hause wird zum 1. October d. J. ein **helles** und **trockenes Logis**, am liebsten 3. Etage, in den inneren Vorstädten Leipzigs (Süd- oder Ostviertel) von achtbaren kinderlosen Leuten im Preise bis 400 M gesucht. Offerten unter G. 25 in die Expedition d. Blattes erbeten.

**Von ruhigen anst. Leuten wird ein**
### Logis
**im Preise v. 4—500 M per 1. Oct. gesucht.** Innere Vorst. bevorzugt. Off. unter M. R. 08 erbitte in d. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

**Gesucht**
wird für 1. October eine sonnige Wohnung (5 Z.) mit Garten in einem ruhigen Hause des Westviertels. Adr. u. E. E. E. 100 niedergelegen bei Herrn **L. Lösche**, Königsplatz 7.

**Gesucht** mehrere **Privat-Logis** sowie ganze **Wohnungen für Familien** für das Theater- und Künstlerpersonal im **Theater Wallenda** in Nähe des Königsplatzes. Auch für ein Musikcorps von 10 Mann.
Die Offerten sind bis Dienstag den 15. d. M. unter G. 35 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Pünctl. zahl. respectabl. Miether** ohne Kinder suchen angenehme Familienwohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, in schöner Lage. Off. mit Preis unter G. 69 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht **zu Johannis oder Michaelis** eine freundliche, ruhige Wohnung in besserem Hause im Preise bis 800 M. Werthe Adr. unter G. 64 in die Expedition d. Bl. erbet.

Per 1. Juli wird ein Fam.-Logis f. ca. 300 M v. Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adr. u. C. B. 25 Westftr. 32, Annonc.-Annahme.

Per 1. Oct. ein Logis von 500—600 M, **innere Westvorstadt**, gesucht. Offerten **Westftraße** 39 (Droguenhandlung) erbeten.

Ung. Logis ges., St., K., K., v. 1./5., Südstr., **200 M**, woz. Zahl. [illegible] Südstr. 69, [illegible] II. l.

1 a. j. **Wittfrau** sucht kl. fr. **Fam.-Wohn. Nähe Johannesplatz** bis 1. Mai Johannesplatz 16, II.

---

**Laden** mit schönem Schaufenster, **Peters-, Grimmaische Straße od. Markt, sofort oder später zu miethen gesucht.** Adr. **P. 106 Leipz. Ann.-Exped., Ritterstraße 3.**

### In Plagwitz oder Lindenau

wird eine **Wohnung** mit größerem Garten zum Preise von 700—800 M **zu miethen gesucht.** Anerbieten unter **F. 166** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Logis mit Stallung** für 2 Pferde, von pünctl. zahl. Droschkenkutscher ges. Adr. abzugeben bei W. Seeber, Johannesgasse 4.

Ein **älterer Herr**, im Besitz eigen. Möbel, sucht per Ende September **2 Zimmer und 1—2 Kammern**, nicht über 2 Trepp. hoch, nebst Pension in einer anständigen Familie. Adr. unter G. 40 Expedition dieses Blattes.

Ein j. M. sucht möbl. **Garçonlogis** nahe am Dorotheenplatz. Off. bitte unter M. 127 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzul.

**Ganz ruhiges Garçonlogis** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. 42 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**J. M. sucht anst. Garçonlogis in gut. Familie, sehr nahe der inner. Stadt. Offerten unter V. 26 in d. Expedition d. Blattes erbeten.**

Frdl. **Garçonl.** für 1 Herrn in der Nähe des Bayer. Bahnh. ges. Adr. **K. M. 100** hauptpostl.

Ein junger Theolog sucht **nettes Garçonlogis**. Adr. unter G. 17 Expedition d. Bl.

Geb. Dame sucht 15. April **Garçonl.** (Südvorst.). Off. m. Preisang. u. v. X. Fil. Königspl. 7.

Zum 15. April wird ein schönes ruhiges **Wohnzimmer nebst Schlafzimmer** in der Nähe des Johannesplatzes gesucht. 1. od. 2. Et. Offerten unt. **G. 53** in die Expedition d. Bl.

**Sofort** 1 Salon mit 2 Schlafzimm. (möbl.) u. 1 Dienerzimm. (n. möbl.) u. 1 Wohn. f. e. Diener, unmöbl., mögl. mit 3—4 Zimm. u. Küche **auf 2 Semester** zu miethen gesucht. Adr. abz. Münchner Hof, Zimm. Nr. 20, Königspl.

**Ein Herr sucht zwei fein möblirte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, eventuell mit Pension. Offerten unter G. 68 in die Expedition d. Bl. erbeten.**

### Zu miethen gesucht

sofort für eine Dame **ein möblirtes Zimmer mit Pension** in anständiger Familie. Offerten mit Preisangabe bei Herrn **Gustav Kreutzer**, Grimmaische Straße 16, niederzulegen.

2 junge Kaufleute suchen per 1. Mai gut möbl. Wohnung, mögl. 2 Zimmer. Off. mit Preisangabe u. R. A. 179 hauptpostlagernd erb.

Möbl. **Zimmer**, Nähe Königsplatz, werd. 3—4 Tage gesucht. **Bamberger Hof.**

Anst. Frl. f. mbl. St. m. Kaff. [illegible] 7, p.

Für einen Knaben von auswärts, im Alter von 10 Jahren, welcher eine der hiesigen Schulen besuchen will, wird eine
**Pension**
in guter Familie gesucht. Gefäll. Offerten beliebe man unter Chiffre **V. 28** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Vermiethungen.

### Pianinos
**vermiethet billigst**
**C. Rothe, Königsstraße 6.**

Westftr. 46 II. l. Neues Pianino bill. zu ver. od. vk.

### Gohliser Börse.

Durch den Verlust meiner Frau, sowie körperliches Leiden habe ich mich fest entschlossen, mein goldenes Heim möglichst bald an einen tüchtigen Wirth zu verpachten.
Mit vollständigem Inventar.
Bewerber wollen sich direct an mich wenden.
**J. G. Schüße.**

### Restaurations-Verpachtung.

Ein in bester Lage gelegenes, **gutgehendes Restaurant** ersten Ranges in **Crimmitschau** ist per **sofort** oder **1. Mai a. c.** an einen caut.fähigen, sich hierzu eignenden Bewerber zu verpachten. Offerten werden an d. Expedition d. Bl. unt. Z. 2307 erbeten.

Ein tüchtiger **Wirth** für größ. Restaurant in Halle a. d. Saale wird gesucht. Caution 3000 M. Näheres bei **Paul Dittrich**, Thomasiusstraße Nr. 4.

### Bäckerei, Lindenau,

wo sämmtliches Inventar vorhanden ist, Verhältnisse halber sofort zu vermiethen. Näh. beim Besitzer Gohlis, Dorotheenstr. 7.

### Messvermiethung

zu **Waarenlager** oder **Musterzimmer** eine schöne 1. Etage in guter Meßlage, Nicolaistraße, ist billig zu vermiethen.
Näheres Katharinenstr. 10, Kleiderladen.

### Musterzimmer im Brühl

für die **Ostermesse** oder auf das Jahr zu verm. Näheres beim Hausmann **Brühl 45.**

### Musterzimmer,

2 Stände im Hause Nr. 6, 3. Etage, der Petersstraße zu vergeben.
Zu erfragen Petersstraße 12, II.

**Meß-**Vermiethung. Schönes Musterzimm. m. Schlafc., sowie Garçonzimm. nahe d. Messe, gute Betten. **Reichsstraße 31, 2. Etage.**

**Nahe am Markt, Salzgäßchen Nr. 1**, 1. Etage ist ein helles, geräumiges **Musterzimmer** mit separatem Eingang **für die Messe zu vermiethen.**

### Musterzimmer zu vermiethen

**Petersstraße 34. Moritz Bellekner.**

### Messlage.

Ein großes Zimmer zu Musterlager zu vermiethen. Näh. Nicolaistr. 15, im Restaurant.

**Meß-Muster-Local**, Grimmaische Straße 8, 3. Etage, zu verm.

**Musterlager** für die Messe, großes, helles 4fenstr. Zimmer, zu vermiethen Reichsstraße 29, 1. Etage.

**Handstand** während der Messen billig zu vermiethen Brühl 17.

### Messlogis.

**Eleg. Salon** für einen oder zwei Herren per sofort
Promenadenstraße Nr. 13, parterre.

### Meßlogis,

sowie eine freundliche Stube, 1. Etage, als
### Musterlager
**Schuhmachergäßchen 6, 1. Etage.**

**Meßlogis.** Eine möbl. Stube mit 2 guten Betten zu vermiethen Ritterstraße 36, Hof 1 Tr. links.

**Zur Messe**
sind **2 schöne Zimmer** vacant Wächterstraße 23, 1. Etage, Nähe der Bahnhöfe.

Ein möbl. Zimmer zu verm. an Meßfremde Kreuzstraße 10, 4. Etage, Ecke der Nordstraße.

Feine **Meßlogis** zu verm., 1 od. 2 franz. Betten Eutritzscher Str. 8, 3. Etage rechts.

**Meßlogis**, große, helle, sep. Zimm., auch als Musterlager z. ver. Brühl 6, II. r.

**Meßlogis**, Aussicht nach dem Markt, zu vermiethen Katharinenstr. 4, 3. Etage.

**Meßvermiethung** für die Engroswoche Klostergasse 16, 3. Etage.

Eine St. mit 2 Betten an Meßfremde zu verm. Kupfergäßch. 6, III. l., nahe am Markt.

**Frdl. Mess-Logis** Alexanderstraße 38, IV. l.

**Meß-Logis** Wächterstraße 20, Vorderh. rechts 3 Treppen. **Hübner.**

1 möbl. Stube z. Messe b. z. v. Humboldtstr. 33, I. l.

2 **Meßlogis** Brüderstraße 14, 2. Et. lk.

**Meßlogis** billig Hainstraße 26, 4. Etage.

**Meßlogis** zu verm. Johannesgasse 10, I.

Schönes **Meß-Logis** b. Plauensche Str. 3, 3. Et.

☛ Meßlogis mit 2 en. 3 Bett. Markt 16, IV.

**Meßlogis Ritterstraße 10, 1 Treppe.**

**Meßzimmer** 1 H. u. 1 Dame Schützenstr. 7, I.

**Meßvermiethung** Albertstr. 48, III. rechts.

**Garçonlogis**, Meßlogis Colonnadenstr. 22, II.

Die bisher von Herrn Hoffe innegehabten
### Poststr. 12, Hintergeb. III.,
zu Buchbindereien oder ähnlichem Betrieb passend, sind für sofort oder später zu vermiethen (750 M).
R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

### Katharinenstrasse 27

sind die im ersten Hofe links befindlichen, sich vorzüglich zu Geschäftszwecken eignenden Localitäten sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst bei
Rechtsanwalt **Heilpern.**

### Zu vermiethen

**ein Parterre als Geschäftslocal f. Buchhändler rc. Zu erfr. Lange Str. 22, I. r.**

### Königsplatz Nr. 2

1. und 2. Etage sind vom 1. October miethfrei; solche sind als Geschäftslocal oder Wohnung zusammen, auch einzeln zu vermiethen,
1. Etage 900 M, 4 St., 4 K.,
2. Etage 850 M, 4 St., 4 K. nebst Zubehör.
Näheres Windmühlengasse 6, 2. Etage, beim Besitzer.

### Peter Richter's Hof,

**Reichsstraße 39**, ist die 1. Etage als **Geschäftslocal** oder **Expedition** für Rechtsanwalt sofort event. auch für diese Ostermesse zu vermiethen, desgl. ein kl. **Meßgewölbe** im Durchgange. Auskunft beim Hausmann.

**Gute Lage Leipzigs, nahe Hauptpost**, ist ein **Geschäftslocal**, passend zu **Schnitt-, Putz-, Schuhgeschäft** oder verschied. and. Zwecken, zu Michaelis zu vermiethen. Näheres im Barbiergeschäft b. Herrn **Kläger**, Johannesplatz Nr. 5.

### 39 Reichsstraße 39

sofort oder später ein **Parterre-Gewölbe mit Schreibstube** zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

### Emilienstraße 50,

Ecke der Windmühlenstraße, ist ein **Laden** mit **Logis** zusammen für 550 M, z. **1. Juli und 1. October d. J.** zu beziehen. Näheres Nr. 52 im Delicateß-Geschäft.

### Nähe der Markthalle

ist ein großer **Laden** mit **Niederlage** und **Wohnung** billig zu vermiethen. Näheres bei **J. W. Dittrich**, Gartenstr. 12, 2. Et.

### Brühl 15

sind zwei **Läden**, ein größerer mit Comptoir und Niederlage und ein kleinerer mit Comptoir, für bevorstehende Oster- und folgende Messen zu vermiethen. Näheres daselbst, Hof rechts, parterre, im Comptoir zu erfahren.

**Ranftsches Gäßchen 1 (Ecke Marienplatz) ist ein Verkaufsladen nebst Werkstelle u. Wohnung (für Schneider paff.) für 900 M, u. eine in 2. Et. gel. hübsche geräum. Wohnung (9 Fenster Front nach d. Marienplatz) um 1100 M per 1. October zu verm. durch R.-Anw. Jul. Tietz, Katharinenstraße 8, II.**

### 2 Läden,

sowie **3 Garçon-Wohnungen, 2 kleine Logis** zu vermiethen
Eisenbahnstraße 11, **Neustadt.**

**Ein Laden** i. Eckhaus, zu jed. Geschäft passend, sof. für 260 M zu vermiethen.
Näh. Webergasse 1, im Restaurant.

**Ein Laden ist zu vermiethen als Blumeng. rc.**
**Näheres Lange Straße 22, I. r.**

### Eckladen mit Wohnung

**Südstraße 73 zu vermiethen.**

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Emilienstraße 46, 1. Et.

**Taucher Str. 10** (Schnittgesch.) ist der **Laden** billig per sofort zu vermiethen.

**Gohlis. Laden** mit Wohnung, Ecke der Lindenth. u. Dorotheenstr., Dorotheenstr. 26 Logis zu 150 u. 180 M, Braustr. 56 Logis zu 250 u. 300 M, Eutr. Leipz. Str. 28b, 150-300 M m. Gärtch. Off. u. P. T. 654 „**Invalidendank**", b.

---

**Die bisher vom Herrn Regiments-Commandeur Oberst von Globig in Borna bewohnte, höchst comfortabel eingerichtete Villa daselbst ist vom 1. Juni a. c. an anderweitig zu vermiethen. Näheres durch Herrn Baumeister Friedr. Naumann in Borna oder den Besitzer G. Kahn in Leipzig, Kurprinzstraße 17.**

**Eventuell steht auch das Grundstück zum Verkauf.**

Die bisher vom **Leipziger Cassenvereine** innegehabten Localitäten
### Markt No. 2, 1. Etage
sind sofort oder später, zunächst ev. auch nur für die Ostermesse zu vermiethen.
**F. G. Mylius.**

**Große Lagerräume nebst Comptoirlocalitäten** Ranstädter Steinweg 29, vorzüglich geeignet für ein Waarengeschäft en gros, für M 3000 zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein, Leipzig**, Schloßgasse 2, II.

### Johannesgasse Nr. 15

**sind die zwei Parterreräume, in welchen jetzt Cravattengeschäft betrieben wird, per sofort, ev. 1. Juli oder 1. October als Geschäfts- oder Niederlagsräume für 650 M zu vermiethen. Zu erfragen bei**
Gebr. Kirmse, **Petersstraße Nr. 42.**

# Zu verpachten

**sind unter sehr günstigen Bedingungen in Warnsdorf in Böhmen einige lichte Fabrikslocale mit Dampfkraft und elektrischer Beleuchtung. Dieselben eignen sich für verschiedene Industriezwecke.**
**Nähere Auskunft ertheilt**
**Heinrich Theisig**
in Warnsdorf.

**Zu vermiethen** per 1. October c. — event. früher — in meiner Villa in Leipzig-Eutritzsch, Leipziger Straße — an der Pferdebahn — zwei **hochelegant eingerichtete Wohnungen**, **Parterre** und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, darunter **eins mit Erker**, eins mit Veranda, Herrzimmer, Badezimmer, Küche, Mädchenzimmer, Garderobe, Speisekammer, 2 Mansardenzimmer — als Fremdenstuben rc. zu **benutzen** — schönem Keller, Gas, Wasserleitung, schönem Gärtchen. Miethpreis 1000—1300 M.
Näheres bei **Albert Oertel**, Baumeister,
Leipzig-Eutritzsch, Hauptstraße 22.

### Zu vermiethen

per sof. od. später Hochparterre m. Garten, 11 Fenst. Front, f. M 1800, 2. Etage f. M 680, 3. Etage f. M 620, große 4. Etage f. M 560, neu herger. Näh. Ranstädter Steinweg 49, A. I.

### Zu vermiethen

freundl. Wohnungen, elegant einger., **sof. od. spät.**, im Neubau **Zeitzer Straße 39b**, 1. u. 2. Etage f. 700—750 M; **am Floßplatz:** 1 ganze 3. Etage f. 1050 M; per 1. Juli u. 1. Oct. halbe 3. u. 2. Etagen f. 750, 8—900 M, sowie einige Parterre f. 650 u. 700 M, darunter 1 Hochparterre, eventuell nebst Souterr. u. **Gartengebäude**, letzt. zu Atelier geeign., für 12, resp. 1500 M, **auf Wunsch m. Garten**, in **sonniger, angenehmer Lage des Floßplatzes**. Näh. b. Bes. **A. C. Friedrich, Floßplatz 11, I.**

### Sophienstr. 26, vier schöne Logis sofort oder später,

1. Et. l. 4 Zimmer u. Zubehör 650 M, 1. Juli 2. Et. l. desgl. 550 M, 3. Et. l. desgl. 530 M, 3. Et. r. desgl. 570 M. Näh. b. Hausm. Elsterstr. 40, Besitzer v. 9—11 U. zu spr.

### Lessingstraße Nr. 29

ist eine herrschaftliche **1. Etage** per sofort oder später für jährl. 1500 M **zu vermiethen.**
Rechtsanwalt Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 25, 2. Etage.

### Ostvorstadt, Lange Straße 6,

**Logis**, gesund und ruhig, in besserem Hause, 2. und 3. Etage, Johannis und Michaelis, im Preise von 5 bis 600 M. Näheres im Contor von **Cl. Müller.**

### Elegante 2. Etage,

5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer und reichl. Zubehör, 1000 M, per 1. Juli oder später zu vermiethen Arndtstr. 35.

### Albertstraße Nr. 56,

vis-à-vis dem Gewandhaus, in freier gesunder Lage, zum 1. Oct. die 3. **Etage** für 1300 M und das Hochparterre für 1100 M **sofort** oder später zu verm. Näh. **Roßplatz** 8, 3. Et.

**Eutritzscher Straße 7** ist die halbe **3. Etage**, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. **Näheres** parterre links.

### Gottschedstr. 10, III.

☛ **Prachtvolles Logis** in feinem Hause per sofort od. 1. Juli c. zu vermiethen. Preis M 555. Besichtigung von früh 10 Uhr ab.

### Grassistrasse No. 22

sind noch mehrere freundliche, der Neuzeit entsprechende **Wohnungen** mit **Garten** sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

**Am Concerthaus**, **Mozartstr.** 1, halbe Etage in fein. Hause, schönste Lage, 7 Zimmer, Bad, Garten, für 1250 M zu vermiethen.

### Senefelder Straße Nr. 23

sind mehrere schöne geräumige **Läden**, passend für Colonialwaaren-, Delicatessen-, Producten-, Blumen-, Bäckerei- u. andere Geschäfte, unter den günstigsten Bedingungen **sofort** od. später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder Neustadt, Eisenbahnstraße 61, I.

**Eckladen** m. Wohnung, in guter Lage, p. 1. October zu verm. Gohlis, Böttcherstr. 1, I.

**Plagwitz.**
beste Geschäftslage, Zschochersche Straße 56
**1 Laden, eine Wohnung 2. Etage**
per 1. Juli a. c. zu vermiethen.
Näheres bei **J. Lilienthal** daselbst.

### 2 freundliche Zimmer

im Parterre, pass. als **Contor** od. **Bureau**, sofort zu vermiethen, auch für einz. Herrn, ohne Möbel, Humboldtstraße 25, part.

### Als Contor

oder **Geschäftsräume** sind 2 Logis nahe der neuen Börse per jetzt oder später zu vermiethen **Nordstraße 14.**
Näheres daselbst im Droguen-Geschäft.

### An der neuen Börse

ist ein kleineres Parterrelocal, bestehend aus 2 Zimmern, Vorraum und kl. Nebenraum, als **Comptoir** vom 1. Octbr. ab od. früher zu vermiethen. Näh. Bachstraße 7, III.

### Innere Stadt

sind zwei saubere, zweifenstrige helle Stuben für **Comptoirzwecke** per 1. Juni oder später zu verm. Zu erfragen Klostergasse 5, 1. Et.

**Ranstädter Straße 27,**
gelegen an der Pferdebahn Lindenau, ist das halbe Zwischenstock, passend für **Contor u. Lagerraum**, per sofort od. später zu verm. Näheres zu erfr. Ranstädter Apotheke.

**Gartenstr. 2**, part. größeres Local zu verm., passend für Contor, Arbeitsräume u. dergl. Näheres im Restaurant **Gerstenberger.**

**Niederlagen u. Werkstellen**, sof. o. spät., mit Hof u. Einfahrt. **Lagerplätze**, ev. Logis. Näheres im Laden Schenkendorfstraße 29.

Ein **Bodenraum** zu Niederlagszwecken sof. zu verm. Näh. Floßplatz 11, I.

**Lager- u. Fabrikräume** sind pr. 1. Oct. zu vermiethen Carlstraße 24. Näheres Ritterstr. 10, I.

**Färberei-Werkstelle**
zu vermiethen Nordstraße Nr. 27.

**Reichsstrasse (Speck's Hof)**
ist ein größerer **Bodenraum**, welcher sich besonders zur Lagerung von Rohtabaken rc. eignen würde, sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

### Moltkestraße Nr. 6.

Ein **Souterrain** mit drei Lichträumen ist per sofort zu vermiethen durch den Hausm. **Richter**, Moltkestraße 5, im Hofe l. links.

**Zu verpachten**
### Stellmacherwerkstatt
**Schmiede ist mit im Hofe.**
**Lindenau, Josefstraße 20.**

### Stallung

**für 2 Pferde ist Hohe Straße Nr. 14 zu vermiethen. Näheres daselbst.**

**Stallung** f. 2 Pferde, 1. Juli od. 1. Oct., auch Wohn., 2.-Neuschönef., Melanchthonstr. 2.

### Arndtstrasse 30b, pt.,

**Hochparterre**, herrschaftlich eingerichtet, pr. **sofort** oder später geschäftlicher Veränderungen wegen zu vermiethen. Preis 800 M, erstes Jahr event. billiger.

### Fr. Hochpart. a. Marienplatz

6 Zimm. u. Zub., Aussicht Marienplatz, 1. Oct. a. c. zu verm. Näheres Lange Straße 28, b. Hausmann, v. Thomaskirchhof 16, III. l.

### Waldstraße 8,

vorn am Platz, **Parterre** mit **Gärtchen** sofort oder später zu vermiethen (Pr. 925 M).
R.-A. Dr. **Engel**, Katharinenstraße 19.

**Friedrichstr. 19** ist im Part. eine Wohnung und kleiner Laden **preiswerth zu vermiethen**. Zu besichtigen Sonnabend, den 12. April, Nachmittag von 3—6 Uhr, wobei Näheres mitgetheilt werden kann.

### Poniatowskystr. 12, Villa,

sofort oder später **Parterre mit Garten**, 1800 M, **2. Etage** vom 1. October an, 1200 M, zu vermiethen.
**Näheres** beim Hausmann Nr. 10 zu erfr.

### Moltkestraße 31

per 1. October Parterre zu vermiethen, drei 2fenstr. Stuben, Küche, Kammer.

**Am neuen Gewandhaus,**
**Lampestr.** 5 ist 1. Oct. ein Hochpart. für 550 M zu verm. Näh. 4. Et. r., b. Hausmann.

---

### Poniatowskystr. 10

vom 1. October an die Hälfte **Parterre**, Preis 800 M, die Hälfte **3. Etage**, Preis 250 M, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

In der **Carlstraße** ist ein **Hochparterre**, bestehend aus 4 Zimmern und einer Niederlage, für **Wohnung** oder **Geschäftszwecke** sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei **Frey & Sening, Salomonstraße 18.**

Zu verm. **Part.**, 3 Stuben, 2 Kam. und Zubehör, 500 M **Hohe** Straße 18, **part. lks.**

**Sophienstr. 3** Parterrelogis zu verm., f. ruh. Haus, zu beziehen 1. October.

Sonn. trock. **Part.**, 3 St., 2 K., Zub., in gut. Zustande, 420 M, 1. Juli z. verm. Braustr. 11, I.

### Emilienstraße Nr. 2
### Ecke der Zeitzer Straße

ist per 1. October cr. die linke 1. Etage zu vermiethen. **Preis** 800 M.
Zu erfragen daselbst rechts.

**Hohe Straße Nr. 25**
ist die 1. Etage sofort oder später zu vermiethen. Sie besteht aus 4 zweifenstrigen Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, sowie Garten. Preis 900 M. Näheres bei Herrn **Zehrfeld**, Hohe Straße 27, 3. Et.

### Kurprinzstraße 4
### 1. Etage,

zu Geschäft oder Wohnung passend, zum 1. October oder früher zu vermiethen.
R.-A. Dr. **A. Engel**, Katharinenstr. 19.

### Moltkestraße 34

sind in 1. u. 2. Et. freundl. Logis, 3 St., 2 K. u. Zubehör, für 600 u. 575 M p. sofort od. später zu verm. Näheres daselbst im Eckladen.

### Lößniger Str. 13 (Sonnenseite)

4 heizbare Zimmer und Zubehör:
**1. Etage 500 M 2. Etage 475 M**
3 heizbare Zimmer und Zubehör:
**1. Etage 425 M**
Sofort oder später zu beziehen.

**1. Etage, 5 heizbare Zimmer** nebst Zubehör, Ranstädter Steinweg 29, [illegible], zu vermiethen durch
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein u. H. Theile**, Schloßgasse 2, II.

### Rosenthalgasse 2

1. Etage M 2300.—,
3. „ „ 100.—.
Näheres **Hermann Haugk.**

### Steinstraße 88

haben wir in 1. Etage vom 1. Juli c. ab eine **freundl. Familienwohnung** 1. 360 M zu vermiethen.
**Vieweger & Co.**, Katharinenstr. 3, I.

### 1. Etage, Stephanstraße 22,

mit schönster Aussicht auf Johannisthal zum 1. October zu vermiethen. (Preis 1600 M)
R.-Anw. Dr. **A. Engel**, Katharinenstr. 19.

### Lortzingstraße 7

ist in **1. Etage** eine Wohnung für 285 M per 1./10. cr. zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger**, Reichsstr. 2, II.

### 22 Blücherstraße 22

1/2 **1. Etage**, 3 St. n. b., 2 K. u. Zub. für 580 M per 1. Juli zu vermiethen.

### Südplatz Nr. 3

ist die 1. halbe Etage den 1. Mai, die 2. halbe Etage den 1. Juli zu vermiethen.

**Ranftsches Gäßchen 1 (Ecke Marienplatz) ist die geräumige und modern einger. 1. Etage (11 Fenster Front nach dem Marienplatz) ganz oder getheilt per 1. October zu verm. durch R.-Anw. Jul. Tietz, Katharinenstraße 8, II.**

### An der neuen Börse

ist eine sehr geräumige freundliche 1. Etage (Sonnenseite, Aussicht nach der Promenade), bestehend aus 3fenstr. Salon, drei 2fenstr. Zimmern, 1 2fenstr. Kammer, 2 Alkoven, großem hellen Vorsaal und reichl. Zubehör, vom 1. October ab zu vermiethen.
Näheres Bachstraße 7, 3. Etage.

### Schenkendorfstr. 33

sind per 1. Juli resp. 1. October eine freundl. 1. Etage 600 M, und eine desgl. 2. Etage 500 M zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

**Ecke Süd- u. Arndtstraße 36** zu vermiethen halbe 1. Etage, 4 Stuben, K. und Küche. Näheres Moltkestraße 33, **1. rechts.**

**Zu vermiethen**
1. Oct., Promenadenstr. 19, 1/2 1. Et., 3 zweifenstr. u. 1 einfenstr. St., Bad u. Zubehör. Näh. b. Hausm. p.

**Schletterstr. 20, 1 Tr. rechts**, Wohnung, 480 M, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Schletterstr. 26, 1 Tr. rechts**, Wohn. für 580 M pr. 1. Oct. c. zu verm. Näh. b. Hausm. Zimmermann, Schletterstr. 22, Sout.

**Schletterstr. 18, 1 Tr.** links, Wohnung, 450 M, pr. 1. October c. zu verm. Näheres beim Hausmann, Schletterstraße 20, Hof.

Neuk. Taucher Str. 5, 1. r. sofort Logis, 300 M.

Eine 1. halbe Etage ist pr. 1. Oct. 90 z. vm. Zu erfr. Marschnerstr. 11, Lad. Preis 430 M.

### Carolinenstrasse 12

sind zu vermiethen:
1 **Logis**, 2. Etage, nach der Straße, für 240 M p. a. **sofort** oder per 1. Juli,
1 **Werkstatt** per 1. Juli,
1 **Niederlage** per 1. October,
durch Dr. **Nelly**, Schulstraße 6, 1. Etage.

### Ranstädter Steinweg 27

(in der Nähe des Rosenthals) ist die **elegante 2. Etage**, 6 Zimmer, **Bad** u. reichl. Zubeh. per 1. Oct. zu verm. Näheres gegenüber Ranst. Apotheke.

### Herrschaftliche 2. Etage,

6 Zimmer mit Zub., **Bad, Ausf. nach Prom.** beg. Garten, 1. October **oder früher** zu vermiethen Thomaskirchhof 16, 3. **Etage** links.

### Nordstr. 44, II.,

herrschaftliche **Wohnung**, 6 Zimmer, 4 Kammern, Badezimmer und reichliches Zubehör, für 1800 M 1. April zu vermiethen.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Kleine Fleischergasse 19
sind zu vermiethen
1. Etage, 550 ℳ, Vorderhaus,
1. Etage, 350 ℳ, Hinterhaus,
Aussicht nach der Prom. Zu bez. 1. Octbr.

## Südplatz 11
1. October 2. Etage, 5 Zimmer, Balcon 890 ℳ. Zu erfragen b. Hausm. Südplatz 9

## Inselstraße 18,
2 Tr. rechts 1. Octbr. zu vermiethen Salon, 6 Zimm., Badestube 2c., 1600 ℳ. 3-5 zu besicht.

**Lützowstraße 6.**
2. Etage 1, freundl. Wohnung zum 1. October zu vermiethen. Preis 356 ℳ. R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

## Roßstraße 22
ist die linke Hälfte der 2. Etage für 900 ℳ Jahresmiethe vom 1./4. 1890 ab zu verm. Zu bes. Vorm. 10—12, Nachm. 3—5. Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

**Zu vermiethen** ½ 2. Etage sof. od. sp. ½ erste, ½ zweite Etage per 1. October 1890. Näheres Waldstraße 25, parterre links.

## Lessingstrasse 29
ist in S.-G. die 2. Etage per 1. Juli für 500 ℳ p. a. zu vermiethen. Rechtsanw. Dr. Zenker, Thomaskirchh. 25, II.

## Gerberstraße Nr. 25
ist die 2 Treppen befindliche Wohnung sofort oder später für jährlich 310 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Curt Kretschmann, Katharinenstraße 22, II.

**Grimmaische Str. 29 2. Etage** m. Badeeinricht., in gut. Zust., sofort oder später anderw. zu vermiethen. Näh. durch Gust. Böhme jun., Rathhaus.

**Weststraße Nr. 52**
per 1. Juli 2. Et. rechts, 2 St., 1 Alk., 1 K., Küche u. Keller, ℳ 380, u. 4. Etage rechts, ℳ 240, zu verm. Näh. 2. Et. l. beim Bes.

## Ranftsches Gäßchen 5
per 1. Oct. 2. Etage, 2 große Straß.-Stuben, 2 einfstr., 2 Kam., Küche, Kell., Trockenb., 650 ℳ.

**Alter Amtshof 13, II.** ist eine hübsche geräumige Familienwohnung f. 260 ℳ pr. 1. Juli zu vermiethen durch Rechtsanwalt Jul. Tietz, Katharinenstr. 8, II.

**Ritterstr. 9** die 2. Etage f. 430 ℳ jährl. per 1. Juli zu vermieth. durch Rechtsanwalt J. Zehme II., Neumarkt 38.

Ein freundl. **Logis**, 2. Etage, 2 St., 2 K., 1 gr. K., K., B., per 1. Juli zu vermiethen Sebastian Bachstr. 29, II. links.

**Keilstraße 18** zwei freundliche Logis in 2. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres im Contor **Keilstraße 16.**

**Waldstraße 49** ist sofort oder spät. die 2. Etage zu vermiethen, Sonnenlage, nahe dem Rosenthale, Preis 1200 ℳ.

**Mittelstr. 24, II.** 2 St., K., K., K., sof. für 430 ℳ, do. 3. Etage, 1 St., K., K., K., per 1. Oct. für 310 ℳ. Näh. parterre.

## Gerberstr. 5, kleiner Palmbaum,
ist die 2. Etage per 1. Oct. a. c. zu verm.

Zu verm. die **ganze 2. Et.**, 6 Zi. 9. Front **Sophienstr. 46**, nächst der Bayer. Str., kann sofort bezogen werden. Preis 600 ℳ.

**Waldstraße 33** zu vermiethen prachtvolle 2. Etage, 3 heizb. Z. und reichl. Zubehör.

**Zweite Etage schöne Räume sofort oder später Hohe Straße 19, 1. Et.**

Schöne halbe **3. Etage**, 400 ℳ, sofort Lange Straße 46, dicht Marienplatz.

**Südstr. 64,** 2. Etage, sof. freundl. Wohn., Preis 360. Näheres part.

**Neukirchhof 35** ½ 2. Etage 200 ℳ, Stube, Kammer 2c., 150 ℳ. Näh. parterre.

## Lange Straße Nr. 11
ist vom 1. Juli an die Hälfte der **2. Etage**, Preis 500 ℳ und die Hälfte der **1. Etage**, Preis 600 ℳ, per 1. October zu verm. Näheres beim Hausmann.

Eine 2. Etage, 5 Stub. u. Zub. 1100 ℳ, eine behgl. Stube u. Zub. 1000 ℳ, eine behgl. mit Garten, Badest. 2c., 1500 ℳ, ein Parterre 5 Stub., Badest. u. Zubeh., Garten, 1100 ℳ, am Rosenthal, eine 2. Etage 4 St., 4 gr. K. u. Zub. 1000 ℳ, eine 3. Et. 4 Stub. u. Zub. 850 ℳ, an der Promenade, eine 3. Etage 7 Stuben u. Zub. 1350 ℳ an der Thomaskirche sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 4, II.**

## Sebastian-Bach-Str. 4
zu vermiethen: **3. Etage** sofort,
**2. do.** per 1. October.

## Wohnung mit Veranda
Lößnigstr. 13, Gartengeb. III. r. pr. 1. Octbr. für 520 ℳ zu verm. Näheres Erdgeschoß.

## Roßstraße 9
½ **3. Etage**, Sonnenseite, vorgerichtet, 4 heizb. Stuben 2c., sofort od. 1. Juli beziehbar, zu verm. Näheres 2. Etage.

## Uferstrasse 3
ist die 3. Etage, 5 Z. u. Zubeh., sofort od. später zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Sidonienstr. 2, Kohlenstr.-Ecke, 3 Tr., 5 Stub., K., K., K. sof. zu beziehen oder später, 400 ℳ, 2 Tr., 4 Stub., K., K., K., 1. Octbr. zu verm., 480 ℳ. Zu erfragen part. links.

## Hillerstraße 9
**zu vermiethen für sofort oder später eine herrschaftlich eingericht. Wohnung im 3. Obergeschoss, 7 Zimmer und Zubehör nebst großem Balcon.**
**Für October d. J. eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung im Erdgeschoss, 7 Zimmer nebst Zubehör, Veranda und Garten, und eine Wohnung im Erdgeschoß von 5 Zimmern und Zubehör.**
**Max Pommer, Architekt.**

Hohe Straße 2 ist 1. Juli die 3. Etage für 500 ℳ zu vermiethen.

**Zu verm. 3. Etage, 6 Stuben, 3 Kamm.** und Zubehör, 900 ℳ, Hohe Straße 18, p. l.

## Wohnungen,
der Neuzeit entsprech., sofort od. sp. Näheres Körnerstr. 52, 3. Et. b. Ernst Engelhardt u. b. Besitzer, Elisenstr. 54.
1 4. Et. 360 ℳ
1 2. Et. 390 ℳ
1 1. Et. 400 ℳ

## Thomasg. 3 ist 4. Etage,
freundl. u. ger., zu verm. Mietzins 410 ℳ p. a. Näheres 3. Etage daselbst.

## Logis 200—225 Mark,
4. Et., ganz od. getheilt, an ruhige Leute ohne Kinder per Johannis zu verm. Lange Str. 6.

**Turnerstraße, Ecke der Bauhofstraße Nr. 1,** ist per 1. October d. J. eine sehr freundliche 4. Etage zu vermiethen für den Preis von 465 ℳ. Näheres daselbst 1. Etg.

## Weststraße Nr. 54
ist die eine Treppen links gelegene Wohnung für jährlich 225 ℳ sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Curt Kretschmann, Katharinenstraße 22, II.

## Elisenstraße Nr. 65
**elegante freundl. Logis,** 4 Stb., 2 Kam., reichliches Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage daselbst.

## Arndtstrasse 9
**Logis** von 285 bis 550 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

## Südstraße 71
Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, 650 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

## Südstraße 73
Logis von 400—700 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Ein **Logis**, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche für 450 ℳ, ein **Logis**, 1 Stube, 1 Kammer, Küche, für 240 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. **Brandvorwerkstr. 45, pt.**

## Tauchaer Straße 10,
im Gartengebäude, sind 3 **Halb-Etagen**, d. Neuzeit entsprechend, bestehend aus 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen.
Franz Bernhardt.

## Fichtestraße 32
schöne, gesunde **Wohnungen** von 300 ℳ an sofort oder später zu vermiethen.

## Weststrasse 78
**neu hergerichtete Wohnungen von 320—600 ℳ zu vermiethen.**

## Dufourstrasse 31
sind sehr freundl., d. Neuz. entsp. Wohnungen, alles Sonnenseite, und ein **großer Eckladen** preiswerth zu vermiethen.

## Ritterstraße Nr. 17
ist eine freundliche Etage, Sonnenseite, Aussicht nach der Promenade, per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 2. Etage daselbst.

Eine **Wohnung** im Preise von 600 ℳ (Sophienstraße) ist Umstände halber bedeutend unter diesem Preise sof. durch Zwischenhand zu vermiethen. Näh. Liebigstraße 3, part. II.

**Lützowstrasse No. 38**
ist eine kleine Wohnung für 180 ℳ p. a. sofort zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Graf, im Hofe 2 Tr.

## Eberhardtstraße 8
sind einige hübsche **Logis** im Preise von 430—600 ℳ sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Hainstraße 19 sind 2 Hofwohnungen für 260 und bez. 250 ℳ per 1. Juli zu vermiethen durch Rechtsanwalt Jul. Tietz, Katharinenstraße 8, II.**

**Zu vermiethen mehrere Logis** für den Preis von 360, 180, 126 und 120 ℳ. Näh. Kreuzstraße 14, im Productengeschäft.

**Dorfstraße 6, an der Nordstraße,** Logis 420 und 600 ℳ sofort und 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre links.

**Logis** 400—500 ℳ, Nähe Johannesplatz, Hospitalstr., Dresdner Bahnhof, p. 1. Juli u. a. Offerten Filiale F. G. Damm, Hospitalstr. 5.

**Per sofort freundl. Hof-Logis** zu 270 ℳ, per 1. Juli Hof-Logis zu 150 ℳ zu verm. **Weststraße Nr. 26**, beim Hausmann.

**Wohnungen** im Pr. v. 800 bis 1000 ℳ, sof. od. sp. beziehbar, z. verm. Querstraße 24. Näh. Ritterstraße 10, I.

**Sofort beziehbar**
eine neu hergerichtete halbe Etage, Preis 630 ℳ **Härtelstraße 17.**

Mehrere Wohnungen sofort u. 1. October sind zu verm. Zu erfr. Brüderstr. 53, H. I.

**Eberhardtstr. 4** sof. od. sp. Wohnungen f. ℳ 650 u. ℳ 800. Näh. b. Hausm.

**Sofort Logis** für 600 und 630 ℳ zu vermiethen Gartenstraße 10.

Zu verm. **Hoflogis**, 2 Stb., 2 Kamm. u. Zubeh., 270 ℳ Hohe Straße 18, part. links.

**Emilienstr. 46** sind 2 frdl. Wohnungen für 300 u. 400 ℳ sof. od. spät. z. verm. Näh. 1. Et.

Freundl. **Wohnung** zu vermiethen Ritterstraße 16, Hof links 2. Etage.

## 2 hbsch. Hoflogis Sternwartenstr. 65.

Eine **Wohnung** sofort zu vermiethen Gerandbergäßchen Nr. 2, parterre.

**Zu verm.** per **1. Juli** frdl. geräumige **Wohnung Thomasiusstr. 16, H.-H. II. l.**

2 Wohnungen f. d. jährl. Zins v. 220 u. 270 ℳ per 1. Juli zu verm. Windmühlenstraße Nr. 4.

Logis zu verm., 85 Thlr., a. Kb. Johannesg. 25, I.

Fam.-Wohnung im neuen Haus Ulrichsg. 36.

**Stube, Kammer u. Küche, Keller** sofort zu vermiethen. **2 Logis**, jedes zu 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller zu Johannis zu beziehen. Preis 210 u. 225 Mark. Reudnitz, Claussstraße 27.

**1 frdl. Logis 1. Etage, 2 St., 2 K., Küche mit Wasserl., 1. October zu verm.** L.-Reudnitz, Josephinenstraße 31, p. l.

**Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 15 u. 16** ist ein Logis zum 1. Juli und einige zum 1. Oct. d. J. zu verm. Näh. das. b. Besitzer

Mehrere **Wohnungen** 1. Juli anderweit zu verm. Näh. Rathhausstraße 41, part. l.

**Wohnung** 290, 430, 500 ℳ, mit Bade-Einr. Reudnitz, Lutherstraße 15b. Pönitsch.

**3 kl. Logis 150—180 ℳ, 1 Laden u. Stallung für 5 Pferde sofort zu vermiethen. Näh. Neuschönefeld, Philippstraße 2, Restaurant Börse.**

Ein kl. **Logis** per sofort oder spät. zu verm. **Neuschönefeld, Kirchstraße 55. Pr. 110 ℳ**

**Leipzig-Gohlis, Ecke der Eutritzscher Blumen- u. Canalstraße** sind z. 1. Juli in einem villenartigen Wohnhause getheilte Etagen zu verm. Näheres daselbst parterre.

**Zu vermiethen**
sofort oder später 1 St., 2 K., Küche u. Zub. 190 ℳ Gohlis, Leipziger Straße 10.

## Gohlis
**halbe 2. Etage** (Wasserleitung) **450 ℳ**, per 1. October u. c. zu verm. Hallesche Str. 13, p. r.

½ 2. Et., 3 St. u. reichl. Zub., (d. Gart., 270 ℳ, p. 1. Juli; Hh. Part.-Log., 65 Th. sof. auch spät. Gohlis, Dorotheenstr. 8, I.

**Gohlis**, Wilhelmstr. 35, ein freundliches **Logis** für 250 ℳ pro anno per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

2 fr. Logis 36, 48 Thlr., sof. Möckern, Hauptstr. 1.

## Leipzig-Eutritzsch,
vorzügliche Lage, **verschiedene Logis** sofort oder später im Preise von **240—450 ℳ** zu vermiethen.
Näheres Oststraße 5, Comptoir.

## Logis
zum Preise von 200 bis 470 ℳ sind in meinem neu erbauten, am Walde gelegenen Hause, zu Johannis, auch früher zu vermiethen.
Neuschleußig. **Wilh. Knöfel.**

## Neuschleußig 17,
Möbl., 1 eleg. Wohn. u. Schl.-Kam., sof. o. sp. N. d. p.

## Logis zu verm. in Alt-Schleußig
bei Gebr. Kabisch.

## Gaschwitz.
Als Sommerwohnung zu vermiethen ein **Haus**, enthaltend 1 Glassalon, 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche. Dasselbe liegt in einem großen, ruh- u. schattigen Garten, der an einen Handelsgärtner verpachtet ist, im Uebrigen aber dem Miether der Wohnung zur Verfügung steht. Näheres im Grundstück selbst durch den Gärtner Hanke.

## Roßplatz 12, I.
per 1. Mai **Garçonlogis** für selbständigen Herrn, 1 gut möbl., 1 einfache. Z. zu verm.

## Hocheleg. Garçonlogis,
Salon, Schlafzim., Cab. Weststraße 65, part.

Freundl. **Garçonlogis u. Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren, hübsch möblirt, sofort oder 1. Mai Burgstraße 25, 2. Etage links.

**Garçon-Logis,**
gr. Wohn- und Schlafz., sep. Eing., an 1 oder 2 Herren zu verm. **Erdmannstraße 4, pt.**

**Garçonlogis.** Eine Dame (Wittwe ohne Kind), m. 2 eleg. möbl. Zimmer, Hochpart., frei vis-à-vis (Westv.), an geb. Herrn abzug. W. Oz. u. G. 52 Exped. d. Bl. erbeten.

**Garçonlogis Nordstr. 47, 2. St. l.,** ruhig, eleg. möbl., 1 oder 2 Zim., sofort od. später an 1 oder 2 Hrn. zu vermiethen.

**Garçonl.** in herrsch. Hause, eleg. Salon, mit daranst. Schlafz., auch f. 2 H. a. D. pass., ev. auch ff. Pension Querstr. 26, 3. Etage.

**Garçonlogis**, freundl. möblirt, Aussicht nach dem Johannesplatz, ist sofort oder spät. zu vermiethen Nürnberger Straße 1, 4. Et.

**Eleg. Garçonlogis** mit Schlafz., ungen., sofort oder später an 1 Herrn zu verm. Weststraße 52, 1. Et. lks.

**Garçonlogis,** Schlaf- u. Wohnz., f. 1 od. 2 Herren, in gel., ruhig. L., nahe am Rosenthale, Färberstraße 8, part.

**Garçonlogis,** eleg. möblirt, 1—2 Zimm., allein. Vermietherin, sofort oder später zu verm. Weststraße 54, 2. Et.

**Möckern, gold. Löwe,** 2. Etage, gr. der Caserne, frdl. **Garçonlogis**, Balconzimmer mit Schlafstube, 26. April zu vermiethen.

Ein freundl. **Garçonlogis** für 2 Herren Ranft. Steinweg 33, Mittelgeb. rechts 1. links.

**Garçonlogis.** Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Harkortstr. 5, 3. Et.

**Garçonl.** Feines Wohn- u. Schlafzimmer Kurze Str. 3, I.

**Freundl. Garçon-Logis** sofort zu vermiethen Härtelstraße 15, 3. Et.

**Garçonlogis** mit 2 Betten ist während der Messe zu verm. Rosenthalgasse 7, part.

**Ein freundl. Garçonlogis zu verm. Tauchaer Straße 21, parterre.**

Frdl. **Garçonlogis** in gesunder freier Lage zu verm. Thomasiusstr. 1, Eing. B. III. r.

Ein nettes **Garçonlogis**, per 1. Mai zu beziehen Inselstraße 17, Tr. B, III.

Sehr frdl. Garçonl., Gartenaussi., an sol. Kfm. o. Beamt. zu ver. Querstr. 8, Sg. III. l.

☞ **Frdl. Garçonlogis** mit od. ohne Pension An der Pleiße 3, Tr. D, III.

**Garçonlogis** Friedrich Liststraße Nr. 7, 1. Et. links. Ecke Mittelstr.

**Garçonl.** b. einz. Dame, sehr ruhige, gute Betten, fr. Auss. a. d. Johannap., Weststr. 18, II. r.

1 f. möbl. **Garçonl.** f. 1 Herrn, sep., Nähe Rosenth., zu verm. Neuk. Plauensch. Str. 36, p. r.

Schön. möbl. **Garçonlogis**, Wohnst. u. Schlafst. sofort od. spät. zu verm. Lange Str. 16, I.

**Garçonlogis**, geräum., a. m. Zim., Fleischerpl., p

Fein möbl. **Garçonl.** Wiesenstr. 14, 2 Etage r.

**Frdl. Garçonlogis** Körnerstr. 10, 2 Tr. l.

**Eleg. Garçonlogis, sof. Nordstr. 24, III l.**

Fr. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H. bill. Eberhardtstr. 6, part.

**Garçonlogis Blücherstraße 43, 1. rechts.**

1 fr. ruh. **Garçonlogis** f. 1 H. Humboldtstr. 33, I. l.

1 Garçonl., all. Verm. Gneisenaustr. 5, p. Sonnen.

2 **Garçonlogis** sofort Sternwartenstr. 38, II.

**Garçonlogis**, ruh., bill. Nürnberger Str. 13, p.

**Garçonlogis** Johannesgasse 10, 1 Tr. r.

**Garçonlogis** am Marienplatz 38, I. From.

Frdl. **Garçonlogis** f. 1 H. Berliner Str. 8, II. r.

Ein **Garçonlogis** Reudn. Str. 11, Ecke 2 Et. r.

1 **Garçonlogis Alexanderstr. 34, III. r.**

**Garçonlogis**, gut möbl. Elisenstraße 19, p.

**Garçonl.**, B., S. f. 1 H. Brühl 32, IV Ecke d. Nikolstr.

**Garçonlogis**, saub., bei alt. Dame Brühl 17, II.

**Garçonlogis** Weststraße 18, part. rechts.

Frdl. **Garçonlogis** sof. Hohe Str. 60, III. r.

Frd. **Garçonlogis, 9 ℳ, Königsplatz 11, 4. Et**

**Garçonl.** p. 1. Mai f. 1 H. Querstr. 12, Tr. F, II. r.

**Garçonlogis**, sof. bezieh. Rosenthalgasse 9, I. l.

Schönes **Garçonlogis** Windmühlenstr. 45, I. l.

**Garçonlogis** f. 1—2 H. Hainstraße 26, IV.

**Möbl. Etage zu verm. Leplaystr. 2, I.**

☞ **Wohn- und Schlafzimmer,** ☜ frdl. möbl., an 1 oder 2 Herren zu verm. pro Woche mit Kaffee 2 ℳ 75 ₰
**Zeitzer Straße 38, part. rechts.**

f. schön. **Wohn- u. Schlafzim.** Emilienstr. 16, p.

Stube u. Kam. f. Mädch. Nicolaistr. 31, 4. Et.

## Für sofort oder später.
Zwei schöne, große, ineinandergehende **Zimmer**, der Neuzeit entsprechend möblirt, können zusammen od. einz. an einen od. zwei Herren sogleich oder im Laufe des **Monats** vermiethet werden. Königsstraße 16, II. r.

Zu verm. ist sofort od. später eine große freundliche **Stube** mit Instrument und sep. Eingang Tauchaer Straße Nr. 22, 4 Tr. l.

Bassit. neu hergest. f. möbl. Zimmer mit Schlafst., pass. f. 1 od. 2 H., sof. zu verm. Bayerische Straße 35, 2. Et. links.

## Nähe der Tuchmesse
**Zimmer** mit 2 gut. Bett. Ranft. Steinw. 31, I. Bü.

Ein frdl. möbl. **Zimmer**, S.- u. Höschl. an einen anst. H. Keilstraße 12, 4. Etage.

Ein frdl. möbl. **Stübchen** wöch. 2 ℳ 50 ₰ an 1 Herrn zu verm. Schletterstr. 14, IV. r. H.

Große möbl. Stube mit Hausschl., 18 ℳ, mit Kaffee u. B., Braustraße 23, 2 Tr. r.

Zu verm. 1 leere Stube mit Kochofen an einzelne Leute Bradstraße 36, 3. Et. rechts.

Freundl. möbl. sauberes **Logis** für 1 od. 2 Herren, sof. beziehbar Körnerstr. 34, III. l.

Frdl. **Stube** zu verm. an Fräulein der Confection Reichsstraße 34, gr. H. l. III.

Eine frdl. **Erkerstube** ist an 1 od. 2 H. zu vermiethen Universitätsstraße 12, II.

**Thalstraße 1, 4. Etage rechts** ein freundlich möblirtes Eckzimmer zu vermiethen.

**Inselstr. 7,** Gartengeb. I. l., ist ein möblirtes Zimmer sof. od. spät. zu verm.

Bess. h. f. 2 fr. möbl. 2 l. Zimm. m. l. g. Betten zu ver., einz. Verm. Hohe Str. 36, II. r.

Freundl. möblirte Stube an sol. Herrn zu vermiethen Eberhardtstraße 6, 2. Et. links.

**Möbl. Zimmer zu verm. Roßstr. 16, IV.**
☞ Comfort. board and home Arndtstr. 10.
Fr. möbl. St., 1 2 H. pass. Pfaffendorf. Str. 12, IV. r.
Frdl. m. Z. f. 1 H. a. M. Südstraße 67, 3. Et. r.
Freundl. möbl. Stube Sophienstr. 15, III. l.
Fr. möbl. Zimmer z. verm. Bayer. Str. 20c, 2 Tr. l
Kleines frdl. Zimmer, sofort Alexanderstr. 26, II.
Frdl. möbl. Zimmer Nordstr. 44, Garteng. III. r.
1 frdl. möbl. **Zimmer** Lößnigstr. 21, Gg. II.
Fr. möbl. St. f. 1 od. 2 H. Mannergäß. 16, 2 Tr.
Kl. möbl. **Stube** für jung. Mädchen mit Schlafst., Saal- u. Hausschl. mit K. Woche ℳ 2.25 Reichsstraße 30, 4 Tr.

**2 Schlafstellen** in freundlicher Stube zu vermiethen Elisenstraße 61, Hinterg. II. r.
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Schletterstr. 18, p. l., Wch.
Schlafstelle, frdl. möbl. Stube Nordstr. 34, p. l.
Fr. möbl. St. a. Schlfst. 1 2 H. Sternwartstr. 39, IV.
Frdl. St. als Schlafst. f. H. Lange Str. 9, IV. l.
Frdl. Zimmer a. Schlafst. Weststr. 47, B, 2. Et.
Fr. St. a. Schlafst. Alexanderstr. 6 Vorderh. III. r.
Kl. Stübchen als Schlafst. Vörstedtergäßchen 5, II.
Möbl. St. a. Schlafst. f. Hof. Gr. Fleischerg. 7, III. l.
2 Schlfst. f. möbl. St. Humboldtstr. 17, IV., Dorfstr.
Kl. St. f. 1 H. als Schlafst. Colonnadenstr. 25, H. I.
2 fr. Schlafst. f. möbl. St. f. H. Colonnadenstr. 23, III.

**Eine Schlafstelle**
ist offen Lößniger Straße 6, Hof 3. Et. links.

**Freundliche Schlafstelle**
finden Herren Sidonienstr. 28, Tr. C, III. r.

Eine **Schlafstelle** zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Dufourstraße 31, 3. Et. M. Prieß.

Fr. **Schlafstelle** f. Herrn zu verm., Eing. separat Kurze Straße 10b, 2. Et. links.

**Emilienstr. 4, 4. Et. rechts, freundl. Schlafst. f. H. zu verm.**

Frdl. Schlafstelle mit od. ohne Kost sofort billig zu verm. Reudnitz, Oststr. 28, II. M.

**2 freundl. Schlafst. für anst. Mädchen offen Colonnadenstraße 25, Hof l.**

**Frdl. Schlafst.** zu verm. Südstraße 2c, 3. Etage lks., b. Seidel.

**Schlafst.** für 2 Herren oder Mädchen sofort **zu verm.** Sebastian Bachstr. 32, IV. l.
Frdl. Schlafst. f. Herren Yorkplatz 6, 4 Et. rechts.
Frdl. Schlafst. f. H. Kohlenstr. 22, 1. Et. r. u.
**Frdl. Schlafstelle** Lindenstraße 6, Hof II. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Blücherstr. 49, III., Scheffler.
Frdl. Schlafst. f. 1 H. Körnerstraße 44, pt.
Schlafst. f. H. Schrebenstr. 19, III l., Vordh.
2 frdl. Schlafst. f. H. Moltkestr. 39, 3 Et. r.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Magazingasse 11, 3 Tr.
**1 Schlafstelle frei** Hallesche Straße 8, 2. Etage.
Fr. Schlafstelle f. H. Sidonienstr. 35, H. part. l.
**Elsterstr. 55,** H. l. l., b. Lieber, frdl. Schlafst.
Zwei frdl. Schlafst. f. H. Carlstraße 6, Hof 2. Et.
Schöne Schlafst. f. H. Harkortstr. 8, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. **zu verm.** Gerberstraße 29, II.
2 frdl. Schlafstellen z. v. Ulrichsgasse 86, 4 Tr. l.
Fr. Schlafst. f. Mädch. 2 ℳ Böttchergäßchen 1, IV.
Eine frdl. Schlafstelle zu verm. Weststr. 57, III l.
☞ Möbl. sep. bill. Schlafst. Weststr. 33, 4 Et. l.
F. sep. Schlafst. f. anst. M. Schletterstr. 20, Sgb. I. r.
Fr. möbl. Schlafst. bill. Sternwartstr. 41, H. r. IV. l.
2 frdl. Schlafst. f. M. Moritzstr. 11, 3 Tr. r.
Frdl. Schlafst. f. Herren Zeitzer Str. 7, IV. r.
Frdl. Schlafstelle f. H. Bayerische Str. 30, 4 Et. r.
E. fr. Schlafst. f. H. b. e. Wwe. Elisenstr. 45, H. IV. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Gerberstr. 49, Hht. II. r.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Elisenstr. 49, part.
1 gute Schlafst. b. Wwe. Teichert, Hainstr. 19, C. II.
Universitätsstr. 22, II., zwei fr. Schlafstellen.
**Albertstr. 14, H. IV. r., frdl. Schlafstelle.**
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Windmühlenstr. 5, III. r.
Freundl. Schlafst. Königsplatz 7, 4. Et. rechts.
Frdl. Schlafst. b. für 1 H. Sophienstr. 29, 4. Et. r.
Frdl. Schlafst. f. anst. Herrn Thomaskirchhof 7, I.
Frdl. Schlafst. f. 1—2 Herrn. Hohe Str. 43, 4 Tr. l.
Schlafst. f. anst. Mädch. Gr. Fleischerg. 18, III.
2 frdl. Schlafst. a. H. bill. z. v. Brühl 17, 4. Et. lks.
Frdl. Schlfst. f. H. Sternwartenstr. 14, III. l. r. Zh.
Schlafst. für Herrn Hohe Str. 6, parterre.
Frdl. Schlafstelle f. H. Plagwitzer Str. 15, H. l. r.
Schlafst. f. 2 H. offen Sebastian Bachstr. 15, II. r.
Freundl. **Schlafstelle** Windmühlenstr. 8, IV
Frdl. Schlafst. f. Hrn. od. Mädch. Kochstr. 16, IV. l.
Möbl. Schlafst. f. 1 Hrn. Albertstr. 48, IV. lks.
Frdl. Schlafst. f. H. z. vm. Eutritzscher Str. 3, H. l. r.
1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Neukirchhof 27, 4. Et.
Freundl. Schlafst. f. H. Auenstr. 16, IV. r.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für ein Mädchen Weststr. 26, Hof l., bei Naumann.

☞ Off. fr. Schlafst. f. 1 H., Hausschlüssel An der Pleiße 3, Tr. D, IV., Place de repos.
Off. freundl. Schlafst. Ranstädter Steinw. 4, H. II.
Off. Schlafstelle Nonnenmühlgäßchen 18, Hof 1 Tr.
Off. 2 fr. Schlafst. f. Herren Gerichtsweg 11, 2 Tr.
Offen **Schlafstelle Petersteinweg 11, 3 Tr.**
Offen 2 Schlafst. f. Hrn. Wiesenstr. 21, 1 Tr. r.

Zum Mitbewohnen eines schönen Garçonlogis wird ein f. sol. Herr gesucht Emilienstraße 16, pt.

**1 Theilhaber** zu 1 möbl. Stube, Woche 2.50, **gesucht** Seeburgstraße 4, Hof 1.

Sehr gute **Pension** für Schüler z. mäß. Preis, freundl., ruh., sehr gesunde Wohnung, vorz. kräft. Kost, Benutzung eines Pianino u. Bibliothek Nordstraße 46, 2. Et.

## Familien-Pension
für **jungen Kaufmann od. Schüler.** Zu erfahren Grimm. Str. 31, im Cig.-Gesch.

## Pension
Schletterstr. 1, III (Ecke Zeitzer Straße).

**Sehr gute Pens.** f. j. Dam., auch Conserv., in geb. Fam. Härtelstr. 6, III. r.

**Pension, Garçonlogis, auch f. Familien,** auch auf kurz. Zeit Leplaystr. 2, 1. u. 2. Et.

**Schüler** höh. Lehranstalten **finden** gute **Pension** Hospitalstr. 30, III. l.

**Gute Pension** für 1 Lehrling zu mäßigem Preis Windmühlenstr. 25, Gartengeb. II. lks.

**Vorzügl. Pension** für Damen Weststraße 8, II.

**Sehr gute Pens.** für 2 Dam. od. Ehep. Ausk. Lehmann's Garten 2f, II. l.

**Vorzügl. Pension An der Promenade** A. d. Pleiße 3, pt. r. l. Et.

**Gute Pension** für Schüler zu mäßigem Preise Elisenstraße 14, 3. Etage r.

**Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Eta.**
Gute bill. Pension f. Lehrlinge Brüderstr. 14, II. l.
F. Pension f. e. j. D. od. Kaufm. Erdmannstr. 15, II.
F. Pension, nahe d. Promenade, Moritzstr. 19, I.
G. Pension, geräum. Zimmer, Floßplatz 1, p.
☞ Gute Pension A. d. Pleiße 3, Tr. D, I.
☞ **Gute Pens., sch. Zim., Brühl 65, II. r.**


# Krystall-Palast.
**Allabendlich im Theater-Saale**
## Grosse Künstler-Vorstellungen.
**Auftreten nachstehender Specialitäten I. Ranges:**
## Die drei Wassernixen
Lizzie, Teresa und Anny Johnson.
**Troupe Montrose,** die besten Akrobaten der Welt,
**Miss Alice Bellona,** Trapezkünstlerin,
**Herr Hector Hubertus,** Thierstimmen-Imitator,
**Trio Braatz,** 3fache Productionen auf dem Drahtkabel,
**Frl. Kathi Odillon,** Gesangs-Soubrette,
**Mr. Charles Clemolo** mit seinem als Clown dressirten Affen Slinker,
**Miss Emmy Emerson,** Amerikanische Piston-Virtuosin,
**Frl. Helma Fahrbach,** Liedersängerin.
## Heute Eröffnungsvorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Leipzig. **Circus Herzog.** Leipzig.
**In der Alberthalle des Krystall-Palastes.**
Heute Sonnabend 7½ Uhr Abends: **Erste Gala-Vorstellung.**
1. Mal: **Die vierfache Fahrschule.** 1. Mal: **Albatros und Negus**, vorgef. von Herrn Dir. **Herzog**. 1. Mal: **Die zwei Athleten zu Pferd.** 1. Mal: **Frau Renz auf trabendem Pferd.** 1. Mal: **Contretanz**, geritten von 9 Herren. **Blitz**, geritten von Frau Renz. **Luftturner Gebr. Dunbar. Größte Attraction der Jetztzeit. Geschw. Jee. Musik. Clowns Gebr. Price. Bester Kunstreiter der Welt Mr. John Frederike Clarke. Original-Clown Alf. Daniels.** Alles Nähere durch Placate. Morgen **Sonntag**, den 13. April:
**Zwei große Vorstellungen,** 4 Uhr und 7½ Uhr.

**Kaiser-Panorama, Grimm. Straße 24, I.**
I. **Frankfurt a. M., Taunuspartien, Bad Homburg, Soden etc. etc.**

Dauernde
# Gewerbe-Ausstellung
**Fleischerplatz, Promenadenstrasse 8, a. d. Pferdebahn.**
**Für Jeden** wegen der großen Zahl hervorragend schöner Erzeugnisse und Neuheiten höchst interessant und sehenswerth.
**Täglich geöffnet von 11 bis 6 Uhr.** Eintritt einschließlich Katalog 30 ₰.

# Central-Halle.
**Heute Sonnabend, den 12. April cr.,**
## General-Probe.
**Anfang 8 Uhr.**
R. Carius.

# Trietschler, Schulstr. 14.
Heute Abend 8 Uhr
## General-Probe.

# Stadtgarten,
An der Promenade, Eingang Klostergasse 13,
Centrum der Stadt, Haupt-Meßlage,
Concert - Etablissement I. Ranges.
Im neurenovirten Concert- u. Theatersaal
während der Ostermesse von heute an
**Täglich große Künstler-Vorstellungen.**
Auftreten nachstehender Specialitäten I. Ranges:
Miss Carmen, Internationale Lieder-Sängerin in fünf Sprachen.
Mr. and Mrs. O. Dannel, Instrumentalisten.
Brothers Mellor, Nigger-Excentrics.
Hofkünstler Sr. Majestät des Sultans, Ink. verschiedene Auszeichnungen für vorzügliche Leistungen.
Sisters Mona, Englische Sängerinnen und Tänzerinnen.
Herr Ewald Schmitz, Gesang- und Tanzhumorist.
**Neu. Die elektrische Moschee.**
Frl. Elsa Morelli, Chansonette und Costümsoubrette.
Mr. Lovelli in seinen staunenerregenden Körperverdrehungen.
Mr. Lovelli wurde von den ersten medicinischen Autoritäten als ein Non plus ultra menschlicher Biegsamkeit erklärt.
**Heute General-Probe d. Künstlervorstellung**
bei billigem Entrée, 50 Pf.
Cassenöffnung 6½, Anfang 8 Uhr.
**Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.**
Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Entrée 50 Pf., Sperrsitz 75 Pf.,
Reservirter Platz 1 Mark.
NB. Ab Dienstag, den 15. April im oberen Locale täglich großes Instrumental-Concert der vorzüglichen Damen-Capelle Joh. Uhlich, 8 Damen, 1 Herr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein W. Klingebeil.

# Münchner Bürgerbräu,
Wintergartenstrasse 12, schräguber Krystallpalast.
Heute, den 12. April, sowie regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend von 8 Uhr an
**großes Familien-Concert.**
Entrée frei. Kein Programm.
Dazu anerkannt bestes Bier, Münchner, sowie stets gewählte Speisekarte. Carl Lorey.

# Börsenkeller,
Grimmaische Straße 10.
**Es braust ein Ruf wie Donnerhall!!!!**
Heute Abend und morgen früh
— **Grosse Bierconcerte!** —

# Börsen-Restaurant.
Heute Sonnabend, den 12. April cr.
Letztes Concert der I. Ungar. Damen-Capelle
unter Direction des Frl. **Hegedüs Janka.**
Programm 20 ₰. Anfang 8 Uhr.
Welsch & Block.

# Humoristische Soiréen
der altrenommirten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
aus den oberen Sälen des Hôtel de Pologne.
Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maass und Hanke.
Montag, den 14. und Dienstag, den 15. April
im Saale des Vereins für Volkswohl,
Löhrstraße 7, an der Promenade, vis-à-vis dem alten Theater.
Mittwoch, den 16. April:
**„Tivoli“.**
Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. April:
im Saale des Vereins für Volkswohl,
Sonnabend, den 19. April:
**„Drei Lilien“, Reudnitz.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

# Gute Quelle,
42 Brühl 42. Parterre-Saal.
Grosse Elite-Künstler-Vorstellung.
Auftreten des gesammten auserlesenen Personales.
Nur noch kurze Zeit Gastspiel des Instrumental-Humoristen Herrn
Letzte Woche. **Herrmann Lipart.** Letzte Woche.
Größter Erfolg der Soubrette und Tänzerin Fräulein **M. Ricardi,**
sowie des unübertrefflichen Tenor-Humoristen Herrn
Neu! **Paul Krugler.** Neu!
In jeder Vorstellung Vorführung der dressirten Tauben durch Martina Webb.
Neues an Abwechslung unerreichbares Programm.
Anfang ½8 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Familienbillete und Bons nur noch diese Woche gültig.

**Tunnel.** Auftreten der Concertsängergesellschaft **Cristoph,** bestehend aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

**Concerthaus Babelsberg,** Königsplatz Nr. 5.
Täglich Concert und Vorstellung.
Zur Aufführung gelangt u. A. „Ritterhaus im Staatsdienst“, „Die verlorene Wette“, „Für Jeden Etwas“ &c. &c. In der I. Etage gute vorzügliche Billards.

**Hartmann's Ruhe,** Taucher Thor.
Angenehmster Aufenthalt der Ostvorstadt.
Täglich große Künstler-Vorstellung und Bone et. Auftreten neuer Mitglieder.

Heute Sonnabend
**Ton-Halle.** große Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
Fr. Stephan.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
**Dortmunder Bier-Stube,**
Albertstraße 42, zunächst der Zeitzer Straße.
Ausschank des hochfeinen Dortmunder Actien-Bieres.

**E. Bühle verm. E. Eisenkolbe.**
Neumarkt Nr. 5. Bayerische Bierstube. Echt Bayerisch à Glas 20 ₰.

**Gutenberg-Keller** Hospital-Strasse. Heute **Stamm** v. 5 Uhr an: **Hamburger Krebssuppe, Schweinsknochen u. Klöße,** Hammelstücken in Burgunder.

**Prager's Biertunnel.** Heute Sauren Rinderbraten mit Klößen, echt Bayerisch u. f. Kreitziger Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

# Schlosskeller.
Morgen Sonntag, den 13. April,
**Grosses Militair-Concert,**
ausgeführt von d. Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Rgts. No. 134.
Direction: Herr Alfred Jahrow.
Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Herm. Kiessig.

# Schiller-Schlösschen.
Leipzig-Gohlis. Haltestelle der Pferdebahn.
Morgen Sonntag, den 13. April,
**Grosses Militair-Concert und Ball.**
Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 (Prinz Johann Georg) unter persönlicher Leitung des Herrn J. Herm. Matthey.
C. George.

# Schützenhaus Leipzig-Sellerhausen.
Heute
**Grosses Concert**
der weltberühmten Frau Marie Schipek mit ihrem Original Wiener Künstler-Damen-Orchester (12 Damen, nur Wienerinnen).
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Billets im Vorverkauf zu haben.
Morgen
**Großes Doppel-Concert**
von obiger Capelle und der Capelle des Kgl. Sächs. Husaren-Regmts. Nr. 19 aus Grimma.
**Hierauf BALL.** C. Trojahn.

Lindenau — Drei Linden
Morgen Sonntag, den 13. April:
Im großen, eleganten, 2000 Personen fassenden Concert- und Ball-Saal
**Grosses Militair-Concert**
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.
Anfang ¼4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert großer Ball auf dem neuparquettirten Saale.

Von Montag, den 14. April, und folgende Tage:
**Grosse Humoristische Soiréen**
der Leipziger Quartett- und Concertsänger, Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jena, Hormann und Büggamer.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Bons haben Gültigkeit und sind im Restaurant zu haben. F. L. Brandt.

# Kein Bier
hat in Folge seiner geradezu verblüffenden Güte und Vorzüglichkeit in kurzer Zeit sich beim Publicum so beliebt gemacht, als das der
I. Culmbacher Actien-Brauerei.
Special-Ausschank direct vom Faß:
**Culmbacher Bierhalle**
Hainstr. 3 **Weber's Hof** Hainstr. 3.
Heute Abend von 6 Uhr ab:
**Thüringer Klösse.**
A. Schöpfel.

**L. Hoffmann's Restaurant**
**Gosenstube u. Glascolonnaden,**
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfiehle für heute: Hammelkeule, Zopfbraten mit Thüringer Klößen.
Prächtiges Bayer ½ L. 15 ₰, Münchner Kindl ½ L. 25 ₰, Leipziger Gose ... 1 L. ₰.

**Kulmbacher Brauhof,**
Petersstrasse 18.
Heute Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten.
Bier hochfein. A. Keilitz.

Petersstr. 38. **Eisfelder Bierhalle** Ledig-Passage.
Thüringer Klöße m. verschiedenen Braten und Schweinsknochen.
Thüringer Bier, Berliner Weißbier &c. hochfein!
Für angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt! Fritz Himer.

**Schweizerhaus Reudnitz.** Heute sauren Rinderbraten, Speckkuchen &c. Hochf. Döllnitzer Gose, f. Biere. NB Kegelbahn einige Tage frei. B. Heinig.

**Plauenscher Hof.**
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
**Kulmbacher Biere** dunkl. Export à Glas 20 ₰, helles (Münchner Art) à Glas 16 ₰ empfiehlt E. Rothe.

**Culmbacher Bierstube,** Nicolaistr. 39.
Heute Abend von 6 Uhr ab **Speckkuchen.**
Bier von J. W. Reichel in Culmbach hochfein. E. Denneberg.

**Restaurant Aug. Giese,**
10 Theatergasse 10,
empfiehlt kräftigen Mittagstisch, früh u. Abends Stamm, f. Lager u. Bayerisch.
**Heute Schlachtfest.**

**Zwickauer Hof, Königsplatz 7.**
Heute großes Schlachtfest. Wwe. Penner.

**Kulmbacher Brauhaus,**
12 Petersstrasse 12.
Heute Schweinsknochen mit Meerrettig und Klössen.
Bier hochfein empfiehlt Jul. Nagel.

Coburger Bierhalle, Katharinenstr. 20. Heute Abend **Schweinsknochen** Bier f. F. W. Schulze.

# Drei Lilien
Leipzig-Reudnitz. Morgen Sonntag
**Grosses Militair-Concert**
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.
7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nach dem Concert **Ball.** W. Hahn.

# Zacherlbräu
**Hôtel de Saxe.**
Heute Abend als Stamm
Pökelschweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.
Salvator und Zacherlbräu vorzüglich.
Hochachtend H. Haubold.

**Neu eröffnet!**
**Restaurant Blücherstr. 17.**
Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, f. Lager, Kulmbacher und Gose vorzüglich, nebst Abendunterhaltung.
Es ladet ergebenst ein G. Schuster.

**Bauhütte,** Schulstraße 1b.
Stets reichhaltige Speisenwahl. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Helles Culmbacher, ⅓ Liter 18 ₰, hochfein. H. Zauche.

Windmühlenstr. Nr. 11 **Coburger Hof** Windmühlenstr. Nr. 11.
Heute Sonnabend **Schweinsknochen.**
W. Schmieder.

**Restaurant z. Münze.**
Schweinsknochen mit Klößen. Biere vorzüglich.
Jeden Abend Unterhaltungsmusik. Otto Kleeberg.

**Magdeburger Bierhallen.**
Heute Abend Schweinsknochen. G. Hübner.

**Burgkeller.**
Heute Schweinsknochen und Klöße.

**Tscharmann's Haus,** Blücherplatz. Heute Stamm: hausschlachtene Schweinsknochen, früh und Abends.

**Cajeri's** Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klössen. Gose hochfein. Täglich Speckkuchen. f. Lager aus Dampfbrauerei Zwenkau.

**Garten-Restaurant Forkel.**
Vorzügl. Mittagstisch, grosse Auswahl, kleine Preise.
Küche Exquisit Biere.
Heute Abend: Mockturtle-Suppe. Rostbeef m. Prinzeßkartoffeln.
Hochachtend Louis Treutler.

**Hôtel Stadt Chemnitz,**
vis-à-vis Bayerischer Bahnhof.
Vorzügl. Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, in ⅓ und ½ Portionen.
Hochfeine Biere.
Echt Münchener Löwenbräu u. echt Böhmisch v. Liebotschan d. Z., à Glas 20 ₰.

**Restaurant Wilh. Grosse,** Kramerstraße 4.
Empfiehle vorzüglichen Mittagstisch
im Abonn., Suppe, ⅓ Port. 60 ₰ | sowie jeden Abend reichhalt. Stammkarte. Besonders ... ½ ... 80 ... | ganz. Naumann'sches Lagerbier u. Münchn. Löwenbräu.

Residenztheater in Berlin.
Täglich **Marquise,**
Lustspiel in 3 Acten von V. Sardou.

**Leipzig-Eutritzsch, Gasthof z. Helm.**
Morgen Sonntag, den 13. April
Concert und Ballmusik.
Anfang ¼4 Uhr. Musikchor A. Eichhorn.

# Tivoli.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik
M. Busch.

**Wahren.**
Morgen zu Klein-Ostern
Concert u. Ballmusik.
Anf. ¼4 Uhr. Capelle H. Matthäi.

**Kaiser Friedrich.**
Die Hegedüs Janka-Concerte finden Sonntag nicht statt. E. Schwarz.

# Eis.
à Portion 20 Pfg.
empfiehlt die Conditorei von
**L. Tilebein Nachf.**
Hainstraße 17.

**• Hürnerbräu •**
berühmt durch seinen hohen Malzgehalt
à Glas 15 ₰, 20 Fl. 3 ℳ, empfiehlt
**A. Dönicke,** Katharinenstraße 27.
Heute Abend Schweinsknochen.

Privatmittagst. Hrn. Brühl 65, 2. Et.

**Culmbacher Bierhaus,**
3 Grimmaische Strasse 3.
**C. Fehse,**
Restaurant parterre und 1. Etage.
Heute Sauerbrat. m. Thür. Klößen.
Hochf. Culmb. Exportbier von Math. Hering I., 15 Fl. 3 ℳ frei Haus. D. O.

**Sickert's Restaurant,**
66 Brühl 66.
Heute gr. **Schlachtfest.**
Morgen Speckkuchen.
Fr. Martz.

**Lützschenaer Brauerei-Restaurant**
Heute
**Schweinsknochen.**
Biere vorzüglich.
A. Furkert.

Gottschedstr. 13. Gottschedstr. 13.
**„Elysium“.**
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
H. Seidel.

**Bamberger Hof.**
Schweinsknochen und Klösse.

**Speisehalle,** Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

F. Mittagstisch Königsstr. 5, 3. Etage.

**Mittagspension**
für Schüler höherer Lehranstalten in gebildeter Familie Hospitalstraße 30, 3. Et. l.

Gel. Mittagst. f. Dame in d. N. d. Centrh. Off. m. Preis a. R. 36 Fil., Universitätsstr. 1.

**Spitze Kinn.**
Süße Kleine beharre in Deiner Liebe und verlaß nicht Deinen lieben und Dich herzlich liebenden Paul, heißesten Dank im Voraus für das kleine Liebeszeichen.

# Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

**Neu angekommene Gemälde:**
**Am Golf von Neapel, von Ascan Lutteroth.**
Strand bei Recco-Riviera, von E. Wielandt.
Türkische Küstenfahrer vor Venedig, von Fritz Nerly.
Partie a. d. Lamsthale im bayerischen Gebirge, von Jos. Haunstetter.
Landschaft a. d. Leitachthale bei Eichenbach (Oberbayern), von Rud Poeppel †.
Landschaft (Gewitterstimmung), von Horst Hacker.
Büßende Magdalena, von M. Lucas von Cranach.
Haselkätzchen, von A. Klomroth.
Außerdem bleiben noch für kurze Zeit ausgestellt:
**80 Radirungen hervorragender moderner Meister in ersten Druckgattungen.**
Eintritt für Nichtabonnenten 50 ₰.
Auf die Vortheile des Abonnements erlaube ich mir hiermit hinzuweisen.

## V. Ausstellung
## von Gesellenstücken u. Lehrlingsarbeiten.

Die Ausstellung wird heute Sonnabend, den 12. April c., Vorm. 11 Uhr, im **Krystall-Palast (blauer Saal)** bei **freiem Eintritt** eröffnet. Der **Prämiirungsact** findet daselbst **Montag, den 14. April c., Nachmittags 4 Uhr,** statt.
Zum Besuche dieser Ausstellung ladet ergebenst ein
**Der Innungsausschuss der vereinigten Innungen zu Leipzig.**
Jul. Reppenhagen, Vors.

## Ausstellung
## des Zeichen- und Mal-Instituts für Damen.

Die Arbeiten sind vom 7.—13. April von 10—2 Uhr öffentlich ausgestellt. Zum Besuche beehrt sich einzuladen
Schützenstr. 4, Tr. B, 2. Et. **Martin Laemmel, Maler.**

**Hochinteressante**
## Ausstellung von Kunst-Hand-Arbeiten

in Moser's Lehr-Anstalt (Humboldtstraße 5, I., am Rosenthal).
Besichtigung unentgeltlich täglich von 8—8 Uhr bis Sonntag, den 13. April.
Keine Dame versäume einen Besuch dieser Ausstellung!

## Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Zu der mit der Entlassung abgehender und Einführung der neu aufgenommenen Schüler verbundenen, **morgen Sonntag, 13. April, 11 Uhr** im Logenhause, Elsterstrasse 2, stattfindenden

**Schulfeierlichkeit**

beehren wir uns die Gönner und Freunde unserer Anstalt einzuladen.
Schluss der Ausstellung der Schülerarbeiten am **Sonntag 5 Uhr.**
**Der Schulvorstand.**

## Pester'scher Dilettanten-Orchester-Verein.

**Heute, Sonnabend, präcis ½8 Uhr Mariengarten.** **D. D.**

## Turnunterricht für Knaben und Mädchen
### in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2.

Der **Sommercursus** des Turnunterrichts für **Schulknaben** und **Schulmädchen** (der Altersstufen (vom 6. Lebensjahre an) hat begonnen.
**Turnzeit für die Knaben: Mittwoch u. Sonnabend Nachmittags von 3—4½ Uhr.**
**Turnzeit für die Mädchen: Mittwoch u. Sonnabend Nachmittags von 4½—6 Uhr.**
Anmeldungen zu den Cursen werden während der Unterrichtsstunden durch die Herren Turnlehrer in der Turnhalle entgegengenommen.
Der im Voraus zu entrichtende Preis für den Unterricht im ganzen Sommerhalbjahre beträgt sowohl für die Knaben als für die Mädchen 3 ℳ
Wir empfehlen diese Gelegenheit zu Leibesübungen besonders auch den geehrten Familien, deren Kinder in der Schule noch keinen Turnunterricht genießen.
**Der Turnrath des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.**

## Deutscher Kellner-Bund.

(Genossenschaft mit juristischer Persönlichkeit.)

### Haupt- und Bezirks-Verein Leipzig.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den seit einiger Zeit mit dem „Verein Leipziger Gastwirthe" und „Sächsischen Gastwirths-Verband" unter gemeinsamer Firma geführten „**Vereinigten Stellen-Nachweis**" hier, **Wintergartenstrasse 13, I.**, von jetzt ab wieder **allein** und unter unserer **alten Firma „Deutscher Kellner-Bund"**, weiter führen.
Wir bitten daher unsere geehrte Kundschaft, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen, insbesondere aber die verehrlichen **Arbeitgeber im Gastwirths-Gewerbe**, uns nach wie vor vertrauensvoll mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren und sich im Voraus der möglichst besten Ausführung derselben versichert zu halten.
Hochachtungsvoll und ergebenst!
**Der Vorstand.**
☞ Adresse für Post- und Werthsendungen: „Deutscher Kellner-Bund, Leipzig". Telegramm-Adresse: „Kellner-Bund, Leipzig". Fernsprech-Anschluß (Mikrophon) Nr. 1296.

## Das Schützenfest zu Taucha

findet vom 15. bis mit 22. Juni d. J. statt. Besitzer von Schaubuden rc. wollen sich baldigst an das Commando wenden.
**B. Hübler**, Commandant.

**Verloren** am 2. Feiertage ein **goldnes Armband.** Abzug. Mühlgasse 10, part.

Verl. 1 B. Kind.-Ohrring v. Bayer. Sophienstr. b. Scheibl. Abz. b. Fleischerm. Albrecht, Bayer. Str.

**Verl.** ein Bund **Schlüssel in grauem Lederbeutel.** Geg. Belohn. abzug. Thomasgäßch. 9, I.

**Vertauscht** i. **Café Bauer** schwarz. Filzhut, roth Futter, Firma Hecht. Log. Abz. Thalstr 27, I.

Fox terrier, Steuerz. Magdeburg, verlaufen. Geg. Bel. abzug. G. Bode Nachf., Kreuzstraße 17

**Rattler** mit braunem Abz., auf **Muck** hör., verlaufen Erbalt. Hochstr. 29, part. I

**Exercir-Schulen v. Wilh. Zörnitz, Central-Halle und Krystall-Palast.**

**20. Schuljahr.**

Der **Sommer-Cursus** beginnt ☞ **nächsten Sonntag, den 13. April.**
Anmeldungen in der **Wohn., Eilenburger Straße 8** (am Eilenburger Bahnhof), von **10—4 Uhr** erbeten.

**Exercir-Schule**

**Turnhalle, Schreberstraße u. Rosenthalgasse Nr. 8.**
**Der Sommer-Cursus**
beginnt **morgen Vormittag ½11 Uhr. Knaben vom 6. Jahre an** finden Aufnahme.
**Louis Brehme,**
**Turnlehrer**, Elsterstraße 17.

Zur Aufnahme einer etwa 2 Stunden in Anspruch nehmenden Verhandlung wird ein **perfecter Stenograph** gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen mit Angabe ihrer Ansprüche u. G. 77 in der Exped. d. Bl. abgeb.

**Wer reist spesenfrei im Mai auf 6 Wochen mit nach den Alpen? Offerten** unt. G. 233 b. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

(**Letzte Antwort.**) Du hast Recht, mein Liebling, auch in diesem Falle kreuzen sich unsere Gedanken, die letzten zwei Worte natürlich inbegriffen. **Bebm.**

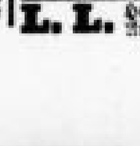
## Nachmittags-Kegelei.
## Mittwochs!

Zu eine Nachmittags-Kegelei werden noch einige, möglichst selbstständige Herren im Alter v. Mitte 30er bis Anfang 40er Jahre **gesucht.** Gef. Offerten bitte unter F. 195 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

The new **MIRABILE**

Kürzlich Druckfehler, muß heißen: Borsicht in D. Verhältnisse dort bekannt.

## Schweizer-Gesellschaft.



Jeden Samstag Abend gemüthliches Beisammensein **Hôtel Stadt London, Ritterstraße 14**, Vorderzimmer. **Gäste herzlich willkommen.**
**Der Vorstand.**

**L. L.** Herrenabend im Vereinslocal. Anfang 8½ Uhr. **Z. C.**

---

Wir empfehlen
## Elegante Kinder-Kleider

aus Cheviot, Flanell und feinen Fantasiestoffen, in überraschender Auswahl.

Leipzig Neumarkt 18. **Mey & Edlich** Plagwitz Nonnenstr. 28.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

## Schwarze und farbige Seidenstoffe

**direct aus der Fabrik** von von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Montag, d. 14. April, Abends 8 Uhr
**Vierteljahrs-Versammlung**
bei **Kitzing & Helbig.**
Allseitiges Erscheinen nöthig.
**Der Vorstand.**

**Christl. Verein junger Kaufleute Leipzig.**
**Heute Vereinsabend, Roßstr. 14,** II. Programm. Gäste willkommen.

**Schutz-Befohlene des Frauen-Bildungs-Vereins.**
**Sonntag**, d. 13. April **Weststr. 16, part.**

**Einzelfahrer.** Sonnt. fr. ½7 U. Kötzschl.—Gautzsch—Gohlis... ½2 U. Joh.-Park — Merseburg. **Mittwoch** Damenabend (Magd. Bierhallen). **Matthäi.**

**Einzelfahrer.** Morgen früh 7, Rosenthalthor. Delitzsch. **Mittwoch** Hiemann's Bierhaus, Plagwitzer Straße 42.

## Reclamen.

**W. Zimmermann,** Henniger Nachf., 16 Grimm. Str. 16
**Wiener und Englische Herren-Filzhüte.**
**Neuheiten Kinder-Strohhüte.**

**Hydrophile- und Gaze-Binden** für ärztliche Zwecke, sowie **Hygiea-Damen-Binden** empfiehlt
**Elise Metz, Taucher Strasse No. 13**

## Familien-Nachrichten.

**Wilhelm Sexauer**
**Margot Sexauer**
**geb. Weber.**
Hersfeld. Leipzig.

**Carl Neumaerker, Pfarrer,**
**Martha Neumaerker geb. Gelbe.**
Sundremda i. Thür. Leipzig.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen an
**Max Wolff** und Frau **Johanna** geb. **Wolff.**

Gestern Morgen 11½ Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater, Onkel und Schwager, der
pens. **Geldbriefträger**
**Johann Traugott Knöfel.**
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Leipzig, den 11. April 1890.
**die Hinterlassenen.**
Die Beerdigung Sonntag 2½ Uhr.

Nach langem schweren Leiden starb heute früh mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Neffe
**Paul Richter,**
Reisefischer, im Alter von 20 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, 11. April 1890.
**Die trauernde Mutter** nebst Hinterlassenen.
Beerdigung Sonntag 3 Uhr Kurze Str. 10.

**Am Donnerstag** verschied an Altersschwäche meine gute Tante und Pflegemutter
**Frau Chr. verw. Prager**
im 91. Lebensjahre. Dies ihren Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Etwaige Blumenspenden bitte Bayerische Str. 21, IV. abzugeben. **Otto Neumeister.**
**Das Begräbniß** findet Sonntag ¼4 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

**Heute** früh 8 Uhr verschied nach kurzen Leiden unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter Frau
**Johanne Juliane verw. Bersch**
geb. **Gerne**
im 97. Lebensjahre.
Reudnitz-Leipzig, 11./4. 90. Ansbach.
Die trauernde Familie Roth.

Heute früh verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag meine liebe Pflegeschwester
**Ida Barthel**
im 26. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, den 11. April 1890.
**Louise verw. Kaiser.**
**Beerdigung** findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofs aus statt.

**Heute Nachmittag 2 Uhr** verschied sanft und ruhig unser einziger, innigstgeliebter Sohn
**Victor**
im **Alter** von **6 Jahren.** Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig-Gohlis, am 10. April 1890.
**Bautechniker Carl Meyer** und Frau.

**Auch** bei dem **Verluste** unseres guten **Kindes Curt** sind uns von allen Seiten soviel Beweise herzlicher Theilnahme entgegengebracht worden, daß wir uns verpflichtet fühlen, auch hierfür unsern innigsten Dank auszusprechen.
L.-Gohlis, den 11. April 1890.
**Dr. med. Geißler.**

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe
**Anna**
gestern Abend ½8 Uhr nach langem Leiden im Alter von 3½ Jahren sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Montag ½3 Uhr vom Krankenhaus aus statt.
Leipzig, den 11. April 1890.
**Carl Fritzsche**
Bäckermeister
**und Frau geb. Köppe.**

**Statt besonderer Meldung.**
Heute Nacht ½2 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Kind, Schwester, Enkeltochter und Nichte
**Lenchen**
im Alter von 4½ Jahren.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen hiermit an
Altenburg, den 11. April 1890.
**A. Berndt**, Apotheker, als Vater,
Frau verw. Dr. **Adamski** als Großmutter.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche durch die reichen Blumenspenden unsern, uns durch den Tod entrissenen Gatten, Vater, Schwager- und Großvater, Herrn
**Anton Altner**
und uns durch die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste zu trösten suchten, unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere drängt es uns, seinen hochgeehrten Herren Vorgesetzten, der Loge Apollo, seinen Herren Freunden und Collegen der Staatsanwaltschaft und des Militairvereins, sowie Herrn Dr. Manteuffel für die rastlose Bemühung und Herrn Pastor Dr. Schumann für die trostreichen Worte unsern Dank auszusprechen.
Leipzig, den 10. April 1890.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung unserer kleinen **Gertrud** findet **nicht Sonntag, 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr,** sondern **früh 10½ Uhr** vom Trauerhause aus statt. Familie **Berner.**

**Verlobt:** Herr Max Rudolph in Chemnitz mit Frl. Bertha Krause in Frankenberg. Herr Richard Krapf, Steuer-Controleur in Apenrade, mit Frl. Marie Koch in Naumburg. Herr Oscar Schöbe, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Ottilie Röhe in St. Egidien. Herr Karl Benke, c. r. m. in Löbau, mit Frl. Luise Huth in Dresden. Herr Oskar Zauchaus in Weißchen mit Frau Alma verw. Dietrich geb. Große in Gulich.
**Vermählt:** Herr Woldemar Laube in Chemnitz mit Frl. Kamilla Uhlmann in Hennersdorf. Herr Eugen Wagner, Decorationsmaler in Dresden, mit Frl. Anna Fermel daselbst. Herr Carl Roß in Dresden mit Frl. Lina Geißler daselbst. Herr Richard Fritzsche in Jonsdorf mit Frl. Olga Schwarzbach daselbst. Herr Philipp Wiig, Bürgerschullehrer in Zittau, mit Frl. Anna Lhotzky daselbst. Herr Dr. phil. Julius Ruß in Breslau mit Frl. Fanny Lehmann in Bautzen. Herr Reinhold Ein in Seifhennersdorf mit Frl. Margarethe Riedrich daselbst. Herr Max Holzegel in Seifhennersdorf mit Frl. Margarethe Köhner in Dresden. Herr Richard Schuchardt in Plauen-Dresden mit Frl. Clementine Großberger in Cossebaude. Herr Oscar Meißner in Johanngeorgenstadt mit Frl. Maria Guillaume in Dresden. Herr Adolf Pilz, Lehrer in Zwenkau, mit Frl. Antonie Fischer daselbst. Herr Dr. phil. Johannes Thallwitz, Assistent am Kgl. Zool. Museum in Dresden, mit Frl. Emilie Taillier in Freiburg i. Breisgau.
**Geboren:** Herrn Hauptmann v. Montbé in Dresden eine Tochter. Herrn Ottomar Koch in Lehndorf bei Taßdorf eine Tochter. Herrn Hauptmann Glöckner in Straßburg ein Sohn.
**Gestorben:** Herr Eduard Bachran, Gutsbesitzer in Ober-Leutersdorf. Frau Johanne Christ. verw. Köhler geb. Loeschke in Meißen. Frl. Ida Diezhold in Dresden. Frau Joh. Juliane Schäfer geb. Leonhardt in Dresden. Herr Erdmann Handhammer in Reichenbach i. V. Herr Adolf Heinrich Hirschmann, Decorationsmaler in Plauen i. V. Herrn Gustav Pollmann's in Plauen i. V. Sohn Heinrich Adolf Walde. Herrn Louis Hanus' in Freibergsdorf Sohn Willy. Herr Johann Chr. Baum, Musiker in Glauchau. Herr Johann Deiß, Schneidermeister in Glauchau. Frau Ida Johanna Schröder geb. Thomas in Glauchau. Herr Friedrich Albin Weinhold, Bergjunalid in Schedewitz. Herr A. Anton Voigt in Zwickau. Herr Christian Peters in Dresden. Herr Gustav Adolph Kümpe, Kgl. sächs. Hauptsteueramts-Assistent in Dresden. Herrn Hermann Wagner's in Dresden Tochter Gretchen. Frau Juliane Kießlein geb. Köhne in Chemnitz. Frau Christ. Wilhelmine Löhle geb. Diezel in Neu-Gablenz. Frau Agnes Zipper geb. Richter in Chemnitz. Herrn Georg Gräfer's in Chemnitz Sohn Rudolf. Herrn Kaeßler's in Naumburg Sohn Hermann. Frl. Leontine von Diebitsch in Kösen.

---

Heute früh 7 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unseres guten lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters
**Carl Heinrich Precemeder,**
Privatmann,
was wir allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.
Stötteritz, den 11. April 1890.
Leipzig und Portland Oregon. **Die trauernden Hinterlassenen.**
NB. Die Beerdigung findet Montag, den 14. April, von Stötteritz, Schulweg 6 aus statt.

Am heutigen Tage verschied nach längerem Leiden unser früherer Fabriks-Dirigent
**Herr Heinrich Precemeder.**
Derselbe hatte uns 40 Jahre lang mit Eifer und Hingebung seine Dienste treu gewidmet, so daß wir ihm stets ein dankbares Andenken bewahren werden.
Leipzig, den 11. April 1890.
**Sachsenroeder & Gottfried.**

Donnerstag Abend ½8 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser guter, treusorgender Gatte, Vater, Groß- und Pflegevater
**Herr Friedr. Aug. Heinichen,**
pens. Polizei-Caporal,
im Alter von 66 Jahren und 16 Tagen.
Um stilles Beileid bitten
**die trauernden Hinterbliebenen.**
Leipzig, Chicago, Kochlitz, den 11. April 1890.
Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause, Zeitzer Straße 47, aus statt.

Nach längerem Kranksein verschied gestern in **Hamburg** unser lieber, braver Sohn und Bruder
**Max Heinrich Theodor Kröer**
im kürzlich vollendeten 25. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Seinen. Diese betrübende Nachricht widmen schmerzerfüllt lieben Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 11. April 1890.
**die gebeugten Eltern und Schwestern.**

Am 10. ds. Mts. entschlief sanft unser guter Gatte und Vater, der
Schuhmachermeister **Karl Ernst Ninchritz.**
Tiefbetrübt zeigen dies, um stilles Beileid bittend, an
**Pegau**, den 11. April 1890.
**die trauernden Hinterlassenen.**

Nach längerem Leiden verschied heute Morgen ¼10 Uhr sanft und ruhig meine innigstgeliebte, herzensgute, brave Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
**Selma Loewe geb. Schaarschmidt**
im Alter von 34 Jahren.
Tief ergriffen, theilen dies Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch mit und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, 11. April 1890.
**Carl Hermann Loewe.**
**Martha, Hermann, Elsa Löwe, als Kinder.**
**Auguste verw. Schaarschmidt.**
**Arthur Schaarschmidt.**
**Martha Schaarschmidt geb. Ernst.**
**Caroline verw. Quenzel geb. Loewe.**
Die Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 10. d. verschied nach längerem Leiden einer unserer treuesten Sangesbrüder,
**Herr Carl Bieler.**
Seit 12 Jahren als Mitglied unserem Verein angehörend, hat sich derselbe durch seine Aufrichtigkeit und Liebe, die er uns entgegenbrachte, ein bleibendes Andenken erworben und rufen wir tiefbewegt ein schmerzliches „**Ruhe sanft**" in seine Gruft.
**Männergesangverein Asklepia.**

## Verein ehemaliger Armen- und Bezirksschüler.

Am 9. April a. c. verschied unser Mitglied, Herr
**E. Jul. Pickenhahn.**
Wir verlieren in ihm einen Mitbegründer und treues Mitglied unseres Vereins. Sein Andenken werden wir stets bewahren. **Der Vorstand.**

Für die vielen Beweise so inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer so lieben, theuren unvergeßlichen Gattin und Mutter
**Wilhelmine Zimmermann geb. Schreiter**
sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Reudnitz, 11. April 1890 **Aug. Zimmermann und Kinder.**

Für die herzliche Theilnahme beim Tode meiner guten Frau
**Marie Margarethe Heine geb. Schmidt**
den innigsten Dank.
Leipzig, 11. April 1890. **Rich. Heine.**

Die **Beerdigung** des Herrn **Joh. Heinr. Seebach** findet **Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Colonnadenstraße 11, aus statt.**

**Heute Abend 8 Uhr L.-Conf. u. Ballot.** ▭ **B. z. L.**

**Marien-Bad.** Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20°. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich fließendes Wellen-Zu- und Abfluß. Krystallhell. Wasser.

**Diana-Bad,** Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

**Sophienbad,** Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

**Bad Mildenstein,** Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sichere Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. rc.

**Wasser-Heilanstalt.** Johanna-Bad. Bücherstraße 18. Näheres b. Prospect. Dr. med. Brecher.

**Loh-Heilbad,** Königstr. 25. Specialb. f. Gicht- u. Rheumatismus, sowie Krankh., die auf schlecht. Blut beruh. Enorm. Erfolge!

Neue Leipziger Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Kartoffelmus u. Fleischklößchen

# Marine.

* Kiel, 9. April. Auf der Germaniawerft wurden ca. 1000 Arbeiter entlassen, weil sie den Aufforderungen die Arbeit aufzunehmen nicht nachkamen. Die kaiserliche Werft Kiel hat unter diesen Umständen die noch am Panzerfahrzeug „Siegfried" auszuführenden Arbeiten selbst übernommen.

* Kiel, 9. April. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" wird am 16. d. M. durch den Stationschef auf Seeklarheit inspicirt und läuft am 15. d. M. nach Bremerhaven aus, wo Se. Majestät der Kaiser an Bord geht.

* Berlin, 10. April. S. M. Kreuzercorvette „Irene", Commandant Capitain zur See Prinz Heinrich von Preußen königliche Hoheit, ist am 8. April d. J. in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt am 10. dess. Mts. die Heimreise fortzusetzen. — S. M. Schiffsjungen-Schulschiff „Ariadne", Commandant Capitain zur See Claußen v. Finck, ist am 9. April d. J. in Santiago de Cuba eingetroffen und beabsichtigt am 11. dess. Mts. die Weiterreise fortzusetzen.

* Wilhelmshaven, 10. April. Amtlichen Mittheilungen zufolge wird Se. Majestät der Kaiser am 22. April Nachmittags nach Besichtigung des heimkehrenden Geschwaders hier eintreffen, an Bord der „Hohenzollern" übernachten und am 23. nach Berlin zurückreisen.

# Zur Frage des 1. Mai.

* Der „Nationalzeitung" wird geschrieben: „Es läßt sich nicht leugnen, daß in socialdemokratischen Kreisen die Unzufriedenheit gegen die Fraction wegen deren Stellung zur Feier des 1. Mai in bedenklichem Wachsen ist. Trotz der zahlreich erfolgten Erklärungen und Abmahnungen des Abgeordneten Liebknecht, am 1. Mai die Arbeit nicht auszusetzen, wird in allen Volksversammlungen Berlins, die in den letzten Tagen recht häufig waren, Propaganda für die Enthaltung von der Arbeit am 1. Mai gemacht und bedingungslose Beschlüsse gelangen zur Annahme. Auch die Verbandstage von Arbeiterfachvereinen lehnen sich gegen die Fraction auf; so haben die Maler, welche dieser Tage in Halle versammelt waren, beschlossen, ihren Genossen zu empfehlen, am 1. Mai die Arbeit ruhen zu lassen, wenn möglich Versammlungen zu veranstalten mit dem Thema: Der Achtstundentag und seine Bedeutung für die Arbeiter, sowie an der Sammlung von Unterschriften zu einer Petition für den Reichstag sich zu betheiligen. Von allen Seiten erhalten die Berliner Socialdemokraten, die für die Niederlegung der Arbeit am 1. Mai unermüdlich thätig sind, Zustimmungs-Kundgebungen. So hat die Generalcommission der Arbeiter Magdeburgs den Berliner Genossen mit der Bitte um Veröffentlichung eine zustimmende Resolution zugesandt. Die Sache steht jetzt so, daß in Berlin an zahlreichen Stellen der 1. Mai durch Niederlegung der Arbeit gefeiert werden wird."

* Zu der Frage, ob der 1. Mai von den Socialdemokraten als allgemeiner Arbeiterfeiertag angesehen werden soll, hat sich der socialdemokratische Abgeordnete v. Vollmar in der „Münchner Post", dem Organ der Münchner Socialdemokraten, in folgender Weise geäußert: „Unsere Meinung ist, daß das allgemeine Feiern am 1. Mai überall da festgehalten werden kann und soll, wo dies mit Erfolg durchzuführen ist. Wo dies nicht der Fall, möge man andere Formen der Kundgebung finden. Wir stimmen dennoch dafür, daß die erörterte Frage im Allgemeinen so entschieden werde, wie sie für München unter Einstimmigkeit der Parteigenossen mit der sämmtlichen organisirten Gewerke bereits entschieden ist: Der 1. Mai ein Feiertag!" — Herr v. Vollmar ist also anderer Meinung als Herr Liebknecht, der von der Zwecklosigkeit der Arbeitseinstellung am 1. Mai überzeugt ist. Man darf gespannt sein, zu welchen Folgen diese Meinungsverschiedenheiten, die im socialdemokratischen Lager täglich deutlicher hervortreten, noch führen werden.

* Die socialdemokratische Fraction des neugewählten Reichstages tritt Sonntag, den 13. April, unter dem Vorsitz des Abg. Singer in Dresden zu einer Conferenz zusammen, auf welcher man versuchen will, eine Einigung in Betreff der für den 1. Mai vorgeschlagenen Massenkundgebung herbeizuführen. Nach unserem Dafürhalten wird es wesentlich von der Energie der Arbeitgeber abhängen, ob die socialdemokratischen Gelüste, am 1. Mai blau zu machen, zur Durchführung kommen können. Aus der Lausitz wird heute gemeldet, daß die Lausitzer Fabrikanten sich dahin geeinigt haben, sämmtliche Arbeiter, welche am 1. Mai nicht zur Arbeit kommen, als contractbrüchig zu behandeln und ohne Kündigung zu entlassen. Gegen die Rechtsbeständigkeit dieses Verfahrens ist nicht das Geringste einzuwenden.

# Musik.

## Neues Theater.

Leipzig, 11. April. Herr Kellerer vom Stadttheater in Riga hat als zweite Gastspielrolle den Don José in Bizet's „Carmen". Die Wahl dieser Rolle war sicher aus dem Grunde erfolgt, nach dem conventionellen Octavio im „Don Juan" eine Gestalt voll Feuer und wirklichen dramatischen Lebens bieten zu können. Kam es also in erster Linie darauf an, schauspielerische Begabung zu zeigen, so hat der Sänger diesen Zweck sehr gut erfüllt. Unserem Publicum steht die ganz ausgezeichnete Leistung des Herrn Hedmondt in derselben Rolle noch frisch im Gedächtniß, es ist kaum nöthig, daran zu erinnern, wie schön Herr Hedmondt die Entwickelung des Don José-Charakters zeichnete, wie fein er den Steigerungen gerecht wurde, wie sehr er befähigt war, die bis zum Wahnsinn sich steigernde Erregung des unglücklichen Mannes glaubhaft zu machen: Don José war ein furchtbares Charakterbild nach dem Leben. Herr Kellerer folgte demselben Grundsatz, seine Darstellung ähnelte sehr der des Herrn Hedmondt; wo etwa eine Lücke zu bemerken war, so schien sie nur verschuldet zu sein durch die Unkenntniß des bei uns angewandten Dialoges, an dessen Stelle der Gast wahrscheinlich das Originalrecitativ von Bizet anzuwenden gewohnt ist. Der Glanzpunct der Gastdarstellung war der letzte Act, hier verschwand das Schablonenhafte gewohnter Leistung vollständig, und eine ergreifende Gewalt der Darstellung trat an die Stelle oberflächlicher Nuancen. Gesanglich stand der Gast nicht ganz auf der Höhe seines Octavio, die Stimme klang in der Höhe öfters angestrengt und ermüdet. Doch kann das die Folge einer Indisposition sein und es wäre zu wünschen, daß die Direction die sehr schätzenswerthen Eigenschaften des Gastes noch in einer dritten Rolle erprobte. Im Uebrigen ist nichts Neues über die Aufführung zu berichten. Frau Moran-Olden sang die Titelpartie mit gewohnter Ueberlegenheit und Meisterschaft, Frl. Jelinek weckte als Micaela aufs Neue das Bedauern über ihr Ausscheiden aus unserem Bühnenverbande, Frau Duncan-Chambers und vor Allem Frl. Artner zeigten sich als wahre Säulen des Ensembles, die kleineren Partien waren bei den Herren Köhler, Knüpfer und Marion bestens aufgehoben. Nur zu Herrn Perron's Escamillo muß ein Vorbehalt gemacht werden. Wiederum gerieth der Sänger in die sein außerordentliches Talent verunzierende Manier des Schleppens, die sich so breit machte, daß in dem bekannten Liede des Toreador der Capellmeister mit dem Orchester eine Pause machen mußte, um sich mit dem Sänger wieder vereinigen zu können. Herrn Perron's feines künstlerisches Gefühl, das doch aus allen seinen Leistungen spricht, müßte ihm das Unstatthafte jener Manier doch selbst klar beweisen. Herr Paur verstand diesmal mehr als früher seine Truppen unter dem Commandostab zu vereinigen: die Glätte der Chöre bewies dies, ebenso der größere Schwung der Orchesterbegleitung. Besonderes Lob verdient wie immer die ausgezeichnete Balleteinlage, in der sich besonders Herr Golinelli und Frl. Dönges Lorbeeren erwarben. Die Aufführung wurde sehr enthusiastisch aufgenommen.

M. Krause.

* Leipzig, 12. April. Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Abende findet das mit Spannung erwartete einmalige Gastspiel des königl. preußischen Kammersängers Herrn Emil Götze als „Lyonel" in Friedrich von Flotow's vieractiger Oper „Martha" statt. Die übrigen Hauptrollen der Oper sind wie folgt besetzt: Lady Harriet Durham: Frau Baumann; Nancy: Frl. Borlaß; Plumkett: Herr Schelper; Lord Tristan: Herr Knüpfer.

* Leipzig, 12. April. Ueber den Gang der Handlung in der neuen Oper „Die Almohaden" dürften die folgenden kurzen Angaben dem Opernfreunde willkommen sein: Zorayha, die Fürstin des maurischen Stammes der Almohaden, ist verbannt und lebt unter dem Namen Donna Elena in einem Landhause in der Nähe von Palma, der Hauptstadt der Insel Mallorca. Ihr Sohn Ismael schmachtet im Gefängniß. Nur Zelima, die als Zorayha's Tochter gilt, lebt bei ihr. Die Mauren planen längst schon den Aufstand, sie wollen Ismael aus dem Kerker befreien, ihn krönen und die Spanier von der Insel verjagen. Der erste Act sieht Elena und Zelima den Sohn und Bruder erwarten. Er kommt, verkleidet als Troubadour, im nämlichen Momente, als der Besieger der Mauren und Gouverneur der Insel, Centellas, auf einem Jagdzuge im Landhause der Elena vorspricht. Ismael wird erkannt und soll aufs Neue in Fesseln gelegt werden. Elena giebt sich dem Centellas als Ismael's Mutter zu erkennen; ihm gelingt es, sich den Häschern zu entwinden, er eilt auf das Dach des Hauses und rettet sich durch einen Sprung ins Meer. Damit schließt der erste Act. Der zweite spielt auf einem freien Platze in Palma. Wider Erwarten ist Ismael doch gefangen, er soll enthauptet werden. Zelima, voll heißer Liebe für Ismael, dessen Schwester sie zu sein glaubt, kommt in Männertracht nach Palma, ebenso die auf die Rettung ihres Königssohnes bedachten maurischen Verschworenen, welche in Zelima zuerst einen Spion zu entdecken glauben, bis sie sich ihnen zu erkennen giebt und ihre Führerin wird. Der dritte Act hat den alten Palast von Almudaina zum Schauplatz. In ihm residirt Centellas, der an diesem Abende ein großes Fest giebt. Ein geheimer Kummer drückt ihn. In dem Kampfe gegen die Mauren vor vielen Jahren ist ihm Frau und Töchterchen entrissen. Sie sind verschollen, er glaubt sie todt. Seine Tochter aber lebt, Zelima ist's, von Elena als eigene Tochter aufgezogen. Das weiß Centellas nicht und doch möchte er Ismael retten, wenn dieser feierlich Verzicht auf sein ihm entrissenes Erbe leistet. Er läßt ihn kommen, stolz weist Ismael das Verlangen zurück. Er wird in den Kerker zurückgeführt — wenn die Glocken im Palaste von Almudaina erklingen, soll sein Haupt fallen. Da tritt seine Mutter ein — sie enthüllt dem Centellas Zelima's Geheimniß und fordert gegen seine Tochter den eigenen Sohn. Schon ist Centellas bereit, die Forderung zu bewilligen, da stürmen die maurischen Verschworenen den Palast. Ismael, befreit, wird mit der Krone Mallorca's gekrönt. Ungehindert läßt man Centellas mit Zelima ziehen, welche in dem Streite zwischen Kindespflicht und Liebe zu Ismael der ersteren folgt. Vor den Gärten des Palastes am Meere hebt sich zum letzten Male der Vorhang. Elena wacht bei dem schlummernden Sohne. Die Stunde des Kampfes mit den andringenden Spaniern steht bevor. Die Mauren wecken Ismael, an ihrer Spitze stürzt er den Feinden entgegen. Mit der verwundeten Zelima erscheint er wieder, eine Liebesscene von ergreifender Schönheit folgt, die in dem Tode der Verwundeten einen ergreifenden Abschluß findet. Spanier dringen ein, Ismael fällt ihren Führer und sinkt selbst schwer getroffen nieder. Als nach dem Ende des Kampfes Centellas und Elena die Scene betreten, finden sie ihre Kinder im Tode vereint. So klingt die an Effecten reiche Handlung der Oper erschütternd aus.

-rr- Leipzig, 11. April. Das Musikinstitut von H. Louis Hoffmann, welches nun zwei Jahre besteht und eine Fortführung des von Hermann Kabisch von begründeten ist, hat den Ort seiner Wirksamkeit in das Nordviertel gelegt und befindet sich Gerberstraße 8, II. Etage. Am Mittwoch, den 9. d. M., fand nun im Saale des Hotel de Russie eine Abendunterhaltung statt, welche Zeugniß davon ablegen sollte, was die Eleven dieses Institutes zu leisten im Stande sind. Daß sich dieselbe zu einer befriedigenden gestalten würde, war vorauszusehen; denn Herr Hoffmann ist zu seinem musikalischen Lehrberufe am hiesigen Conservatorium für Musik tüchtig ausgebildet und vertritt strenge Grundsätze, die er mit Ausdauer und Hingebung verfolgt. So war denn auch in den Darbietungen die solide Schule allenthalben unverkennbar, selbst in denen, welche durch allzu großes Lampenfieber der zum ersten Male auftretenden Schüler wesentliche Einbuße erlitten. Ueberall trat in den pianistischen Gaben ein sicherer Anschlag, angemessene Accentuirung, meist gute Phrasirung und sauberes Spiel in den Passagen hervor. In den Vorträgen auf Streichinstrumenten bekundeten die jungen Eleven in Haltung und Bogenführung, sowie in dem fast durchgängig flüssigen Spiele, daß sie unter guter Leitung stehen. Zum Vortrage gelangten die Polonaise (Es-dur) von C. M. v. Weber für Clavier zu vier Händen, eine Romanze von Dancla und Bolero von M. Hauser für Violine mit Pianofortebegleitung, ein allerliebstes Rondo von A. Reinhardt, welches von einem kleinen Schüler recht hübsch gespielt wurde, eine thematisch treffliche Sonate (A-moll) von Osc. Paul, ein Ländler von Rob. Klein, Valse brillante von Löschhorn, recht wacker executirt, ein sehr ansprechendes Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von C. Reinecke „in leichtem Stile" von gediegener Arbeit, bei welchem das sehr Ensemblespiel und sichere Auftreten der Betheiligten gutes Studium verriethen (nur das Cello konnte manchmal etwas mehr hervortreten), Thema und Variationen von Beethoven, eine Sonatine (G dur) von C. M. Döring, die anerkennenswerthe Wiedergabe erfuhr, und zum Schlusse vierhändig den Militair-Marsch von Franz Schubert. Von pädagogischem Tacte zeugte es, daß bei diesen Darbietungen das Beifallklatschen unterblieb. Aber einer Dame, welche als Gast mehrere Lieder von Lassen, Meyer-Hellmund, d'Albert und von dem Leiter des Institutes, Herrn H. Louis Hoffmann, „Sehnsucht nach dem Rhein" sang, wurde von den Anwesenden laute Anerkennung gezollt. Daß für den kleinen Saal ein prächtiger, tonschöner Stutzflügel von J. Blüthner gewählt worden war, mit leichter Spielart in Rücksicht auf die jugendlichen Schüler, zeugt von der umsichtigen Art des Herrn Hoffmann, der sich nach allen Seiten hin als Musik-Pädagoge bewährt und darum reichen Zuspruch für sein Institut verdient.

* Schipek-Concerte. Ueber das von Frau Marie Schipek kürzlich in Döbeln veranstaltete Concert schreibt Musikdirector Gr. im „Döbelner Anzeiger": Das gestern Abend im Schützenhause ausgeführte Concert der Wiener Damen-Capelle unter Direction von Frau Marie Schipek erregte nicht allein durch die originelle und eigenartige Besetzung, sondern auch durch die gut einstudirte und selbstständige Instrumentirung, bei voller Beachtung aller musikalischen Empfindung, ein ungewöhnliches Interesse. — Die elegante und vornehme Art, mit welcher Frau M. Schipek dirigirt, wirkt höchst sympathisch. Die Capelle verfügt über einzelne Solokräfte, wie Flöte, Cello und I. Geige, welche hervorragend zu nennen sind. Die Programmnummern wurden durchgängig mit congenialer Auffassung gespielt. Im 1. Theile des Programms gefiel besonders durch die verständnißvolle Einstudirung und Ausführung die „Tell-Ouverture" von Rossini; im 2. Theile fand die Balletnummer „Mikado" von Sullivan die freundlichste Aufnahme. Den Glanzpunct nahm jedoch der Solovortrag der Damen Fräul. Schlosser (Cello) und Fräul. Fischer (Flöte) ein. Beide Damen, sicher eingespielt, wissen ihre Instrumente zum größten Vortheil auszunutzen; der liebliche, zarte und gefällige Ton der Flöte im Gegensatze zu dem vollen, satten, dabei doch weichen und gefühlvollen Anschlag des Cello war von packendster Wirkung und veranlaßte die Zuhörer zu reichstem Beifall. Nicht minder effectvoll gestaltete sich im 3. Theile die Ausführung des Potpourri: „Melodien-Congreß" v. Conradi, welches mit vorzüglichsten „im Ave Maria" v. Schubert und Träumerei v. Schumann zum Ausdruck gelangte. Im Walzer „Wiener Blut" v. Strauß, welcher an Stelle des auf dem Programm stehenden Abt'schen Liedes: „Gute Nacht, du mein herziges Kind" zum Vortrag gelangte, kam das frische Wiener Leben feurig pulsirend zum besten Vortrage, wie auch Eilenberg's „Mühle im Schwarzwald" durch die Nachahmung des Vogelgezwitschers, Mühlengeklappers und Rauschens des Baches recht charakteristisch erhalten wurde. Die vielfachen Beifallsbezeugungen, welche den Damen zu Theil wurden, veranlaßten dieselben zu mancher Einlage.

§ Die vom Quartettverein in Grünberg gegründete Concertvereinigung ist am 1. April mit zweihundert Mitgliedern ins Leben getreten. Mit den 1200 ℳ ihren Beiträgen lassen sich im nächsten Winter drei Concerte mit tüchtigen Kräften veranstalten. — Wegen der Verdienste des Quartettvereins um die Hebung des Musiklebens in Grünberg sind in den Centralausschuß für das am 20. Juli stattfindende niederschlesische Sängerbundesfest lediglich Mitglieder des Quartettvereins gewählt.

* Aus London wird berichtet: Adelina Patti, die sich mit ihrer Stimme ein Vermögen erworben hat, wie groß nie eine Sängerin vor ihr, und in Craig-y-nos im lieblichen Wales sich ein Schloß hat errichten lassen, wie es kaum eine zweite Bühnenkünstlerin wird aufzuweisen haben, läßt sich dort jetzt auch ein kleines Privattheater erbauen, das eine Viertelmillion Mark kosten wird. Zu der Einweihung desselben im Sommer werden die hervorragendsten Londoner Bühnenkräfte und zahlreiche andere Künstler, sowie viele Literaten und gesellschaftliche Größen Englands und des Auslandes in Craig-y-nos erwartet. Ein Gastspiel Adelina Patti's in Berlin soll, der „Kgl. Rdsch." zufolge, für den Monat Mai im Kroll'schen Theater geplant sein. Sie soll bei ihrem jetzt in Aussicht genommenen Gastspiel, zu welchem der Vorzugsplatz mit 10 ℳ veranschlagt ist, die Gilda (Rigoletto), Rosine (Barbier) und Leonore (Troubadour) singen.

# CXCV. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig

## am 1. April 1890.

I. Registranden-Vortrag: 1. Zur Frage der Gewichtsmißbräuche im Garnhandel. — 2. Deutscher Export nach Australien. — 3. Australisch-canadische Dampfer-Linie. — 4. Zum Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches. — 5. Verfassung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. — 6. Eingabe der Handelskammer zu Mannheim, die Zollbehandlung von Wagenfedern und Patent-Achsen betr. — 7. Fernsprechverbindung mit Dresden. — 8. Normalzeit für den Eisenbahndienst. — 9. Eingabe der Handelskammern zu Hanau und Offenbach, Frachtermäßigung für Brennstoffe betr. — 10. Generalversammlung des Centralvereins für Hebung der Fluß- und Canalschifffahrt. — 11. Antrag, die Einführung von Borstenmessen in Leipzig betr. — 12. Zölle auf Farbholz-Extracte und Sumach. — 13. Einladung zur Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. — 14. Eingegangene Drucksachen. — II. Prüfung der Rechnungen der Handelskammer und der Börse für 1889. — III. Desgl. der Kramerstiftung. — IV. Bericht über die Vorstellung des Gewerbevereins zu Jena, das Waarenhaus für deutsche Beamte betr. — V. Desgl. über die Eingabe der Handelskammer zu Göttingen, die Gründung von Actiengesellschaften betr. — VI. Desgl. über einen Handelsgebrauch im Malzgeschäft. — VII. Gutachten über die Frage der Ausprägung einer größeren Menge von Scheidemünzen. — VIII. (nicht-öffentlich:) 1. Anlegung eines Reservefonds der Handelskammer. — 2. Herstellung von Rasenplätzen vor der Börse.

Die 195. öffentliche Sitzung der Handelskammer eröffnet in Gegenwart von 18 Mitgliedern der Vorsitzende Herr Dr. Wachsmuth, indem er

I. Vortrag aus der Registrande erstattet. Hierüber ist folgendes zu erwähnen:

1. Ueber das Schreiben der Handelskammer zu Frankfurt a. M., in welchem zu dem diesseitigen Gutachten über Gewichtsmißbräuche im Garnhandel einige entgegengesetzte Bemerkungen und ergänzende Vorschläge zur Beseitigung der Mißstände gemacht worden, hat der Handelsgesetzgebungs-Ausschuß zufolge der ihm ertheilten Ermächtigung selbständig Beschluß gefaßt. Der von ihm festgestellte Nachtrag zu dem früheren Gutachten wird demnächst veröffentlicht werden.

2. Herr R. F. Bahse überreicht der Handelskammer 25 Abdrücke seiner Denkschrift: „Der Deutsche Export nach Australien, seine Mängel und Abhilfe derselben". Dieselben sind an die Mitglieder vertheilt. Die Denkschrift wird in dem erweiterten Verkehrs-Ausschusse zum Gegenstand einer Berathung gemacht werden.

3. Herr Oppenheimer, Mayor von Vancouver, überreicht einen offenen Brief an die Leitung der Orient Steamship Company, betreffend die Einrichtung einer australisch-canadischen Dampfer-Linie. Derselbe liegt zur Kenntnißnahme aus.

4. Ebenso liegt ein Gutachten der Handelskammer zu Schweidnitz über den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches zur Einsichtnahme der Mitglieder aus.

5. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha hat der Kammer 12 Abdrücke ihrer neuen Verfassung, sowie verschiedene andere Drucksachen übersandt. Die Abdrücke liegen zur Verfügung der Mitglieder bereit.

6. Die Handelskammer zu Mannheim theilt der Kammer eine von ihr an das Reichsamt des Innern gerichtete Eingabe, die Zollbehandlung von Wagenfedern und Patent-Achsen bei der Einfuhr ins Zollgebiet betreffend, mit dem Ersuchen mit, sie beim Vorhandensein gleicher Interessen zu unterstützen. Laut der Eingabe werden die fraglichen Erzeugnisse von Frankreich aus zu einem niedrigeren Zollsatze eingeführt, indem man ihnen durch einen Ueberzug von schwarzer oder grauer Farbe den Anschein geringwerthiger Waare giebt. Die Kammer beschließt, abzuwarten, ob Anträge auf Anschluß von Betheiligten im Bezirke gestellt werden.

7. Bezüglich der von der Kammer befürworteten Anlegung einer Fernsprech-Verbindung mit Dresden theilt der Kaiserliche Ober-Postdirector mit, daß er wegen dieser Angelegenheit mit der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Dresden in Verbindung getreten sei und nach Abschluß der Vorerörterungen dem Reichs-Postamte Bericht erstatten werde.

8. Die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz, sowie die hiesige Gewerbekammer theilen mit, daß sie bezüglich der Frage der Einführung einer einheitlichen Normalzeit für den Eisenbahndienst dem diesseitigen Gutachten beitreten; die Handels- und Gewerbekammer zu Zittau dagegen hat, wie sie mittheilt, schon vorher Beschlüsse in jener Angelegenheit gefaßt, welche zum Theil abweichen.

9. Die Handelskammern zu Hanau und Offenbach übersenden einen Abdruck der von ihnen an den Königl. Preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten gerichteten Eingabe, in welcher dieser um Einführung ermäßigter Ausnahmetarife für geringwerthige Brennstoffe, insbesondere Steinkohlen und Coaks ersucht wird. Die Kammer beschließt, diese Eingabe zur Kenntnißnahme auszulegen und abzuwarten, ob Anträge daraus gestellt werden.

10. Auf die Einladung zu der am 9. April abzuhaltenden Generalversammlung des Centralvereins für Hebung der Fluß- und Canalschifffahrt wird auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden beschlossen, den Secretär mit der Vertretung der Kammer zu beauftragen.

11. Herr Herrmann hat im Einvernehmen mit Vertretern des Borstenhandels, welche die Einführung besonderer Borstenmessen wünschen, den Antrag eingebracht, die Kammer wolle beschließen:

a) die geeigneten Schritte zu thun, welche die Abhaltung eines Borstenmarktes in Leipzig zu Anfang März und zu Anfang Juli ermöglichen;

b) den Verkehrs- und den Handelsgesetzgebungs-Ausschuß mit der selbständigen Erledigung der Angelegenheit zu beauftragen.

Der Antragsteller führt aus, Leipzig sei jetzt unzweifelhaft als Mittelpunct des Borstenhandels in Deutschland zu betrachten, und auch bei den in Frankfurt a. O. im März und Ende Juni oder Anfangs Juli stattfindenden Messen seien es zum weit überwiegenden Theile Leipziger Commissionäre, in deren Händen das Geschäft liege. Unter diesen sowie unter den Borstenhändlern bestehe allgemein der Wunsch, daß die Messen in Leipzig abgehalten werden möchten. Welche Wege zu diesem Zwecke einzuschlagen seien, das könne am besten in einer Ausschußsitzung erörtert werden, und für diese behalte er sich noch weitere Ausführungen vor.

Der Herr Vorsitzende bemerkt, er dürfe wohl annehmen, daß die Kammer geneigt sein werde, dem ihr vorgetragenen Wunsche zu entsprechen; wenn das der Fall sei, dann würde sich auch der unter b) vorgeschlagene Weg empfehlen.

Der Antrag wird hierauf in seinen beiden Theilen einstimmig angenommen.

12. Von dem Königl. Haupt-Zoll-Amte ist am Sitzungstage ein Schreiben eingegangen, in welchem die Handelskammer um Mittheilung darüber ersucht wird, ob die von einer Anzahl Producenten erbetene Erhöhung des Eingangszolles für „Farbholz-Extracte" von 3 auf 6 ℳ und die Einführung des gleichen Zollsatzes für Sumach den Wünschen der Consumenten im Kammerbezirke entsprechen würde.

Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird, da es sich wesentlich nur um Einholung von gutachtlichen Aeußerungen aus den betheiligten Kreisen handelt, der Zoll- und Steuer-Ausschuß mit der selbständigen Erledigung der Frage beauftragt.

13. Der Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Leipzig ladet die Handelskammer zum Besuch der in der Zeit vom 12. bis 14. April im Krystall-Palast abzuhaltenden Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten, sowie zur Theilnahme an dem Montag den 14. April Nachm. 4 Uhr daselbst stattfindenden Prämiirungs- und Schlußact ein.

14. Unter den eingegangenen Drucksachen sind folgende zu erwähnen: a. Adreßbuch des deutschen Buchhandels, 52. Jahrg. 1890 (Börsen-Verein Deutscher Buchhändler). — b. Bericht über die internationale Jubiläums-Ausstellung in Melbourne 1888/89. Uebersandt von dem Kgl. Ministerium des Innern. — c. Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands, Bd. IX. Betriebsjahr 1888/89. Uebersicht. Zusammenstellung der wichtigsten Angaben daraus, Bd. VIII. 1887/88 und 1888/89. — d. Oesterreichische Statistik, Bd. 23, 2, 3. und 4. Heft; enth.: die Waaren-Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr im Allgem. Oesterr.-Ungar. Zollgebiete 1888. — e. Heft 17 bis 20 der Uebersicht der bei den österr.-ungar. Handels- und Gewerbekammern registrirten, ausgeschriebenen und gelöschten gewerbl. Marken. — f. Boletin mensual de estadistica municipal. Buenos Aires. November und December 1889. — g. Jahresberichte der Handelskammern Lübeck 1889, 2. Theil, Bradford 1889 und Luxemburg 1888. — h. Die Corporation der Kaufmannschaft zu Danzig, 67. Rolle. — i. Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1889. — k. Ingenieur-Bericht des Sächsischen Dampfkessel-Revisions-Vereins 1889. — l. Jahresberichte der Handelslehranstalten Chemnitz, 1889/90, und Dresden, Ostern 1890. — m. Jahresberichte der Kgl. Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbe-Museums Dresden, 1887/88 und 1888/89; ferner der Landwirthschaftlichen Schule Bautzen 1889/90. — n. Verzeichniß der Eisenbahn-Stationen mit gleichlautender oder ähnlicher Namensbezeichnung, Berlin, November 1888, nebst Nachtrag 1, August 1889. — o. Dr. Jastrow, Das Interesse des Kaufmannsstandes an dem Bürgerlichen Gesetzbuch. (Heft 87/88 der Volkswirthschaftl. Zeitfragen.) — p. Gutachten der Handels- und Gewerbekammer Prag über den Gesetzentwurf, betr. den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren. — q. Protokoll der Ausschuß-Sitzung des Centralvereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschifffahrt vom 5. März 1890.

II. Namens des Finanz-Ausschusses berichtet hierauf Herr Becker über die Rechnungen der Handelskammer für 1889, und zwar im Anschluß an eine den Mitgliedern zugestellte Uebersicht, welche die Vergleichung mit dem Haushaltplan zeigt. Die Rechnungen umfassen: I) die Verwaltung des Börsengebäudes, II) die besonderen Ausgaben der Handelskammer und III) ebenso der Börse, IV) den Unterstützungsfonds und V) den aus den Ueberschüssen des Internationalen Productenmarktes angesammelten Bestand.

Unter I betragen die Ausgaben 72 395 ℳ, gegen den Voranschlag 3255 ℳ mehr; die Hauptausgabe bildet die Verzinsung der Anleihe mit 48 500 ℳ. Unter den Deckungsmitteln sind in erster Reihe die Miethzinsen in Höhe von 51 850 ℳ zu nennen, unter welcher Summe jedoch die für die Handelskammer selbst und für die Börse mit 7500, bez. mit 25 000 ℳ rechnungsmäßig angesetzten Miethbeträge einbegriffen sind (dieselben erscheinen unter II und III als Ausgaben). Aus dem Ertrage der Steuerzuschläge ist ein Zuschuß von 10 346 ℳ erforderlich gewesen.

Die besonderen Ausgaben der Handelskammer (II) haben 57 724 ℳ betragen, 1934 ℳ mehr, als veranschlagt war; diejenigen der Börse (III) 31 918 ℳ, 272 ℳ weniger, als veranschlagt war. Der Ertrag der Steuerzuschläge belief sich im ganzen auf 45 908 ℳ.

Aus den Erträgnissen des Unterstützungsfonds (IV), welcher am Schlusse des Rechnungsjahres 34 799 ℳ betrug, sind während desselben 35 Unterstützungen in Höhe von 1815 ℳ gewährt worden.

Der Bestand aus den Ueberschüssen des Internationalen Productenmarktes (V) ist durch Zinsenzuwachs auf 9632 ℳ angewachsen.

Dem Ausschuß-Antrage entsprechend werden diese Rechnungen, sowie diejenigen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt für das 2. Halbjahr 1889 als richtig anerkannt.

III. Demnächst berichtet namens des Kramerstiftungs-Ausschusses Herr Kreuzer über die Rechnungen der Kramerstiftung und des Jubiläumsfonds für 1889, und zwar ebenfalls im Anschluß an eine den Mitgliedern zugestellte Uebersicht.

Die Einnahmen (Kramerhaus, Bamberger Hof, Zinsen von Staatspapieren und Hypotheken) beliefen sich, ausschließlich des Ueberschusses aus dem Verkauf des Kramerhauses, auf 33 967 ℳ, die Ausgaben auf 16 613 ℳ.

Die Einnahmen der Handelsschule haben im Ganzen 86 775 ℳ, die Ausgaben 86 381 ℳ betragen; darunter ist der Miethzins für das Gebäude mit 9835 ℳ begriffen.

Der Jubiläumsfonds ist durch Zuschlag der Zinsen auf 20 537 ℳ angewachsen.

Dem Ausschuß-Antrage entsprechend werden die Rechnungen durchgängig als richtig anerkannt.

IV. Der Gewerbeverein zu Jena hat an die Regierungen der thüringischen Staaten eine auf das Waarenhaus für deutsche Beamte bezügliche Eingabe gerichtet, in welcher er auf die aus dem Geschäftsbetriebe dieser Actiengesellschaft für die kleineren und mittleren Handel- und Gewerbetreibenden erwachsende Gefahr hinweist und um den Erlaß einer Veröffentlichung bittet, um die Beamten vor der Betheiligung zu warnen, weil dadurch „Mißtrauen zwischen den Vertretern der Staatsgewalt und einer großen Masse des staatstreuen Bürgerthums" erzeugt werden könnte. Der genannte Verein hat die Handelskammer ersucht, diese Eingabe in geeigneter Weise zu unterstützen. Namens des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses berichtet darüber Herr Bassenge.

Der Berichterstatter erinnert daran, daß die Handelskammer sich schon wiederholt mit ähnlichen Eingaben auswärtiger Vereine zu beschäftigen gehabt habe. Neuerdings seien auch im diesseitigen Bezirke derartige Klagen laut geworden, namentlich über den schädigenden Einfluß des Vorschußvereins-Consumvereins und über die starke Ausbreitung der Consumvereine in den Vororten. Der Ausschuß habe es deshalb für seine Pflicht gehalten, näher auf die Sache einzugehen. Der Berichterstatter trägt den vom Ausschuß vorgeschlagenen Entwurf eines Antwortschreibens vor.

In demselben wird anerkannt, daß die Klagen zum Theil begründet seien, daß insbesondere der Geschäftsbetrieb der Consumvereine nicht selten über die Grenzen hinausgreift, welche ihm durch den ursprünglichen Zweck dieser Vereine vorgezeichnet seien, und daß insoweit die öfters geltend gemachte Forderung, sie einer Steuer zu unterwerfen, Berechtigung habe. „Eine irgend erhebliche Abschwächung der Concurrenz" — heißt es in dem Entwurfe weiter — „läßt sich freilich von einer solchen Maßregel nicht erwarten; nimmt man beispielsweise die Höhe der Steuer zu 5 Procent des Ueberschusses und diesen zu 10 Procent des Umsatzes an, so würde die Steuer immer erst ½ Procent des Umsatzes betragen und kaum einen nach außen merklichen Einfluß üben. Mit dem Schlußgesuche der uns mitgetheilten Vorstellung würden wir uns jedoch nicht haben einverstanden erklären können, auch wenn nicht inzwischen die ablehnenden Bescheide der hohen Behörden, an welche sie gerichtet war, bekannt geworden wären; selbst wenn diese darauf hätten eingehen wollen, wäre ein günstiger Erfolg nach unserer Ueberzeugung nicht zu erwarten gewesen.

„Wer das Waarenhaus für deutsche Beamte und ähnliche Anstalten mit Erfolg bekämpfen will, der muß sein Augenmerk vor allem auf eine Einrichtung lenken, durch welche ein derartiger Geschäftsbetrieb überhaupt erst möglich gemacht worden ist — wir meinen das unnatürlich niedrige Porto für die sogenannten 5-Kilo-Packete. Unnatürlich niedrig nennen wir es, weil es darauf beruht, daß die Eisenbahnen, denen auch ihrerseits daraus eine nicht zu unterschätzende Concurrenz erwächst, gleichwohl durch die Gesetzgebung genöthigt sind, die Beförderung unentgeltlich zu leisten. Wir haben diesen Porto-Tarif vom ersten Anfang im Jahre 1873 an, als er im Entwurf vorlag, mit aller Entschiedenheit bekämpft, sind jedoch dabei nur wenig unterstützt worden. Jetzt liegt es zu Tage, daß durch diese Einrichtung nicht nur der größere Zwischenhandel zu einem erheblichen Theile verdrängt worden ist, sondern daß auch die Kleinhändler und Handwerker darunter zu leiden haben.

„Innerhalb des deutschen Reichs-Postgebietes allein werden jährlich über achtzig Millionen Postpackete befördert, oft von einem Ende zum anderen; davon mag wohl die Hälfte jener Art des Handels angehören, welche erst durch diesen Tarif hervorgerufen ist.

Hierzu kommen dann noch etwa sechs Millionen Packete aus Süddeutschland, Oesterreich u. s. w.

„Ob es nun freilich gelingen würde, die in Rede stehende Einrichtung wieder zu beseitigen, nachdem sie bereits international geworden ist, und nachdem die meisten Leute sich so daran gewöhnt haben, daß sie die Wirkung gar nicht mehr beachten, das lassen wir dahingestellt; sicher ist, daß es einer Bewegung, welche sich hiergegen richtete, an einer gesunden Grundlage nicht fehlen würde.

„Wir müssen aber hierbei noch auf einen anderen Umstand aufmerksam machen, welcher einer Besserung der Verhältnisse des Kleinhandels, zum Theil auch des Handwerks im Wege steht; das ist die übermäßige Anzahl kleiner Verkaufs-Geschäfte. Wir sind uns wohl bewußt, daß, was wir hier zu sagen haben, in den betheiligten Kreisen nicht gern gehört wird. Aber es nützt doch nichts, die Augen zu verschließen. Man sehe sich nur in einer Stadt wie Leipzig um: nicht blos in der inneren Stadt, sondern hie und da bis weit hinaus in die Vorstädte drängt sich Laden an Laden. Insbesondere haben in den letzten Jahrzehnten auch die von Handwerkern gehaltenen Verkaufsläden sich in außerordentlichem Maße vermehrt. Ist es nun überhaupt denkbar, daß alle diese Geschäftsbetriebe den darauf lastenden Aufwand an Miethe, Heizung und Beleuchtung, Löhnen, Verzinsung des Anlage- und Betriebs-Capitals u. s. w. tragen und dabei doch die Preise so niedrig stellen können, um den Wettbewerb auszuhalten? Vor allem könnte die Arbeit, welche von den Verkäufern in den kleinen Läden geleistet wird, bei einer zweckmäßigen Vereinigung wohl mit einem Drittel oder Viertel, vielleicht mit einem noch geringeren Bruchtheile der dazu verwandten Kräfte bestritten werden. Hieraus folgt freilich zugleich, daß dieser Zustand sich nicht beseitigen läßt, ohne zahlreiche Kräfte wenigstens zeitweilig brach zu legen, aber jedenfalls ist es dringend nöthig, zur Vorsicht bei der Anlegung neuer Verkaufs-Geschäfte zu mahnen, wobei noch darauf hingewiesen werden mag, daß [illegible] anderen Ländern eine solche Ueberzahl kleiner Geschäfte nicht [illegible]. Zu dieser

[illegible]

Richtung könnten die Gewerbe-Vereine eine sehr heilsame Thätigkeit entfalten."

Der Entwurf findet die einstimmige Genehmigung der Kammer.

V. Namens desselben Ausschusses berichtet Herr Vassenge über die von der Handelskammer zu Göttingen mitgetheilte Eingabe an den Herrn Reichskanzler, die Mitwirkung der Handelskammern zur Verhütung unsolider Gründungen von Actiengesellschaften betreffend. Die Eingabe wendet sich gegen die Bestimmung in Art. 209 h des Handelsgesetzbuches, wonach es den Handelskammern obliegt, bei Gründung von Actiengesellschaften Revisoren zur Prüfung des Herganges zu benennen. Hierdurch, meint die genannte Handelskammer, und durch die Veröffentlichung der Namen der Revisoren werde das Publicum zu der Ansicht verleitet, es sei eine Gewähr gegen unsolide Gründungen gegeben, was doch in Wahrheit nicht der Fall sei. Sie beruft sich dabei auf einen Fall, in welchem bei Gründung einer Gesellschaft mit nur 500 000 ℳ Grundcapital ein Gründergewinn von 203 000 ℳ ausbedungen, die Actien aber nachher mit 120 Proc. an den Markt gebracht worden seien. Die zu Revisoren ernannten Kammer-Mitglieder seien durch den Umstand, daß ihre Namen als solche öffentlich genannt, die von ihnen festgestellten Thatsachen aber nicht veröffentlicht worden seien (in dieser Hinsicht ist die Eingabe nicht ganz klar) zu der Erklärung veranlaßt worden, daß sie in Zukunft keine derartige Revision übernehmen würden. Die Handelskammer knüpft hieran den Wunsch, daß die fraglichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches abgeändert werden möchten.

Der Ausschuß hat bei näherer Prüfung der Sache nicht zu einem zustimmenden Ergebniß gelangen können, schlägt vielmehr vor,

die Eingabe auf sich beruhen zu lassen.

In dem bezüglichen Schreiben, welches im Entwurf vorliegt, ist zur Begründung der Ablehnung folgendes gesagt: „Bei uns sind bisher irgend welche Uebelstände aus Anlaß des Art. 209 h des Handelsgesetzbuches nicht hervorgetreten. Ueberhaupt sind hier Fälle, in denen bei der Gründung von Actiengesellschaften besondere Gründergewinne bedungen worden wären, nicht vorgekommen. Wäre dies aber geschehen, so wäre nach unserer Auffassung, mit welcher auch die des Vorstandes des hiesigen Königlichen Amtsgerichts übereinstimmt, die Höhe des Gründergewinnes in der Bekanntmachung ausdrücklich hervorzuheben gewesen, und es würde dann weder die Handelskammer selbst, noch die von ihr ernannten Revisoren ein Vorwurf getroffen haben, wenn die Actien trotzdem selbst mit Aufschlag Nehmer gefunden hätten. Wenn bei dem dortigen Gerichte, wie es nach dem in der Eingabe erwähnten Beispiele scheint, eine andere Uebung herrscht, so vermögen wir das mit Art. 210 a des Handelsgesetzbuches nicht in Einklang zu bringen, und es würde daher unseres Erachtens die geehrte Handelskammer sich hiergegen zu wenden gehabt haben."

Der Ausschuß-Antrag wird einstimmig angenommen.

VI. Ferner berichtet Herr Vassenge namens des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses über die nachstehenden, einen Handelsgebrauch im Malzgeschäft betreffenden Fragen, welche der Kammer mit Bezug auf einen Rechtsstreit zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt worden sind:

1. Ist bei einem am 11./12. December 1889 abgeschlossenen Lieferungsgeschäft über 5000 Centner Malz der Zusatz „successive lieferbar" als gleichbedeutend mit dem Zusatz „successive lieferbar per Campagne 1889/90" zu erachten?
2. Besteht beim Malzgeschäft ein bestimmter Handelsgebrauch dahin, daß, wenn successive Lieferung vereinbart ist, die Gesammtmenge in ununterbrochen gleichen Monatsraten geliefert und abgenommen werden muß, oder ist solchenfalls es lediglich von der Willkür des Abkäufers abhängig, zu bestimmen, wann und wie (bez. innerhalb der Campagne) geliefert werden soll?

Auf Grund der angestellten Erörterungen schlägt der Ausschuß vor, die beiden Fragen in folgender Weise zu beantworten:

Zu 1. Von einem Handelsgebrauch im engeren Sinne kann hier nicht wohl die Rede sein, wohl aber ist es nach der Natur des Malzgeschäfts in Verbindung mit den allgemeinen Grundsätzen über Handelsgeschäfte als zweifellos zu bezeichnen, daß die Lieferung bez. die Abnahme im Laufe der gegenwärtigen Brau-Campagne, d. h. bis Ende September 1890, zu geschehen hat, auch wenn dies nicht ausdrücklich hinzugefügt worden ist.

Zu 2. Auch hier hat sich ein allgemeiner Handelsgebrauch nicht feststellen lassen, vielmehr wird der Vertrag nach den begleitenden Umständen, insbesondere nach der Art der bisherigen Geschäftsverbindung der vertragschließenden Theile (daß eine solche stattgefunden hat, läßt sich bei der Größe des Gegenstandes wohl voraussetzen) ausgelegt werden müssen.

Die Kammer tritt diesem Vorschlage einstimmig bei.

VII. Hierauf berichtet Herr Vassenge namens des Bank-, Münz- und Börsen-Ausschusses über eine Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern, die Ausprägung einer größeren Menge von Scheidemünzen betreffend.

In der I. Kammer hatte bei Berathung des Münzetats ein Mitglied über den Mangel an Scheidemünzen im kleinen Verkehre geklagt, und es werden aus dieser Veranlassung die Handels- und Gewerbekammern aufgefordert, über die von ihnen in der angedeuteten Richtung gemachten Wahrnehmungen sich berichtlich zu äußern.

Der Ausschuß ist zu dem Ergebniß gelangt, daß die Frage, soweit es sich zunächst um Nickel- und Kupfermünze handelt, auf das Bestimmteste zu verneinen sei.

„Die Reichsbank-Hauptstelle", führt er in dem Entwurf für den Bericht aus, „hat seit dem October 1886, nachdem sie dazu angewiesen worden war, den Bedarf an solcher Münze jederzeit reichlich gedeckt. Die Summen, welche sie zu diesem Zweck aus Berlin hat kommen lassen, betragen bis Ende 1889 nicht weniger als 822 000 ℳ, also im jährlichen Durchschnitt fast 100 000 ℳ. Daß der Bedarf dadurch in Verbindung mit den früheren Beständen und dem sonstigen Zufluß in der That reichlich gedeckt ist, ergiebt sich am besten aus dem Umstande, daß bei der Königl. Lotterie-Darlehnscasse soviel Nickel- und Kupfergeld zum Umtausch eingeliefert wird, daß sie alle vierzehn Tage für 30 bis 40 000 ℳ davon abzugeben hat, welche neben den obigen Beträgen dem Verkehr wieder zufließen. An der hiesigen Productenbörse herrscht ebenfalls ein fortwährender, zuweilen geradezu lästiger Ueberfluß an Nickelmünze, da die Bäcker, bei denen die kleine Scheidemünze vorzugsweise zusammenströmt, sich hier ihrer zu entledigen suchen; es wird uns versichert, daß man am Sonnabend als dem Haupt-Börsentage in der Regel ohne Schwierigkeit 3 bis 4000 ℳ Nickelgeld würde eintauschen können.

„Ebenso ist auch Silber-Scheidemünze bei der Reichsbank-Hauptstelle jederzeit in völlig genügender Menge zu haben, und es ist uns seit einer längeren Reihe von Jahren niemals eine Klage über Mangel daran zu Ohren gekommen."

Die Kammer tritt diesem Entwurfe einstimmig bei.

VIII. In der sich anschließenden nicht-öffentlichen Sitzung 

1) die Anlegung eines Reservefonds zur Tilgung der Anleihen, sowie
2) die Herstellung von Rasenplätzen vor der Börse beschlossen worden.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretär

Dr. Gensel.

## Vom Chirurgencongreß in Berlin.

* Bei dem in diesen Tagen in Berlin versammelt gewesenen Chirurgencongreß erregte berechtigtes Aufsehen ein Fall von ausgedehnter Resection der Thoraxwandung mit dauernder Bloßlegung der Pleura seitens des Prof. Tillmanns-Leipzig. Es handelte sich um einen Mann von 25—30 Jahren, der mit einer Tuberculose der linken Lunge und starker tuberculöser Erkrankung der benachbarten Theile der Pleura und des Thorax zur Klinik gekommen war. Vortragender hatte die sämmtlichen erkrankten Theile einschließlich der Pleura entfernt, worauf eine Schrumpfung des betreffenden, übrigens schon vorher functionsunfähigen Lungenflügels erfolgte, welche die schließliche Entfernung aller tuberculösen Theile ermöglichte. Die Wunde wurde mit Hautlappen bestmöglich bedeckt und heilte anstandslos aus. Der Kranke genas, befindet sich wohl und geht seiner Arbeit nach. Da die Operation Mai 1888 erfolgte, darf wohl von einer dauernden Heilung die Rede sein. Man sieht durch das noch etwa handtellergroße Loch in der Thoraxwand hindurch in eine tiefe und weite Höhlung, in welche man den Finger in seiner ganzen Länge nach verschiedenen Seiten, oben bis ans Schlüsselbein, einführen kann. Auf der rechten Körperseite sieht man in dieser Höhlung den (gesunden) rechten Lungenflügel deutlich in Thätigkeit. Der Fall zeigt, daß auch die Chirurgie der Lunge noch nicht an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt ist, und Vortragender wies auf die Möglichkeit hin, der Lungentuberculose, so lange sie noch örtlich begrenzt ist, operativ beizukommen. Es würden dazu voraussichtlich zwei getrennte Operationen gehören, nämlich erstens die Bloßlegung der erkrankten Lungentheile behufs Herbeiführung der Verödung und Schrumpfung, und zweitens die Beseitigung der tuberculösen Theile nach erfolgter Functionsunfähigkeit. Eine zweite Vorführung desselben Leipziger Chirurgen betraf die Anwendung der Electropunctur bei Aorten-Aneurysma. Bei einem kräftigen Manne war ein solches Aneurysma mittelst genannter Methode völlig beseitigt worden. Redner benutzte die Anode einer Batterie von 20 Elementen unter Einschaltung eines Gaiffe'schen Regulators behufs Milderung der Empfindung. Sofort nach Einführung der Punctirnadel beginnt der Aneurysmensack zu schrumpfen, und nach einer je nach der Art des Falles mehr oder weniger langen Reihe von Sitzungen ist derselbe verschwunden. Stabsarzt Dr. Karg-Leipzig stellte zwei Patienten vor, die in Folge eines Nervenleidens allerlei seltsame Erkrankungen der Knochen und Nerven davongetragen hatten. Der eine Kranke erlitt einst eine Quetschung der rechten Hand und zog sich selbst die Knochensplitter aus, ohne dabei Schmerz zu empfinden. Er wurde von einem Pferde in den Leib gebissen, erlitt als Feuermann wiederholt Brandverletzungen, ohne eine besondere Empfindung dabei zu haben. Diese Empfindungslosigkeit und all die anderen Erkrankungen beruhen auf einem Leiden des Rückenmarks (Syringomyelie).

## Die Prüfungsausstellung der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Für alle Gewerbslehrlinge, welche zu weiterem Schulbesuch für die wünschenswerthe Erweiterung ihres Wissens und Könnens, soweit solches von der Schule vermittelt wird, nur sehr knapp zugemessene Zeit haben, ist eine Anstalt, wie sie die Sonntagsschule darbietet, ein großer Segen, und in diesem Sinne ist das segensreiche Wirken auch der oben erwähnten Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde schon seit langen Jahren anerkannt und bewährt. Die geringe Anzahl von vier wöchentlichen Unterrichtsstunden, für welche die Schule ihre Schüler in Anspruch nehmen kann, erfordert freilich auch neben großem Fleiße und bestem Willen der letzteren einen ungewöhnlichen Grad von unterrichtlichem und erzieherischem Geschick von Seiten des Lehrkörpers und der Leitung der Schule, und es muß das Geschick auch nach den Ergebnissen der diesjährigen Prüfungsausstellung im Logengebäude an der Elsterstraße dem Lehrercollegium der Schule und ihrem Leiter Herrn Director Scharf in hohem Maße zugebilligt werden. Den breitesten Umfang der Ausstellung nehmen die Ergebnisse des Zeichenunterrichts in seinen verschiedenen Richtungen ein. Den Anfang bilden einfachere Vorübungen für das kunstgewerbliche Fachzeichnen, der Entwurf einfacher gerad- und krummliniger Ornamente, die Anleitungen für farbige Behandlung der Flächen, einfachere gewerbliche Fachsachen, wie der Entwurf von Schablonenmustern für Tapezierer nach gegebenen Maßen und Aehnliches mehr. Zu der höheren Stufe, dem eigentlichen kunstgewerblichen Fachzeichnen, ist ein ganz entschiedener Fortschritt gegen die Leistungen des vorigen Jahres zu verzeichnen. Man begegnet zahlreichen hübsch gelungenen Zeichnungen nach Relief-Modellen in Gips, auch nach schönen Holzschnitzerei-Ornamenten aus den Sammlungen des Kunstgewerbe-Museums, Entwürfen von farbigen Tapetenmustern theils in mehr stilisirt, theils mehr naturalistisch behandelten Blumenornamenten, aus der Natur des Reliefs vom Schüler selbst entwickelten Schattenconstructionen, auch von einem jungen Kartographen mit Geschick und Sauberkeit ausgeführten Terraindarstellungen und kartographischen Uebungsblättern, Drechsler-Zeichnungen, wie Entwürfen ornamentirter Stockgriffe, Buchdeckelentwürfen von angehenden Buchbindern, hübschen Gartenentwürfen oder Aufzeichnungen von Gartenrissen nach gegebenen Verhältnissen. Verschiedene Blätter bekunden auch eine sehr ruhige, feste Hand beim Zeichnen mit der Feder.

Das geometrische und Projectionszeichnen beginnt mit den leichtesten Aufgaben, der Darstellung krummer Linien, geht zu der Einführung in rechtwinklige und anschließend auch isometrische Projection über, woran sich in verständigster Weise mehrere direct praktische Anwendungen aus dem Gebiete der Stein- und Holzverbindungen u. s. w. schließen. Im Fachzeichnen für Schlosser sieht man nach gegebenen Motiven meist nicht zu schwierige Kunstschlosserarbeiten behandelt: Hausthürenmitte, Kappenbänder, Gartenthore, Frontgitter, Wirthsschilde, Zunftzeichen u. s. w. Beim Maschinenzeichnen sind ohne Vorlagen nur nach Anleitung des Lehrers die verschiedenen einschlägigen Curven, wie die verschiedenen Cykloiden und die Schraubenlinie construirt worden, dann die verschiedenen Schrauben selbst mitsammt den verschiedenen Gewindformen, die verschiedenen Kuppelungen und Aehnliches durch Zeichnung dargestellt worden. Beim Bauzeichnen, an welchem Zimmerleute, Maurer und Tischler theilnahmen, wurden einfachere Constructionsaufgaben und Risse von nicht zu verwickelten Baulichkeiten, beziehentlich von Möbeln gefertigt und in vielen Fällen mit Erfolg die Schwere und Ungelenkigkeit der Hand der jungen Leute bekämpft. Besonders anerkennenswerth waren die Ergebnisse bei den auch unmittelbarsten praktischen Werth besitzenden Detailzeichnungen in natürlicher Größe zum unmittelbaren Gebrauch bei der Arbeit, Entwürfe von Möbeln, wie Schränken, Büffets, Thürausführungen u. s. m. nach eigener Idee und Durchführung der Schüler.

Im Zusammenhange mit der Zeichenausstellung sei schließlich auch der Ausstellung schriftlicher Schülerarbeiten gedacht. Hier schloß sich an die schönschriftlichen Uebungen eine tüchtige Einübung der als Zierschrift so nutzbaren Rundschrift. Im Rechnen fand sich überall das bürgerliche Rechnen in bester Weise eingeübt. Die deutschen Arbeiten waren zugleich praktische Uebungen im Entwerfen und Behandeln von Geschäftsbriefen und geschäftlichen Aufsätzen theils im Hefte, theils, wie bei den Postanweisungen, Postaufträgen, Packetadressen u., in wirklicher Ausführung. In der Geometrie war in rein praktischer Durchführung die Berechnung der in gewerblicher Anwendung vorkommenden Flächen und Körper geübt worden. Erwägt man, daß der Schule nur vier wöchentliche Lehrstunden zu Gebote stehen, so muß man hier wie bei den Zeichenarbeiten ihren Erfolgen die vollste Anerkennung zollen und lebhaft wünschen, daß ihre so nutzbringende Thätigkeit bei unserer Bevölkerung immer allgemeinere Anerkennung und Unterstützung finde. Adolf Weiske.

## Das neue Concert- und Restaurant-Panorama im Krystall-Palaste.

Schon vor einiger Zeit machte der Berichterstatter darauf aufmerksam, wie der umsichtige Director unseres Krystall-Palastes, Herr Berthold, damit umgehe, eine prächtige, an sich so recht nach Art des Columbuseies naheliegende, aber doch noch nirgends aufgetauchte Idee zu verwirklichen, die dem genannten Erholungsorte einen in der That ungeahnten, neuen Reiz verleihen würde. Es handelte sich nämlich darum, die panoramatische Landschaftsmalerei nicht blos für die Schaulust des Publicums arbeiten zu lassen, sondern sie zur wirksamen, idealen Ausschmückung eines Erholungsraums zu benutzen. Diese bloße Schaulust wird einem bestimmten Panoramabilde gegenüber naturnothwendig und erwiesenermaßen immer sehr bald abgestumpft. Weit anders aber liegt die Sache, wenn den sich bei leiblichen Genüssen, traulichem Gespräch und guter Concertmusik Erholenden, sobald sich ihr Blick erhebt, von allen Seiten eine prächtige Landschaftsscenerie mit absoluter Naturwahrheit vor das Auge tritt.

Diese Idee hat nunmehr in dem oberen, vordem die sieben Dioramen bergenden Theile der Alberthalle ihre Verwirklichung gefunden. Durch einen Grottenbau betritt man den inneren Raum, der, sich in drei concentrischen, von Balustraden getrennten Terrassen erhebend, an runden Tischchen bequemen Platz für etwa 400 Gäste darbietet. Wohin man nur den Blick unter dem das Ganze überspannenden großen Zeltdache hervor auch schweifen läßt, überall fällt er auf eine weit sich erstreckende, ungemein malerische Landschaft hinaus, so daß man das Bewußtsein, sich in einem engen, wandumschlossenen städtischen Bau befindet, absolut verliert und fest überzeugt ist, die herrliche Natur zu kneipen. Genauere Angaben über die ausgeführten Landschaftsmotive und die Künstler, welche die Berthold'sche geniale Idee so herrlich verwirklichten, mögen demnächst folgen, wenn die Eröffnung dieses Zauberraumes sich verwirklicht haben wird. Adolf Weiske.

## Krystall-Palast.

### Weltkünstler-Vorstellung im Theatersaale.

* Eine auserlesene Schaar von Künstlerspecialitäten ersten Ranges ist es, welche diesmal die Direction des Krystall-Palastes zur Messe ins Feld führt. Das abwechselungsreiche Programm, welches uns vorliegt, nennt zuerst die Troupe Montrose, die besten Akrobaten der Welt; diese Turner zu ebener Erde verdienen aber auch die Bezeichnung voll und ganz, stehen sie doch in ihrer Leistung bis jetzt unerreicht da, während alle anderen Akrobaten ihre Operationen mit einfachen Saltos ausführen, verbinden diese ihre Tricks mit Doppel-Saltomortales.

Eine weitere vorzügliche Acquisition sind die drei graziösen Wassernixen Miß Lizzie, Teresa und Anny Johnson, die großartigen Tauch- und Schwimmkünstlerinnen. Uns vorliegende auswärtige Zeitungen schreiben: „Sie sind ansprechende Erscheinungen diese kleinen Taucherinnen und verstehen es, ihre biegsamen Gestalten während der Productionen vortheilhaft zur Geltung zu bringen, dabei ist ihr Auftreten ein entschieden decentes. Als Tummelplatz haben sie sich ein etwa 5½ m langes und 2 m hohes Bassin auserkoren. Hier treiben sie ihr munteres Spiel und entfalten ihre anmuthigen Schwimmkünste. Das Auge hat seine Freude an den gefälligen abgerundeten Bewegungen der Nixen, namentlich bietet das Spiel des bewegten Wassers mit dem aufgelösten schwarzen Haar ein fesselndes Bild. Ganz außerordentlich sind ihre Leistungen im Tauchen: 2 Minuten 50 Secunden unter Wasser zu weilen, werden ihnen Wenige nachahmen können."

Große Heiterkeit wird Mr. Clemolo mit seinem als Clown dressirten Affen Shinker erregen, ebenso hat der Thierstimmennachahmer Herr Hubertus in Berlin und überall, wo er war, gerechtes Aufsehen erregt und Beifall gefunden. — Eine treffliche Leistung auf dem dreifachen Drahtseil ist die des aus 2 Damen und 1 Herrn bestehende Braatz-Trios. Als Trapezkünstlerin wird sich Miß Belona produciren. Auf dem gesanglichen Gebiet sind die Damen Käthi Cottor als Gesangssoubrette und Helene Fahrbach als Walzersängerin gewonnen. Und endlich reiht sich die Violinvirtuosin Miß Emerson dem Programm wirkungsvoll ein. Wir glauben, dem Unternehmen die besten Aussichten stellen zu können und erwähnen, daß die Eröffnungsvorstellung heute Abend 8 Uhr stattfindet.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht.

#### I. Strafkammer.

I. Der Handlungsgehilfe Karl Gustav Grimm aus Mittweida war des Betrugs und der Urkundenfälschung beschuldigt. Grimm hatte sowohl für ein hiesiges Blatt Annoncen und für zwei andere Druckereien, welche sich namentlich auch mit der Herstellung von Speise- und anderen Karten, Plakaten u. befassen, Druckaufträge der verschiedensten Art in Beträgen von 3—40 ℳ bei den betreffenden Firmeninhabern als angeblich ertheilt, aufgegeben, um die ihm zugebilligte Provision einzustreichen. Das ganze Geschäftsgebahren des Angeklagten war nun in der Hauptsache ein unlauteres und strafbares und das Gericht verurtheilte denselben zu 8 Monaten Gefängnißstrafe und 3 Jahren Verlust der Ehrenrechte.

II. An einen Hausdiener wird als erste Anforderung beim Engagement Treue und Ehrlichkeit gestellt. Das gerade Gegentheil war bei dem Hausdiener Richard Emil Beyer aus Chemnitz der Fall, welcher die in einem Gasthofe zu Wurzen ihm von zwei Handwerksburschen zur Aufbewahrung übergebenen Reiseeffecten einer Untersuchung unterworfen und unter Anderem ein Sparcassenbuch über 163 ℳ Einlage heimlich bei Seite geschafft hatte. Die Unredlichkeiten des Angeklagten wurden noch rechtzeitig entdeckt und derselbe zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Ober-Justizrath Wollert (Präsident), Landgerichts-Räthen Sachße, Bieler, Dr. von Abendroth und Leonhardt II.; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Groß.

— Die III. Strafkammer verurtheilte gestern den Handarbeiter Ernst Anton August Richter aus Nieder-Wiesa (Kreis Neumarkt) wegen versuchter Nöthigung zu 2 Wochen Gefängniß, den Eisendreher Alfred Jacob Wilhelm August Meich aus Magdeburg wegen Rückfallsbetrugs zu 3 Monaten Gefängniß, und die Handarbeiter Johann Hermann Gustav Rebner aus Leipzig-Reudnitz und Johann Hermann Müller aus Lösnig wegen gemeinsamen einfachen Diebstahls zu 3, bez. 1 Monat Gefängniß.

## Nachtrag.

* Leipzig, 11. April. Heute Vormittag 10 Uhr 33 Min. trafen Ihre Hoheiten die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm von Preußen, Söhne des Prinzregenten von Braunschweig, von Altenburg kommend, mit Gefolge und Dienerschaft auf der Bayerischen Bahn ein und fuhren um 11 Uhr weiter nach Braunschweig. Se. Hoheit der Herzog von Altenburg, der Großvater der Prinzen, hatte dieselben bis hierher begleitet, nahm im Weinrestaurant Keil hier, dessen Inhaber Herr Max Keil auch Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs ist, ein Dejeuner ein und reiste darauf nach Altenburg zurück. — Se. Hoheit Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg kam gestern Vormittag 10 Uhr 33 Min. auf der Bayerischen Bahn von Altenburg hier an und begab sich auf der Thüringer Bahn mittelst Schnellzuges weiter nach Meiningen. Ebendorthin begaben sich auch die aus Altenburg wieder hier eingetroffenen erbprinzlich Schaumburg-Lippeschen Herrschaften.

— Für Herstellung der den Bauplatz für die Andreaskirche umgebenden Straßen und Abtragung des Kirchenbauplatzes werden 59 346 ℳ bez. 24 210 ℳ erforderlich, welche dem Vernehmen nach vom Rath verwilligt worden sind.

* Leipzig, 11. April. Auf Anregung des hiesigen landwirthschaftlichen Kreisvereins wird in diesem Jahre eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen in Leipzig stattfinden.

* Leipzig, 11. April. Unterm 1. d. Mts. sind die Gendarmerie-Brigadestationen von Gohlis nach Möckern und von Volkmarsdorf nach Abtnaundorf verlegt worden. Zur selben Zeit wurde der Gendarm Wenzel von Volkmarsdorf nach Mylau i. V. und der Stadtgendarm Winkler aus Dresden als Landgendarm nach Abtnaundorf versetzt.

* Leipzig, 11. April. Von der königlichen Kreishauptmannschaft wurde dem Markthelfer Wilhelm Kästner zu Connewitz, der 25 Jahre lang ununterbrochen in der Cigarrenfabrik der Firma J. C. Cichorius hier beschäftigt ist, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Arbeit ein Belobigungsdecret zugefertigt, das der Genannte am heutigen Tage an hiesiger Rathsstelle ausgehändigt erhielt.

— Gestern war es dem in der Schriftgießerei der Firma C. F. Rühl hier (Grenzstraße) beschäftigten Stereotypeur Herr Ernst Schöbel vergönnt, sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum einer ununterbrochenen Berufsthätigkeit in dem genannten Etablissement unter allseitiger Antheilnahme begehen zu können. Der Jubilar wurde von Seiten des Principals neben anderen Gaben auch durch ein namhaftes Geldgeschenk und sinnige zahlreiche Spenden des Geschäftspersonals und seiner Collegen erfreut. Zu Ehren des Jubeltages fand eine gesellige Vereinigung statt.

— Die Soiréen der Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren Klein, Jentzsch, Seidel und Gebrüder Schmidt, Capellmeister Cl. Schreiber, im Stadtgarten haben ihren Abschluß gefunden. Der Beifall des sehr zahlreich erschienenen Publicums war ein gutes Zeugniß dafür, daß diese Herren auch den Ansprüchen der Zuhörer in jeder Beziehung gerecht wurden. Auch für die bevorstehende Messe hat der neue Besitzer, Herr W. Klingebeil, Engagements von vorzüglichen Kräften getroffen und findet heute Sonnabend die Generalprobe statt. Näheres im Anzeigentheil.

— Wie immer hat auch der Besitzer der Centralhalle, Herr Carius, sehr umfängliche und sorgfältige Vorbereitungen für die bevorstehende Messe getroffen. Wir heben aus dem angeworbenen Künstlerpersonal folgende Kräfte hervor: Der Schlangenmensch Marinelli, eine Berühmtheit auf diesem Gebiete, die Gesangsduettistinnen Geschwister Banoni, genannt die „Goldamseln", die musikalisch-pantomimische Morlan-Truppe, der Bauchredner und Imitator Segommer, die rheinischen Kraftjongleure Lomberg und Leitner, die Kopfequilibristen Gebrüder Pasqualino, die Parterre-Akrobaten Gebrüder Beton, den Gesangshumoristen Maystatt, welcher ein ganz neues Programm mitbringt, und das deutsch-schwedische Damen-Terzett Felicitas. Am Sonnabend Abend findet die Generalprobe des Gesammtpersonals statt.

— Der dramatische Verein „Sappho", welcher schon bei seiner Erstlingsaufführung mit „Ein Schritt vom Wege" vor Kurzem gezeigt hat, wie ernst es derselbe mit der sich gestellten Aufgabe nimmt, legte auch bei der zweiten Vorstellung, welche derselbe am Donnerstag Abend im Gesellschaftssaale des Vereins für Volkswohl bei Gelegenheit eines Familienabends unter der vorzüglichen Regie von Frau Weßnig-Gulperl veranstaltet hatte, von Neuem recht erfreuliche Proben seines Könnens wie Fortschreitens auf dem von ihm betretenen Wege ab. Zur Aufführung hatte man gewählt: „Die Geschwister" von Goethe, „Die Gouvernante" von Th. Körner und „Die Dienstboten" von R. Benedix, von welchen Stücken die ersteren beiden zu recht guter Darstellung kamen, während im letzteren Stücke dem Gange der Handlung ein etwas bewegteres Tempo zu wünschen gewesen wäre. Jedenfalls hatte aber die ganze Aufführung, welche wiederholt durch Beifall ausgezeichnet wurde, einen für den jungen Verein sehr befriedigenden Verlauf.

— Am Nachmittage ³/₄4 Uhr des Wahltages, am 20. Februar, flatterte auf einem Schuppen an der Ecke der Wilhelm- und Carlstraße in Anger-Crottendorf eine rothe Fahne, die, obgleich sie nicht allzu groß war, doch bald die Aufmerksamkeit und den Unwillen der Passanten erregte. Sie wurde natürlich auf erfolgte Anzeige sofort entfernt und die angestellten Nachforschungen ergaben, daß zwei Einwohner von Anger-Crottendorf die Fahne angebracht hatten. Es waren dies der Handarbeiter Gottfried Julius Hahn und der Maurergeselle Alois Simon. Beide erhielten vom hiesigen Polizeiamt wegen groben Unfugs eine Haftstrafe von 6 Tagen zudictirt. Auf die von den Bestraften eingelegte Berufung hob das Schöffengericht die Strafverfügung auf, weil es sich hier nicht um groben Unfug, sondern um eine Verletzung des Gesetzes vom 14. Juli 1849 (betr. das Tragen republikanischer Abzeichen) handele.

— Das Rad der drei Gänge der Nonnenmühle, welches noch dem Betriebe diente, ist nun auch zum Stillstande gekommen. Gleichzeitig hat man mit dem Abbruche des Mühlhauses begonnen und so wird in wenigen Tagen die letzte sichtbare Erinnerung an die Klostermühle, welche länger als sechs Jahrhunderte der Vernichtung durch die Stürme der Zeit entging, verschwunden sein. Wie uns gesagt wurde, soll der Denkstein aus dem Jahre 1679, der über dem Eingange zur Mühle eingemauert ist und Angaben über deren Erbauung enthält, an geeigneter Stelle wieder angebracht und so erhalten werden.

) Leipzig, 11. April. Ein dreizehnjähriger Schulknabe stahl einem Bäckermeister in Volkmarsdorf durch Aufschieben des Ladenfensters 6 Stück Zwieback aus dem Laden. Das hoffnungsvolle Früchtchen wurde der Polizeiwache zugeführt. — Auf einem Neubaue in der Kohlgartenstraße, über welchen die sog. Streiksperre verhängt ist, wurde gestern Mittag ein daselbst beschäftigter Maurer durch einen Wurf mit einem Stück Ziegel am Knöchel des rechten Fußgelenks derart verletzt, daß er die Arbeit einstellen mußte. Ein der That verdächtiger Maurer wurde polizeilich zur Verantwortung gezogen. — Ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt steckbrieflich verfolgter Schlosser aus Blasewitz wurde heute Morgen in einer hiesigen Herberge ermittelt und festgenommen. — Ein von einer in Abtnaundorf aufhältlichen hiesigen Dame als Gärtner beschäftigter, 33 Jahre alter Arbeiter bekam am 1. d. M. eine Summe von 40 ℳ zur Bezahlung einer Rechnung, sowie seinen Monatslohn von 70 ℳ ausgezahlt und begab sich mit diesem Gelde nach Leipzig. Hier meldete er auf dem Polizeiamte, daß er die gedachten 110 ℳ verloren habe, eine Angabe, der zunächst Glauben beigemessen werden mußte. Vor einigen Tagen nun, als die Dienstherrin dieses Menschen auf kurze Zeit hatte verreisen müssen, ist in deren Wohnung ein Cylinderbureau erbrochen und aus demselben ein Betrag von 130 ℳ gestohlen worden. Diesen Diebstahl hat aber, wie die angestellten Erörterungen ergeben haben, zweifellos der fragliche Gärtner ausgeführt, der, wie es nunmehr den Anschein hat, auch jene 110 ℳ gar nicht verloren, sondern den Verlust dieses Geldes nur vorgeschwindelt hat, um die übergeben erhaltenen 40 ℳ sich aneignen zu können. Der Dieb kam in Haft. — Während der Feiertage hat in einem Gasthofe in Sellerhausen ein bereits vorbestrafter Schlosser aus Oelsnitz eine bleierne Denkmünze mit dem Bilde Kaiser Friedrich's als 5-Markstück einem Kellner in Zahlung gegeben, der jedoch noch rechtzeitig den Schwindel merkte. Der Schlosser gab ein Versehen vor, wobei sich der Kellner beruhigte. Bald danach glückte es ihm aber, einem anderen Kellner die Bleimünze als 5-Markstück aufzuhängen, der von dem Betruge später Anzeige machte. Die Ermittelung des Thäters gelang, worauf seine Inhaftnahme erfolgte. — Ein von hier gebürtiger Cigarrenmacher erhielt von einer hiesigen Fabrik 20 kg Tabak im Werthe von 37 ℳ zur Anfertigung von Cigarren. Der Cigarrenmacher machte denn auch aus diesem Tabak 1200 Stück Cigarren, statt sie aber abzuliefern, verkaufte er sie für 30 ℳ und verjubelte das Geld. Die angefertigten Cigarren hatten einen Werth von 60 ℳ. Auch dieser ungetreue Mensch wurde festgenommen. — Einem Brauereibesitzer in Wücheln bei Halle ist vor einigen Tagen ein Knecht mit Pferd und Wagen durchgegangen. Da seine Spur nach der Leipziger Gegend führte, erhielt die hiesige Polizei Meldung und sie fand denn auch alsbald den Wagen in einem Gasthofe in Lindenau vor, während sie bezüglich des Pferdes in Erfahrung brachte, daß dasselbe von dem Knechte bereits an einen Pferdeschlächter verkauft worden war. Auf den Knecht wird eifrig gefahndet.

— Vor einigen Tagen wurde in Probstheida ein 22jähriger Steinmetz deshalb verhaftet, weil er daselbst eine silberne Cylinderuhr gestohlen hatte.

* Lindenau, 11. April. In einer der letztvergangenen Nächte wurde in einem Comptoir hierselbst eingebrochen; die Diebe mußten aber, ohne etwas zu erlangen, die Flucht ergreifen, da der Hausmann hinzukam. Wie raffinirt die Einbrecher vorgegangen waren, geht aus dem Umstande hervor, daß sie vor dem Eindrücken der Fensterscheibe, um kein Geräusch zu verursachen, dieselbe mit Schmierseife und Zeitungspapier beklebt hatten.

— In Taucha ist neuerdings unter dem Rindviehbestand eines dortigen Gutsbesitzers die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Aus der Oberlausitz wird der „Leipziger Zeitung" geschrieben: „In Alt- und Neugersdorf hat sich ein deutschnationaler Verein für Wahlzwecke gebildet. Die Bildung solcher Vereine, welche während der Wahlbewegung ins Auge gefaßt wurde, geht in der Lausitz viel zu langsam vorwärts. Während man sich vor der Stichwahl dafür begeisterte, scheint nun jedes Interesse dafür geschwunden, Ruhe und Theilnahmlosigkeit haben sich eingestellt. Die gegnerischen Parteien hatten regelmäßige Wanderversammlungen ab, und wenn das träumerische Temperament in der Bewegung der Ordnungsparteien vorherrschend bleibt, ist eine Niederlage sicher. Unmittelbar nach den Wahlen hätte mit der Neuorganisation begonnen werden müssen." Wir können die letzteren kritischen Bemerkungen nur lebhaft unterstützen. Wenn die Ordnungsparteien sich nicht zu regerer politischer Thätigkeit aufraffen, dann ist es schon Recht, wenn ihnen das Fell über die Ohren gezogen wird.

† Dresden, 11. April. Bei der hiesigen königlichen Polizei-Direction sind im Monat März d. J. 6 Selbstmorde und 3 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Von den Selbstmördern haben sich 3 die Kehle durchschnitten und je eine Person erschossen, erhängt und ertränkt. Von den sonstigen Lebensmüden versuchten sich 2 durch Erhängen und eine Person durch Gift ins Jenseits zu befördern. Wegen Vergehens gegen das Socialistengesetz kam nur eine Person zur Anzeige und Bestrafung.

## Vermischtes.

— Aus Bremen, 9. April, wird der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" berichtet:

Nach den verschiedenen Besuchen, welche Se. Majestät bereits an den Höfen der Bundesstaaten gemacht, nach dem Aufenthalt, den der Kaiser im vergangenen Jahre in unserer Schwesterstadt an der Elbe genommen, sah man auch hier für nicht allzu ferne Zeit einem kürzeren oder längeren Aufenthalte des Kaisers in

SLUB
Wir führen Wissen.

unserer Stadt entgegen, doch hoffte man im Stillen, daß erst die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, welche bei der erstmaligen officiellen Betheiligung der Marine ein ganz besonderes Interesse für den Monarchen zu haben schien, der Anlaß zu einem Besuche Bremens sein würde. Nachdem Kaiser Wilhelm die Einladung unseres Senats für den 21. April huldvollst angenommen, sah man sich in dieser Erwartung getäuscht, und man mußte trotz der kurzen Frist eifrig Vorbereitungen für den Empfang treffen. Der hohe Gast überrascht Bremen zu einer etwas ungelegenen Zeit: die alte Hansestadt rüstet sich für den voraussichtlich regen Fremdenzufluß während der Ausstellungszeit, überall ist die Bauthätigkeit in vollem Aufschwung, um den alterthümlichen Straßen einen der Neuzeit gemäßen Anstrich zu geben. In allen Gegenden der Stadt erheben sich Neubauten sowohl von privater als auch staatlicher Seite, die noch der Vollendung entgegenharren, und auch unser altehrwürdiger St. Petridom, der gerade auf dem Wege liegt, den Se. Majestät durch die Stadt nimmt, ist von einem hohen Baugerüst umgeben, da bekanntlich das Aeußere des prächtigen Bauwerks einer gründlichen Renovirung unterzogen werden soll. Natürlich ist unsere Bevölkerung ob des freudigen Ereignisses in erwartungsvoller Aufregung, ist es doch das erste Mal seit der Gründung des Deutschen Reiches, daß ein deutscher Kaiser in unsere Mauern einzieht, und man rüstet sich allgemein, den Herrscher mit allen Ehren und Prunk zu empfangen und tröstet sich über die bei der Kürze der Zeit nicht zu vermeidende Unzulänglichkeit der Veranstaltungen mit der stillen Hoffnung, daß Se. Majestät uns doch noch während der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung die Ehre eines abermaligen Besuches zu Theil lassen werde. Das Programm, welches Sr. Majestät bereits vorgelegen hat und auch genehmigt wurde, ist in seinen Grundzügen etwa folgendes: Se. Majestät trifft etwa um 9 Uhr des Morgens hier ein, nimmt nach kurzem Empfang auf dem Bahnhof und Verweilen in den Fürstenzimmern unseres neuen stattlichen Bahnhofsgebäudes auf dem Bahnhofsplatze den Parademarsch der aufgestellten Ehrencompagnie ab und fährt dann durch eine am Herdenthor errichtete Ehrenpforte zum Hause des Senators Lürman, woselbst die Vorstellung der Mitglieder des Senats erfolgt. Sodann findet die Weiterfahrt durch die Kohlhökerstraße, Dobben, Sielwall, Osterdeich, durch die Wallanlagen, Ostertorsstraße, Obernstraße rc. bis zum Freihafen statt, worauf sich Se. Majestät nach der Börse begiebt, wo die Kaufmannschaft ihm eine weihevolle Huldigung entgegenbringen wird, indem dem Kaiser beim Betreten des großen Börsensaales eine Festcantate entgegentönen soll, deren Text unser Stadtbibliothekar Dr. Heinrich Bulthaupt gedichtet hat, während die Musik von Herrn Professor Erdmannsdörfer herrührt. Außerdem wird der Präsident unserer Handelskammer, Dr. H. H. Meier, eine feierliche Ansprache an den Monarchen halten. Nach Besichtigung der Börse wird der Kaiser auch unserem ehrwürdigen Rathskeller einen Besuch abstatten, woselbst ihm nach einem Rundgange durch die Räume, bei welchem der Bürgermeister die Führung und Erklärung übernimmt, ein Ehrentrunk credenzt wird. Nach dem Verlassen des Rathskellers geht nun die Grundsteinlegung zu unserem Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor dem Rathhause vor sich. Der Festplatz wird vollständig durch den Bau einer Ehrenpforte und von Tribünen eingeschlossen. Die Ehrenpforte, in edelstem Renaissancestil gehalten und aus einem größeren Mittelbogen und zwei kleinen Seitenbogen bestehend, wird von einer das Reichsoberhaupt gleichsam begrüßenden Brema gekrönt. Vor dem Rathhause erhebt sich ein prachtvoller Baldachin, der von vier mächtigen Pylonen getragen wird, während der eigentliche Eingang noch durch kleinere Pylonen, deren Spitzen goldene Adler führen und die mit den eigentlichen Trägern des Daches durch kleine Brückungen verbunden sind, gekennzeichnet wird. Der Baldachin selbst wird außen mit rothem, innen mit gelbem Plüsch bekleidet; unter ihm erhebt sich der mächtige Sandsteinblock, dessen Höhlung, für die Aufnahme der Documentencassette bestimmt, mit einem Schiebedeckel verschlossen ist, um die Ceremonie der Grundsteinlegung durch Vermeidung der Einmauerung möglichst zu vereinfachen. Nach dieser Feierlichkeit steigt der Kaiser zur Rathhaushalle empor. Dieselbe wird durch einen Vorhang in ein Empfangszimmer und in den eigentlichen Bankettsaal abgetheilt. Den alterthümlichen Eindruck des Raumes nicht zu verwischen, wird von einer Ausschmückung der Halle mit Fahnen, Wappen rc. Abstand genommen. Alle die interessanten Bildwerke längst vergangener Zeiten bleiben an ihrem Platze und wird nur für eine möglichst im Geiste der Meister gehaltene Instandsetzung einzelner Antiquitäten gesorgt; außerdem aber wird die Halle mit elektrischer Beleuchtung versehen, da bei dem Abschließen der Fenster mit schweren Vorhängen ein Eindringen des Lichtes von außen nicht in erheblichem Maße zu erwarten ist. Bei dem hier vom Senat gegebenen Festmahl wird der regierende Bürgermeister den Kaiser begrüßen, worauf wohl auch Se. Majestät das Wort nehmen dürfte. Nach Beendigung des Banketts fährt dann der Kaiser zum Bahnhof und begiebt sich zunächst nach Bremerhaven, woselbst ebenfalls ein kurzer Aufenthalt in Aussicht genommen ist. Der Kaiser wird hier von der Simidtstraße nach dem Lloydgebäude fahren, um nach Besichtigung der Hafenanlagen und eines Lloyddampfers die Reise nach Wilhelmshaven anzutreten. Auf dem Rückwege will Kaiser Wilhelm auch in Oldenburg für einige Stunden verweilen.

— Berlin, 10. April. Die „Vossische Zeitung" hat einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Gestern Nachmittag verschied nach monatelangem Leiden und mehrfachen Operationen im 65. Lebensjahre am Herzschlage der an dem Blatte thätige Redacteur Georg Dumas. Im Jahre 1867 trat der Hingeschiedene in die Redaction der „Vossischen Zeitung" ein. Treu und gewissenhaft hat er seitdem mit großem Pflichteifer seines Amtes gewaltet.

— Der Streik in der Berlin-Neuendorfer Actienspinnerei in Nowawes bei Potsdam ist beendet und für die Arbeiter total verloren.

— Bei dem unvorsichtigen Umgehen mit einem geladenen Teschin schoß ein Maurerlehrling in dem unweit Hohenmölsen gelegenen Dorfe Steckelberg am 1. Osterfeiertage seinen ehemaligen Schulkameraden, den in Pegau in der Lehre stehenden 16jährigen Schuhmacherlehrling Theodor Mahler, derart in den Unterleib, daß der Verletzte Tags darauf in der Klinik zu Halle, wohin man ihn sofort gebracht, verschied.

— Camburg, 9. April. Gestern Nachmittag fand in dem Gasthofe zu Rodameuschel ein „Preis-Bratwurstessen" statt, d. h. in einigen der zum Verkauf bestimmten Bratwürste befanden sich, fein säuberlich in Pergamentpapier eingehüllt, Geldpreise von je 1 ℳ und 2 ℳ, in einer ein Hauptpreis von 5 ℳ, erstere in silbernen 20-₰-Stücken, letzterer in Gold. Der Glückliche, dem ein gütiges Geschick eine solche Preiswurst bescherte, verdiente also auf die leichteste Weise sein Biergeld. Nun traf es sich, daß ein in die Geheimnisse der Bratwürste nicht eingeweihter Fremdling aus Zwätzen in Rodameuschel einkehrte und sich eine duftende Roßwurst bestellte. Und gerade er sollte eine Wurst erhalten, welche 2 ℳ in kleinen 20-₰-Stücken in ihrem Schooße barg. Als ihm nun das Pergament mit dem Schatz unter die Zähne kam, spuckte er voll Grimmes die unappetitlichen Bissen zu Boden. Da erst wurde er darauf aufmerksam gemacht, daß er einen kostbaren Schatz unter den Tisch geworfen habe. Da wollte er noch schnell zugreifen, aber — der Hund des Ortsvorstehers war flinker gewesen und hatte schon Wurst und Pergament und Geld verschlungen. Daß der Hund sofort in sicheren Gewahrsam gebracht und sorgfältig bewacht wurde, versteht sich von selbst. Schwerer aber dürfte die Frage zu entscheiden sein, wem der Schatz gehört, wenn er nun noch glücklich gehoben wird — ob dem Hundebesitzer oder dem Bratwurstkäufer. (Naumb. Kreisbl.)

— Friedrichsruh, 7. April. Aus Anlaß des 75. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck war der Post- und Telegraphenverkehr bei dem hiesigen Postamte in diesem Jahre ganz besonders lebhaft und vielseitig. Während der beiden Tage des 31. März und 1. April waren bei dem Postamt 3047 Telegramme mit 122 429 Worten zu behandeln. Fast alle Länder des In- und Auslandes waren hieran betheiligt; u. A. liefen telegraphische Glückwünsche ein aus Zanzibar, Rosario (Mexico), Valparaiso, Tehuantepec, Iquique, Kairo, Alexandrien u. s. w. — Schon am 31. März war das Personal des Postamts in Friedrichsruh um vier Kräfte verstärkt und ein Telegraphen-Inspector zur Leitung und Beaufsichtigung des Dienstes an Ort und Stelle abgesandt worden. Außer den beiden ständig im Betriebe befindlichen Telegraphenleitungen wurde mit Hamburg eine dritte Leitung bereit gestellt; mit zwei Leitungen trat das Postamt ferner in unmittelbaren Verkehr mit Berlin, so daß im Ganzen fünf Telegraphenleitungen in Betrieb waren. In Hamburg waren sechs Leitungen mit Berlin und deren drei mit Frankfurt (Main), im Laufe des Nachmittags ferner je zwei Leitungen mit Hannover, Bremen und Emden in voller Arbeit, um die nach Friedrichsruh bestimmten Telegramme abzusetzen. Im Laufe des Nachmittags wurden noch vier Beamte zur Wahrnehmung des Nachtdienstes von Hamburg nach Friedrichsruh beordert, so daß nunmehr elf Beamte dort thätig waren; bis 11 Uhr hatten alle vollauf zu thun.

— Wien, 10. April. Aufsehen erregt ein Diebstahl im österreichischen Heeresmuseum, der heute entdeckt wurde. Aus den Radetzky-Zimmern wurde der am 6. April 1850 vom Kaiser und der gesammten Armee dem Feldmarschall Grafen Radetzky zum Geschenke gemachte Marschallstab an einem der letzten Tage von einer mit den Localitäten wohlvertrauten Person gestohlen. Neben dem historischen Werth hat das Ehrengeschenk auch einen großen reellen Werth, da es aus Gold gearbeitet und mit zahlreichen Edelsteinen besetzt ist. Außerdem wurde die kunstvoll ausgestattete Begleitadresse an Radetzky entwendet.

— Das Reiterbild Karl's des Großen in Bronze, welches aus dem Metzer Domschatze stammt und gegenwärtig im städtischen Museum Carnavalet zu Paris verwahrt wird, galt bisher allgemein als ein Werk der Aachener Gießstätte aus karolingischer Zeit. Nur einige deutsche Gelehrte, wie Essenwein, Lübke und Frz. H. Kraus, hatten Bedenken. Dieser Tage erschien nun in Straßburg (Trübner) eine Schrift des kaiserlichen Archivdirectors Dr. Wolfram in Metz, in welcher zur Unterstützung dieser Bedenken so beweiskräftige urkundliche Nachrichten vorgeführt werden, daß wir kaum mehr daran zweifeln können, daß dieses Reiterbild nicht ein Kunstwerk aus der Lebenszeit des großen Kaisers ist, sondern eine Schöpfung des 16. Jahrhunderts. Das älteste Ceremoniale des Metzer Domes aus dem 12. Jahrhundert erwähnt weder das Reiterbild, noch eine in der That erst später entstandene kirchliche Verehrung des Kaisers. Als dieser 1166 durch den Gegenpapst Paschalis III. heilig gesprochen wurde, stand das Bisthum Metz sogar auf Seiten des rechtmäßigen Papstes Alexander III. Erst 1634 wird erwähnt, daß zwei Reiterbilder des Kaisers Karl, eines aus Silber, das andere aus Erz, bei großen Kirchenfesten im Dom aufgestellt werden. Ein Schatzverzeichniß von 1775 erwähnt noch beide als vorhanden. Was aus dem silbernen Reiterbilde geworden, ist unbekannt; das aus Erz verschwand während der Revolution, kam 1807 wieder zum Vorschein und wurde, nachdem es von der Stadt Paris angekauft worden war, unter den Trümmern des 1871 zerstörten Stadthauses fast unversehrt wiedergefunden. Dr. Wolfram hat nun im Archive des Domcapitels Notizen aus dem Jahre 1507 gefunden, wonach das Capitel in diesem Jahre durch den Goldschmied François in Metz ein Reiterbild des Kaisers hat fertigen lassen, aus welchem Metall, ist nicht gesagt. Beide Bilder waren von gleicher Größe und Gestalt. Ob 1507 das Urbild oder ob damals nur ein Nachguß hergestellt worden ist, bleibt unentschieden. Dr. Wolfram hält das Erzbild für das 1507 gefertigte Original, die Nachbildung aus Silber für viel später entstanden, weil 1567 nachweislich der ganze Domschatz zur Unterstützung der Liga veräußert worden ist. Die geschichtliche Treue der Gestaltung und Gewandung erklärt der Verfasser durch den Umstand, daß der Meister als Muster das Bild Karl's des Kahlen benutzt hat, welches in einer karolingischen Bibel und in einem gleichzeitigen Psalter enthalten ist. Beide Bücher, jetzt in der Nationalbibliothek zu Paris, waren bis 1674 im Besitze des Domschatzes von Metz. Demnach scheint es, daß die Freude und die Zuversicht über die Entdeckung eines zeitgenössischen Bildes des Kaisers Karl, welche insbesondere die französischen Kunstkenner äußerten, als die Stadt Paris die Statue auf der ersten französischen Ausstellung vorwies, bedeutend herabgestimmt werden müssen. Hat sich doch auch längst herausgestellt, daß der angebliche Krönungsmantel und der Stab des Kaisers Karl im Domschatze zu Metz ein Chormantel des Klosters St. Arnulf und der Stab des Chorvorsängers sind. Wir sind eben, wenn wir uns Kaiser Karl vorstellen wollen, wieder auf die Schöpfung von Albrecht Dürer angewiesen.

— Brüssel, 10. April. Am 26 d. wird im hiesigen Musée du Nord eine internationale Fächerausstellung eröffnet. Die Ausstellung, deren Schluß schon am 31. Mai erfolgt, wird vier Abtheilungen enthalten, und zwar eine historische, eine für Fächermalerei, eine Abtheilung für die Industrien, welche sich mit der Fächer-Fabrikation befassen, sowie für die verschiedenartigen Materialien. Anmeldungen sind an M. M. Castan, Musée du Nord in Brüssel, zu richten.

— Aus Sebenico wird der „Neuen Freien Presse" unterm 2. d. das wiederholte Erscheinen eines Pottfisches (Pottwal) in dem Canal von Sebenico gemeldet. Fischer aus Provincia haben ihn vor der Insel Zepurine dreimal gesehen. Unter den Fischern herrscht natürlich das lebhafteste Bestreben, dieser seltenen Beute habhaft zu werden.


## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Nicht mit Unrecht wird in unserer Zeit oft darüber geklagt, daß unsere weibliche Jugend zu wenig praktisch ausgebildet wird. Unsere jungen Damen lernen Sprachen und Wissenschaften, aber zu wenig von Dem, was sie für ihren Hausfrauenberuf nöthig haben. Ganz besonders ist der Brauch abgekommen, daß junge Mädchen und Frauen sich ihre Garderobe selbst anfertigen. Erst in allerjüngster Zeit scheint in dieser Hinsicht wieder eine Wendung zum Besseren eingetreten zu sein. So erfreut sich zum Beispiel das bekannte Unterrichts-Institut für Damenschneiderei von A. Kleinhempel-Schildbach, Lessingstraße 5, part., eines außerordentlich regen Besuches. Die vorzüglich praktische und leichtfaßliche Methode der Leiterin des Instituts findet immer mehr allseitige Anerkennung und so wollen wir jetzt kurz vor Beginn des neuen Cursus (14. April) nicht verfehlen, alle Eltern, die ihren Töchtern auf diesem Gebiete weiblicher Arbeit eine wirklich gediegene Ausbildung geben wollen, auf dieses renommirte Institut aufmerksam zu machen.

† Das Bier der ersten Culmbacher Actienbierbrauerei, welches in der Culmbacher Bierhalle, Hainstraße Nr. 8, in Weber's Hof direct vom Faß zum Ausschank kommt, erfreut sich wegen seiner außerordentlichen Güte und seines vorzüglichen Geschmackes nach wie vor vieler Verehrer. Herr Schöpfel, welcher das Restaurant mit anerkennenswerther Umsicht bewirthschaftet, für aufmerksame Bedienung der Gäste besorgt ist, hält auch vorzügliche Küche, so daß man dort neben einem ausgezeichneten Glas Bier auch immer große Auswahl guter Speisen findet.


## Literatur.

„Die Grenzboten", Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 49. Jahrgang. Nr. 15. (Leipzig. Fr. Wilh. Grunow.) Inhalt: Die leitenden Grundsätze in der Politik des Vatikan(?) Magnus. — Mißbräuchliche Geschäfte. — Aus den Jugendjahren der Socialdemokratie 2. — Die schwachen Seiten von Kriegsbündnissen. Von Theodor Knapp. (Schluß) — Neue Radirungen. — Aus dem Wiener Theaterleben. — Maßgebliches und Unmaßgebliches: Rembrandt als Erzieher. — Literatur.

Schiller und Lotte. Eine Geschichte ihrer Liebe. Von Pfarrer M. Ackermann. Jena, Fr. Mauke's Verlag (A. Schenk). Am 22. Februar waren es hundert Jahre, daß Schiller in der kleinen Kirche zu Wenigenjena den Bund der Ehe mit Charlotte von Lengefeld schloß. Dieser Gedenktag hat die Veranlassung zu der vorliegenden trefflichen Schrift gegeben. Sie entrollt an der Hand von Briefen Schiller's und seiner „Lotte", sowie von Mittheilungen vertrauter Freunde und Zeitgenossen ein liebliches Bild von jener herrlichen, idealen Liebe, welche die gleichfühlenden Herzen bis zum Tode verband, und welche den unauslöschlichen Sonnenschein in des Dichters Leben gebildet hat. Die Darstellung ist einfach, aber herzlich gehalten, so daß man den Lebensschicksalen des jungen Paares bis zu ihrer Vermählung mit warmer Antheilnahme folgt. Eine interessante Zugabe bilden die Illustrationen des Werkchens. Außer einem authentischen Portrait Schiller's und Lotte's finden wir Ansichten des Portales, der West- und Ostseite, sowie des Schiffes der Kirche zu Wenigenjena und zwar mit dem Traualtare, vor dem einst der Bund der Herzen besiegelt wurde. Auch der Eintrag der erfolgten Vermählung in das alte Kirchenbuch ist in Facsimile beigegeben. Das Schriftchen, dessen Ertrag zum Besten der Kirche bestimmt ist, bildet einen anerkennenswerthen Beitrag zur Specialgeschichte der Schillerliteratur.

H. Ps.

## Neueste Nachrichten.

* Berlin, 11. April. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung der Minister von Berlepsch und von Marschall zu Bevollmächtigten des Bundesraths. — Der Afrikareisende Hauptmann von Kundt ist von der Dienstleistung beim Auswärtigen Amt entbunden und zum Nebenetat des Großen Generalstabes commandirt worden. — Hamburg. Die „Hamburger Nachrichten" melden aus Friedrichsruh über die Geburtstagsfeier der Fürstin Bismarck: Das Innere des Schlosses bietet wieder ein ebenso prachtvolles Bild, wie am Geburtstage des Fürsten. Die Säle und Zimmer sind dicht besetzt mit entzückenden Blumenaufsätzen und Geschenken aller Art, die größtentheils von bedeutendem Werthe sind. Von Sr. Majestät dem Kaiser traf ein Oelgemälde für die Fürstin ein, welches ein Blumenstück darstellt. Außerdem ist erst der kleinste Theil der Geschenke ausgepackt. Um 10½ Uhr Vormittags wurde von der Capelle des Lauenburgischen Jägerbataillons Nr. 9 ein Ständchen gebracht. Zugleich mit der Capelle waren Oberstlieutenant von Treskow und Hauptmann Weizsäcker eingetroffen, welche im Auftrage des Officierscorps des Lauenburgischen Jägerbataillons Nr. 9 ein großes Bouquet mit schwarz-weißen Schleifen überreichten, an welchen die Widmung in goldenen Lettern angebracht war. Als Gratulanten erschienen ferner der hier ansässige Baron von Pohlenz-Adlerkron, der Amtsvorsteher von Schwarzenbeck, die Pächter des fürstlichen Gutes von Schwarzenbeck, die Freiherrlich Merck'sche Familie aus Hamburg und Andere. Dem Concert der Jägercapelle folgten Musikvorträge der Capellen des 31. und 76. Regiments. Abends fand ein großes Festessen für die sämmtlichen Beamten, Förster und Angestellten statt. — Bern. Der Bundesrath hat die Bildung von vorläufig vier Compagnien Festungs-Artillerie beschlossen, von denen eine für Airolo, zwei für Andermatt und eine für die Oberalpen, den Furka- und St. Gotthardpaß bestimmt sind. — Spanien hat den Beitritt von Cuba, Portorico und den Philippinen zum internationalen Telegraphen-Vertrag erklärt. — London. An Stelle des verstorbenen conservativen Parlamentsmitglieds Prinz Carnarvon wurde heute der Gladstoneaner George mit einer Mehrheit von 20 Stimmen gegenüber dem conservativen Candidaten gewählt.

* Wiesbaden, 11. April. Se. Majestät der Kaiser traf heute früh 9 Uhr 45 Minuten hier ein und fuhr vom Bahnhofe aus, überall von der dicht gedrängten Volksmenge enthusiastisch begrüßt, durch die festlich geschmückte Stadt nach dem Schlosse.

* Wiesbaden, 11. April. Se. Majestät der Kaiser empfing heute Vormittag 10½ Uhr die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg mit den Prinzessinnen-Töchtern, welche einen prachtvollen Theerosenstrauß überreichten. Se. Majestät begleitete die hohen Herrschaften bis ins Vestibul und verabschiedete sich von denselben aufs Herzlichste. Eine tausendköpfige Volksmenge umsteht das Schloß und jubelt Sr. Majestät dem Kaiser, welcher öfters am Fenster erscheint, begeistert zu.

* Wiesbaden, 11. April. Se. Majestät der Kaiser stattete heute Mittag 1½ Uhr vom Schlosse aus der Kaiserin von Oesterreich in der Villa Langenbeck einen Besuch ab. Um 12 Uhr war Se. Majestät zur Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg gefahren und hatte sodann Ihrer königl. Hoheit der Prinzeß Louise von Preußen einen Besuch abgestattet.

* Gießen, 10. April. Bei der heutigen Reichstags-Stichwahl ist der Antisemit Pickenbach gewählt worden.

* München, 11. April. Der Ausschuß der Kammer hat der Regierung die Münchener Petition betreffs der strengen Sonntagsruhe zur Würdigung empfohlen. Der Regierungs-Commissar Landmann vermuthet, der Bundesrath werde die Anordnungen über die Sonntagsruhe auch auf den Handelsstand ausdehnen und versichert die Kammer des Wohlwollens der Regierung in diesen Bestrebungen. Die Reichsregierung beschäftige sich mit dieser Angelegenheit, doch sei bis jetzt noch nichts darüber an den Bundesrath gelangt. Der Referent des Centrums tadelt das späte Schließen der Läden in Berlin, wo dies selbst Sonntags erst um 11 Uhr stattfände. — Der Prinzregent hat der Fürstin Bismarck zu ihrem heutigen Geburtstage Glückwünsche übermittelt.

* Wien, 10. April. In den westlichen Vororten blieb heute Abend Alles ruhig; kleinere Volksansammlungen wurden von Militairpatrouillen zerstreut. — Der Statthalter für Nieder-Oesterreich hat heute Nachmittag einen Erlaß an die Bürgermeister von Ottakring, Hernals und Neulerchenfeld gerichtet, worin er dieselben auffordert, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um eine Wiederholung oder Ausbreitung der jüngsten Excesse hintanzuhalten.

* Paris, 11. April. Dem „Figaro" zufolge würde in Folge der letzten Stürme in Südfrankreich und der damit verbundenen Verheerungen die für nächsten Dienstag festgesetzte Reise des Präsidenten Carnot nach Marseille einen oder zwei Tage aufgeschoben werden.

* Rom, 10. April. Die „Riforma" sagt bezüglich der Ausweisung der fremden Journalisten, die Gründe für diese Maßregel seien in den Artikeln 113 und 293 des neuen Strafgesetzbuches vorgesehen. Dieselben betreffen die Verbreitung falscher Nachrichten, welche geeignet seien, die internationalen Beziehungen des Staates oder seinen öffentlichen Credit zu schädigen. Die Regierung habe sich endlich entschlossen, das Gesetz zur Anwendung zu bringen, da eine noch längere Duldung die finanzielle und wirthschaftliche Lage des Landes ernstlich gefährdet haben würde.

* Rom, 11. April. Wie verlautet, beabsichtigt der Papst an die Nuntiaturen und Episkopate ein Circular zu richten, in welchem er die Ansicht ausspricht, daß das künftige Conclave in Rom stattzufinden habe; das Circular sagt ferner, der Papst dürfe Rom nicht verlassen, um nicht das Anrecht des Papstthums auf Rom und dessen Gebiet zu unterbrechen.

* Monaco, 11. April. Der König und die Königin von Sachsen sowie der Kronprinz von Schweden nahmen gestern an dem Dejeuner im Palais des Fürsten Theil.

* Valenzia, 10. April. Als heute der Carlistenführer Marquis Cerralbo auf dem hiesigen Bahnhofe eintraf, fand seitens einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge eine feindselige Kundgebung gegen ihn statt. Die Menge folgte seinem Wagen nach dem Hotel, schlug die Fenster desselben ein und versuchte, das Gebäude in Brand zu stecken, was jedoch durch die Bürgergarde vereitelt wurde. Schließlich mußte Cavallerie requirirt werden, welche die Volksmenge angriff und mehrere Personen verwundete. Feindselige Kundgebungen erfolgten auch am Abend vor dem Carlistischen Club, wo sich etwa 2000 Personen angesammelt hatten. Man drang in das Gebäude ein und steckte die Möbel in Brand und suchte auch das Löschen der Flammen durch die Feuerwehr zu verhindern. Eine andere Gruppe zertrümmerte und verbrannte die im Clubhofe stehenden Wagen. Einige versuchten auch die Kirche in Brand zu stecken, wurden jedoch von Truppen daran gehindert. Der Pöbel errichtete zwei Barrikaden in den Straßen. Die militairischen Behörden haben den Oberbefehl in der Stadt übernommen, die ganze Garnison wird unter den Waffen gehalten.

* Madrid, 10. April. Se. K. H. Prinz Heinrich von Preußen ist in Cadiz wieder eingetroffen und wird an Bord der Kreuzercorvette „Irene" bei Lissabon zu dem Uebungsgeschwader stoßen.

* Madrid, 10. April. In der heutigen Sitzung des Senats erwiderte der Ministerpräsident Sagasta auf die Herausforderung des Generals Daban, er sei bereit, sich mit demselben auf jedem Felde zu messen. Der Angriff seitens einiger republikanischen Senatoren gegen die Monarchie rief eine lebhafte Bewegung hervor.

* Petersburg, 11. April. Der „Regierungsbote" veröffentlicht folgendes Communiqué: In verschiedenen höheren Erziehungsanstalten haben kürzlich Ruhestörungen stattgefunden. Dieselben begannen in der Landwirthschaftlichen Akademie in Moskau unter dem Vorwande der Unzufriedenheit mit dem kürzlich eingeführten neuen Reglement und fanden Nachahmung in anderen höheren Anstalten, wo es die Studirenden für geeignet hielten, ihre Kameraden in Moskau zu unterstützen. Eine genaue Untersuchung hat festgestellt, daß die Studirenden durchaus keine Ursache hatten, mit dem Reglement unzufrieden zu sein, und daß die Ruhestörungen einzig durch Mangel an Gehorsam seitens der Studirenden ihren Vorgesetzten gegenüber verursacht wurden. Nachdem freundschaftliche Ermahnungen sich als fruchtlos herausstellten, sah man sich genöthigt, ernste Maßregeln zu ergreifen und die Ruhestörer entweder zeitweilig zu beurlauben oder gänzlich fortzuschicken. Von der landwirthschaftlichen Akademie in Moskau wurden 55 zeitweilig beurlaubt und 3 entlassen, von der Universität in Petersburg 20 beurlaubt, 2 entlassen, vom Technologischen Institut in Petersburg 23 beurlaubt, 2 entlassen, von der Forstschule in Petersburg 13 beurlaubt, 2 entlassen, von der Thierarzneischule in Charkow wurden 15 beurlaubt und 2 entlassen.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Dresden, 11. April. Se. Majestät der König hat dem Premierlieutenant im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 Heydenreich die Erlaubniß zur Anlegung des demselben verliehenen königl. preußischen Kronen-Ordens 4. Classe zu ertheilen geruht.

† Dresden, 11. April. Wegen erfolgten Ablebens Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Anton von Orleans, Herzogs von Montpensier, Infanten von Spanien wird am königl. Hofe die Trauer auf eine Woche, vom 12. bis mit 18. d. M. angelegt.

* Wiesbaden, 11. April. Der Kaiser trug bei dem Besuche der Kaiserin von Oesterreich die Uniform des ungarischen Husarenregiments Nr. 7. Die Kaiserin, die Erzherzogin Valerie und der Erzherzog Franz Salvator empfingen den Kaiser im Vestibul. Der Kaiser überreichte einen prachtvollen, aus Berlin mitgebrachten Blumenkorb. Das Diner fand im engsten Familienkreis statt. Der Kaiser alarmirte um 4 Uhr die Garnison zu einer Gefechtsübung auf dem Exercirplatze.

* Wiesbaden, 11. April. Der Kaiser hat heute Abend 9 Uhr 20 Minuten unter begeisterten Hochrufen der Bevölkerung die Rückreise angetreten.

* Kassel, 11. April. Die städtischen Körperschaften verliehen dem Fürsten von Bismarck das Ehrenbürgerrecht.

* Kopenhagen, 11. April. Der Staatsrath ermächtigte den Kriegsminister, in Uebereinstimmung mit dem provisorischen Finanzgesetze im laufenden Etatsjahre 3½ Millionen Kronen zur Befestigung Kopenhagens von der Seeseite zu verwenden. Hierfür sind insgesammt 9 Millionen veranschlagt. Die Befestigung soll in 3 Jahren vollendet sein. In dem Befinden des Prinzen Johann ist in den letzten Tagen Besserung eingetreten.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 10. April Nch. 8 U. | 744,1 | + 5,7 | 81 | W 2 | fast klar |
| 11. - Morg. 8 - | 746,3 | + 3,1 | 83 | W 1 | fast trübe¹) |
| Nachm. 2 - | 745,9 | + 7,9 | 52 | SW 3 | bewölkt |

Maximum der Temperatur = + 9°,5. Minimum = + 0°,9.

¹) Vorher Schneeflocken.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 11. April 8 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 758 | ONO leicht | bedeckt | + 1 |
| Haparanda | 761 | O stark | bedeckt | — 1 |
| Skudesnäs | 756 | WNW leicht | wolkig | + 4 |
| Stockholm | 753 | WNW mässig | bedeckt | — 2 |
| Kopenhagen | 752 | SSW leicht | Dunst | + 4 |
| Memel | 752 | N schwach | Regen | + 3 |
| Swinemünde | 755 | SW schwach | wolkig | + 3 |
| Skagen | 754 | ONO leicht | halb bedeckt | + 1 |
| Sylt | 753 | W schwach | halb bedeckt | + 4 |
| Hamburg | 755 | WSW mässig | wolkenlos | + 3 |
| Helder | 757 | NW leicht | wolkenlos | + 4 |
| Cherbourg | — | — | — | — |
| Paris | 759 | N leicht | bedeckt | + 8 |
| Münster | 757 | W schwach | wolkenlos | + 1 |
| Berlin | 756 | W schwach | wolkig | + 4 |
| Kaiserslautern | 756 | still | halb bedeckt | + 2 |
| Bamberg | 756 | still | wolkig | 0 |
| Altkirch | 757 | NNO leicht | bedeckt | + 5 |
| München | 756 | NO leicht | bedeckt | + 2 |
| Chemnitz | 757 | still | wolkig | + 2 |
| Wien | 756 | W leicht | halb bedeckt | + 5 |
| Prag | 757 | S leicht | halb bedeckt | + 2 |
| Krakau | 754 | W leicht | wolkig | + 5 |
| Lemberg | 747 | NW stark | Regen | + 6 |
| Petersburg | 752 | NO leicht | Regen | + 9 |
| Hermannstadt | 752 | W schwach | halb bedeckt | + 7 |
| Triest | 756 | SSO leicht | bedeckt | + 11 |
| Clermont | 757 | NW leicht | bedeckt | + 2 |
| Cork | 763 | N frisch | Regen | + 6 |
| Aberdeen | 760 | NW mässig | halb bedeckt | + 4 |

Uebersicht der Witterung.

Da sich das Hauptcentrum niederen Druckes nur langsam östlich fortbewegt — am Morgen des 10. April trat dasselbe auf die Ostsee über —, so stand Sachsen unter dem Einflusse einer nordwestlichen Luftströmung, die im Gebirge zu stärkeren Wolkenausscheidungen Anlass gab, während über der Ebene das Wetter ziemlich heiter blieb. Die Temperatur ist in höheren Lagen bis in die Nähe des Gefrierpunktes zurückgegangen, so dass es hier und bis herab zu Höhen von etwa 300 m zu leichten Schneefällen gekommen ist. Ueber Bautzen wurde aus der zeitweilig sichtbaren Bewölkung in der 3. Nachmittagsstunde ferner Donner vernommen. — Die Druckvertheilung zeigte der vortägigen gegenüber nur geringe Aenderung; voraussichtlich dauert daher auch das veränderliche, meist trockene Wetter fort.

## Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 10. April 1890, Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 762 | N frisch | wolkig | + 6 |
| Christiansund | 752 | O leicht | wolkig | + 2 |
| Moskau | 754 | OSO leiser Zug | bedeckt | + 7 |
| Neufahrwasser | 750 | NNW leiser Zug | bedeckt | + 5 |
| Karlsruhe | 756 | SW leicht | bedeckt | + 4 |
| Wiesbaden | 755 | SW leicht | halb bedeckt | + 5 |
| Breslau | 751 | WNW mässig | bedeckt | + 3 |
| Nizza | 750 | ONO frisch | wolkenlos | + 8 |

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

# Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Telegramme.

§ Hannover, 11. April. (Privat-Telegramm.) Am 15. April findet bei dem Bankhause Gottfried und Felix Herzfeld in Hannover und der Hildesheimer Bank in Hildesheim die Subscription auf 700 000 ℳ Actien der Dampfbierbrauerei der Stadt Einbeck, Actien-Gesellschaft, zum Course von 136 Procent statt. Die bisherig im städtischen Besitz befindlich gewesene Brauerei erzeugt bekanntlich das in allen Welttheilen eingeführte altberühmte Einbecker Bier und arbeitet seit Jahren mit vorzüglichen finanziellen Erfolgen.

W.-u. Prag, 11. April. (Privat-Telegramm.) Die mährisch-schlesischen Zinkwalzwerke ermäßigten die Zinkblechpreise um 1½ fl. für den Metercentner.

WTB. Washington, 11. April. Dem Monatsberichte des landwirthschaftlichen Bureaus zufolge war am 1. April der allgemeine Durchschnittsstand für Weizen 81, für Roggen 92½.

## Vermischtes.

Leipzig, 11. April.

*— Vom Geldmarkte. In den Geldverhältnissen ist, nachdem der Quartalswechsel vollständig überwunden, eine weitere Besserung eingetreten. Der Privatdiscont an der Berliner Börse ist auf 2½ Proc. zurückgegangen und er zeigt eine deutlich erkennbare Tendenz zu bequemerem Nachgeben. In London bleibt Geld sehr flüssig; in Folge dessen haben sich nunmehr die Directoren der Bank von England veranlaßt gesehen, die Bankrate von 4 auf 3½ Proc. herabzusetzen. Der Privatdiscont für Dreimonats-Bankwechsel ist auf 2 Proc. zurückgegangen. Nach dem Ausweis vom 10. d. hat sich das Portefeuille um 3 279 000 £ erleichtert, dagegen sind die Guthaben der Privaten um 680 000 £ gestiegen, während die Regierung von ihren Guthaben 3 464 000 £ zurückgezogen hat. Der Baarvorrath ermäßigte sich um 448 000 £, der Notenumlauf verminderte sich um 201 000 £, die Notenreserve um 273 000 £ und die Totalreserve um 247 000 £. Das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven, welches sich in der Vorwoche auf 41½ Proc. stellte, beträgt jetzt 43⅞ Proc. gegen 51,70 Proc. zur gleichen Zeit im Jahre 1889. — Bei der Bank von Frankreich fand eine Abnahme der Wechselbestände um 96 953 000 Frcs. statt, gleichzeitig gingen die Lombardvorschüsse um 6012 Frcs. zurück. Die laufenden Rechnungen der Privaten verminderten sich um 22 921 000 Frcs. und die Guthaben des Staatsschatzes um 22 672 000 Frcs. Der Baarvorrath in Gold hat um 6 302 000 Frcs. und derjenige in Silber um 2 581 000 Frcs. abgenommen. Der Notenumlauf ist um 26 734 000 Frcs. zurückgegangen; das Verhältniß desselben zum Baarvorrath stellt sich auf 81,74 Procent gegen 81,82 Procent vor acht Tagen und 76,81 Procent im Vorjahre. — Der neueste Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank zeigt in den meisten Positionen beträchtliche Verschiebungen, die theils mit der Vermehrung des Escomptegeschäftes, theils mit dem Fälligkeitstermine der Pfandbriefzinsen im Zusammenhange stehen. Die steuerfreie Notenreserve stellt sich auf 41 267 Millionen Gulden, ist also gegen die Vorwoche um 4225 Millionen Gulden zurückgegangen.

*— Wurzener Bank. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, eine dritte Einzahlung per 15. Mai von 20 Procent auf die Actien der Wurzener Bank einzufordern.

*— Sächsische Lederindustrie-Gesellschaft vormals Daniel Beck in Döbeln. Die am 10. d. M. abgehaltene ordentliche General-Versammlung war von 8 Actionairen besucht, welche zusammen 650 Actien vertraten. Der Geschäftsbericht und die Bilanz wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstande Entlastung ertheilt. Für die aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herren Carl Schlechmann in Dresden und Louis Otto in Döbeln wurde erst-er wieder- und Herr Lederhändler Diebel in Chemnitz neugewählt.

*,* Zwickau, 11. April. In gestriger außerordentlicher General-Versammlung des hiesigen Gasbeleuchtungs-Vereins wurde der Verkauf des Unternehmens und die Auflösung der Gesellschaft, vorbehältlich eines unbedeutenden Zahlungsmodus, mit knapper Majorität beschlossen. — Als Liquidatoren wurden die Herren Julius Friedrich und Heinrich Heitzig von hier ernannt.

*— Königin-Marienhütte zu Cainsdorf bei Zwickau. Der Geschäftsbericht constatirt auf der einen Seite gesteigerte Nachfrage und erhöhte Preise für die Producte der Unternehmung, auf der anderen Betriebsstörungen in Folge des durch die Arbeiterausstände herbeigeführten Kohlenmangels. Im eigenen Werke waren Ausstandsbewegungen nicht zu beklagen. Die hohen Kohlenpreise beeinflußten außerdem das Betriebsresultat in ungünstigem Sinne. Während unter diesen Einwirkungen die Production des Hohofens um 9 Proc. und die Coaksherstellung um 6 Proc. gegen das Vorjahr zurückgeblieben sind, haben alle anderen Betriebszweige Steigerungen aufzuweisen. Die Bessemeranlage war nur zwei Monate lang in Betrieb. Die Production des Walzwerks war befriedigend, die Giessereien, sowie die Maschinen- und Brückenbauwerkstätten waren voll beschäftigt und konnten den herantretenden Anforderungen nicht genügen. Der Bergbaubetrieb hat weitere Fortschritte gemacht. Der Gesammtumsatz des Unternehmens betrug 8 210 584 ℳ gegen 6 306 084 ℳ im Vorjahre. Der Bruttoüberschuß des Jahres 1889 beträgt 914 147 ℳ. Nach Abzug der Unkosten mit 173 234 ℳ, der Zinsen und Bankprovisionen mit 50 869 ℳ ergiebt sich ein Gewinn von 690 044 ℳ. Hiervon sollen 300 000 ℳ zu Abschreibungen verwendet werden, so daß 390 044 ℳ zur Verfügung bleiben. Dieselben sollen wie folgt vertheilt werden: Reservefonds 39 004 ℳ, an den Aufsichtsrath und Vorstand und Beamte je 19 502 ℳ = 39 004 ℳ, 5 Proc. Dividende 300 000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 12 036 ℳ. An Arbeitern waren beschäftigt auf der Hütte 1747 (1880: 1730), auf den Gruben 208 (163). Die Löhne nahmen 1 580 981 ℳ gegen 1 451 602 ℳ im Vorjahre in Anspruch.

B. Pirna, 10. April. Im Vordergrunde des Interesses befindet sich das soeben bekannt gewordene Angebot der Thüringer Gasgesellschaft zu Leipzig betreffs der Uebernahme der hiesigen Gasanstalt, welche bekanntlich im vorigen Jahre aus dem Besitze einer Actien-Gesellschaft in das Eigenthum der Stadt übergegangen war. Man discutirt jetzt lebhaft die Frage, ob auf dem gegenwärtigen Terrain der Anstalt eine Vergrößerung derselben vorgenommen werden oder ob gleich die gänzliche Verlegung erfolgen sollte; durch befragtes Angebot ist die Gesammtangelegenheit aber nun in eine ganz andere Phase getreten. Die genannte Gesellschaft, welche dermalen bereits 52 Gasanstalten im Betrieb hielt, hat sich bereit erklärt, unter Eintritt in alle von der Stadtgemeinde eingegangenen Verbindlichkeiten und unter gewissen, noch näher zu vereinbarenden Bedingungen hinsichtlich der Concessionsdauer sowie Normirung der Gaspreise rc. die Anstalt gegen Zahlung einer Kaufsumme von 225 000 ℳ baar käuflich zu erwerben, während der Stadt der Erwerb der Anstalt nur rund 146 000 ℳ kostete. Für den Fall der Pachtung offerirt die Gesellschaft, durch welche auch die planmäßige Vergrößerung eintreten würde, einen Pachtschilling, der als Minimum 5½ Proc. des von der Stadt zum Anstalts-Erwerb aufgewendeten Capitals entsprechen soll. Diese Sachlage ist so recht im wahrsten Sinne des Wortes eine „brennende“. Man bespricht sie in allen Kreisen und mit großer Spannung sieht man der letzten Entscheidung der städtischen Collegien entgegen. Die Würfel müssen bereits in der allernächsten Zeit fallen.

†† Dresden, 10. April. Sächsische Discont-Bank zu Dresden. Die heute abgehaltene 23. ordentliche General-Versammlung der Sächsischen Discont-Bank, zu welcher 18 Actionaire in Vertretung von 1678 Stimmen erschienen waren, genehmigte einstimmig und ohne alle Debatte den Geschäftsbericht und die Bilanz für 1889, erklärte sich mit der vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes einverstanden und sprach ebenso einstimmig die Entlastung des Vorstandes aus. Hiernach gelangt von den 39 524 ℳ oder 11,06 Proc. des Actiencapitals eine Dividende von 7 Proc. zur Vertheilung, deren Auszahlung sofort erfolgt. Der Reservefonds der Bank ist durch die diesmalige Zuwendung auf die statutenmäßige Höhe von 120 000 ℳ = 10 Proc. des Actiencapitals gebracht worden und wird in Zukunft keine Zuweisung mehr erfordern.

*— Papierpreise. Am 29. März 1890 fand in Dresden neuerdings eine Versammlung jener Papierfabrikanten Norddeutschlands statt, welche sich mit der Herstellung von Zeitungsdruckpapier in Bogen sowohl, als auch in Rollen befassen. Nach eingehender Aussprache wurde angesichts der gemachten Erfahrungen die Zeitdauer des am 14. Januar d. J. getroffenen Uebereinkommens einstimmig um ein Bedeutendes verlängert und dürfte, nachdem die bisherigen Preiserhöhungen noch nicht im Verhältnisse zu den Mehrkosten der vertheuerten Rohmaterialien u. a. stehen, eine weitere Steigerung besagter Papiersorten zuversichtlich zu erwarten sein. Der Vereinigung, welche selbstredend auch diesmal bindende Beschlüsse faßte, gehören 40 Papierfabriken mit 108 Maschinen an.

□ Naumburger Bankverein. Die Actionaire werden aufgefordert, die zweite Einzahlung von 10 Proc. = 100 ℳ auf die Actien, zuzüglich 4 Proc. laufender Zinsen vom 1. Januar bis zum 1. Mai zu leisten. Vollzahlungen sind von jetzt ab ebenfalls gestattet.

*— Braunkohlen-Abbau-Verein zum Fortschritt. Die am 10. d. M. in Meuselwitz abgehaltene ordentliche General-Versammlung, in welcher 8 Actionaire mit 965 Stimmen vertreten waren, genehmigte die Bilanz sowie die vorgeschlagene Vertheilung des Gewinnes und vollzog die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes: der Herren Carl Dorenz in Glauchau und Friedrich Carl Ahmann in Leipzig. Der Dividenden-Schein Nr. 13 der Stammprioritäts-Actien kommt vom 1. Mai a. c. ab hier bei der Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig mit 24 ℳ zur Auszahlung.

*><* Weimar, 10. April. Heute Nachmittag fand dahier die dritte ordentliche General-Versammlung der Actionaire der Weimar-Rastenberger Eisenbahn statt. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz wurden genehmigt. Dem Aufsichtsrath und Direction ertheilte die Versammlung einstimmig Entlastung. Das ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied, Herr Banquier Dr. Strupp (Meiningen), wurde wiedergewählt.

§.— Weimarische Bank. Aus dem erschienenen Jahresberichte entnehmen wir Folgendes. Die wesentlichsten Bilanzpositionen sind: Activa: Cassa 1 134 709,96 ℳ, Wechsel 706 256,96 ℳ, Werthpapiere 8 060 230,08 ℳ, Sorten und Coupons 94 625,87 ℳ, Debitoren 10 143 984,75 ℳ, Landrentenbank 486 452,51 ℳ, Forderung gegen Verpfändung oberschlesischer Gruben 78 738,78 ℳ, Bankgebäude in Weimar 70 000 ℳ, Grundstücks-Conto 154 349,74 ℳ, Inventar 2350 ℳ; Passiva: Actiencapital 5 640 000 ℳ, Creditoren 11 814 301,54 ℳ, Acceptations-Conto 119 727,77 ℳ, Reservefonds-Conto 386 585,25 ℳ, Dispositionsfonds-Conto 600 000 ℳ, nicht erhobene Dividende per 1888 und nicht erhobene Rentenbriefzinsen 8036,25 ℳ, Delcredere-Conto 815 000 ℳ, Reserve-Conto für oberschlesische Grubenangelegenheit 167 900 ℳ, Rentenbrief-Conto 500 000 ℳ, Interims-Conto 344 811,07 ℳ. — Das Gewinn- und Verlust-Conto weist aus: Gewinn an Wechseln 12 204,29 ℳ, an Werthpapieren, Sorten und Coupons 408 047,18 ℳ, an vereinnahmten abzüglich bezahlten Zinsen 253 195,14 ℳ, an Provisionen aus laufenden Rechnungen 111 835,26 ℳ, an Diversen 4012,20 ℳ. — Ausgaben: Verwaltungskosten 115 622,82 ℳ, Einlösung präcludirter Thalernoten 90 ℳ — Abschreibungen: 125 236,57 ℳ. Bruttoüberschuß 552 336,72 Mark. — Der Bericht erwähnt, daß von den im Besitz der Bank befindlichen Effecten keines über dem niedrigsten Course, den sie in der Zeit vom 1. Januar bis zum 22. März 1890 — dem Abschlußdatum — eingenommen haben, der größte Theil sogar noch unter diesem niedrigsten Course eingesetzt ist, daß ferner ein Posten Kuxe der Gewerkschaft Glückhilf wesentlich unter dem Preise, zu welchem sie im Mai v. J. erworben wurden, bilanzirt sind. Von dem früher erworbenen großen Posten von Actien der Geraer Bank wurde 1889 etwa die Hälfte mit Nutzen realisirt; der einen bedeutenden Betrag ausmachende Gewinn ist in der Bilanz noch nicht zur Verrechnung gekommen, sondern zum Vortrag gebracht worden. Die im Jahre 1888 übernommene 3½ proc. Anleihe der Stadt Weimar wurde bis auf kleine Restbestände untergebracht. Von den ausgegebenen Landrentenbriefen befindet sich der größte Theil noch im Besitze der Bank. Derselbe ist in der Position eigener Effectenbestand enthalten; es dürfte dessen Begebung nach dem Bericht sich erst vollziehen, wenn der Geldstand allgemein wieder ein flüssigerer und die Nachfrage nach 3½ proc. Papieren wieder eine größere geworden sein wird. Die Bank war im Jahre 1889 an drei, im Jahre 1890 an zwei Insolvenzen betheiligt; die Beträge, die in Folge dessen verloren resp. unsicher geworden sind, sind bereits abgeschrieben, ebenso sind an einigen Conten, bezüglich deren Sicherheit Bedenken aufkamen sind, die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen. Die erwähnten Abschreibungen haben insgesammt den Betrag von 141 738,60 ℳ absorbirt, dagegen sind auf früher abgeschriebenen Forderungen eingegangen 21 499,06 ℳ. — Das Grundstückconto verringerte sich durch Verkäufe in Köln und Kattowitz. Ferner wurde verkauft zur Abnahme im Jahre 1890 (inzwischen erfolgt) eine Villa in Dresden. Die Erträgnisse des Grundbesitzes wurden abzüglich der Verwaltungskosten von dem Conto abgeschrieben. Der Bericht besagt, daß die Objecte so niedrig zu Buche stehen, daß die seinerzeitige Realisation einen erheblichen Gewinn in Aussicht stellt. Die der Bank verpfändet gewesene Oberschlesische Steinkohlengrube ergab einen Bruttoüberschuß von 31 882,10 ℳ. Dieser Betrag ist zur Abschreibung auf die Grube verwendet. In Folge von Neuaufwendungen hat sich der Betrag der Forderung der Bank im abgelaufenen Jahre um 41 964,04 ℳ vergrößert. Die Grube wurde inzwischen auf Betreiben der Bank zur Versteigerung gebracht und von der Bank selbst erworben. Da die Bank nur in ihrer eigenen Forderung hineingeboten hatte, so war ein neues Capitalengagement hiermit nicht eingegangen. Die Bank hat diese Objecte in eine Actien-Gesellschaft zu inferiren; es werden ihr hierfür Prioritäts- und Stammactien gewährt. Von den Stammactien hat sie die Hälfte den Verkäufern für die Aufgabe ihrer Ansprüche zu überlassen. Eine Emission dieser Actien in näherer Zeit ist nicht in Aussicht genommen. Die Verwaltung hegt die Erwartung, daß nach dem im Laufe dieses Jahres in Aussicht zu nehmenden Beginn der Förderung aus dem in Anlage befindlichen neuen Schachte eine größere und wesentlich billigere Förderung eintreten wird und hofft, daß das laufende Jahr bereits einen Betriebsüberschuß von Belang erbringen wird. — Von dem Bruttoüberschuß von 552 336,72 ℳ werden 479 400 ℳ = 8½ Proc. Dividende auf das Actiencapital vertheilt, 32 904,24 ℳ als Tantième an die Verwaltung, 27 420,20 ℳ dem Reservefonds überwiesen und 12 612,28 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen.

*><* Gera, 10. April. In der heutigen, im Bankgebäude dahier abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Geraer Bank, in welcher 163 Stimmen vertreten waren, wurde zunächst der für das abgelaufene Geschäftsjahr erstattete Rechenschaftsbericht ohne Debatte genehmigt und hierauf an Aufsichtsrath und Direction einstimmig die Entlastung ertheilt. Behufs Verwendung des 501 375,80 ℳ betragenden Reingewinnes war beantragt worden, dem Reservefonds 25 069 ℳ und der Schlettersstiftung 500 ℳ zu überweisen, an Tantièmen, sonstigen contractlichen Verbindlichkeiten und Pensionsfonds-Zuschuß 210 781 ℳ zu bezahlen, 6000 ℳ Gratificationen an Beamte zu gewähren, 8 Proc. = 878 000 ℳ Dividende an die Actionaire festzusetzen und 65 825,80 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Dies wurde genehmigt. Auf eine Anfrage, dahin gehend, weshalb in diesem Jahre der Betrag der Gratificationen sich gegen das Vorjahr um 2000 ℳ niedriger stelle, wurde die Auskunft ertheilt, daß sich dies aus dem Umstande erkläre, daß einzelne der in Frage kommenden Beamten jetzt an der Tantième participiren. — Die Wiederwahl der nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes erfolgte durch Acclamation. — Schließlich erklärte die General-Versammlung sich damit einverstanden, daß die zwar verfallenen, aber noch nachträglich vorgezeigt werdenden Noten der Bank bis zu dem gesammten Höchstbetrage von 2220 ℳ, welcher als Reserve für diesen Zweck vorhanden ist, eingelöst werden dürfen. — Hinsichtlich des Geschäftsganges bei der Bank konnten Aufsichtsrath und Direction nur durchaus Befriedigendes constatiren.

—r. Meiningen, 9. April. In Würzburg hat die Strafkammerverhandlung gegen die Kaufleute Willy Hirschberger und Moritz Sondheim, den Commis Julius Sondheim wegen Urkundenfälschung, Betrugs und einfachen Bankerotts, sowie gegen den Privatier H. L. Hirschberger wegen Bankerotts die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Den Hauptgegenstand der Anklage bildeten die bekannten im August v. J. aufgedeckten Wechselfälschungen, deren ca. 130 im Gesammtbetrage von über 200 000 ℳ zur Anzeige gelangt sind. — Am 27. August 1889 wurde über die Firma H. Hirschberger & Co. (Getreidegeschäft) der Concurs eröffnet. Es ergab sich dabei, daß mindestens seit 1884 eine Bilanz nicht gezogen worden ist, was gegen H. L. Hirschberger zur Anklage wird, während die drei anderen Angeschuldigten in einer einheitlichen Straftat sich der Privaturkundenfälschung, des Mißbrauchs von Anderen ausgestellten Urkunden und damit der Schädigung der Vermögen Dritter und ebenso des Bankerotts schuldig machten. Die Fälschungen bestanden darin, daß theils völlig gefälschte Wechsel in Umlauf gesetzt wurden, theils in Blanko-Accepte höhere Summen und andere Verfallzeiten eingesetzt wurden. Die Discontirung dieser gefälschten Wechsel geschah theils bei der Königl. Notenbank, theils bei Banquier G. Strauß in Würzburg, beim Bankhaus Fester & Bachmann in München, bei der Reichsbanknebenstelle und bei der Vereinsbank in Frankfurt a. M. Zur Zeit der Concurseröffnung war fast kein Vermögen mehr vorhanden und sind durch zu Gerichtshänden gelangte gefälschte Wechsel (früher sind vorausgegangen) geschädigt: G. Strauß in Würzburg um 50 000 ℳ, Münchener Bank 20 000 ℳ, Deutsche Vereinsbank 18 740 ℳ, Bayerische Notenbank 117 000 ℳ, Reichsbank 7890 ℳ, Schmiedel in Langensalza 1982 ℳ und D. G. Stempel in Erfurt 2567 ℳ. — Es würde zu weit führen, näher auf die Verhandlungen und die längeren Zeugenvernehmungen einzugehen. Die Angeklagten räumten die verübten Wechselfälschungen rc. ein, nur der alte Hirschberger wurde zum großen Theil entlastet. Das gestern Abend gefällte Urtheil lautete: Moritz Sondheim 3 Jahre 11 Monate und Willy Hirschberger 4 Jahre 2 Monate Zuchthaus, H. L. Hirschberger 2 Wochen Gefängniß und Julius Sondheim 3 Jahre Zuchthaus. Dem Willy Hirschberger und den beiden Sondheim's wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

+ Rudolstadt, 9. April. In unserem Fürstenthume waren im vergangenen Jahre gegen Feuersgefahr folgende Werthe versichert: 93 204 628 ℳ für Gebäude und 63 221 408 ℳ für Mobilien, 156 426 036 ℳ im Ganzen. Dafür wurden 289 531 ℳ Versicherungsprämien bezahlt. Unversichert waren nur 10 Wohnhäuser, 40 Wirthschafts- und 5 Gebäude zu gewerblichen Zwecken im Gesammt-Schätzungswerthe von 49 000 ℳ. Die höchsten Versicherungssummen, über 10 Millionen Mark, entfallen auf: die Magdeburger Land-Feuer-Societät (39 540 000 ℳ), die Gothaische Feuerversicherungs-Bank für Deutschland (22 159 000 ℳ), die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft (19 815 000 ℳ) und die Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft (10 285 000 ℳ).

*— Von dem „Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland“ ist in Rücksicht auf die Eigenart der Spiritus-Brennereien, deren stärkster Betrieb zumeist in die ersten Monate jedes Jahres fällt, bei dem Minister für Handel und Gewerbe beantragt worden, die nach der Polizeiverordnung über die Einrichtung und den Betrieb der Dampfkessel vorzunehmenden technisch-polizeilichen Untersuchungen der Kartoffel-Kocher der Spiritus-Brennereien nicht in der Zeit vor dem 1. April jeden Jahres bewirken zu lassen. Der Minister hat, wie die Schweidnitzer „Tägliche Rundschau“ erfährt, die Gewährung dieses Antrages im Interesse der öffentlichen Sicherheit für unbedenklich erachtet. Demgemäß sind die Polizeiorgane angewiesen worden, die Vornahme der Untersuchung der Kartoffel-Kocher in den Spiritus-Brennereien in der Zeit vor dem 1. April eines jeden Jahres nicht zu verlangen.

*— Demselben Blatte zufolge sind die Oberpräsidenten vom Minister für Handel und Gewerbe um Gutachten darüber ersucht worden, ob die namentlich in der Papier- und Textilindustrie häufig verwendeten Trocken-Cylinder in das Verzeichniß der Dampfkessel aufgenommen und demgemäß der polizeilichen Controle unterstellt werden sollen.

*— Die von einigen Blättern verbreitete Mittheilung, daß der Zuschlag der subventionirten Postdampferlinie nach Ostafrika zu Gunsten der Woermann-Linie endgiltig ertheilt werden dürfte, ist, wie den „Hamb. Nachr.“ geschrieben wird, insofern unrichtig, als die Woermann-Linie mit der neuen ostafrikanischen Linie absolut nichts zu thun hat. Die richtige Auffassung mag daher kommen, daß die Firma C. Woermann (oder der Inhaber derselben) allerdings bei demjenigen Consortium betheiligt ist, welches in den nächsten Tagen den Zuschlag auf ihr Angebot erwarten darf.

*— Deutsche Münz-Ausprägungen. Im Monate März wurden ausgeprägt an Goldmünzen 780 340 ℳ und an Nickelmünzen 416 680 ℳ, so daß im Umlaufe sind an Münzen Gold 2 440 978 915 ℳ, an Silber 452 285 849 ℳ, Nickel 44 138 014 ℳ und Kupfer 11 068 488 ℳ.

*— Waarensendungen nach Rumänien. In Ergänzung eines früheren Erlasses über die den deutschen Waarensendungen nach Rumänien beizulegenden Ursprungszeugnisse hat der Minister des Innern zur Verhütung hervorgetretener Mißbräuche im Einverständnisse mit den betheiligten Ministern die Bestimmung getroffen, daß die für die Einfuhr von Waaren aus Deutschland nach Rumänien zur Anwendung gelangenden Ursprungszeugnisse, insofern es sich um Waaren handelt, welche, von auswärts herstammend, durch Entrichtung der deutschen Eingangszölle nationalisirt sind, nicht doppelt, sondern jedesmal nur einfach und nach vorgängiger Beibringung der ursprünglichen Zollquittung ausgefertigt werden dürfen.

*— Deutsche Bank. Die am 11. d. Nachmittags in Berlin stattgefundene General-Versammlung genehmigte die Rechnungsablage und die vorgeschlagene Verwendung des Reinüberschusses, nach welcher eine Dividende von 10 Proc. zur Vertheilung gelangt. Der Dividendenschein pro 1889 wird mit 60 ℳ, resp. 120 ℳ sofort bezahlt und zwar am hiesigen Platze bei der Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig.

*— Union, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin. Der Rechnungsabschluß pro 1889 weist einen Nettogewinn von 281 552 ℳ (gegen 208 154 ℳ im Vorjahre) auf. Die Prämien-Reserve ist im Ordinarium auf 554 000 ℳ = 60 Procent der Jahresprämie verstärkt. Die heute stattgefundene General-Versammlung beschloß entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung aus dem Ueberschuß von 281 552 ℳ zur Verstärkung der Capital-Reserve 50 000 ℳ, zur Bildung einer Dispositions- und Dividenden-Reserve 54 000 ℳ zu verwenden und 8 Proc. Dividende = 48 ℳ per Actie zu vertheilen. Die Prämien-Einnahme einschließlich des Reserve-Vortrages ist von 2 085 222 ℳ in 1888 auf 2 183 840 ℳ gestiegen.

*— Die Berliner Lagerhof- (früher Viehmarkt) Gesellschaft vereinnahmte in 1889 laut Geschäftsbericht aus Miethen, Pachten, Wollmarkt, Schlachthof und Spiritus-Abfertigung 346 070 ℳ gegen 374 962 ℳ im Vorjahre. Der Ausfall ist hauptsächlich durch geringere Benutzung der gesellschaftlichen Speicher, sowie durch den Minderertrag des Wollmarktes entstanden. Die Gesellschaft verkaufte 4 Baustellen, wonach ihr Grundbesitz noch 235 739 qm umfaßt, ihre Hypothekenschuld beträgt 3 564 640 ℳ, wogegen sie selbst 583 300 ℳ Hypotheken aus Landverkäufen im Besitz hat. Der Reingewinn stellt sich auf 164 818 ℳ und soll wie folgt verwendet werden: 5 Proc. Dividende für die Stammprioritäten 80 000 ℳ (1888 10½ Proc.), Sonderrücklage 75 000 ℳ, ordentliche Rücklage 1400 ℳ, Vergütungen 16 224 ℳ und Vortrag 11 698 ℳ. Die Stammactien gehen wieder leer aus.

*— Preußische Bodencredit-Actienbank. Die General-Versammlung genehmigte Bilanz wie Gewinn- und Verlust-Conto. An Stelle des verstorbenen Geheimen Finanzraths Schwarck wurde Herr Gustav Schmidt-Berlin gewählt. Die auf 6½ Proc. = 39 ℳ pro Actie festgesetzte Dividende kommt sofort zur Auszahlung.

*— Berliner Werkzeugmaschinen-Fabrik, Actien-Gesellschaft vorm. Sentker. Es wird von der Verwaltung mitgetheilt, daß der Umsatz dieser Gesellschaft sich im verflossenen, am 31. März 1890 zu Ende gegangenen Geschäftsjahre beläuft auf zusammen ca. 1 000 000 ℳ gegen ca. 640 500 ℳ in 1888/89. Das Geschäftsjahr 1888/89 erbrachte nach Abzug der üblichen Abschreibungen einen vertheilbaren Reingewinn von ca. 11 Proc., wovon 6 Proc. als Dividende zur Vertheilung auf das ca. 900 000 ℳ betragende Actiencapital gelangten und ca. 44 000 ℳ zu Extra-Abschreibungen verwandt wurden. An Aufträgen lagen am 31. März vor: für den Maschinenbau ca. 337 500 ℳ, für die Massenfabrikation ca. 560 000 ℳ, zusammen ca. 897 500 ℳ, wodurch auch für das begonnene neue Geschäftsjahr die Aussichten sich als günstig erweisen.

*— Preußische Immobilien-Actienbank. Die General-Versammlung genehmigte den vorgelegten Jahresabschluß für 1889, setzte die Dividende auf 22,50 ℳ pro Actie = rund 7½ Proc. sofort zahlbar, fest und ertheilte die Entlastung.

+ Halle a. S., 9. April. Die zweite Umlage in dem Concurse des Vorschußvereins zu Oberfeld (S.-A.) wird in Kürze beendet sein. Die Ergebnisse sind, wie sich die „Saale-Ztg.“ berichten läßt, für die Gläubiger der faulen Genossenschaft, wie vorauszusehen war, sehr enttäuschend, da die Unterbilanz immer noch gegen 320 000 ℳ beträgt und die im Wege der Zwangsvollstreckungen erlösten Gelder kaum hinreichen werden, die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten zu decken. Ein Versuch von einigen besser gestellten Genossenschaftern — welche einen Hilfsverein zur Deckung des Deficits gebildet haben — mit den Gläubigern, welche bis jetzt 41 Proc. ihrer Forderungen aus der Masse erhalten haben, dahin zu verhandeln, daß dieselben in der Kürze Befriedigung ihrer Ansprüche erhalten sollen, sofern sie von ihrer Restforderung etwa die Hälfte nachlassen, ist fehlgeschlagen, weil nur ein kleiner Theil der Gläubiger darauf eingegangen ist, Forderungen an den Hilfsverein abzutreten. Der Ausfall der Gläubiger wird um so größer werden, weil in Folge des desfallen reichlich zustehenden Einspruchsrechts, von welchem in erschreckender Weise Gebrauch gemacht wird, die Proceßkosten eine außerordentliche Höhe erreichen, und diese in vielen Fällen von den Genossen nicht einmal beigetrieben sein werden. Seitens der haftenden Mitglieder herrscht große Muthlosigkeit. Die Gewerbetreibenden lassen ihre Geschäfte nieder und die betheiligten Landwirthe vernachlässigen nicht nur ihre Aecker, sondern sollen dieselben — wie mitgetheilt wird — zum Theil nicht einmal bestellt haben. — Das sind allerdings traurige Zustände.

*— Anhaltische Kohlenwerke. Im ersten Quartal d. J. belief sich der Absatz auf 1 650 830 hl (1889: 1 489 110 hl) und wurde eine Einnahme von 358 891,40 ℳ gegen 335 920,18 ℳ im ersten Quartal des Vorjahres erzielt.

*— Firma G. Schleicher in Magdeburg. Die „Magdeb. Ztg.“ schreibt: „Wie wir, um Mißverständnissen vorzubeugen, unserer gestrigen Meldung hinzufügen, hat die Firma G. Schleicher i. L. ihre Verpflichtungen durch einen Accord von 75 Proc. beglichen, und eine Verpflichtung, weitere 25 Proc. zu bezahlen, lag folglich nicht vor, die jetzigen Nachzahlungen erfolgten aus freien Stücken.“

Köln, 10. April. Die General-Versammlung der Bonner Bank für Handel und Gewerbe genehmigte 12 Proc. Dividende; der Reingewinn beträgt 73 683 ℳ.

M.-Gladbach, 10. April. Die General-Versammlung der Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft beschloß, von dem 88 386 ℳ (1888 0) betragenden Gewinn 28 386 ℳ der Capitalreserve zu überweisen und 60 000 ℳ als Dividende gleich 5 Proc. (1887 und 1888 0) der Einzahlung zu vertheilen. — Die Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft verwendet ihren Gewinn von 40 000 ℳ zur Ergänzung des 1888 um 230 000 ℳ reducirten Grundcapitals.

*— Ueber die Lage des Anthracitkohlenmarktes wird der „Rh.-Westf. Ztg.“ von zuständiger Seite geschrieben, daß solche eine durchaus sichere und befriedigende ist. Die betheiligten Vertreter der einzelnen Werke befinden sich wegen des Absatzes in Anthracitnüssen in enger Fühlung und haben zur Befestigung des Geschäftes die Preise für neue Abschlüsse nur um 3 ℳ pro Tonne erhöht, während bekanntlich andere Kohlensorten eine Preiserhöhung von 7—8 ℳ pro Tonne und noch mehr erfahren haben. In Anerkennung dieser Mäßigung sind denn auch in den letzten 14 Tagen namhafte Abschlüsse in Anthracitnüssen zu den erhöhten Preisen zu Stande gekommen, so daß bevorzugte Marken bald vergriffen sein dürften.

*— Braunschweigisches Kohlenbergwerk. Die Verwaltung schlägt eine Dividende von 5 Proc. auf die Stammprioritäten und 4 Proc. auf die Actien vor.

Hamburg, 10. April. Die General-Versammlung der Anglo-Continentalen Guanowerke (vorm. Ohlendorff) genehmigte einstimmig die vorgeschlagene Dividende von 12½ Proc.

§ Die Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg hielt, wie man uns schreibt, am 10. April eine recht lebhafte General-Versammlung ab, in welcher der Grundsatz zur Erörterung gelangte, ob die Anschauung der Verwaltung richtig sei, nach welcher das Bahnbau-Conto bis zum Erlöschen der Concession im Jahre 1905 auf Null herabgeschrieben werden müsse, weil dann contractmäßig der Bahnbau kommt kostenlos ohne Entgelt an den Staat zu fallen habe. Die Verwaltung glaubt auf eine Erneuerung der Concession nicht rechnen zu sollen, viele Actionaire sind jedoch der Meinung, es liege dem Staate viel mehr daran, sich einen guten Steuerzahler zu erhalten (die Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft führt den sechsten Theil aller ihrer Einnahmen an die Staatskasse ab) als den Betrieb selbst zu übernehmen. Die Verwaltung erklärt jedoch, mit Eventualitäten nicht rechnen zu können, sich vielmehr darauf gefaßt machen zu müssen, daß der Staat für die fernere Benutzung der ihm anheimfallenden Gleise eine hohe Pacht verlangen wird. Aus diesen Gründen meint die Verwaltung auch in Zukunft von der Vertheilung bedeutender Dividenden absehen, dafür aber die finanzielle Position der Gesellschaft stärken zu sollen, um auf alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Die Erklärungen der Verwaltung bestimmten die Mehrheit der in der General-Versammlung anwesenden Actionaire, für die Ertheilung der Decharge und für Ablehnung eines Antrages auf Einsetzung einer Revisions-Commission zu stimmen, welche letztere die Geschäftsführung der Gesellschaft prüfen und auf Mängel derselben aufmerksam machen sollte.

§ Die 7. Assecuranz-Compagnie von 1856 zu Hamburg, welche Versicherungen gegen See-, Fluß-, Revier-, Hafen- und Landtransport-Gefahr übernimmt, hat im Geschäftsjahre 1889 Policen zum Gesammtbelaufe von 56 571 688 ℳ gezeichnet bei einer Prämien-Einnahme von 641 628 ℳ (gegen 49 770 405 ℳ Capital und 505 495 ℳ Prämie im Vorjahre). Unter Hinzurechnung der aus 1888 vorgetragenen Reserven zum Belaufe von 325 550 ℳ (167 908 ℳ im Vorjahre), sowie der vereinnahmten Zinsen u. s. w. zum Betrage von 6630 ℳ (7417 ℳ) ergiebt sich eine Gesammteinnahme von 973 808 ℳ (774 821 ℳ). Davon waren zu zahlen an Schäden und Havarien 432 067 ℳ (383 325 ℳ); an Ristorno, Rückgaben und Rückversicherungsprämien 218 551 ℳ (111 321 ℳ); an Einkommensteuer 455 ℳ (1396 ℳ); an Courtagen 50 257 ℳ (44 746 ℳ); an Geschäftsunkosten 24 507 ℳ (23 410 ℳ). Von dem bleibenden Gewinne in Höhe von 247 968 ℳ (210 550 ℳ) sind zurückgestellt auf noch nicht berichtigte Schäden und Havarien 177 968 ℳ (245 550 ℳ); für den laufenden Risico in Höhe von 1 812 024 ℳ, für welchen die Prämie 39 613 ℳ beträgt, sind 70 000 ℳ zurückgestellt worden. Das Actiencapital der Gesellschaft beziffert sich auf 900 000 ℳ nominal mit 180 000 ℳ Einzahlung.

§— Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg. Dieser bedeutendste kaufmännische Verein, welcher seit beinahe 2 Jahren auch in Leipzig einen Bezirksverein besitzt, hat am 26. Februar d. J. die 32 000. Stelle seit seinem Bestehen besetzt, nachdem am 31. October v. J. die 31 000. Stelle durch ihn zur Erledigung gelangt war. Im 1889 wurden durch diesen Verein 3263 Stellen vermittelt, im ersten Vierteljahr 1890 bereits 912 Stellen, gegen 804 im gleichen Zeitraum 1889. Die Stellenvermittelung ist für die Herren Auftraggeber, sowie für die Mitglieder völlig kostenfrei. Der Verein besitzt ein ausgedehntes Auskunftswesen und bringt nur gut empfohlene, von sachkundigen Angestellten ausgewählte, für die offene Stelle geeignete Bewerber in Vorschlag. Der jährliche Beitrag beträgt 6 ℳ, nach 10jähriger Mitgliedschaft 3 ℳ. Eintrittsgeld, Portovorlage oder Vermittelungsgebühr u. s. w. wird nicht erhoben. Der Verein zählte Ende 1889 etwa 26 000 Angehörige, darunter über 3000 etablirte Mitglieder. In den ersten 3 Monaten dieses Jahres wurden bereits 2350 neue Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen. Die Mitglieder des Vereins vertheilen sich über fast alle Handelsplätze der Welt; auch besitzt der Verein an über 135 deutschen, ausländischen und überseeischen Plätzen Bezirksvereine. Außerdem hat der Verein eine Kranken- und Begräbniß-Casse, eingeschriebene Hilfscasse, mit Ausdehnung über das deutsche Reich, welche schon über 155 000 ℳ an Kranken- und Begräbnißgeld auszahlte; eine Pensionscasse (Alters-, Invaliden-, Wittwen- und Waisen-Versorgung) mit über 2570 Mitgliedern, einschließlich Ehefrauen, und einem Cassenvermögen von etwa 650 000 ℳ; eine Unterstützungs-Commission, sowie verschiedene andere Abtheilungen. — Der Bezirksverein Leipzig, welchem zur Zeit etwa 550 Mitglieder angehören, hat seine Zusammenkünfte jeden Donnerstag. Geschäftsstellen befinden sich bei dem Vorsteher des Bezirks, Herrn Wm. Kytzel, Hainstraße 7, II, sowie bei dem Rechnungsführer des Bezirks, Herrn Ferd. Dierich, Markt 16, Eingang Petersstraße.

§— Vorwohler Portland-Cement-Fabrik Planck & Co. In der am 8. d. M. stattgehabten Aufsichtsrathssitzung vorstehender Gesellschaft wurde beschlossen, der am Montag, 28. April c. zu Braunschweig stattfindenden General-Versammlung nach vorhergehenden verstärkten Abschreibungen bezw. Reservestellungen die Vertheilung einer Dividende von 12 Proc. für das abgelaufene Rechnungsjahr vorzuschlagen. Die Gesellschaft ist für ihre beiden Betriebe — in Vorwohle und Harburg — mit den besten Aussichten auch in das neue Geschäftsjahr eingetreten.

*— Bremens Schiffsverkehr. Nach den neuesten statistischen Aufstellungen weist der Schiffsverkehr Bremens wiederum einen ganz bedeutenden Aufschwung auf. Im Seeschiffsverkehr kamen während der Monate Januar und Februar 1889 in den bremischen Häfen und den übrigen Weserplätzen insgesammt 403 Schiffe mit 389 328 Reg.-Tons an, zur selben Zeit im Jahre 1890 aber 478 Schiffe mit 401 385 Reg.-Tons an. Der Monat März in 1889 brachte 183 Schiffe mit 133 928 Reg.-Tons, 1890 217 Schiffe mit 142 026 Reg.-Tons. Ebenso zeigt auch der Flußschifffahrts-Verkehr höhere Zahlen.

*— Die Auswanderung über Bremen betrug nach den statistischen Bureau im März 13 673 Personen gegen 10 061 in 1889 und gegen 8875 in 1888. Seit 1. Januar 23 782 Personen gegen 17 587 in 1889 und gegen 15 936 in 1888.

**Breslau**, 10. April. Die hiesigen **Eisengroßhändler** erließen unter dem heutigen Datum Preislisten, wonach eine Ermäßigung von 1 ℳ für Walzeisen und von 1,50 ℳ für Bleche per 100 kg eintritt.

**Breslau**, 10. April. Die heutige General-Versammlung der Breslauer **Discontobank** genehmigte nach den Vorschlägen der Verwaltung die Vertheilung von 7 Proc. Dividende, deren Auszahlung vom 12. d. M. ab erfolgt. Die ausgeloosten drei Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt.

**Augsburg**, 10. April. **Baumwollweberei Höchlingsweiler.** Die gestern stattgefundene außerordentliche General-Versammlung hat beschlossen, das derzeitige Actiencapital von 342 857,14 ℳ um 200 000 ℳ durch Ausgabe von 200 Stück jungen Actien zu 1000 ℳ zu erhöhen. Den Inhabern von alten Actien ist das Bezugsrecht für je zwei alte Actien zu 500 fl. auf eine neue zu 1000 ℳ zum Course von 170 Proc. eingeräumt; die neuen Actien nehmen erst vom 1. Januar 1891 an dem Erträgnisse der Gesellschaft theil und werden deshalb vom Tage der Einzahlung bis 31. December 1890 5 Proc. Zinsen auf Capitaleinzahlung vergütet. Das Bezugsrecht wird vom 24. April bis 14. Mai zur Ausübung kommen.

*— **Kulmbacher Elektricitätswerke, vorm. Limmer & Co.** Der Abschluß ergibt einen Reingewinn von 8898,4 ℳ. Hiervon werden 500 ℳ dem Reservefonds überwiesen und die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. genehmigt.

*— **Brüger Kohlenbergbau-Gesellschaft.** In Folge der Erwerbung der in Dux gelegenen Kohlenwerke der Frau Weber, auf welchen die Brüxer Kohlenbergbau-Gesellschaft einen neuen Schacht anzulegen im Begriffe ist, wird die Gesellschaft ihr Capital durch die Ausgabe von 10 000 neuen Actien à 100 fl. erhöhen. Die Förderung der Gesellschaft ist bereits für das laufende Jahr mit 15 Millionen Meter-Centnern veranschlagt und wird nach der Fertigstellung des neuen Doppelschachtes noch höher anwachsen. Die Dividende der Gesellschaft ist für 1889 mit 7 fl. gegen 6,50 fl. im Vorjahre in Aussicht genommen, wobei ca. 50 000 fl. = 2 fl. per Actie, auf neue Rechnung vorgetragen werden.

*— **Erzherzog Albrechtbahn.** Am 8. d. hat eine Sitzung des Aufsichtsraths stattgefunden, in welcher die Frage der Prioritäten-Conversion discutirt wurde. Den Anlaß hierzu boten mehrere Vorschläge, welche dem Verwaltungsrathe in Bezug auf diese Angelegenheit unterbreitet worden waren und welche schon im Hinblick auf den Umstand, daß im Allgemeinen wieder eine Aera der Conversionen anzubrechen scheint, einer Erörterung unterzogen wurde. Die Umwandlung kann keine obligatorische sein und die Durchführung bereitet somit mancherlei Schwierigkeiten. Mit Rücksicht hierauf kam es auch noch zu keiner Beschlußfassung und ellen daher die Gerüchte, welche von einer unmittelbar bevorstehenden Inangriffnahme der Conversion wissen wollen, den Thatsachen voraus. Der Juli-Coupon wird, wie im Vorjahre, bei Heranziehung von ca. 10 000 fl. aus der Special-Reserve mit 1 fl. eingelöst werden, so daß die Dividende pro 1889 wieder 2 fl. beträgt.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Die Rechnungen beider Netze der Nordwestbahn für das abgelaufene Geschäftsjahr sind so weit fertig gestellt, daß die Rechnungsabschlüsse dem Verwaltungsrathe in seiner am 23. d. M. stattfindenden Sitzung vorgelegt werden können. In dieser Sitzung wird der Verwaltungsrath auch die an die General-Versammlung in Betreff der Verwendung des Reingewinns zu stellenden Anträge formuliren. Für das garantirte Netz wird eine Gesammtdividende von $9^1/_2$ Gulden per Actie zur Verfügung stehen, doch ist es noch ungewiß, ob sich der Verwaltungsrath für die Vertheilung dieses Betrages oder für die Bezahlung einer Dividende von nur 9 Gulden aussprechen werde. Bei der Elbethalbahn dürfte einschließlich des Gewinnvortrages ein Ueberschuß zur Verfügung stehen, welcher 12 Gulden per Actie repräsentirt, so daß bei tunlicher Belassung des Gewinnvortrages aus dem vorigen Jahre und Uebertragung desselben auf neue Rechnung die Vertheilung einer Dividende von 11 Gulden per Actie möglich ist. Der Verwaltungsrath dürfte demnach die Vertheilung einer Dividende von 11 Gulden für die Actien Lit. B um so wahrscheinlicher beantragen, als sowohl die bisherige Verkehrsentwickelung im laufenden Jahre eine befriedigende ist und überdies die Conjunctur der nächsten Zukunft eine günstige Gestaltung in Aussicht stellt.

*— **Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft.** Der vereinigte Verwaltungsrath wird sich am Sonntag den 13. d. M. in Pest zu einer Sitzung versammeln, in welcher der Termin für die Abhaltung der ordentlichen General-Versammlung festgestellt und die Ankündigung verfügt werden wird. Die General-Versammlung wird voraussichtlich in der Zeit zwischen dem 15. und 20. Mai stattfinden. Außer diesem Gegenstande wird den vereinigten Verwaltungsrath auch der neueste Erlaß des Herrn v. Baroß beschäftigen, in welchem derselbe in Erwiderung einer von der Verwaltung unterbreiteten Eingabe erklärte, auf der Zweitheilung der Domainen zu beharren.

*— **Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft „Der Anker" in Wien.** Im Jahre 1889 wurden 10 713 Anträge mit 23 405 876 fl. Capital überreicht und 8967 Verträge mit 21 304 988,40 fl. Capital und 4157,50 fl. Rente durch Zahlung der Prämie realisirt. Dagegen sind von dem Versicherungsbestande am Ende des Vorjahres 2985 Todesfall- und Erlebensversicherungen mit 5 211 421,05 fl. Capital durch Ablauf der Versicherungsdauer oder Auszahlung des versicherten Betrages und 814 Verträge mit 2 518 793,67 fl. durch Storno in Wegfall gekommen. Es hat sich hiernach gegenüber dem Stande am Ende des Vorjahres der Bestand der Todesfall- und Erlebensversicherungen um 5164 Verträge mit 13 465 278,68 fl. Capital und 3086,75 fl. Rente erhöht, und zwar der Bestand der Todesfallversicherungen um 11649 Verträge mit 3 580 223,46 fl. Capital, jener der Erlebensversicherungen um 3436 Verträge mit 9 885 055,22 fl., jener der Leibrenten um 9 Verträge mit 3086,75 fl. Rente. Der Lebensversicherungsbestand zum Schlusse 1889 umfaßte demnach 68 054 Ab- und Erlebensversicherungen mit 161 838 452,66 fl. versichertem oder angelegtem Capital und 55 116,15 fl. Rente und nach Hinzurechnung der noch bestehenden 13 742 Zeichnungen zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen von 22 268 002,27 fl. 79 796 Verträge mit 184 107 454,92 fl. versicherten, beziehungsweise angelegtem Capitale und 55 116,15 fl. Rente. Die Zahlungen aus Versicherungsverträgen und Associationsrechnungen betrugen i. J. 1889 4 429 683,99 fl. Die Vertheilung des Associationsvermögens ergab eine Verzinsung der Einlagen von 6—7 Proc. Zinsen und Zinseszinsen; bei den Erlebensversicherungen mit garantirtem Minimalergebnisse wurde eine Gewinnantheil-Dividende von 25,5 Proc. des versicherten Betrages, also für 1000 fl. Versicherungs-Capital von 1255 fl. bezahlt, während auf die Todesfallversicherungen mit Gewinnantheil eine Dividende von 25 Proc. der Jahresprämie entfiel. Das Vermögen der Gesellschaft, soweit dasselbe den für den Todesfall und für den Erlebensfall Versicherten als Garantie dient, hat sich von 21 667 802,93 fl. Ende 1888 auf 24 389 063,27 fl. Ende 1889 erhöht und besteht aus allerreichen Sicherheiten. Das Gesammtvermögen stellt sich auf 37 873 180,46 fl. Nachdem die Prämienreserven und Assecuranzfonds für Versicherungen auf den Todesfall und auf den Erlebensfall von 18 060 334,90 fl. auf 20 513 317 fl. erhöht worden sind, stellt sich ein Ueberschuß von 401 356,47 fl. heraus, welcher nach Beschluß der General-Versammlung wie folgt vertheilt wird: Von dem nach Abzug der 5proc. Verzinsung der Actien und der Tantièmen verbleibenden Theile des Gewinn-Saldos erhalten die Actionäre 112 500 fl. als Dividende, ferner werden dem Dividendenfonds der auf den Todesfall mit Gewinnantheil Versicherten 15 000 fl., dem Pensionsfonds 3000 fl. und dem Immobilien-Abschreibungsfonds 8962,15 fl. überwiesen, während 150 000 fl. zur Erhöhung der Specialreserve verwendet und 5555,48 fl. auf 1890 vorgetragen werden.

WTB. **Bern**, 10. April. Die vom Bundesrath der Regierung des Cantons Bern als Gegenwerth für die Prioritätsactien der **Jura-Simplon-Eisenbahn** angebotenen 3procentigen Rententitel werden zu 1000 Frcs., 5000 Frcs. und zu 10 000 Francs Capital ausgestellt und erhalten viermonatlich zahlbare Coupons zu 10, 50 und 100 Frcs. Zinsen. Sie können seitens der Eidgenossenschaft jederzeit nach zwölfmonatlicher Kündigung al pari abgelöst werden. In dem Falle, daß die Cantone Freiburg und Waadt ihre Prioritätsactien der Jura-Simplon-Bahn verkaufen, wird der Canton Bern seinen Restbesitz von 8200 Actien ebenfalls an den Bund abtreten, jedoch nicht zu ungünstigeren Bedingungen als die übrigen 30 000 Stück Actien.

§ Eine auf die Dauer von vier Monaten berechnete **Centralasiatische Ausstellung** von Producten, Ein- und Ausfuhr-Artikeln, Hausgeräthen, Waffen, Mineralien, Pflanzen und Thieren soll im Laufe dieses Jahres in **Moskau** veranstaltet werden. Die österreichischen Fabrikanten werden im „Handelsmuseum" darauf aufmerksam gemacht und zur Betheiligung aufgefordert. Auch für deutsche Fabrikanten dürfte sich die Betheiligung mit für Centralasien passenden Artikeln sehr empfehlen.

§ Die **Vollendung des Canals von Korinth** durch eine neue Gesellschaft scheint gesichert. Nachdem die griechische Regierung es abgelehnt hatte, die erforderliche Garantie zu leihen und die französische Gesellschaft des Canals von Korinth gerichtlich aufgelöst war, hat sich eine griechische Actiengesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Francs mit dem Sitze in Athen gebildet, welcher die Rechte und Pflichten der alten Canalgesellschaft übertragen sind. Die Gesellschaft hat spätestens 3 Monate nach Genehmigung des Vertrags die Fortsetzung der Durchstichsarbeiten zu beginnen und bis zum 1. Januar 1894 den Canal fertig zu stellen, dessen ausschließliche Verwaltung ihr zufällt. Die Interessen der früheren Actionaire sind beim Abschluß des Vertrags möglichst berücksichtigt, indem ihnen nach Abzug der 6 Proc. Verzinsung der neuen Actienobligationen 64 Proc. des Ueberschusses und bei einer Dividende von 8 Proc. sogar 85 Proc. des Ueberschusses aus dem Ertrage des Canals zustehen.

*— **Zum Geschäftsverkehr mit Egypten.** Eine aus Kairo von einem deutschen Geschäftsfreunde der „Köln. Ztg." zugehende Zuschrift macht darauf aufmerksam, daß für die Versendung deutscher Waaren nach Egypten die Versendung über Antwerpen derjenigen über Triest durchaus vorzuziehen ist. Der Einsender schreibt: „Ich habe lange Jahre Waaren über Triest aus der Rheinprovinz bezogen, mußte jedoch, da mir die Frachtgebühren einschließlich ägyptischen Eingangszolles mit 28—29 Proc. zu hoch schienen, des Wettbewerbs wegen auf billigere Frachtsätze denken. Diese wurden mir auch sofort durch die Versendung der Güter über Antwerpen; auf diesem Wege beliefen sich die Frachtkosten einschließlich des egyptischen Eingangszolls nur auf 18—19 Proc. Der einzige Uebelstand dabei ist nur der, daß, da wohl die meisten der nach dem Orient bestimmten Güter von West- und Mitteldeutschland über Triest gehen, es lange dauert, ehe ein Schiff in Antwerpen die nöthigen Seefrachtgüter zur unmittelbaren Fahrt nach dem Orient findet." Bei stärkerer Benutzung des Seeweges Antwerpen-Alexandrien würde wahrscheinlich dieser Mißstand bald beseitigt werden. Jedenfalls mag der Hinweis auf diesen bedeutenden Unterschied in den Frachtkosten die Beachtung der nach Egypten ausführenden deutschen Geschäftswelt verdienen.

*— **Tharsis-Kupfermine.** Laut „Berliner Börsenblatt" vertheilt die Tharsis-Kupfermine 8 Shilling Dividende gleichwie im Vorjahre.

§ Die **Abschaffung der Theezölle** ist im englischen Unterhause durch eine Resolution Mr. Picton's angeregt. Im Durchschnitt beträgt die Abgabe auf Thee 75 Proc. Da sich aber die Preise zwischen 4 d und 2 s für das Pfund je nach der Feinheit des Thees abstufen, so zahlt der Aermere 150 Proc., der Reiche nur 25 Proc. von seinem Thee, und man hat berechnet, daß der landwirthschaftliche Arbeiter mit einem Wochenlohn von 13 s jährlich einen vollen Wochenlohn als Theezoll zu zahlen hat. Wenn sich auch die Regierung schwer entschließen wird, den Theezoll ganz aufzuheben, so rechnet man wenigstens auf eine erhebliche Zollermäßigung, welche freilich die Ungleichheit in der Besteuerung nicht beseitigen würde. Der Gesammtverbrauch von Thee in England beträgt gegenwärtig etwa 185,6 Millionen Pfund, die nur zum geringeren Theile aus China, zum größeren aus Ostindien und Ceylon gedeckt werden.

§ Eine **Lockerung der Handelsbeziehungen zwischen England und Portugal** ist die natürliche Folge des von England beliebten Vorgehens gegen Portugal. Schon jetzt zeigt sich eine **erhebliche Verminderung der englischen Einfuhr** nach Portugal, die volle Wirkung der antienglischen Bewegung wird aber erst voll zu Tage treten, wenn die laufenden Contracte ausgeführt sind. In engem Zusammenhange mit dieser Bewegung steht die Forderung einer gründlichen Revision des Zolltarifes, die unzweifelhaft in einiger Zeit erreicht. Die antienglische Bewegung bietet anderen Ländern Gelegenheit, ihren Artikeln einen stärkeren Absatz in Portugal zu verschaffen.

**New-York**, 29. März. (N.-Y. H.-Z.) Ueber das Geschäft am **Waaren- und Producten-Markte** ist nicht viel Neues zu berichten. Der Umsatz desselben, namentlich was den Export betrifft, ist zwar wiederum recht bedeutend gewesen. Die Transactionen repräsentiren aber zum großen Theil die Ausführung früherer Ordres und sind nur wenige neue Abschlüsse, wie die Flaue am Frachtmarkt beweist, gemacht worden. Am Kaffee-Markte haben Brasilsorten eine weichende Tendenz beibehalten, die jedoch nur in Terminen markirt war, denn effective Waare ist namentlich in bester Qualität nicht unter Preis zu haben. Milde Sorten blieben in reger Nachfrage zu kräftigen Preisen. Von Metallen ist nur eine Veränderung in Zinn, das bei nicht unbelebtem Geschäft niedriger ging, zu erwähnen. Die Stagnation in der Eisen-Industrie hat noch nicht aufgehört. Provisionen zeigten im Allgemeinen eine kräftige Preistendenz, und sind auch die Exportverladungen, namentlich in Schmalz und Schweinefleisch, von hübschem Umfange gewesen. Raff. Petroleum findet trotz niedrigerer Preise nur schwachen Absatz. Das Speculationsgeschäft in Pipe line Certificates war ebenfalls sehr lahm, und ist die Tendenz mit kurzer Unterbrechung eine weichende geblieben. Schluß-Preis $84^7/_8$ c. Am Zuckermarkt hat Rohzucker wie raffinirte Waare in Folge schwacher Kauflust nachgeben müssen, doch hat sich für ersteren am Schluß wieder eine festere Stimmung geltend gemacht. Das Geschäft in einheimischen wie in fremden Manufacturwaaren hat auch diese Woche keinen Aufschwung gezeigt. Am Frachtenmarkt ist es, wie bereits oben erwähnt, sehr flau gewesen und Raten haben weichend nachgeben müssen.

### Briefkasten.

**A. L. Bremen.** Ihre erste Anfrage wird beantwortet durch die allgemeinen Börsenverhältnisse. Was Ihre weitere Frage betrifft, so können wir Ihnen auf Grund bester Information mittheilen, daß die Lage des Unternehmens eine günstige ist; der Betrieb und der Absatz haben sich im neuen Jahre recht gut weiter entwickelt.

## Landwirthschaftliches.

✂ **Rossen**, 6. April. Im Dorfe **Marbach** besteht seit etlichen Jahren eine Vereinigung größerer und kleinerer **Gutsbesitzer**, welche den Zweck hat, den Mitgliedern bei unverschuldeten Verluste an Rindvieh eine angemessene Entschädigung zu gewähren. Da die Vereinigung, die sich „Viehversicherungsgenossenschaft zu Marbach" nennt, ein für ländliche Kreise gewiß nachahmenswerthes Beispiel ist, so theilen wir gern Weiteres über dieselbe mit. Das Statut hat der frühere Kreissecretair Munger zu Freiberg entworfen. Die Verwaltung geschieht unentgeltlich, denn die Aemter sind Ehrenämter, nur der Vereinsbote erhält Gehalt und der Rechnungsführer für jedes eingetragene Stück 5 ₰. Das Hauptbuch zeigt tabellarische Einrichtung und enthält Nummer, Alter, Geschlecht, Hauptkennzeichen, An- und Abmeldung jedes versicherten Thieres. Die Einschreibegebühr beträgt 20 ₰. Bei Entschädigungen wird das Schlachtgewicht ermittelt und auf sämmtliche versicherte Thiere vertheilt, welches die Mitglieder zu entnehmen und mit 40 bez. 45 ₰ zu bezahlen haben. Haut zc. bleiben dem Besitzer, der die Ausgaben für Thierarzt, Steuer und Schlächterlohn zu bestreiten hat. Bei ungenießbarem Fleisch werden ⅔ des Kaufpreises als Entschädigung gewährt. Erkrankungen, Unglücksfälle, Abgang und Zuwachs müssen sofort zur Anmeldung gebracht werden. Gegenwärtig gehören dem Vereine 83 Mitglieder an. Versichert sind 563 Stück Rinder. Entschädigungen wurden in 23 Fällen gezahlt. Endlich ist der Verein jederzeit gern bereit, Denen, die sich für die Sache interessiren, genauere Auskunft zu ertheilen, sowie die Statuten zu übersenden.

†† **Dresden**, 10. April. Die diesjährige **Dresdner Pferdeausstellung** wird am 17., 18. und 19. Mai in gewohnter Weise in den Räumen der ehemaligen Reiterkaserne in der Neustadt (Wiesenthorstraße) abgehalten werden. Zahlreiche Anmeldungen zur Betheiligung sind bereits eingegangen, besonders stark werden Oesterreich und Ungarn vertreten sein. Mit der Ausstellung ist wieder eine Prämiirung der hervorragendsten Pferde, sowie eine Verloosung von Pferden und Pferdeutensilien verbunden. Zur Verausgabung gelangen 55 000 Loose à 3 ℳ

☐ **Aus Reuß jüngerer Linie.** Dem **land- und forstwirthschaftlichen Bezirks-Verein Lobenstein** stehen für das laufende Jahr 1575 ℳ zur Hebung der Vieh- und Obstbaumzucht zur Verfügung. In der vom Justizrath Meyer geleiteten Directorial- und Ausschußsitzung wurde beschlossen, 1200 ℳ für die Rindviehzucht, 300 ℳ für die Schweinezucht und 75 ℳ für die Obstbaumzucht zu verwenden. Die Einführung der Simmenthaler Rasse hat eine wesentliche Besserung des Viehstandes herbeigeführt, deshalb hatten sich auch wieder 15 Mitglieder für den Ankauf von derartigem Zuchtvieh gemeldet. Mit der Einführung des Meißener Schweines ist man bereits in einigen Vereinen des Oberlandes vorgegangen, denn in Thimmendorf und Hirschberg sind Zuchteberstationen errichtet. Gegenwärtig haben bei obigem Vorstande zwölf Mitglieder ihre Bereitwilligkeit für die Erwerbung guter Zuchtschweine zu erkennen gegeben. Leider sind die Bemühungen des Bezirks-Vereins-Vorstandes auf Veranstaltung einer größeren Viehausstellung bis jetzt von noch wenig Erfolg begleitet gewesen, da die von den einzelnen Sectionsvorständen angestellten Vorerörterungen nach der „Landeszeitung" ergeben haben, daß die Betheiligung eine geringe sein wird.

## Post- und Telegraphenwesen.

*— Zu **Stephansort** im deutschen Neu-Guinea-Schutzgebiet ist eine kaiserliche **Postagentur** eingerichtet worden, deren Thätigkeit sich auf die Beförderung von Briefsendungen aller Art und von Postpacketen bis 5 kg erstreckt. Im Verkehr mit der neuen Postagentur kommen, wie im Verkehr mit den anderen, bereits bestehenden Postagenturen des Schutzgebiets, die Portotaxen des Weltpost-Vereins zur Anwendung, nämlich: für frankirte Briefe 20 ₰ für je 15 g, für Postkarten 10 ₰, für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 ₰ für je 50 g, mindestens jedoch 10 ₰ für Waarenproben, 20 ₰ für Geschäftspapiere, zu welchen Sätzen gegebenenfalls die Einschreibgebühr von 20 ₰ tritt. Ueber die Taxen für Postpackete, welche sich je nach dem Beförderungswege und dem Gewicht verschieden stellen, ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

*— **Versendung von Waarenproben.** Nach einem Erlasse des Staatssecretairs des Reichs-Postamts vom 5. d. M. sind von jetzt ab im inneren deutschen Verkehr Waarenproben bis zu einer Ausdehnung von 30 cm in der Länge, 20 cm in der Breite und 10 cm in der Höhe zur Beförderung mit der Briefpost gegen die bestehende ermäßigte Taxe zugelassen.

ⓢ **Beförderung unfrankirter Briefe in Rußland.** Bisher wurden Briefe in Rußland, welche nicht frankirt waren, nicht an ihre Adresse befördert, sondern einfach vernichtet. Der russische Minister des Innern, dem auch das Postwesen untersteht, hat nun verfügt, daß von jetzt ab auch unfrankirte und nicht genügend frankirte Briefe zur Beförderung zugelassen werden sollen. Das Porto für unfrankirte Briefe soll nunmehr das Doppelte des gewöhnlichen Frankos betragen.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

### Handelsregister.

**Am 9. April eingetragen:**

Der Uebergang der hiesigen Firma A. G. Lichtenberger's Musikalienhandlung auf Frau Ernestine Antonie verw. Lichtenberger, geb. Oehme hier. — Der Uebergang der hiesigen Firma Woldemar Keiß & Co. auf Herrn Dr. phil. Georg Reinhard hier. — Firma Gebrüder Pörsch in Leipzig (Brühl Nr. 71) und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herren Anton Victor Alexander Pörsch und Otto Alwin Pörsch. — Firma Christo P. Dipka in Leipzig (Brühl Nr. 27) und als deren Inhaber Herr Christo Panajot Dipka daselbst. — Daß die Firma Emil Berger in Leipzig-Reudnitz auf die Herren P. Jul. Neumann in Reudnitz und Gustav Reinhold in Berlin übergegangen und die Herrn Jul. Alb. Joh. Otto Rühold für diese Firma ertheilte Procura erloschen ist.

### Genossenschaftsregister.

**Am 9. April eingetragen:**

Der Consum-Verein Leipzig, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Leipzig.

## Königreich Sachsen.

### Handelsregister.

**Veränderungen:**

Herr E. H. Th. Wittig in Annaberg ist Mitinhaber der dortigen Firma Vogel & Cyprian, welche künftig Wittig & Vogel lautet. — Die Firma Richard Schmidt in Oberau ist auf Herren M. Weißenborn das. und G. A. Siegel in Annaberg übergegangen. — Nach Löschung der Liquidationsfirma C. F. Leonhardt & Sohn in Wildenthal ist durch Vereinbarung sämmtlicher Gesellschafter die Fortsetzung der Firma gleichen Namens beschlossen worden. Die Herren C. Fr. und Chr. Fr. Leonhardt in Wildenthal sind Inh. der Firma. — Herr Fr. G. Schiebler in Frankenberg ist aus der dortigen Firma Schiebler's Wittwe & Sohn ausgeschieden und Herr A. Schiebler als Theilhaber eingetreten. — Die Firma C. H. Körner in Oschatz ist auf Frau verw. Löhnert übergegangen und firmirt diese C. H. Körner Nachfolger.

**Eingetragen die Firmen:**

**Popp & Thümer** in Reichenbach. Inh. die Herren P. F. Popp und C. A. Thümer das. — Radeburger Thonwaarenfabrik Jachwitz & Sickelhayn. Inhaber die Herren C. F. Sickelhayn und A. F. Jachwitz in Radeburg. — W. Schubert das. Inh. Herr F. W. Schubert das. — Fr. Ernst Bergmann in Seifhennersdorf. Inh. Herr Fr. E. Bergmann das. — Hermann Kriegel in Mittel-Leutewitz. Inh. Herr J. A. H. Kriegel das.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Name | Wohnort | Amtsgericht | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Otto [illegible], Kaufmann | Erfurt | Erfurt | 5.4 | 2.5 | 2.5 | 7.5 |
| Hermann [illegible], Tuchmachermstr. | Kirchenberg | Kirchenberg | 5.4 | 28.4 | 3.5 | 3.5 |
| [illegible], Kaufmann | Köln | Köln | 5.4 | [illegible] | 3.5 | [illegible] |
| [illegible] & Co., Commanditges. | [illegible] | [illegible] | 5.4 | 28.5 | 3.5 | 13.5 |
| Albert [illegible], Kaufmann | [illegible] | [illegible] | 2.4 | 23.4 | 3.5 | 3.5 |
| Firma H. [illegible], Marie [illegible] geb. [illegible] | Straßberg | Straßberg | 5.4 | 23.5 | 24.4 | 13.5 |
| [illegible], Schuhmachermstr. und [illegible] | [illegible] | [illegible] | 5.4 | 28.4 | 5.5 | 5.5 |

**Brünn**, 9. April. Ueber das Vermögen des hiesigen Tuchhändlers **Friedrich Brunner** wurde heute der **Concurs** eröffnet. Die Passiven betragen 103 400 fl., die Activen 42 000 fl. Hauptsächlich betheiligt sind Brünner, Reichenberger und Jägerndorfer Firmen.

## Einnahme-Ausweise.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 8. April: Garantirte Linie 2 292 944 fl. (+ 161 486 fl.); Elbethalbahn 1 438 597 fl. (+ 45 190 fl.).

## Verloosungen.

**Leipziger Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft.** Das Nummer-Verzeichniß der am 1. April ausgeloosten 23 Stück 5proc. Schuldverschreibungen II. Serie über je 50 £ = 1025 ℳ vom 1. Juli 1884 befindet sich unter den Inseraten auf S. 2376.

## Leipziger Börse am 11. April.

Ueber die heutige Börse läßt sich nicht viel und nur wenig Gutes sagen. Die geschäftliche Unternehmung hatte eine weitere Einschränkung erfahren, wobei die Haltung des Marktes eher einen etwas matteren Ton angenommen hatte. Die von den übrigen Fondsplätzen eingelaufenen Meldungen waren freilich nichts weniger als dazu angethan, einer belebteren Verkehrsentwickelung Vorschub zu leisten. In Berlin arbeitet die Contremine wieder mit Hochdruck, eine ganze Collection von zum größeren Theile erfundenen Gerüchten — trotz des Ukas der Börsenältesten — wurde in Umlauf gesetzt und mit deren Hilfe ein Vorstoß gegen das Niveau der Course der Montanpapiere und Bankactien gemacht, der um so sichereren Erfolg hatte, als die Gegenpartei nicht Stand hielt und aus den Kreisen des Capitalistenpublicums Kaufaufträge fehlten. Die Ermäßigung des Discontos der Bank von England sowie die günstige Lage des Geldmarktes überhaupt blieben vollständig einflußlos. Der Geschäftsverlauf unserer Börse war ein überaus schleppender und zwar von Anfang bis Ende der Verkehrszeit; die Speculation enthielt sich jeder ins Gewicht fallenden Thätigkeit und da auch nur eine geringe Anzahl von Kaufofferten vorlag, so war es natürlich, daß sich die Umsätze in einem sehr engen Rahmen bewegten. Wie erfahrungsmäßig bei stillem Geschäfte fast immer die Course nach abwärts neigen, so war dies auch heute der Fall und zwar trat dies um so nachdrücklicher in die Erscheinung in den Fällen, wo dem Angebote keine Nachfrage gegenüberstand.

Das Geschäft in den **deutschen Staatsfonds** war heute ohne Bedeutung. Mäßige Umsätze vollzogen sich in $3^1/_2$- und 4proc. Reichsanleihe, letztere etwas nachgebend, belebter gestaltete sich der Verkehr in Consols und 4proc. Sachsen, von welchen ältere Jahrgänge 0,10 und 1870er 0,25 profitirten. Sächsische Rente recht fest, große Appoints höher; 4proc. Chemnitzer Stadtanleihe angeboten, etwas Handel entwickelte sich in $3^1/_2$-, 4- und $4^1/_2$proc. Leipziger Stadtanleihen, beide letztere je 0,25 anziehend. 1876er blieben angeboten. In geringen Verkehr traten 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt (+ 0,10), sowie $3^1/_2$- und $3^1/_2$proc. Erbländische Pfandbriefe, 4proc. dergleichen waren theilweise offerirt, $3^1/_2$proc. Anleihe der Communalbank ermatteten um 0,20.

Die **Eisenbahnactien** ließen Regsamkeit und ebenso eine feste Haltung vermissen; eine Ausnahme machten nur Localbahn, die 0,60 höher in ansehnlichen Beträgen aus dem Markte gingen. Buschtiehrader B schwächten sich bei kleinem Geschäft um 0,75 ab, Lit. A fanden zu der um 0,75 ermäßigten Notiz keine Nehmer, dasselbe gilt für Dux-Bodenbach und Gotthardbahn, die je 1 Proc. verloren, ebenso schlossen Warziger 1,75 billiger Brief, Nordwestbahnen und Elbethalbahn lagen gleichfalls matter, desgleichen Marienburger und Böhmische Nordbahn, die sämmtlich Bruchtheile eines Procentes niedriger nicht verkäuflich waren. Lombarden büßten 0,60 und Ostpreußische Südbahn 1,25 ein, doch blieb **Geld**. Aussig-Teplitz waren zu 416 verlangt.

Die **Bankactien** spielten in ihrer Mehrheit eine untergeordnete Rolle und mußten sich gleichfalls Coursverluste gefallen lassen. Gehandelt wurden: Leipziger Credit (— 0,50), Landesbankgesellschaft (— 1), Deutsche Bank (— 1,50), Dresdner Bank (— 0,75) und Leipziger Bank (— 0,45).

Bei geringem Geschäft wurden die **Industriewerthe zum** Theil niedriger bewerthet, wie Bochumer Gußstahl (— 3), Dortmunder Union (— 3), letztere ziemlich belebt, Laurahütte (— 2), Germania (— 2), Hartmann (— 2,75), letztere in Verkehr, Zimmermann (— 1), die gleichfalls gehandelt wurden, Leipziger Baumwollspinnerei (— 2), Germania Brauerei (— 2), Lübecker Brauerei (— 1), Glauziger (— 0,25), Norddeutscher Lloyd (— 2) und Hallesche Straßenbahn, (— 0,75). Zu um 6 Proc. erhöhter Notiz waren Wollkämmerei zu placiren, desgleichen Casseler Jute, die 1 Proc. gewannen; ferner waren fest: Leipziger Gummi-Actien, Wünsche, Riebeck, Pinnebeiner Thüringer Gas Stamm-Prioritäten und Altendorfer Werk. Preiselbeerzbrud waren Hallesche Zuckerraffinerie und Leipziger Kammgarnspinnerei.

Von den **Bergwerkspapieren** thaten sich durch Frage hervor: Erzgebirgische (+ 10 ℳ), Lugau-Niederwürschnitz (+ 10 ℳ) und Schader (+ 5 ℳ). Gottesfegen sind 5 ℳ niedriger umgegangen, ebenso verfehrten Zeitzer Paraffin (— 0,50 Proc.).

Auf dem Gebiete der **Eisenbahn-Prioritäten** ging es im Ganzen ruhig zu. Geschäfte kamen zum Abschluß in Buschtiehrader Silber, 5proc. Graz-Köflach und 4proc. Südbahn.

**Ausländische Staatsfonds** ziemlich fest. Es entwickelte sich Geschäft in österreichischer und ungarischer Goldrente, in italienischer Rente, Silberrente, $4^1/_2$proc. ungarischen Anleihen, rumänischer Staatsanleihe und in Argentiner.

In **Wechseln** kam es nur zu schwachen Umsätzen, Amsterdam unverändert und ferner gefragt, ebenso beides Belgien, Italien begehrt und 40 ₰ höher, Schweiz erließ 10 ₰ und kurzes London 1 ₰, langes London unverändert und verlangt, aber fehlend, Paris gewann je 5 ₰, kurze Sicht hatte einigen Verkehr, für langes fehlten Abgeber, letzteres gilt auch von Wien in beiden Sichten, langes 5 ₰ besser.

Von den **Sorten** waren österreichische Noten gefragt, Umsätze beschränkt, Rubelnoten (— 50 ₰) in einigem Verkehr.

## Börsen- und Handelsberichte.

**Bankausweise. London**, 10. April.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Totalreserve | 15 107 000 | Lstrl. | Abn. | 387 000 | Lstrl. |
| Notenumlauf | 24 730 000 | - | Abn. | 201 000 | - |
| Baarvorrath | 23 087 000 | - | Abn. | 448 000 | - |
| Portefeuille | [illegible] | - | Abn. | [illegible] | - |
| Guthaben der Privaten | [illegible] | - | Zun. | [illegible] | - |
| do. des Staats | 7 718 000 | - | Abn. | [illegible] | - |
| Notenreserve | 14 138 000 | - | Abn. | [illegible] | - |
| Regierungssicherheiten | 15 780 000 | - | Abn. | [illegible] | - |

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven [illegible] gegen [illegible] in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 108 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres Mindereinnahme [illegible] Mill.

**Paris**, 10. April.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Baarvorrath in Gold | 1 [illegible] 000 | Frcs. | Abn. | [illegible] 000 | Frcs. |
| Baarvorrath in Silber | 1 [illegible] 000 | - | Abn. | [illegible] 000 | - |
| Portefeuille der Hauptbank und Filialen | [illegible] | - | Abn. | [illegible] | - |
| Notenumlauf | [illegible] | - | Abn. | [illegible] | - |
| Laufende Rechnung der Priv. | [illegible] | - | Abn. | [illegible] | - |
| Guthaben des Staatsschatzes | [illegible] | - | Abn. | [illegible] | - |
| Gesammt-Vorschüsse | [illegible] | - | Abn. | [illegible] | - |
| Zins- und Discont-Erträgnisse | [illegible] | - | Zun. | [illegible] | - |

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath [illegible].

**Berlin**, 10. April. Die gestern hier bestandene schwache Haltung übertrug sich auch auf den heutigen Börsenverkehr. Die Mattigkeit auf dem Bergwerksactienmarkt, besonders für Laura-Actien, übertrug sich auf den Gesammtmarkt. Es waren wieder mancherlei Gerüchte aus Schlesien im Umlauf, von deren Wiedergabe wir jedoch absehen, da eine Bestätigung bisher nicht vorliegt. Das Geschäft war wesentlich geringer als in den letzten Tagen, und nur vorübergehend zeigte sich auf einzelnen Gebieten regeres Interesse. Im späteren Verlaufe schlugen die Course auf Gerüchte über Zahlungsschwierigkeiten der Stadt Rom rückgängige Richtung ein und das Angebot gestaltete sich speciell auf dem Bankactienmarkt zeitweise ziemlich lebhaft. Inländische Bahnen waren durch Realisirungen gedrückt, Mainzer wesentlich niedriger. Oesterreichische und Schweizer Transportwerthe blieben besser behauptet, für Warschau-Wiener erhielt sich Deckungsbegehr. Auf dem Rentenmarkt lagen Italiener matt; russische Fonds fanden geringe Beachtung. Bergwerksactien verkehrten in matter Haltung und erfuhren im Gegensatz zu den übrigen Effectengebieten, auf welchen gegen Schluss eine Erholung eintrat, während der zweiten Börsenhälfte weitere Rückgänge. (V. Z.)

**Frankfurt a. M.**, 10. April. Die Börse schloss schwach. 4proc. griechische Monopol-Anleihe 78,60, 4proc. Portug. 58,00, Siemens Glasindustrie 167,50, La Veloce 93,50, Gelsenkirchen (Gussstahl) und Eisenwerke (Bruschenid) [illegible]. — Nach Schluss der Börse: Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Egypter [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Laurahütte [illegible].

**Wien**, 10. April. Börse. Von Berlin wird feiner Montagmarkt in Folge von neuen Streikbefürchtungen in Westfalen gemeldet, daher auch hier wieder die Verkäufer überwiegen und die Course gedrückt sind. Devisen und Valuten anziehend. — Schluss: Matt auf Römische Suspendirungen. Credit [illegible].

**Berlin**, 10. April. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose [illegible] G., Augsburger 7-fl.-Loose [illegible] G., Barletta 100-Frcs.-Loose [illegible], Bukarester 20-Frcs.-Loose [illegible] G., Finnländische 10-Thlr.-Loose [illegible] G., Freiburger 15-Frcs.-Loose [illegible] B., Mailänder 45-Frcs.-Loose [illegible] B., Mailänder 10-Frcs.-Loose [illegible] G., Neufchâtel 10-Frcs.-Loose [illegible] G., Pappenheimer 7-fl.-Loose [illegible] G., Schwed. 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose [illegible] Br., Venetianer [illegible] G.

* **Hannover**, 10. April. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc u. Gutta-Perc.-Comp. —,—, Georg Egestorff's Salzwerke [illegible] G., Hannoversche Baumwollspinnerei [illegible] bz., Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren [illegible] bz., Hackm. Weberei [illegible] bz.

**Frankfurt a. M.**, 10. April. Deutsche Verlagsanstalt [illegible] bz. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik [illegible] bz. G., Badische Zucker Waghäusel [illegible] bz. G., Farbwerke Höchst [illegible] bz. G.

**Frankfurt a. M.**, 10. April, Abends 6 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier —,—, Egypter [illegible], 4proc. ung. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank [illegible], Laurahütte [illegible]. Still. — (Schluss.) Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Egypter [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank [illegible], Gelsenkirchen [illegible], Alpine Montan [illegible]. Ruhig. Montanwerthe schwach.

**Breslau**, 10. April, Nachmittags. Still. 3½proc. L. Pfandbriefe [illegible], 4proc. ung. Goldr. [illegible], Consolid. Türken [illegible], Türk. Loose [illegible], Breslauer Discontobank [illegible], Breslauer Wechslerbank [illegible], Schlesischer Bankverein [illegible], Creditactien per Ultimo [illegible], Donnersmarck [illegible], Oberschlesische Eisenbahn [illegible], Opp. Cement [illegible], Kramsta [illegible], Laurahütte [illegible], Verein. Oelfabriken [illegible], österr. Banknoten [illegible], russische Banknoten [illegible], Schles. Zinkactien [illegible], Oberschles. Portland-Cement [illegible], Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb [illegible].

**Hamburg**, 10. April, Nchm. Befestigt. Preuss. 4proc. Consols [illegible], Silberrente [illegible], österr. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Italiener [illegible], Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 1880er Russen [illegible], 1883er Russen [illegible], II. Orientanleihe [illegible], III. Orientanleihe [illegible], Deutsche Bank [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank —,—, Nationalbank für Deutschland [illegible], Hamburger Commerzbank [illegible], Norddeutsche Bank [illegible], Lübeck-Büchener Eisenbahn [illegible], Marienburg-Mlawkaer Bahn [illegible], Ostpr. Südbahn [illegible], Laurahütte [illegible], Norddeutsche Jute-Spinnerei [illegible], Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) Actien [illegible], Hamburger Packetf.-Act. [illegible], Dyn.-Trust.-Actien [illegible], Berliner Handelsgesellschaft [illegible]. Privat-Discont [illegible] Procent.

**Bremen**, 10. April. Norddeutscher Lloyd per Cassa [illegible], per Ultimo April —,—, Dampfschiff-Gesell. „Neptun" per Cassa —,—, Deutsche Dampfschifffahrt-Ges. „Hansa" per Cassa [illegible] Br., Ultimo —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Amtliche Liste —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" [illegible] B., Br. Wollwäscherei per Cassa [illegible] Br., B. Wollkämmerei [illegible] bz., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei [illegible] Br., Jute-Spinnerei per Cassa [illegible] Br., Bremer Pferdebahn per Cassa —,—, Bremerhavener Strassenbahn per Cassa [illegible] Br., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa [illegible] G., Br. Hanfwollspinnerei Grohn —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa [illegible] Br., Petroleum-Raffiner. vorm. A. Korff [illegible] G., Bremer Cigarrenfabriken —,—, Rio Tinto-Actien per Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien per Stück [illegible] G., do. do. do. Preferred —,—, Jutespinnerei und Weberei Bremen [illegible] Br., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Bremer Zuckerraffinerie [illegible] G.

**Wien**, 10. April, Nachm. 5 Uhr 40 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien [illegible], österr. Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier [illegible], Nordwestbahn [illegible], Elbethalbahn [illegible], österr. Papierrente [illegible], do. Goldrente [illegible], 5proc. ungar. Papierrente [illegible], 4proc. ung. Goldrente [illegible], Marknoten [illegible], Napoleons [illegible], Bankverein [illegible], Tabakactien [illegible], Unionbank [illegible], Länderbank [illegible]. Ruhig.

**Amsterdam**, 10. April. Hamburger Wechsel [illegible], Wiener Wechsel [illegible].

**London**, 10. April, Nachmittags. Ruhig. Englische 2¾procent. Consols [illegible], Preuss. 4proc. Consols [illegible], Italien. 5proc. Rente [illegible], Lombarden [illegible], 4proc. consolid. Russen 1889 (2. Serie) [illegible], Convert. Türken [illegible], Oesterr. Silberrente [illegible], do. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 4proc. Spanier [illegible], 5proc. privileg. Egypter [illegible], 4proc. unificirte Egypter [illegible], 3proc. garant. Egypter [illegible], 4½proc. egyptische Tributanleihe —,—, 6proc. consol. Mexikaner [illegible], Ottomanbank [illegible], Suezactien [illegible], Canada Pacific [illegible], De Beers-Actien neue [illegible], Platzdiscont 2 Proc. Rio Tinto [illegible], Rubinen-Actien [illegible] Proc. Agio. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze [illegible], Wien [illegible], Paris [illegible], Petersburg [illegible].

**London**, 10. April, Nachm. 4 Uhr 55 Min. Preussische Consols [illegible], Engl. 2¾procent. Consols [illegible], convertirte Türken [illegible], 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) [illegible], Italiener [illegible], 4proc. ung. Goldrente [illegible], 4proc. unific. Egypter [illegible], Ottomanbank [illegible], 6proc. consol. Mexikaner [illegible], Silber [illegible]. — In die Bank flossen heute 10 000 £.

**Paris**, 10. April, Nachmitt. Ruhig. 3proc. amort. Rente [illegible], 3proc. Rente [illegible], 4½proc. Anleihe [illegible], Ital. 5proc. Rente [illegible], österr. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 4proc. Russen 1880 [illegible], 4proc. Russen 1889 [illegible], 4proc. unif. Egypter [illegible], 4proc. spanische äussere Anleihe [illegible], Conv. Türken [illegible], Türken-Loose [illegible], 4proc. priv. Türkische Obligationen [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], do. Prioritäten [illegible], Banque ottomane [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque d'Escompte [illegible], Crédit foncier [illegible], do. mobilier [illegible], Meridional-Act. [illegible], Panama-Canal-Actien [illegible], do. 5proc. Obligationen [illegible], Rio Tinto-Actien [illegible], Suez-Canal-Actien [illegible], Wechsel deutscher Plätze [illegible], Londoner Wechsel kurz [illegible], Chèques auf London [illegible], Comptoir d'Escompte neue [illegible], Robinson [illegible].

**Paris**, 10. April, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente [illegible], Italien. Rente [illegible], convertirte Türken [illegible], Türkenloose [illegible], Spanier [illegible], unific. Egypter [illegible], Rio Tinto [illegible], Banque ottomane [illegible]. Behauptet.

**New-York**, 10. April, Abends 6 Uhr. Anfangs fest, Schluss ruhig. Wechsel auf London (60 Tage) [illegible], Cable Transfers [illegible], Wechsel auf Paris (60 Tage) [illegible], Wechsel auf Berlin (60 Tage) [illegible], 4proc. fundirte Anleihe [illegible], Canadian-Pacific-Actien [illegible], Central-Pacific-Actien [illegible], Chicago- & North-Western-Actien [illegible], Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien [illegible], Illinois-Central-Actien [illegible], Lake-Shore-Michigan-South-Actien [illegible], Louisville- & Nashville-Actien [illegible], New-York-Lake-Erie & Western-Actien [illegible], New-York-Lake-Erie-Western 2nd Mort Bonds [illegible], New-York-Central & Hudson River-Actien [illegible], Northern-Pacific-Preferred-Actien [illegible], Norfolk & Western-Preferred-Actien [illegible], Philadelphia & Reading-Actien [illegible], St. Louis- & San Francisco-Preferred-Actien [illegible], Union-Pacific-Actien [illegible], Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien [illegible]. — Geld leicht, für Regierungsbonds [illegible], für andere Sicherheiten ebenfalls [illegible] Proc.

* **Buenos-Ayres**, 9. April. Gold [illegible].

**Fremde Wechsel-Notirungen auf London.**

| | |
|---|---|
| Bombay, 9. April, 4 M. 1 s [illegible] d. | Hongkong, 9. April, 4 M. 3 s [illegible] d. |
| Kalkutta, 9. April, 6 M. 1 s [illegible] d. | Singapore, 9. April, 6 M. 3 s [illegible] d. |
| Shanghai, [illegible] März, 4 M. [illegible] d. | Manila, [illegible] April, [illegible] d. |
| Valparaiso, [illegible] März, [illegible] d. | Rio Janeiro, 9. April, [illegible] d. |
| Havana, 21. März, [illegible] d. | |

**Frankfurt a. M.**, 10. April. **Gold- und Silbercourse.** Gold al marco per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm [illegible] Br., [illegible] G.

London, 10. April. Südafrikanische Goldminen-Course. [illegible]

Tendenz: Schwach.

## Wollberichte.

Leipzig, 11. April. Wollbericht. Ueber die gestern stattgehabte Eröffnung der Londoner Wollauction liegen uns folgende Depeschen vor: [illegible]

Hiernach erscheint der eingetretene Abschlag geringer als vielfach erwartet wurde, und auch weniger gross, als er in den bisherigen Zug- und Garnpreisen antecipirt wurde.

* Leipzig, 11. April. Notirungen von Kammzug auf Zeit: La Plata Contract B alle Monate . . . 4,80 ℳ do. do. C alle Monate . . . 5,10 " Umsatz: Contract B 35000 kg. Tendenz: Stetig.

* Antwerpen, 11. April, 10 Uhr 30 Min. Vorbörse. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Tendenz: Ruhig. [illegible]

* Antwerpen, 11. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B unverändert. Umsatz Contract B 90000 kg. Tendenz: Fest.

* Tourcoing-Roubaix, 11. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) April 6,10 Frcs., Mai 6,10 Frcs. [illegible] Tendenz: Ruhig.

* London, 10. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wollauction. Bei geringerer Käuferanzahl als gewöhnlich eröffnete die II. Serie unter schwacher Betheiligung mit einem Abschlag von 5 Proc. für australische und Cape Merinos. [illegible]

WTB. London, 11. April. Wollauction. Die Eröffnung der Wollauction fand heute bei mässiger Betheiligung statt. [illegible]

Port Elizabeth, 11. März. (Von Engelken & Co.) Wolle. Die Marktlage hat sich während der letzten 3 Tage wenig verändert. [illegible] — Cours auf London 90 Tage Sicht 1½ Proc. Discont.

* Buenos-Ayres, 7. April. Wolle. (Telegramm der Herren Heinrich Fuhrmann & Co. Mitgetheilt durch Herrn Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Man schätzt den Ausfall in der diesjährigen Production für Buenos-Ayres-Wolle auf ca. 50000 Ballen. [illegible]

General-Versammlungen. „Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig": Ordentliche General-Versammlung am 25. April im Gesellschaftsgebäude, Theatergasse Nr. 2. (Vergl. Inserat.) — „Buschtiehrader Eisenbahn": Ordentliche General-Versammlung am 16. Mai in Prag. (Vergl. Inserat.)

Mailand, 9. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: [illegible]

Lyon, 9. April. Seide. [illegible]

WTB. Bradford, 10. April. Wolle fest, ruhig. Colonialwolle fester, unverändert, Garne stetig, Stoffe ruhig.

Havre, 10. April. Baumwolle stetig. [illegible]

New-York, 9. April. Baumwolle. [illegible]

New-York, 10. April. Baumwolle. [illegible]

New-York, 10. April. Baumwolle. Zweiter Bericht. [illegible]

Bombay, 10. April. Baumwolle. Markt ruhig mit mässiger Nachfrage. [illegible]

Mülhausen, 9. April. Baumwoll-Tücher und Garne. [illegible]

*— Frankfurter Ledermesse. Die „Fr. Ztg." berichtet unterm 10. d. M.: Die Messe darf heute bereits als beendet angesehen werden. [illegible]

Nordhausen, 10. April. Butter. [illegible]

Hamburg, 10. April. Butter-Auction. [illegible]

Chicago, 9. April. Schmalz. [illegible]

Berlin, 10. April. Eier. (Marktbericht für den Grosshandel im Börsenverkehr.) [illegible]

Hamburg, 10. April. Kartoffelfabrikate. [illegible]

Bremen, 10. April. Tabak. [illegible]

Hamburg, 10. April, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. [illegible] Tendenz: Behauptet.

* Hamburg, 11. April, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. [illegible]

* Hamburg, 11. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. [illegible]

WTB. Amsterdam, 10. April. Java-Kaffee good ordinary [illegible]

* Rotterdam, 10. April. (Officieller Kaffee-Bericht der Herren Burlage & Veder, mitgetheilt von Herrn F. W. Graupenstein, Leipzig.) Die gestern erschienene Statistik von Duuring zeigt eine Abnahme des Weltvorraths um [illegible] Sack [illegible]

Rotterdam, 10. April. Kaffee-Terminnotirungen: Java [illegible]

Rotterdam, 9. April. Kaffee. Vergleichende Uebersicht [illegible]

[illegible]

* Havre, 11. April, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. [illegible] Behauptet.

New-York, 9. April. (Telegramm der Herren H. Hentz & Co.) Kaffee. [illegible]

† Rio de Janeiro, 9. April. Kaffee. Tendenz in Rio und Santos fest.

[illegible]

Rio Janeiro, 9. April. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. [illegible]

Santos, 4. April. (Wochen-Telegramm. Von L. W. F. Behrens.) Kaffee. [illegible]

Santos, 9. April. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. [illegible] Tendenz: Stetig.

Santos, 9. April. (Von Berla & Co.) Kaffee. [illegible]

Halle a. S., 11. April. Rohzucker. Nach den Festtagen machte sich eine bessere Kauflust bemerkbar [illegible]

* Magdeburg, 11. April. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. [illegible]

Magdeburg, 11. April. Zucker. [illegible]

*— Liquidationspreise am 11. April, Mittags 11½ Uhr. [illegible]

WTB. Hamburg, 10. April, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. [illegible]

WTB. Hamburg, 11. April, Vormittag 11 Uhr. Zuckermarkt. [illegible]

* Prag, 10. April. Zuckermarkt. [illegible]

* Triest, 10. April. [illegible]

WTB. Paris, 10. April. Rohzucker [illegible]

London, 10. April. Zucker. [illegible]

London, 9. April. Chlorsaures Kali [illegible]

London, 9. April. Korinthen [illegible]

Breslau, 10. April. Kleesamen. Alles unverändert.

Bingen, 9. April. Wein. [illegible]

Aus der Rheinpfalz, 9. April. Wein. [illegible]

Magdeburg, 11. April. Kartoffel-Spiritus still. [illegible]

Breslau, 10. April. Spiritus [illegible]

Stettin, 10. April. Spiritus unverändert. [illegible]

Posen, 10. April. Spiritus [illegible] Still. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 10. April. Spiritus ruhig, [illegible]

Paris, 10. April. Spiritus ruhig, [illegible]

Stettin, 10. April. Petroleum loco [illegible]

Hamburg, 10. April. Petroleum fest. [illegible]

Bremen, 10. April. Petroleum schwach. [illegible]

Antwerpen, 10. April. Petroleum. [illegible]

New-York, 10. April. Raffinirtes Petroleum [illegible]

*W. Amsterdam, 9. April. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) [illegible]

Nürnberg, 9. April. Hopfenmarkt. [illegible]

Breslau, 10. April. Zink: umsatzlos.

London, 9. April. Quecksilber [illegible]

London, 10. April. Silberbarren [illegible]

Rotterdam, 11. April. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie.) [illegible]

London, 11. April, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie.) [illegible]

Siegen, 9. April. [illegible]

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: [illegible]

Glasgow, 10. April. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants [illegible]

Glasgow, 11. April. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible]

Hamburg, 10. April. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. [illegible]

Viehmärkte. London, 10. April. Islington-Viehmarkt. [illegible]

Breslau, 10. April. Weizen bei stärkerem Angebot ruhig, [illegible]

Köln, 10. April. [illegible]

Stettin, 10. April. Weizen fest, [illegible]

Hamburg, 10. April. Weizen loco fest, [illegible] Wetter: Regnerisch, windig.

Wien, 10. April. Weizen per Frühjahr [illegible]

Pest, 10. April. Weizen loco befestigt, [illegible]

Amsterdam, 10. April. Weizen [illegible]

Antwerpen, 10. April. Weizen befestigend. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

London, 10. April. An der Küste 11 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Paris, 10. April. Weizen behauptet, [illegible] — Wetter: Kalt.

Petersburg, 10. April. Talg [illegible] — Wetter: Warm.

New-York, 10. April. Baumwolle in New-York [illegible]

San Francisco, 7. April. (Telegramm von Meyer, Wilsen & Co.) Weizen stetig. Standard Nr. 1 1 $ [illegible] per Cental frei an Bord.

Berlin, 10. April. Wind: W. Thermometer: + 8° R. Barometer: 27" 1'''. Witterung: Veränderlich. [illegible]

Frankfurt a. M., 10. April. (Original-Getreide-Markt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) [illegible]

## Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 11. April. Anfangs-Course. [illegible] Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 11. April. (Schluss-Course.) [illegible] Tendenz: Fest.

Wien, 11. April, 12 Uhr 30 Min. [illegible] Tendenz: Fest.

Wien, 11. April. (Schluss-Course.) [illegible] Tendenz: Fest.

London, 11. April, 11 Uhr 5 Min. [illegible]

London, 11. April, Vorm. 11 Uhr 15 Min. [illegible] — Fest. Wetter: Prachtvoll.

Dresden, 11. April.

Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Zwickau, 11. April. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

[illegible]

Abschlags-Dividenden pro 1889: [illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 11. April 1890.

[illegible]

# Leipziger Börsen-Course am 11. April 1890.

Berlin, 11. April. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Russische Anleihe von 1880 | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | 4% Russ. Anl. v. 1889 cons. I. | [illegible] |
| Oesterr. Südb. (Lomb.) | [illegible] | Russische Banknoten | [illegible] |
| Galiz. Carl-Ludw. Eisen.-Act. | [illegible] | II. Orient-Anleihe | [illegible] |
| Disconto-Comm.-Anth. | [illegible] | Dortmunder Union St.-Prior. | [illegible] |
| Deutsche Bank | [illegible] | Königs- und Laurahütte | [illegible] |
| 4% ungarische Goldrente | [illegible] | Italiener | [illegible] |

Tendenz: Fest.

Berlin, 11. April. 12 Uhr 30 Min. [illegible]

Tendenz: Schwach.

Berlin, 11. April. 1 Uhr 30 Min. [illegible]

Tendenz: Fest.

Berlin, 11. April. (Schluss-Course.) [illegible]

Gussstahlwerke 158,40, Schwartzkopff 251,—, Eschweiler 188,50, Harpener 224,60, Türken-Loose 78,60, Fraustädter Spinnerei 118,75, Dyn. Trust 154,—, Edison 202,80.

Tendenz: Anfangs auf bessere Berichte vom amerikanischen Eisenmarkte und belangreiche Deckungen allenthalben befestigt, gegen Schluss auf niedrigeres Glasgow abgeschwächt. — Privat-Discont 3⅞ Procent.

Nachbörse: [illegible]

**Paris**, 11. April, 1 Uhr. 3proc. Rente 88,07.

**Rio de Janeiro**, 10. April. Wechsel auf London 22⅞.

**Berliner Productenbörse**, 11. April. Weizen loco 180—198 M, per April-Mai 196,00 M, per Juni-Juli 196,00 M, per September-October 187,00 M. — Roggen loco 160-169 M, per April-Mai 169,50 M, per Juni-Juli 164,00 M, per September-October 156,00 M. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Spiritus. 70er loco 34,50 M, per April-Mai 33,80 M, per Juni-Juli 34,00 M, per August-September 34,70 M. Kündigung: —. 50er loco 54,30. Kündigung: —. Tendenz: Still. — Rüböl loco 68,00 M, per April-Mai 67,50 M, per September-October 57,40 M. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Hafer per April-Mai 164,50 M, per September-October 144,—.

WTB. **Liverpool**, 10. April. Baumwolle. Officielle Notirungen. Amerikaner good ordinary 5⅝, do. low middling 6, do. middling 6⅛, do. middling fair 6⅝. Pernam fair 6⅝, do. good fair 6⅞. Ceara fair 6⅝, do. good fair 6⅞. Maceio fair 6⅝. Maranham fair 6⅞. Egyptian brown fair 6⅞, do. do. good fair 7, do. do. good 7⅜. M. G. Broach fine 5[illegible], Dhollerah fair 4[illegible], do. good fair 5[illegible], do. good 5[illegible], do. fine 5[illegible]. Oomra fair 4[illegible], do. good fair 5[illegible], do. good 5[illegible], do. fine 5[illegible]. Scinde good 4, Bengal good 4, do. fine 4[illegible]. Madras, Tinnivelly, fair 5[illegible], do. do. good fair 5[illegible], do. do. good 5[illegible], do. Western fair 4[illegible], do. do. good fair 4[illegible], do. do. good 5[illegible]. Peru rough good fair 6[illegible], do. do. good 6[illegible], do. moder. rough fair 5[illegible], do. do. good fair 6[illegible], do. do. do. good 6, do. smooth fair 5[illegible], do. do. good fair 5[illegible].

WTB. **Liverpool**, 10. April. Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 9000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: April-Mai 5[illegible] Käuferpreis, Mai-Juni 5[illegible] do., Juni-Juli 6[illegible] do., Juli-August 6[illegible] do., August-September 6[illegible] Verkäuferpreis, September-October 5[illegible] do., October-November 5[illegible] do., November-December 5[illegible] d. do.

WTB. **Liverpool**, 11. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 8000 B.

WTB. **Liverpool**, 11. April. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner stetig. Surats ruhig.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 11. April.

Dresden — 0,90. Magdeburg + 1,60. Roßlau + 1,16. Calbe (Unterpegel) + 0,94. Trotha + 2,00.

Eingetroffen: in Genua (10/4) „Baller" von Australien, in Sydney (10/4) „Kaiser Wilhelm II." von Bremen, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Philadelphia (9/4) der amerikanische Dampfer „Ohio"; in Boston (9/4) der Beaver-Dampfer „Lake Superior", in New-York (9/4) der White Croß-Dampfer „Majestic", beide von Liverpool; (10/4) die Anchor-Dampfer „Ethiopia" und „Victoria", der National-Dampfer „Holland" von Liverpool, der State Line-Dampfer „State of Nebraska" von Glasgow; in Boston (10/4) der Cunard-Dampfer „Scythia", der Allan-Dampfer „Nestorian" von Liverpool.

Abgegangen: von New-York (9/4) „Lahn" nach der Weser, von Southampton (10/4) „Trave" nach Bremen, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von St. Thomas (9/4) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Hungaria" nach Hamburg; von Baltimore (10/4) „Weser" nach der Weser, von Genua (10/4) „Baller" nach Southampton, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von London (9/4) „Berlin Castle" auf der Heimreise, von Capetown (9/4) „Grantully Castle" auf der Heimreise, beide Castle-Dampfer.

Passirt: Madeira (10/4) der Castle-Dampfer „Hawarden Castle" auf der Heimreise.

*Hamburg, 10. April. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen und vice versa. (Mitgetheilt von Blothner & Grafe, Hamburg.) Eilkahn Nr. 217, abgegangen von Wallwitzhafen am 6. April, angekommen in Hamburg am 8. April. — Eilkähne Nr. 213 und 220, abgegangen von Hamburg am 5. April, angekommen in Wallwitzhafen am 9. April. — Heute expedirt: von Wallwitzhafen Eilkahn Nr. 238, von Hamburg Eilkähne Nr. 1094 und 258.

**Schiffsbericht von Heinrich Meisterburgh,**
**Spediteur in Hamburg.**

| Angekommene Schiffe: | | | Abgegangene Schiffe: | | |
|---|---|---|---|---|---|
| April | Schiff | Von | April | Schiff | Nach |
| 10. | Northenden | Grimsby | 10. | Kings Lynn | Boston |
| 10. | Gotha | Goole | 10. | Nera | Hull |
| 10. | Hyppolite-Worms | Havre | 10. | Ophelia | London |
| 11. | Orange | London | 11. | Messina | Mittelmeer |
| 11. | Portia | Rotterdam | | | |
| 11. | Martin | London | | | |

### Deutsche Fonds.

Staats-Anleihen: Deutsche Reichs-Anleihe [illegible]; Kgl. Pr. Staats-Schuldsch. [illegible]; do. consol. Staats-Anl. [illegible]; K. S. Renten-Anl. [illegible]; do. St.-Anl. v. [illegible]; do. Landrentenbriefe [illegible]; do. L.-C.-Rentensch. [illegible]; K. Bayerische Staats-Anl. [illegible]; Bremer St.-Anl. [illegible]; Hamb. Staats-Anl. v. [illegible]; do. do. Rente [illegible].

Deutsche Prām.-Anl. und Loose: [illegible]

Stadt-Anleihen: [illegible]

Pfandbriefe: [illegible]

Diverse Obligationen: [illegible]

### Sorten.

| | | Mark |
|---|---|---|
| Kaiserl. Oesterr. Ducaten | per Stück | — |
| Zwanzigfranken-Ducaten | per 500 Gramm brutto | — |
| 20 Francs-Stücke | per Stück | 16,22 G. |
| do. | per 500 Gramm | — |
| Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke | per Stück | — |
| K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | per Stück | — |
| Gold | per 500 Gramm fein | — |
| Silber | per 500 Gramm fein | — |
| Oesterreichische Silbergulden | per 100 fl. Oe. W. | — |
| do. Silbercoupons v. Staatsanl. | 100 fl. Oe. W. | — |
| do. do. v. anderen Anl. etc. | 100 fl. Oe. W. | — |
| Oesterreich. Bank- und Staatsnoten | 100 fl. Oe. W. | 171 G. |
| Russische Banknoten | per 100 Ru. | 221,60 G. |

### Bank-Discont.

Reichsbank [illegible]; do. Lombard [illegible]; Amsterdam; Brüssel; Italienische Plätze; Schweizer Plätze; London; Madrid; Paris; Petersburg; Wien [illegible].

### Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—; 1 Mark Banko = M. 1,50; 1 Gulden südd. W. = M. 1,71; 1 Gulden oesterr. W. = M. 2.—; 100 Gulden holländ. W. = M. [illegible]; 100 Kronen schwed. W. = M. [illegible]; 1 Dollar = M. 4,25; 100 Rubel = M. 320.—; 100 Francs = M. 80.—; 100 Lire = M. 80.—; 100 Pesetas = M. 80.—; 1 Pfund Sterling = M. 20.—

### Bank-Actien.

[illegible]

### Wechsel.

| | |
|---|---|
| Amsterdam pr. 100 Fl. h. W. | [illegible] |
| Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs | [illegible] |
| * Ital. Plätze pr. 100 Lire | [illegible] |
| ** Schweizer Plätze pr. 100 Francs | [illegible] |
| London pr. 1 Pfd. Sterl. | [illegible] |
| Madrid u. Barcelona pr. 100 Pesetas | [illegible] |
| Paris pr. 100 Francs | [illegible] |
| Petersburg pr. 100 Silber-Rubel | [illegible] |
| Warschau pr. 100 Silber-Rubel | 170,80 G. |
| Wien pr. 100 fl. Oe. W. | 160,50 G. |

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

### Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

[illegible]

### Industrie-Actien und Prior.-Actien.

[illegible]

### Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

[illegible]

### Ausländische Fonds.

[illegible]

### Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]

Zum Bezug von Preuss. 4% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten [illegible]

### Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]

### Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Braunkohlen-Actien. [illegible]

Steinkohlen-Actien. [illegible]

Bergw.-Act. u. Kuxe. [illegible]